

# Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Stetserjähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Verzehrs. — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

## Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 28. Juli. Die Instruktionen, welche dem in die Bucht von Biscaya beorderten Geschwader ertheilt worden, sind uns im Einzelnen nicht bekannt. Doch kommt es hierauf auch weniger an, als auf die Thatsache selbst und die unzweifelhaft damit verbundene Absicht und Bedeutung. Mag der Admiral Hent sich vorläufig passiv verhalten und nur durch sein bloßes Dasein wirken sollen, oder mag er die Anweisung haben, unter gewissen Umständen positive feindliche Handlungen wider die Carlisten vorzunehmen; in jedem Falle ist die Anwesenheit des Geschwaders in den „carlistischen Gewässern“, wie man sie leider zur Zeit fast mit Recht nennen könnte, ein nicht mißzuverstehendes Zeichen dafür, daß die deutsche Regierung die Politik der absoluten Unparteilichkeit den spanischen Angelegenheiten gegenüber verlassen hat. Die nächste und vielleicht auch wirkliche und ausschließliche Anregung dazu hat, wie man weiß, die Ermordung des Herrn Schmidt gegeben; aber selbst vorausgesetzt, daß die Regierung ohne diese Gräueltat noch weiter in ihrer Passivität verbarren wäre, begrüßen wir die ergriffene Maßregel dennoch als ein Ereigniß von grundsätzlicher Bedeutung.

— 29. Juli. Der heutige „Staatsanzeiger“ meldet: Nach den Dispositionen, welche zur Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers und Königs getroffen worden sind, werden Allerhöchstdieselben am 7. August Gastein verlassen, in direkter Tour über Salzburg und Gzer, mit Nachtquartieren in diesen beiden Orten, am 9. August Abends 6 Uhr auf dem Anhaltischen Bahnhof in Berlin eintreffen, unmittelbar darauf, ohne im hiesigen königlichen Palais abzusteigen, sich nach Schloß Babelsberg, wo Tags zuvor Ihre Majestät die Kaiserin-Königin erwartet wird, begeben und einige Wochen daselbst verweilen.

— Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Carl ist, wie „Morgenbladet“ meldet, am 25. d. M. in Christiania eingetroffen. Am 21. reiste Se. Königliche Hoheit in Begleitung des General-Konsuls Redlich nach Langevund, Soldeu, Brangosson und zurück. Das Gefolge des Prinzen bestand aus dem Major und Kammerherrn Grafen von Schlippenbach und dem Wittmeister von Normann. Am 22. Morgens begab sich Höchstdieselbe an Bord des Dampfschiffes „Nordstj“ nach Hitterdal und fuhr von dort nach Tinolet und Orndas an der nördlichen Seite des Timfjorden, von wo die Tour über Hitterdal nach Kongberg fortgesetzt wurde.

Ueber das Befinden des Reichstanzlers Fürsten von Bismarck ist gestern folgendes Bulletin ausgegeben worden:

Von den beiden Verletzungen im Handgelenk ist die dem Radius näher liegende bereits vollkommen, die durch Verbrennung komplizierte fast vollständig geschlossen; jedoch ist durch die stattgehabte Prellung des unteren Theiles des Radius dieser noch schmerzhaft und überhaupt im ganzen Arme noch eine die Funktion behindernde Schwäche und Taubheit vorhanden, auch kann der Arm nicht ohne Aufstreuen lästiger Empfindungen gefenkt werden. Das Allgemeinbefinden ist dabei befriedigend und nimmt die Kur nunmehr ihren täglichen Fortgang.

Dr. Oskar Dirksen.  
Der Reichstanzler hat gestern dem General v. d. Tann einen Besuch abgestattet. — Der königlich bayerische Staats-Minister von Priesdorfer ist gestern von Riffingen wieder abgereist.

— Die von dem Bundesrath eingesetzte Kommission zur Verantheilung einer deutschen Gemeinrechtordnung hat am 25. d. M. die zweite Berathung des Gesetzentwurfs (für welchen der Titel Konstitutionsordnung in Vorschlag gebracht ist) beendet und heute die dritte Berathung des Entwurfs begonnen.

— Die „Provinzialcorrespondenz“ bespricht die Gräueltat des Spanischen Bürgerkrieges; sie constatirt die allgemeine Befriedigung, welche die Nachricht

von der Bestimmung des Deutschen, bisher bei der Insel Wight stationirten Geschwaders zum Kreuzen an der Spanischen Küste hervorgerufen, fügen hinzu, daß das Geschwader von den bezüglichen Weisungen der Admiralität nicht mehr erreicht worden sei; es stehe daher in Aussicht, daß ein anderes Geschwader diese Bestimmung erhalten werde. Man dürfe hoffen, daß die Schritte der Reichsregierung zu einer glücklichen Wendung der Spanischen Zustände Anstoß geben werden. Die völkerrechtswidrigen Begünstigungen der Carlistischen Käuereien würden nicht ohne scharfe Aufsicht, das Leben und Eigentum der Angehörigen des Deutschen Reiches in Spanien nicht schutzlos bleiben.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß ein anderweitiges Geschwader zum Kreuzen an der Nordküste von Spanien bereit gestellt wird; dasselbe soll in den Tagen des August nach der Spanischen Küste abgehen.

Gastein, 29. Juli. Der Statthalter von Salzburg, Graf v. Thun-Hohenstein, ist zur Begrüßung des Kaisers Wilhelm hier eingetroffen, für den 2. d. Mts. hat der Ministerpräsident, Fürst Auerberg, dem Kaiser seinen Besuch angezeigt. Heute hat der Kaiser einen Ausflug nach Hofgastein unternommen. Zu dem dort stattfindenden Diner ist auch der Vorstand der Militairkanzlei des Kaisers, Oberst Ritter v. Beck, geladen.

### Oesterreich.

Wien, 25. Juli. Die Gemeindevetretung von Brizzen verliet an elf Personen das Ehrenbürgerrecht, ohne daß die so Ausgezeichneten ein anderes Verdienst für sich in Anspruch nehmen konnten, als dasjenige, getreue Partisanen ihrer Gönner zu sein. Durch diesen Beschluß erhalten elf Anhänger der Ultramontanen in Brizzen alle politischen Rechte, welche den Wahlberechtigten erster Classe zustehen. Das Mandat hat keinen anderen Zweck als den, den Ultramontanen in Brizzen, welchen, wie die letzten dortigen Gemeindev., Landtags- und Reichsrathswahlen gezeigt haben, die Liberalen nahezu bereits erwachsen sind, ein für allemal die Majorität zu sichern. Wie nun der „Vote für Tirol“ meldet, hat der Bezirkshauptmann von Brizzen vom dortigen Stadtmagistrat die Acten über die betreffende Bürgerauschuss-Sitzung vom 13. Juli aberlangt, um auf Grund der §§ 91 und 92 der Gemeindeordnung den Ausschuss-Beschluß über die elf Ehrenbürger-Ernennungen zu prüfen. Das Eingreifen der Staatsbehörde wird in der Stadt mit großer Freude begrüßt.

— 27. Juli. Die internationale Sanitäts-Konferenz gelangt nun zum Ende ihrer Aufgabe, indem sie als letzten Gegenstand des vorliegenden Programmes die Aufstellung einer internationalen Seuchenkommission in den nächsten Tagen zur Erledigung bringen wird. Heute kam hierüber der Kommissionsbericht zur Vorlesung. Die nun folgende Diskussion führte zu fast einstimmigen Schlusssatzungen. Die Konferenz erkannte die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit einer solchen internationalen Seuchenkommission im ganzen Umfange an; sie verwies aber deren Hauptthätigkeit auf die wissenschaftliche Erforschung der Seuchen, namentlich der Cholera.

Oberhollabrunn, 25. Juli. Nach authentischen Berichten ist die Verwüstung in der Umgebung von Reg durch einen Vollenbruch ungeheuer. Der Schaden beträgt weit über eine Million. Das Unglück betraf Reg, Altstadtbreg, Dornalb, Unterhalb, Unterregbach, Mitterregbach, Kleinhistein, Kleincidenthal. In Altstadtbreg sind 50 Häuser ganz eingestürzt, 100 mit Einsturz bedroht; da alle Keller unter Wasser sind, ist der Boden ganz unsicher, so daß weitere Einstürze sehr zu befürchten sind. Hier sind drei Personen ertrunken, auch sehr viel Vieh ist zu Grunde gegangen. In Dornalb sind 30 Häuser zerstört und drei Kinder ertrunken, in Unterhalb, 15 Häuser und 20 Scheunen eingestürzt, der Bahndamm fortgerissen, Straßen und Brücken sind weggeschwemmt, das Wasser steht klasterhoch in den

Häusern und Straßen. Oberregbach und Unterregbach sind durch Hagel und Ueberschwemmung beschädigt, in Unterregbach sind 50 Häuser durch den Wassersturz und den Bahndammbruch verwüstet. In allen überflutheten Ortschaften ist sowohl der Wein als die Sommerfrucht total ruiniert, die Nothlage entsetzlich.

### Großbritannien und Irland.

London, 27. Juli. In Betreff des Befindens des Prinzen Leopold meldet die „Times“, daß Se. Königliche Hoheit, dem bei seiner Ankunft in Osborne ein Unfall zustieß, seitdem aus Zimmer geneset ist. Obwohl sein Zustand nicht länger Besorgnisse einflößt, werde seine völlige Genesung einige Zeit in Anspruch nehmen. Wie der „Observer“ hört, wird der Ex-Premier diese Session nicht mehr im Parlament erscheinen.

— 29. Juli. Das Unterhaus hat die Specialberathung der Bill zur Regulirung des Ritus beim öffentlichen Gottesdienste erledigt. — Der Britische Dampfer „Admiral“, in Fahrt zwischen Liverpool und Australien, hat am 23. Mai bei den Klippen von Kings-Island in einer aus Untiefen und Sandbänken bestehenden Meerenge Schiffbruch gelitten. Von 89 auf demselben befindlichen Personen kamen nur 9 mit dem Leben davon. — Das Englische Geschwader im Stillen Ocean ist angewiesen worden, sich nach der Meerenge von Panama zu begeben und der Entschädigungsforderung im Betrage von 20,000 Tlrl., welche wegen des von dem Oberst Gonzales gemißhandelten Englischen Viceconsuls Mager in Guatemala erhoben worden ist, den erforderlichen Nachdruck zu geben.

### Frankreich.

Paris, 28. Juli. Die legitimistisch-ultramontanen Kreise sind mithend darüber, daß die deutsche Regierung ein Geschwader nach der spanischen Küste senden und so Protest gegen die Protection erheben will, die ihnen bisher die verfallene Regierung gewährte. Natürlich erblicken sie in dieser Demonstration nicht allein einen Schlag gegen die Carlisten, sondern auch einen gegen „Frankreich“. Das frohsdorfer Organ, die Union, äußert sich darüber, wie folgt: „Unsere Republicaner müssen zufrieden sein. Herr v. Bismarck erklärt sich noch zu ihren Verbündeten. Die Erstbefreiung des Spions Schmidt dient zum Vorwand, um eine Flotte nach den spanischen Gewässern zu senden. Wohl! Diese Demonstration ist nicht allein gegen die Carlisten gerichtet; es steht auch ein französisches Interesse auf dem Spiel! Die im Solde der berliner Regierung stehenden Mütter klagen fälschlicher Weise die französische Regierung an, daß sie die Carlisten begünstige. Sie sollte dieses thun, weil es ein französisches Interesse ist. Es ist aber nicht der Fall, und die Beschwerden gegen die Regierung des Marshalls Mac Mahon sind keineswegs begründet. Schmidt ist nur ein Spion; die wahren Beweggründe zur Abfertigung der deutschen Flotte nach den spanischen Gewässern müssen anderswo gesucht werden. Man ist in Berlin wegen der Fortschritte der königlichen Armee beunruhigt, weil man begreift, daß die Herstellung der nationalen Monarchie in Spanien vortheilhaft für Frankreich sein werde.“

— 29. Juli. Der kaiserliche Prinz ist auf seiner Reise nach Arenenberg in voriger Woche durch Paris gekommen, hielt sich drei Tage hier auf und empfing zahlreiche Besuche, ohne im mindesten belästigt zu werden. — Der Kriegs-Minister Cisien hat dem Präsidenten Mac Mahon das Decret, welches Frankreich in 18 Régions militaires und 144 Subdivisions de Région einteilt, zur Unterzeichnung vorgelegt. — Es steht fest, daß die italienische Regierung eine Note an Frankreich gerichtet hat, um die Abberufung des Drénoque aus Civita-Vecchia zu verlangen. — Den Feldzug gegen die Auflösung leitete besanftlich Broglie. Demselben gelang es, die Erzbischofen dadurch zu gewinnen, daß er ihnen im Namen der Regierung während der Ber-

tagung alle Freiheit für ihre monarchische Propaganda verspricht, deshalb waren die geistigen Bemerkungen des Ministers des Innern in der dritten Abtheilung auch so zweideutiger Natur, und erklärte heute die legitime Union den die Vertagung bekämpfenden royalistischen Provinzialblättern, daß die Vertagung der royalistischen Sache von größtem Nutzen sei. Einen Theil der Bonapartisten gewann Broglie dadurch, daß er ihm bei bonapartistischen Hanssungen mit Beschlag belegte Actenstücke zurückgeben ließ. Auch ein Theil des linken Centrums gab klein bei; außer Wolowski reisten noch Andere, darunter der bekannte Finanzmann Germain, ins Bad. Die Regierung beschloß heute, sich nicht in die Debatte einzumischen, sich aber, falls sie zum Sprechen aufgefordert würde, gegen die Auflösung zu erklären. — Die Linke ist grünnig über die Haltung der abtrünnigen Mitglieder des rechten Centrums. — Das Schauspielhaus in Versailles war überfüllt. Alle Votchschafter und Gesandten hatten sich eingefunden, nur Fürst Hohentlohe nicht. Thiers ist anwesend, aber mürrisch; er wird nicht sprechen. Die Stimmung im Saale ist weniger erregt, als man erwarten könnte. Es herrscht allgemein der Glaube, daß die Auflösungsanträge verworfen werden. In Paris ist die Spannung größer. Auf dem Bahnhof St. Lazare sammelte sich eine Menge Menschen, um die verfallenen Nachrichten zu erwarten.

— 30. Juli. In der Regierung nachstehenden Kreisen heißt es, die Regierung hätte in Madrid angezeigt, sie würde die dortige Regierung anerkennen, sobald die nordischen Großmächte in dieser Beziehung zu einem Einverständnis gelangen seien.

**Spanien.**  
Madrid, 30. Juli. Der Carlistenführer Faez ist mit mehreren seiner Anhänger bei einem in Asturien stattgehabten Gefechte gefallen.

**Portugal.**  
Lissabon, 28. Juli. Die Regierung hat für die Grenzbezirke Maßregeln zur Ueberwachung der Carlisten angeordnet.

## Bekanntmachungen.

### Polizei-Berordnung.

Am 28. d. Mts. ist in Steudenberg ein toller Hund, welcher mehrere Hunde gebissen hat, getödtet worden. Zur Verhütung von Unglücksfällen wird auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 im Ansehn des §. 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872 unter Zustimmung des Amisauschusses für den Umfang des ganzen Amis-Bezirks Suderode hiermit folgendes verordnet:

Innerhalb eines Zeitraumes von 4 Wochen von heutigen Tage ab darf kein Hund frei in den Straßen und auf den Plätzen der Dörfschaften des Amisbezirks umherlaufen. Alle frei umherlaufenden Hunde werden eingekerkert und nach Befinden getödtet. Die ermittelten Besitzer derselben verfallen in eine zur Amisclasse zu zahlende Geldstrafe von 1 bis 3 Thaler oder verhältnismäßige Haft. Suderode, den 29. Juli 1874.

Der Amis-Vorsteher. Willimet.

Quedlinburg, den 29. Juli 1874.

### Bekanntmachung.

Zur Verlichtigung der Fournagelieferung für das Dienstpferd des in Gatersleben stationirten berittenen Gendarmen steht auf

**Mittwoch, den 5. August d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

in meinem Bureau Termin an, zu welchem ich Respektanten mit dem Bemerkten einlade, daß die Licitations-Bedingungen, welche im Termine werden bekannt gemacht werden, schon vorher in dem Dienstbuden eines jeden Geschäftstages in meinem Bureau eingesehen werden können. Der königliche Landrath. Stielow.

## Bermischte Anzeigen.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis, den 2. August 1874, werden predigen:

St. Benedicti, Herr Pastor v. Rathbusling. (Weichte und Abendmahl.)	Superint. Theune.
„ Nicolai, „	Pastor Wager. (Weichte und Abendmahl.)
„ Blau, „	Pastor Behrends. (Einweihung des neuen Sechalters, Weichte und Abendmahl.)
„ Servatii, „	Pastor Dietrich.
„ Regdih, „	Pastor Braun.
„ Sinitina, „	Pastor Schütze.
„ Johanns, „	Wachmeister.
St. Benedicti, Herr Pastor Schütze.	
„ Nicolai, „	Pastor Gerstein.
„ Servatii, „	Diacanon Armbruff.

### Dank.

Bei der Beerbigung meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Pastors Dr. Wendroth, sind uns so viele Beweise herzlicher Theilnahme gegeben worden, daß wir uns gedungen fühlen, Allen denen, welche

den Sarg des lieben Verstorbenen so reich mit Blumen schmückten und ihm das Geleit zur letzten Ruhe gaben, unsern innigen Dank auszusprechen. Besonders sagen wir noch dem Herrn Propst Schölz zu Ballenstedt für die am Grabe so warm gesprochenen Worte des Trostes und der Anerkennung unsern tiefgefühlten Dank.

Rieder, den 28. Juli 1874.

Die Hinterbliebenen.

### Q. S. V.

Montag, den 10. August: General-Versammlung. Tagesordnung: 1) Ballotement. 2) Gewinnvertheilung. Der Vorstand der Schützen-Corporation.

## UNION.

Morgen Sonntag, den 2. d. M., Nachmittags ¼ 4 Uhr, im Lokale des Herrn Roldig, General-Versammlung: Rechnungslegung und mehrere wichtige Besprechungen. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

**Vereinigte selbstständige Schuhmacher.**  
Außerordentliche Versammlung heute Sonnabend, den 1. August, Abends 8 Uhr; auch Nichtmitgliedern sind willkommen. Tagesordnung: Der Bierberg'sche Vortrag in Halberstadt und die darauf bezüglich zu fassenden Resolutionen.

**Consum-Verein. (Eingetragene Genossenschaft.)**  
Ordentliche General-Versammlung  
Montag, den 3. August d. J., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Hoffmann.

### Tagesordnung:

- 1) Rechnungslegung pro II. Quartal und Entlastung.
- 2) Ergänzungswahl für ein ausgeschiedenes Mitglied des Verwaltungsrathes.
- 3) Verschiedene Mittheilungen.

Quedlinburg, den 29. Juli 1874.

Der Vorstand.

Keddig. Fr. Schafhirt.

## Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Väter Feuerfacke'schen Erben sollen

**Donnerstag, den 6. August d. J.,**

Vormittags 9 Uhr,

im Feuerfacke'schen Badhause Nr. 153 2 Rüche, 5 Stück halbfette Schweine, 1 einspänniger Aderwagen mit eisernen Achsen, 2 Ackerpflüge, 1 Paar Eagen, 1 Walze, 1 complettes Pferdegeschirr, verschiedene Bad-Utensilien, Möbel, Haus-, Rügen- und Ackergeräthe öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, verkauft werden.

Westerhausen, den 29. Juli 1874.

Der Amtsvorsteher Neubauer.

## Fuhr-Berding.

Behufs Verbindung des Transports von Hafer vom hiesigen Magazin nach Blankenburg und Elbingerode, zur Verpflegung der Truppen während der Herbstübungen, soll am

**Dinstag, dem 4. August,**

Vormittags 10 Uhr,

in unserm Bureau ein Submissions-Termin abgehalten werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten bis zum gedachten Tage bei uns einreichen. Die Bedingungen sind in unserm Bureau einzusehen.

## Königliche Depot-Magazin-Verwaltung.

### Virmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Wegen unbeständiger Witterung konnte das zum Donnerstag annoncirt **Posaunen-Concert** nicht stattfinden; es wird beßhalb am Montag, den 3. August, abgehalten, und laßt dazu ergebenst ein R. Hanstein.

Am Montag 5 Uhr. Entrée 3 Sgr.

### Schüge's Kaffee-Garten.

Morgen Sonntag, den 2. August, V. Abonnement-Concert. Anfang Abends 7 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 3 Sgr.

## Müller's Restauration

auf Dippenworth.

Montag, den 3. August,

Erste italienische Nacht

mit prachtvoller bengalischer Erleuchtung;

vom Dunkelwerden ab:

**Großes Brillant-Pracht-Feuerwerk.**

Dasselbe ist mit den besten Sachen eines berühmten pyrotechnischen Laboratoriums ausgestattet.

Abends von 7 Uhr ab:

**Großes Garten Concert,**

ausgeführt vom ganzen städtischen Musikcorps.

Entrée à Person 2½ Sgr.

Sämmtliche Bäume, Lauben u. Gebäude werde ich durch Hunderte von Flammen und farbigen Ballons brillant illuminiren, und glaube ich gewiß einem Jeden eine großartige Ueberraschung und einem recht genehreichen Abend versprechen zu können.

Für ein feines Glas Thalesches Actien-Bier, sowie für diverse andere Erfrischungen sorgt bestens  
F. Müller.

### Abends Fisk.

## Felsenkeller. — Suderode.

Sonnabend, den 1. August 1874:

## Großes Niesen-Pracht-Feuerwerk,

verbunden mit Großem Ortra-Concert, ausgeführt vom Halberstädter Stadt-Musikcorps.

Das Nähere die Zettel.

Anfang des Concerts: 4 Uhr Nachmittags.

Abrennung des Feuerwerks: 8½ Uhr Abends.

Entrée à Person 5 Sgr. — Kinder die Hälfte.

**Hermann Fredersdorff,**

Kunst-Feuerwerker.

Thale. Unterzeichneter empfiehlt seinen vis-à-vis der Großen Brücke gelegenen, mit 13 Logir-Zimmern

## neu eingerichteten Gasthof „Zur Forelle“

(bis jetzt Restauration). Indem derselbe wegen seiner Lage zum Ausspannen sich vorzüglich eignet, mache ich besonders aufmerksam, daß für 16 Pferde Stallung vorhanden ist. Achtungsvoll G. Martin.

## „Zur Stadt Ballenstedt“

in Hoym.

Hiermit erlaube ich mir, einem verehrten Publicum von Hoym und Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den oben genannten Gasthof von Herrn Schaafhirt käuflich übernommen habe, und in jeder Beziehung den Wünschen des geehrten Publicums entgegenzukommen mich eifrigst bestreben werde.

Hoym, den 1. August 1874.

Achtungsvoll F. Huhold.

## Müller's Schwimm- und Bade-Anstalt auf Dippenworth.

Wegen der am Montag, dem 3. August, stattfindenden Festlichkeit meinen werthen Badegästen zur Nachricht, daß Abends von 6½ Uhr an meine Schwimm- und Bade-Anstalt geschlossen ist. F. Müller, Schwimmmeister.

## IV. Verloosung

der

Preussischen

## Hypothecken-Actien-Bank.

In der laut § 24 unseres durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864 bestätigten Statuts heute vorgenommenen Verloosung einzuziehender

### 1. Pfandbriefe Serie I.

waren die Directoren Spielhagen, Sanden und Steinicke anwesend und wurden durch den das Protocol führenden Notar, Rechts-Anwalt Arndts, folgende Nummern ausgelost:

La. A. à 1000 Thlr. rückzahlbar mit 1200 Thlr. No. 89.

La. B. à 500 Thlr. rückzahlbar mit 600 Thlr. No. 134.

La. C. à 200 Thlr. rückzahlbar mit 240 Thlr. No. 5. 39.

La. D. à 100 Thlr. rückzahlbar mit 120 Thlr. No. 174.

La. E. à 50 Thlr. rückzahlbar mit 60 Thlr. No. 136. 265.

400. 558. 829. 1105. 1207. 1395. 1522. 1661.

Diese ausgelosten Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt.

Berlin, den 14. Juli 1874.

### Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Ich übernehme die kostenfreie Einlösung der sowohl bei mir gekauften, als auch der anderen ausgelosten Stücke.

Quedlinburg, den 24. Juli 1874.

G. Vogler.

## Reihanstalts-Anzeige.

Die bei mir seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder müssen entweder eingelöst oder erneuert werden, da dieselben sonst in der bevorstehenden Auction zum Verkauf gestellt werden.

## Die concessionierte Reihanstalt von

**S. Kulp, Pölle Nr. 127.**

Zur bevorstehenden Ernte halte Saatplanen, Wagenplanen, fertige Getreide-Säcke und Reihfäcke beßens empfohlen.

R. Reißner, Steinweg 917.

# Sämmtliche natürliche Mineralwasser,

**Quell- und Badesalze,**

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

**Eduard Lerche,**

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen  
und Quellenproducte.

## Palm- und Strohüte

in allen neuesten Façons und Geflechten und verschiedensten Qualitäten von 20 Sgr. an empfiehlt

**A. C. Martini.**



## Nähmaschinen

in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf Lager und empfiehlt unter jähriger Garantie und billigster Preisstellung

die Nähmaschinen-Fabrik von  
**Eduard Matthäi.**

Wiederverkäufeln angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Theilzahlungen sind gestattet.



## Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder

empfehlen in jeder Art und reichster Auswahl billigst

**Louis Conradi's Erben.**

(Otto Anders.)

Kornmarkt.

(Elegante Herren-Garderoben.) 214 Bodstraße 214. (F. Knaben-Garderoben.)  
**Garderoben-Lager, J. Falkenburg jun.**

Das Neueste

in **Filz-Hüten** und **Seiden-Hüten** (Cylinder) ist eingetroffen.

**Stoff-Hüte**, um damit zu räumen, zu und unter Kostenpreise.

(Vollste Bedienung.) **Julius Falkenburg jun.** (Billigste Preise.)

— 214 Bodstraße 214. —

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich jetzt in den Stand gesetzt, die Holzwaren billiger zu verkaufen, und empfehle daher feine und ordin. Holzleimer, runde und ovale Gelten, mit Holz- und Eisenbändern, Waschkücher und Brühkabel; Küchenbretter von jeder Größe u. a. m.

**Geachtete Holzgemäße jeder Größe sind stets vorrätig bei**  
**Theod. Hoppe, Stieg Nr. 172.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß der Bau meines Geschäfts-Localen beendet ist, und mein Geschäft in unveränderter Weise fortgeht. Empfehle zugleich mein Lager sämmtlicher Pug- und Mode-Artikel, sowie alle Posamentier- und Weißwaren zum billigsten Preise.

**A. Kleess,**

Rangegrüde 691, im Hause der Frau Kühne.

Um damit zu räumen, verlaufe

**Sommer-Garderobe,**

noch in größter Auswahl vorrätig, zu und unter dem Kostenpreise. **G. Berliner, Steinbrücke 491/92.**

**Stoffröcke**, ff. gearbeitet, à 4 1/2 Thlr. em. **G. Berliner, Steinbrücke 491/92.**

**Schön- und Seidenfärberei,**  
Druckerei und chemische Waschanstalt

von  
**Wwe. Sachtleben**

empfehle ich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zum Färben seidener, baumwollener, ganz- und halbwoollener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bänder, Blonden, Tücher &c.

Herren-Garderobe wird auch unvertrennt gefärbt. Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte Wohlwollen werde ich mir aufs Neue zu erwerben und zu bewahren suchen.

Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben.

Für Schuhmacher.

Durch Gelegenheitslauf habe ich mehrere 100 Duzend zur Rath geachtete Zeugnisse von feiner Serge zu 3 und 4 Thaler per Duzend abzugeben.

**D. Neumann, Lederhandlung,**  
Kornmarkt Nr. 423.

Eine sehr gute Nähmaschine ist billig zu verkaufen.

**D. Neumann, Lederhandlung,**  
Kornmarkt Nr. 423.

## Hermann Tettenborn,

Planen- und Säckefabrik,

Leihfad-Institut,

Hohestraße 82,

offen

wasserdichte Wagenplanen, Maschinen-Decken, Regendecken &c., welche auf sämmtlichen großen Ausstellungen Europa's prämiirt sind. Marquise-Dreile u. Leinen, Strohsäcke und Rippen, Feldschürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel. Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von schwerem Drell und Leinen in jeder Größe.

## Die Eisen-Handlung

von

**Joseph Hesse**

empfehle ich ihr wohlfortirtes Lager von gußeisernen Heiz- und Kochöfen, als: Füllregulir-Säulenöfen, Salon-Heizöfen, Etagen-Defen, Windöfen zu Kachelauflagen, Hopewell- und Magarethenöfen, Quirt- und Saarlouisöfen; transportablen Kochmaschinen, Quertoch- und Bratröhren, Herd- und Kochplatten, Heiz- und Abfallbüren, russ. Möbelschiebern, Kasten, gußeisernen Dachfenstern, ff. em. Kochgeschirren in Gußeisen und Eisenblech, Küchenausgüssen &c. &c. zu äußerst billigen Preisen.

Eisenbahnschienen und T-Träger zu Bauzwecken hält stets auf Lager  
b. D.

Thale.

**Tapeten, Borden und Rouleaux**

in reichhaltigster Auswahl, von 3 Sgr. an, bis zu den feinsten Mustern. Rester billigst empfehle zur geneigten Abnahme.

**Fr. Meyer.**

## Metall-Särge,

mit und ohne Einfah, im Sarg-Magazin von  
**A. Haspel, Gr. Hofstr. Nr. 51.**

Rheinische Stärke, aus Reis und Weizen angefertigt, vorzüglich fein und zum Preise gewöhnlicher Weizenstärke.

Feinste Ultramarine, Reissstärke und Wasserglascomposition empfiehlt  
**C. A. Herrmann,**

Markt.

Stärkste caust. Soda, Aetznatron, unter Garantie 90 % bei **C. A. Herrmann.**

## Großer Ausverkauf

im „Preussischen Hof“ (Reichenstraße).

Derselbe dauert nur bis zum 3. nächsten Monates. Sämmtliche vorhandene Waaren werden unter dem Kostenpreise verkauft, und machen wir das hochlöbliche Publicum besonders darauf aufmerksam, daß wir keine Laster's, Alpala's, Boplin's, Ripp's, Moiré's vom Ordinarsten bis zum Feinsten auf Lager haben.

Ausverkäufer im „Preussischen Hof“.

**Einmachegläser und Milchfatten**

empfehlen in allen Größen billigst

**C. Haacke & Sohn.**

— 100 — Bistitenkarten. — 100 —

eleganteste und schnellste Ausführung, von 15 Sgr. an empfiehlt  
**Rudolph Sachtleben, Steinbrücke.**

## Cigarren

in verschiedenen Preislagen, welche von mir wegen nicht gut ausgefallener Farben zurückgesetzt sind, bin ich willens, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

**Gustav Nagbaum jun.,**

Ecke der Woth und Steinbrücke.

Die Apotheke und Dampfzabrik künstlicher Mineralwasser empfiehlt:

Alle natürlichen Mineralbrunnen, künstliches Selterswasser u. Sodawasser, Himbeersaft in Flaschen à 10 Sgr. u. 20 Sgr., Chocolade, Thee, Fleischextract, Pepsin-Essenz &c.

Thale, den 13. Juli 1874. **S. Stiewe.**

Für Schuhmacher.

Lager von **Zierkappen** in nur schönen geschmackvollen Mustern hält stets vorrätig

**F. A. Baumgärtel,**

Stepp-Anstalt, Schulplatz 234.

## Verkauf eines Gasthofes mit Garten in Halberstadt.

Der allhier vor dem Burchardthore belegene, der Sct. JohannisKirchengemeinde hier gehörige Gasthof „Zum neuen Krug“ soll an den Meistbietenden verkauft und am 22. October d. Js. übergeben werden. Es ist zu dem Zweite Termin auf

**Dinstag, den 4. August d. Js.,**

Nachmittags 3 Uhr,

in dem gebachten Gasthause angelegt und laden wir Kauflustige dazu ein.

In dem Grundstücke ist seit langen Jahren Gastwirthschaft und Ausspannung mit Erfolg betrieben; es gehört zu demselben ein 4 Morgen haltender, innerhalb der städtischen Promenaden belegener Garten, sowie großer Hofraum und Stallung. — Reflectanten, welche das Grundstück schon vor dem Termine zu besichtigen wünschen, wollen sich an eines der unterzeichneten Mitglieder des Kirchenthats wenden, welche auch bereit sind, die Bedingungen des Verkaufs gegen Erstattung der Copialien mitzutheilen.

Das Grundstück eignet sich zu jeder gewerblichen Anlage und liegt direct an der Holtemme. [H. 52140.]  
Halberstadt, den 15. Juli 1874.

**Der Kirchenthats zu Sct. Johannis.**

**Dtto la Barre. G. Wartner.**

**Pirrmann's Garten.**

**R. Hanstein.**

Heute Sonnabend: Gänsebraten, Gänseleber, junge Hähnchen. — Braunschweiger Bier frisch vom Faß empfiehlt  
**R. Hanstein.**



Dinstag,

den 4. August.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteiljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postlohns. — Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die gewöhnliche Zeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen vollständig am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingekommen sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 1. August. In der heutigen Verhandlung gegen Haffelmann, Hofencloer und Reimer wegen Vergehens gegen den Paragraphen 16 des Vereinsgesetzes durch Leitung von Versammlungen des vorläufig geschlossenen allgemeinen Arbeitervereins wurde Haffelmann zu einmonatlichem Gefängniß verurtheilt, die Uebri- gen freigesprochen.

Dresden, 31. Juli. Die Finanzdeputation der Ersten Kammer hat vorgelesen ihre Verhandlungen über das Einkommensteuergesetz beendet, sich sodann vertagt und nur den Referenten noch beauftragt, den Bericht druckfertig zu machen. Sicherem Vernehmen des „Dr. 3.“ nach hat die Deputation zwar in mehreren Punkten den Beschlüssen der Zweiten Kammer nicht beigestimmt, diese Differenzen sind aber durchaus nicht principieller Natur, so daß dem genannten Blatte zufolge ein Zustandekommen dieses Gesetzes mit ziemlicher Sicherheit zu verkostet ist.

Deisterreich.

Wien, 1. August. Die internationale Sanitätskonferenz ist heute geschlossen worden. Nach einer Ansprache des Sektionschefs im auswärtigen Amte Baron von Dreyh, in welcher derselbe der Konferenz den Dank der kaiserlichen Regierung ausdrückte, gab der Präsident Freiherr von Gagern ein Resumé über die angenommenen Beschlüsse.

Dänemark.

Kopenhagen, 29. Juli. Aus Kirkwall auf den Orkney-Inseln wird unterm gestrigen Datum telegraphirt, daß die Fregatte „Thyland“, welche den König und Prinz Waldemar nebst Gefolge nach Island führt, am 24. d. M. Sumburgh Head auf den Schetlandsinseln passirte. Am Bord war Alles wohl.

Großbritannien und Irland.

London, 2. August. Die Kaiserin von Oesterreich ist in Ryde angekommen und hat sich nach Ventnor (an der Südküste der Insel Wight) begeben.

Frankreich.

Paris, 31. Juli. Die gegen den Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris gerichtete offizielle Note ist dazu bestimmt, der Abreise Nigra's vorzubringen, der eine Art von Ultimatum überreicht haben soll, worin er Genußnahme für jenen Hirtenbrief und zugleich die Abberufung des Dréouque verlangt, widrigenfalls er seine Forderungen werde.

1. August. Ein von der Corr. Havas aufgegebenes Telegramm lautet: Die Betrachtungen der Blätter über die Haltung der französischen Regierung gegen Spanien sind allgemein irrig. Das von einem englischen Blatt erwähnte Gerücht, Spanien habe an Frankreich eine sehr energische Note gefandt, ist falsch. Mittheilungen sind mehrfach gemacht worden, haben aber stets den Charakter freundschaftlichen Gedankenaustausches gehabt. Die französische Regierung hat nicht aufgehört, gegen die spanische sich gut nachbarlich zu verhalten, und hat ihre Agenten neuerdings wieder mit bestimmten Anweisungen in diesem Sinne versehen. Sie begünstigt die Carlisten nicht und erweist ihnen keine Gefälligkeit. Es sind Maßregeln ergriffen worden; aber man muß trotzdem die Schwierigkeiten berücksichtigen, welche eine Ueberwachung einer so ausgedehnten und ungleichen Gränze hat. Ein ganzes Armee-corps würde dazu nöthig sein. Was die Anerkennung der spanischen Regierung anlangt, so wird Frankreich dazu nicht den ersten Schritt thun, aber es ist bereit, sich dem Verhalten der anderen Großmächte anzuschließen.

Dem Vernehmen nach sollen Truppencorps an der spanischen Gränze zusammen gezogen werden. Auch tritt man hier dem Gedanken an die Anerkennung der madrid'schen Regierung immer näher, indem man Alles ansetzen möchte, um deutsches Einschreiten zu verhindern. — Dem officiellen Moniteur zufolge soll Don Carlos' Gemahlin aus Pau entfernt und ihr

ein von der Gränze weiter entfernter Aufenthaltsort angewiesen werden. Alle diese Maßregeln wurden bis jetzt nicht ergriffen, weil die Regierung schon aus Rücksicht für die clerical-legitimistische Partei nichts gegen die Carlisten thun wollte. Hätte man das Nothwendige früher gethan, so würde der Carlisenaufstand längst unterdrückt sein. Die Vorwürfe gegen die französische Regierung sind also vollständig begründet. — Wegen der Haltung der italienischen Regierung ist man fortwährend besorgt. Die officielle „Presse“ enthält einen Artikel, worin gesagt ist, daß der Erzbischof, wenn er sich an seine Herde wende, die Lage Frankreichs nicht vergessen dürfe, wenn er dem Geheke nicht anheimfallen wolle.

Spanien.

Madrid, 1. August. Castellar hat sich in Alicante nach Marseille eingeschifft. — Der Banquier Retortillo ist auf der Reise nach Frankreich in Navarra von einer Bande gefangen genommen worden und mußte sich mit einem Lösegelde von 180,000 Fr., für welche er Wechsel ausstellte, freikaufen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 27. Juli. Am 8. August soll die Colmarbahn vom König und der Königin feierlich eröffnet werden, in welcher Veranlassung mehrere Festlichkeiten stattfinden werden. — In der Nacht zwischen dem Sonntage und Montage der vorigen Woche um 12 Uhr spürte man in Tönöberg und namentlich auf den in Nähe der Stadt liegenden Inseln eine nicht unbedeutende Erderschütterung, welche das Umfallen von Kachelöfen und Einfürzen von Schornsteinen zc. verursachte. — Das jährliche schwedische Schützenfest, an welchem Mitglieder aller schwedischen Schützen-Corps Theil nehmen können, wird in diesem Jahre vom 30. August bis 6. September stattfinden. Der Staat hat 13 Prämien zum Gesamtbetrage von 6000 Kronen ausgesetzt.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 29. Juli. Die Civilehe für Sektierer soll, wie die „N. W.“ erzählt, nun in kürzester Frist ins Leben treten. Das Recht, in die Civilehe einzutreten, soll inbess in dem neuen Gesetz ausschließlich nur Denjenigen zugesprochen werden, welche in der Sekte geboren sind, so daß also ein späterer Austritt aus dem griechisch-orthodoxen Glauben kein Recht zur Schließung einer Civilehe gewährt. Auch soll nach derselben Quelle das Recht auf Ausübung religiöser Gebräuche weitere Grenzen erhalten. — Der Umbau freigewordener Klöster zu Kasernen, der schon seit einiger Zeit in den westlichen Gouvernements geplant wurde, soll jetzt factisch ins Werk gesetzt werden und zwar soll nach der „N. W.“ mit der Stadt Winniza der Anfang gemacht werden. Wenigstens ist das Projekt zum Umbau des leeren Klosters bereits der Obrigkeit vorgestellt worden.

Kordhausen, 30. Juli. Nach der heut. „Nordb. Zeitung“ fand am 28. d. M. durch einen Berliner Gerichtsbeamten, den hiesigen Staatsanwalt Dr. Tuchen, den Polizeinspector Heine und den Polizeiwachmeister Möhrling eine Hausdurchsuchung bei der Gastwirthin Kolbitz, (woselbst der hiesige katholische Männergesangsverein seine Versammlungen abhält) bei dem Caplan Gleiß, Dechant Wand und den Kaufleuten Klapprodt und Julius Wimmer statt. Man forschte hauptsächlich nach dem Zusammenhang des Vereins mit anderen ähnlichen Vereinen (ein solcher existirt jedoch nicht) und nach Statuten, doch sind keine vorgefunden.

Bermischte Nachrichten.

Die Spen. Ztg. berichtet über ein historisches Hu- feisen: „Am jetzigen kronprinzlichen Palais befindet sich am zweiten Fenster des ersten Stockwerks, links vom Beschauer, also nach dem Commandanturgebäude zu, ein unscheinbares Hußeisen, welches Vielen unbekannt, doch eine gewisse

historische Bedeutung hat. Friedrich Wilhelm III. stand einst, im Anfang des deutsch-französischen Krieges, an diesem Fenster, als der Ueberbringer einer wichtigen Depesche im vollsten Carrière heranzog und die Lampe herauf- jagte. Hierbei warf das Pferd ein durch den langen scharfen Ritt losgegangenes Hußeisen einen Stoß hoch bis an das Fenster, wo der König stand, so daß derselbe leicht hätte verletzt werden können. Zum Anknicken an diesen Unfall, so wie an jene fürmische, wechselvolle Zeit wurde das Hußeisen in die Wand eingelassen und ist, wenn auch von unten kaum bemerkbar, bis heutigen Tages erhalten worden. Eine andere weniger glaubhafte Version besagt, das im Jahre 1812 das Pferd eines vorüberziehenden Kosaken das Hußeisen bis an das Fenster geschleudert habe.“

[Auf Wiener Art.] Nicht übel erfunden scheint folgende Anekdote des „N. W. Ztbl.“, deren Hauptzweck wohl in der Reclame für den Wiener Portraitsaler Angely zu suchen sein dürfte. Derselbe wählte jüngst bekanntlich längere Zeit hier in Berlin, beschäftigt mit dem Portraitsaler zahlreicher Mitglieder des deutschen Kaiser- hauses. Er erfreute sich besonderer Beliebtheit am hiesigen Hofe und — (hier beginnt die Erzählung des „N. W. Ztbl.“) war zu den Festen und Empfängen desselben geladen. Auf einem Hofballe, dem er beizuwohnte, trat ein Cavalier der Kronprinzessin auf ihn zu, mit der Meldung: „Ihre kaiserliche Hoheit wünsche den nächsten Samstag mit ihm zu tanzen.“ Angely fuhr etwas zurück, deutete auf das spiegelblatte Parquet: „Da is es mir zu glatt, so bin ich es daham nit gewohnt.“ Der Cavalier wies in ein Nebengemach: „Treten Sie nur da ein, dann wird's schon gehen.“ Angely gehorchte der Weisung und ging in das Zimmer, in welchem den Tänzern von Lakaien die Schuh- sohlen gehörig mit Kreide angestrichen wurden, um sie vor dem Fallen zu sichern. So gegen die Tüde des Hofpar- quets gefichert, trat der Maler in den Saal. Die Kron- prinzeßin tanzte mit einem hohen Cavalier, der aus Respect seine Tänzerin nicht an sich drückte, sondern etiquettegerecht mit vorgestreckten Armen von sich hielt. Als er die Kron- prinzeßin wieder auf ihren Platz zurückgeführt hatte, trat Angely vor sie hin: „Kaiserliche Hoheit — haben mich zum nächsten Malzer befohlen, ich kann aber nicht so wie der Herr tanzen, der jetzt mit Ihnen getanz hat; ich tanze nur auf Wiener Art — fest und ferm.“ Die Kronprinzessin lächelte: „Tanzen Sie nur, wie Sie es gewohnt sind.“ Angely ließ sich es nicht zweimal sagen. Der Malzer er- klug, er sagte die Kronprinzessin energisch um die Taille und walzte mit ihr wie rasend viermal um den Saal. Als er sie endlich auf ihren Platz zurückführte, meinte sie: „Das also ist Wiener Art — so gut habe ich noch nie getanzt.“

Ueber die entsehligen Leiden, welche die Mann- schaft eines englischen Schiffes zu ertragen hatte, berichtet die „Engl. Corr.“ folgendes: „Zu Anfang dieses Jahres segelte die kleine Handelsbarc Arracan, mit Kohlen beladen, von Shields, dem bekannten nordenglischen Hafen, nach dem fernen Bombay ab. Auf dem Meere, Hunderte von Meilen vom Lande entfernt, brach in den Kohlenräumen des Arracan am 17. Februar plötzlich Feuer aus und das Schiff mußte verlassen werden. Der Capitän mit einem Theile der Mannschaft besetzte ein Boot, der erste Officier mit dem größten Theile des Restes ein anderes, und der zweite Officier, Namens Webster, besetzte mit drei Matro- sen und einem Knaben die Binasse. Die Boote wollten nach der Maldive-Inseln fliehen, und drei Tage glückte es ihnen, zusammenzuhalten. Als sie hierauf sahen, daß das Zu- sammenhalten nicht länger mehr möglich sein werde, theil- ten sie die Nahrungsmittel und Wasservorräthe. Nach zwei Tagen sehr unglücklichen Wetters war Webster's Boot allein zurückgelassen, aber mit Noth und Mühe gelang es doch, vierzehn Tage beständig weiter zu kommen. Nach dieser Zeit hatten die Nahrungsmittel ein Ende, und kein Land, kein Segel in Sicht. In solcher Noth verfiel man auf jenen schredlichen, schon zu oft gehörten Ausweg: durch das Loos entscheiden zu lassen, wer zuerst getödtet werden und den Uebrigen als Nahrung dienen sollte. Ob zufällig

oder absichtlich, das Loos fiel gegen den Knaben. Sofort wurde versucht, das Opfer zu tödten, aber glücklicher Weise erwachte Webster, der nach vielem Wachen und Arbeiten eingeschlafen war, zur rechten Zeit auf und rettete den Knaben. Später wurde ein Versuch gemacht, Webster selbst zu tödten, aber der Knabe war glücklich genug, den Plan zu vernichten und das Leben seines Erhaltens zu retten. Mit Hilfe einer Nichte, die er zufällig zurückbehalten hatte, kommt Webster die drei durch Hunger dem Tode und dem Bahnwage nahe gebrachten Männer in Schach halten. Webster und der Knabe schließen eine Defensiv-Allianz gegen die drei anderen, wechselten Tag für Tag mit dem Wachehalten ab und waren so im Stande, manch unheilvollen Plan gegen sie zu verderben. Die Noth war inzwischen so unerträglich geworden, daß wiederholt von einem der drei Matrosen der Versuch gemacht wurde, das Boot zu verlassen, und Webster war genöthigt, ihn aufs Korn zu nehmen und auf ihn zu schießen. Zum Glück versagte das Gewehr und zum noch größeren Glück flog jetzt ein Vogel über das Boot, Webster zielte und diesmal versagte das Gewehr nicht, er traf und noch wurde der Vogel zerstückt und verschlungen; selbst die Knochen und Federn entgingen dem Heißhunger nicht und wurden ausgegast. Auf diese Krise voll furchtbarer Erregung folgte eine fünfjährige Betäubung. Man fand dann, daß einige Entenmuscheln sich an das Boot angehängt hatten und daß durch Tauchen Seevegen erhalten werden konnten. Mit diesen knappen Lebensmitteln erhielt sich die unglückliche Mannschaft, bis wiederum Jersinn ausbrach. Webster allein behielt die ganze Zeit seine Ruhe und seinen Muth, und er theilte mit dem Knaben nach wie vor die Mühe des Wachens. Nur auf diese Weise, das nicht beide zugleich schliefen, retteten sich vor den Wahnsinnigen und diese vor sich selber. Einer von ihnen wurde einmal von einem Kameraden geschlagen, das Blut floß aus der Wunde, und es ist gräßlich zu sagen, das Blut wurde in einem Gefäße gesammelt und gierig von dem Verwundeten wie seinem Angreifer ausgeleckt. Bald war die Erschöpfung der Drei vollständig; ab und zu führen sie in Raserei auf, um sich wie wilde Thiere zu beißen. Nach 31 Tagen solcher Leiden wurde das Boot von einem Segelschiffe gefehen und die Unglücklichen fanden Aufnahme. Als dies geschah, war das Boot immer noch 600 englische Meilen vom Lande entfernt. — Das Ende ist nun leicht zu denken; die Unglücklichen wurden gepflegt und wohlbehalten nach Kalkutta gebracht. Die Königin verlieh dem tapfern, willensstarken und pflichtgetreuen Webster die Albert-Medaille zweiter Classe, eine nur für ganz außerordentliche beim Retten von Menschenleben gezeigte Tapferkeit gewährte Auszeichnung.

† Politische Attentate seit 1850. Gegen die Königin Victoria von England wurde den 28. Juni 1850 von dem entlassenen Husaren-Vicutenant Robert Bate ein Stodtschiff geführt. — Auf den vorigen König von Preußen schöß im Mai 1850 Seifenlauge (Seselloge) unter dem Auf „Freiheit für immer“. Der jetzige König war den 14. Juni 1861 in Baden den zwei Pistolen-schüssen des Rechtsstudierenden Oscar Becker von Leipzig ausgesetzt, mit der Begründung, der König sei nicht im Stande, Deutschlands Einheit zu verwirklichen. — Der Kaiser von Oesterreich erhielt am 18. Februar 1853 von dem 20jährigen Schneidergesellen Bibeny von Alba in Ungarn einen Messerstich in den Nacken. — Der Herzog Ferdinand Karl III. von Parma wurde den 20. März 1854 erschossen. Der Dolch des Mörders, der entfliehen konnte, blieb im Unterleib stecken. Der schmerzhaftige Tod erfolgte nach 23 Stunden. — Die Königin von Spanien (zweites Attentat) wollte der junge Raymond Fuentes den 28. März 1856 im Wagen erschießen; ein Polizei-Agent konnte jedoch demselben zur rechten Zeit in den Arm fallen. — König Ferdinand II. von Neapel wurde den 8. December 1856 während der Truppenrevue von Agafilas Milano mit dem Bajonnet angefallen. — Gegen Napoleon III. war schon im October 1852 eine mit 1500 Kugeln geladene Höllenschiff in Marseille gerüstet. Der Mordplan kam jedoch nicht zur Ausführung. Das zweite Attentat gegen ihn geschah am 5. Juli 1853 auf seiner Fahrt nach der Opera Comique. Den 28. April 1855 schöß der Italiener Pianori zwei Schüsse auf ihn ab in der großen Eingangsalles der Champs Elyées; 1857 kamen Tibaldi, Bartoletti, Grilli aus England, um den Kaiser zu ermorden, fielen aber der Polizei in die Hände. Den 14. Januar 1858 schößten Orsini, Pieri und Audin ihre Bomben nach dem kaiserlichen Wagen, wobei viele Umstehenden verwundet wurden. 24. December 1863 Anschlag der Greco, Trabeco, Imperatori und Scaglioni. — Die Königin von Griechenland, Regentin in Abwesenheit ihres Gemahls, erhielt, zu Pferde sitzend, einen Schuß von dem 19jährigen Studenten Dostios. — Gegen Victor Emanuel fand 1858 ein Mordversuch statt, von welchem Graf Cavour in der Sitzung vom 16. April des gleichen Jahres im Parlament Anzeige machte. — Präsident Lincoln wurde den 14. April 1865 im Fordtheater zu Washington von dem Schauspieler Booth durch den Kopf geschossen. — Ein Jahr und zwei Tage später, am 16. April 1866, wurde auf den Kaiser Alexander II. von Rußland im Sommergarten zu Petersburg von dem russischen Edelmann Petrowitsch ein Pistolententat ausgeübt und

durch den Bauer Jose Komisaroff vereitelt. — Am 7. Mai feuerte Eugen Cohen, der Stiefsohn von Carl Blind, fünf Schüsse auf den Grafen Bismarck in der Lindenallee zu Berlin ab, ohne den Grafen zu verwunden. — Fürst Michael von Serbien wurde am 10. Juni 1868 im Park von Topföder sammt seiner Cousine Anna Konstantinowitsch das Opfer eines Attentats. — 1872 fand das Attentat Westervelle statt. — Das neueste Attentat ist das des Böttchergesellen Eward Kullmann auf den Fürsten Bismarck, über welches die Aften noch nicht geschlossen sind. — [Ein amerikanischer Gerichtssaal] war vor Kurzem abermals der Schauplatz einer jener gewaltigen Scenen, die sich dort häufig wiederholen und bei denen Revolver-schüsse oft genug die Stimme des Richters übertönen. Es war eben eine Sache verhandelt und deren Vertagung beschloffen worden und der Richter gerade im Begriff, die Sitzung zu schließen, als der Verklagte, Edward Lachmann, von seinem Stuhle aufspringt und eine Pistole auf den Anwalt des Gegners, James B. Saunders abfeuert. Die Kugel traf diesen in die linke Schulter und verwundete ihn sehr bedenklich. Saunders rannte zum Sitz des Richters und bat ihn um Schuß, Lachmann folgte ihm und feuerte, ehe die Gerichtsbienen einschreiten konnten, einen zweiten Schuß auf ihn, der ihn in die linke Hüfte traf. Der Verwundete stürzte zu Boden. Lachmann übergab den Revolver dem Richter und wurde verhaftet. Die Wunden des Herrn Saunders sind gefährlich. Derselbe ist der Gr.-Groß-Sire der Groß-Loge der Odd-Fellows und den Deutschen Mitgliedern des Ordens sehr gut bekannt.

**Literarisches.**

— Das neue deutsche Münzsystem. Es fehlte bisher an einem leicht faßlich geschriebenen Büchlein, welches die tieferen leichten Wirkung, die das neue deutsche Münzsystem — die Reichswährung — welche bekanntlich mit dem 1. Januar 1875 im größten Theile des Deutschen Reiches definitiv eingeführt wird, ausser, für Jedermann verständlich darlegt. Diefem weitestlichen Bedürfnisse hat jetzt eine heben im Verlage der Königlich Preussischen Ober-Postbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin erschienene kleine Brochüre: **Das neue deutsche Münzsystem**, leicht verständlich erklärt von **W. Woidt**, bereits 24 Sgr., abgeholfen. Es dürfte nicht leicht möglich sein, alle die wichtigsten Verordnungen und gesetzlichen Bestimmungen, welche über die neuen Reichsmünzen erlassen sind, auf einem kürzeren Raum und in leichter faßlicher Sprache mitzutheilen, wie hier geschehen ist.

**Gemeinnütziges.**

Der russische „Regierungs-Anzeiger“ macht aufs Neue auf die von einem St. Petersburger Arzt, Dr. Winfon, mit großem Erfolg angewendete Präservativ-Beilmethode gegen die Zellwuth bei von tollen Thieren gebissenen Menschen aufmerksam. Dr. Winfon verordnet nämlich die gewöhnlichen russischen Dampfäder und zwar der Art, daß der von einem tollen Thiere gebissene Patient, sofort an ihm noch feineren Zeichen der Wutherscheu zu bemerken sind, bis 7 Tage lang täglich einmal der Prozedur eines russischen Bades bei einer Temperatur von 46 bis 50 Grad Reaumur zu unterwerfen hat. Solvats jedoch sich bereits Wasserkrämpfe entwickelt hat, wird nur ein solches Bad verordnet und zwar mit gleicher Temperatur, darauf eine Nöthigung stattfinden hat. Nach den Angaben der Zeitungen hätte Dr. Winfon schon 80 von tollen Thieren gebissene Menschen auf die oben beschriebene Weise völlig geheilt.

**Bekanntmachungen.**

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872 wird hierdurch für den Amtsbezirk verordnet, was folgt:  
Die Besitzer von Häusern resp. deren Vertreter haben bis auf Weiteres die auf ihren Gehöften befindlichen Aborte und Dungsgruben täglich mit Carbonsäure oder Chloralkali zu desinficiren und dadurch geruchlos zu machen, sowie auch die vor ihren Häusern vorbeifahrenden Gassen in den Morgenstunden bis 8 Uhr mit reinem Wasser auszuspülen und nachdem gleichfalls zu desinficiren.  
Die Desinfectionsmittel selbst erent. von dem betreffenden Herrn Schulzen zu beziehen.  
Zu widerhandlungen werden mit Ordnungsstrafen bis zu 3 Thlr. oder entsprechender Haft bestraft.  
Hausneindorf, den 30. Juli 1874.  
Der Amts-Vorsteher.  
F. Weydemann,  
Königlicher Ober-Amtmann.

**Bekanntmachung.**

Ich bringe hierdurch den Inhabern des Amtsbezirks Westerhausen in Erinnerung, daß gemäß § 368 des deutschen Straf-Gesetz-Buches derjenige, welcher, ohne dazu befugt zu sein, jagdbühlig ausgerüftet außerhalb der öffentlichen Wege, im freien Felde, bezw. auf fremdem Jagdgebiete betroffen wird, mit einer Geldstrafe bis zu 20 Thlr., oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird.  
Westerhausen, den 29. Juli 1874.  
Der Amtsdorfsteher Neu bauer.

**Holz-Verkauf.**

Blankenburg. Am 17. August 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Gasthause zum „Forsthaus“ zu Blankenburg nachfolgend beschriebene Holzmaterialien, als:  
1) im Forstreviere Bienenode, in den Forstorten obere und untere Tresemege, vor dem Lindenthaler und Clausholz:  
59 Stck Eichen-Blöße, gewöhnliche, mit 25, 63 in 1 Am. eichen Scheitholz; ferner etwa 18 Am. eichen Anbruchholz,  
„ 50 „ buchen Scheit- und Reibelholz,  
„ 5 „ espen Anbruchholz und  
„ 3, 30 Hdt. eichene Abschlagswäfen;  
2) im Forstreviere Blankenburg, in den Forstorten Schnarrenlopf, Walhalla, Schiefesgrund und unter. Krautberg:  
16 Stck Eichen-Blöße (ausgefucht), 46 — 82 in Durchmesser, mit 29, 23 in, 13 Stck Eichen-Blöße (gewöhnliche), mit 12, 22 in, 10, 5 Am. eichen Nuthholz, 1, 25 M. lang, 28 Stck eichene Baumstämme, gespalten (2, 5 M. l. 1 1/2 in. Durchmesser);  
etwa 10 Am. buchen Scheit- und Reibelholz,  
„ 30 Hdt. buchene Stammwäfen I. Cl.,  
„ 2 „ „ Abschlagswäfen,  
„ 10 „ fichtene Stammwäfen,  
öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erhandene Holz gleich im Termine 20 Procent des Steigerpreises baar zu bezahlen.  
Kaufliebhaber, welche das zu verlaufene Holz zu besehen wollen, wenden sich an die Herren Oberförster des betreffenden Revieres.  
Blankenburg, den 31. Juli 1874.  
Der Forstmeister Geitel.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf im Forstreviere Güntersberge.**

Siptensfelde. Donnerstag, den 13. August c.s., werden von Vormittags 9 Uhr an in Kleie's Gasthause in Siptensfelde die in Durchforstungen und in der Totalität des Revieres aufgearbeiteten Nutz- und Brennholzer zum meistbietenden Verkauf gestellt.  
a) Im Schußbezirk Siptensfelde.  
In den Abtheilungen 27 und 28 in Lobig: 125 Stck. fichten Stangen III., 6 Hdt. dgl. IV., V., VI. Sorte.  
In der Totalität des Schußbezirks (Raummetre): 3 buchen Anbruch, 60 birken Anbruch, 12 birken Knüppel, 36 espen Anbruch, 10 espen Knüppel, 2 Hdt. Laubholz-Mittelheide, 30 Nadelholzknüppel II. und 60 dgl. III. Sorte;  
im Lobig: 25 — 58 Hdt. Laubholz-Mittelheide; in der Armbocht 42: 1 Amtr. eichen Anbruch, 38 eichen Anbruch, 38 eichen Knüppel, 2 fichten Anbruch, 1 Hdt. Laubholz-Mittelheide.  
b) Im Schußbezirk Güntersberge.  
In der Totalität (Raummetre): 20 eichen Anbruch und Knüppel, 20 buchen Scheit, 14 buchen Anbruch und Knüppel, 10 birken Anbruch, 44 birken Knüppel, 34 espen Scheit-Anbruch und Knüppel, 11 Hdt. Laubholz-Mittelheide, 63 Amtr. Nadelholzknüppel II. Sorte. Im großen Amtenberge: 66 — 58 Amtr. fichten Knüppel III. Sorte.  
Im Mühlberg 73b: 136 Amtr. geringe fichten Knüppel, 17 Hdt. geringe gemischte Heide.  
Jeder Käufer hat am Schluß des Termins ein Viertel der Kaufsumme anzuzahlen.  
Güntersberge, den 1. August 1874.  
Herzogliche Revierverwaltung.

**Brennholz-Verkauf.**

Im Schläge Johannes' und Spiritusholz sind noch Brennholzer und Wäfen vorräthig.  
Käufer wollen sich an den Forstausseher Gasse wenden.  
T. Wenzel.

**Vermischte Anzeigen.**

In St. Nicolai nächsten Donnerstag, Morgens 8 Uhr, Beichte und Abendmahl.  
Freunden und Bekannten zeige ich an, daß meine Frau Louise, geb. Wallmann, gestern unter Gottes gnädigen Beistand von einem gefunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden ist.  
Albrechts, den 31. Juli 1874.  
Eheune, Pastor.  
Todes-Anzeige.  
Sonntag, den 2. d. M., entschlief nach langen Leiden mein guter Mann und unserer lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Dachbedermeister Carl Höbbel, in seinem 68. Lebensjahre. Diese Trauernachricht widmen allen Bekannten statt besonderer Meldung die trauernden Hinterbliebenen.  
Dweblinburg, den 2. August 1874.



Am 2. d. M., Morgens, entschlief hier nach längerem Krankenlager mein mir un- vergesslicher Bruder, der Bureau-Diätar bei der Königl. Eisenbahn-Commission zu Aachen, **Louis Fischer**, im Alter von 24 Jahren. Freunden und Bekannten widme ich diese Trauernachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrubt. Quedlinburg, 3. August 1874. **Wilhelm Fischer.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 6 Uhr starb, nach längern Lei- den, unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Johanne Hedmann**, geb. **Heinrichs**, im 73. Lebensjahre. Diese Trauernachricht wid- men wir allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stillen Beileid. Quedlinburg, den 3. August 1874. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **L. Hedmann.** **Wwe. Emilie Delius**, geb. **Hedmann.**

**Allgemeiner Gesangverein.**

Heute Abend Uebung. Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

**Kindergarten.**

Der Unterricht im Kindergarten beginnt **Dienstag, den 4 August.** Der Vorstand.

**Missionsfest.**

Mittwoch, den 5 August, Nachmittags 2 Uhr, wird, so Gott will, das diesjährige Missionsfest in der St. Ni- colai-Kirche hieselbst gefeiert werden. Die Festpredigt hält **V. Schiele** aus **Br. Bönede**. Missionsbericht geben **Missionar Mein** und **Nationalgehilfe Schwenn**.

Ich verreise von heute ab auf einige Wochen. Wäh- rend meiner Abwesenheit werden die Herren **Dr. Schrei- ber** und **Dr. Zhesfeldt** mich in der Praxis vertreten. Quedlinburg, den 3. August 1874. **Dr. Bröse.**

**Schmig's Theater.**

Mittwoch, den 5., und Donnerstag, den 6. August:

**Die Zauberwelt**

von **Berthel**.

Jeden Abend neues Programm.

Preise der Plätze: Loge 10 Sgr., Sperritz 6 Sgr., Parterre 3 Sgr.

Tagesbillets zur Loge à 7½ Sgr., Sperritz à 5 Sgr. und Parterre à 2½ Sgr. sind bis Abends 7 Uhr im Theaterlocale zu haben.

**Obst-Verpachtung.**

Die diesjährige Obstartung von den Bäumen an den fiskalischen Chausseestreden von Westerhausen bis zur Quedlinburger resp. Harslebener Grenze werde ich

**Sonnabend, den 8. d. Mts.,**

Nachmittags 2 Uhr,

im **Wolff'schen** Gasthose zu Westerhausen öffentlich meistbietend verpachten, wozu Pachtlustige hier- durch eingeladen werden. Quedlinburg, den 3. August 1874.

Der Domainen-Rentmeister. **Söllig.**

**Obst-Verkauf.**

Die diesjährige Zwetschenernte

- 1) an den Gräfl. Stolberg'schen Chausseen auf unge- fähr 2 Meilen Länge von Siempeba bis zur Grenze mit der Königlichen Chaussee vor Nordhausen und von Nottleberode bis zur Ufrunger Flurgrenze,
- 2) an dem Wege nach Eichenforst im Habichtsthal,
- 3) in der Anpflanzung im Gebhardtgrund bei Nodis- hain,
- 4) am Kreiselsberge bei Nottleberode,
- 5) an dem Herrschaftlichen Wege von dem sogenannten Zolle im Stolberger Thale bis zur Carlshütte und auf dem Hofe derselben,
- 6) in der Anpflanzung bei der Glosf'schen Pulvermühle,
- 7) an dem Feldwege von Nottleberode bis Siempeba und auf der dortigen Gütung soll

**Freitag, den 21. August cr.,**

Vormittags 10½ Uhr,

auf dem Chausseeaufse vor Nottleberode öffentlich meist-

bietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen wer- den im Termine bekannt gemacht. Nachgebote werden nicht angenommen. Die Hälfte des Kaufgeldes ist im Termine anzuzahlen.

Stolberg, den 30. Juli 1874.

**Gräfl. Stolberg'sche Rentkammer.**  
von **Ober-Schaufen.**

**Haus-Verkauf.**

Im Auftrage der **Schnecken'schen** Erben werde ich das hieselbst an der Pölle unter Nr. 124 belegene Grundstück, das sogenannte **Mummenthal**, welches große Wohn- und Wirtschaftsgebäude, großen Hof- raum, ca. 1½ Mrg. gutes mit tragbaren Obstbäumen, Weinstöcken und verschiedenen Gesträuchen bestande- nes Gartenland enthält, und welches von Süden bis Norden vom Mühlengraben begrenzt wird,

**Montag, den 17. August d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle, nach Meistgebot verkaufen.

Die Bedingungen werden im Termine zur Kenntniß gebracht, können jedoch auch vorher bei mir eingesehen wer- den, hier hebe ich nur hervor, daß dem Käufer die Hälfte des Kaufgeldes gegen Hypothekbestellung creditirt werden kann.

Das Grundstück eignet sich seiner Größe und Lage wegen zu jedem industriellen Geschäft, und bin ich gern bereit, Reflectanten daselbe zu jeder Tageszeit auszu- weisen.

Quedlinburg, den 31. Juli 1874.

**R. Knoche**, Auctions-Commissar.

**Nachlaß-Auction.**

Im Auftrage der Erben der hier verstorbenen Frau **Sanitäts-Rathin Dr. Raabe** und deren Herrn Ehe- gatten werde ich

**Donnerstag, den 6. August d. Js.,**

Vormittags von 9 Uhr an,

im **Dr. Raabe'schen** Hause, **Damm Nr. 681**, eine Anzahl **Möbel**, **Haus- Küchen- und Waichgeräthe**, **1 großen Kupfernen Kessel**, **24 Eimer haltend**, **Klei- dung u. a. m.** meistbietend und gegen gleich baare Be- zahlung in **preuß. Courant** versteigern. Quedlinburg, den 3. August 1874.

Der Auctions-Commissarius **Fr. J. Röse.**

**Auctions-Anzeige.**

Vermöge Auftrages werde ich:

**Freitag, den 7. August d. J.,**

Vormittags 9 Uhr,

im **Grüemacher'schen** Gasthause auf der **Pöllenstr.**: **4 reine Daunenederten**, **neue Frauchbinden**, **Damen- kleider**, **Porzellan**, **Rippesachen**, **Hausgeräthe**, **1 kupfer- nen Kessel u. a. m.**, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigern. Quedlinburg, den 3. August 1874.

Der Auctions-Commissarius **Fr. J. Röse.**

**Bau-Verding.**

**Ditfurth.** Die Ausführung von Reparaturen am Kantorate, veranschlagt zu **459 Thlr.**, und die Erbauung eines Latrinengebäudes beim Schulhause zu **Ditfurth**, veranschlagt zu **859 Thlr.**, sollen

**Freitag, den 7. August d. Js.,**

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Schulhause an den Mindestfordernden öffent- lich verdingen werden. Zeichnungen, Anschläge und Be- dingungen können im Termine selbst, oder an den beiden Tagen zuvor auf der Oberpfarre hieselbst eingesehen wer- den. **Ditfurth**, den 24. Juli 1874.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß der Bau meines Geschäfts-Locales beendet ist, und mein Geschäft in unveränderter Weise fortgeht. Empfehle zugleich mein **Kaaser** sämmtlicher **Pug- und Mode-Artikel**, sowie alle **Pofamentier- und Weißwaaren** zum billigsten Preise. **A. Klees.** **Langebrücke 691**, im Hause der **Frau Kühne.**

**Geschäfts-Anzeige.**

Einem geehrten Publicum, insbesondere den werth- geschätzten Kunden meines verstorbenen Mannes, des **Bar- biers Karl Siebel**, zur Nachricht, daß sie unter Leitung eines schon länger im Geschäft gewesen zuverlässigen Gehülfen bedient werden, und bitte ich um zernerer ge- neigtes Wohlwollen. **Wittve Karoline Siebel.**

**Haus-Verkauf.**

Ein sehr hübsches herrschaftliches Haus an guter Lage ist für **4000 Thlr.** sofort zu verkaufen. Näheres durch **J. F. Klamroth**, am **Harzwege Nr. 1264**, im Garten.

**Geschäfts-Gründung.**

Magdeburg, den 1. August 1874.

**P. P.**

Hierdurch Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage Kaiserstr. 99, vis-à-vis der Wilhelm- straße, in der Nähe des Centralbahnhofes, eine

**ff. Conditorei und Café**

eröffnete. — Prompte und reellste Bedienung zusichernd, zeichne mit Hochachtung **Julius Wagner.**

Gesl. Aufträge nach außerhalb werden sofort ausge- führt. (5067.)

**Ballenfedr.** 10,000 Thlr. Courant Anfangs Ja- nuar f. J. zu verleihen durch **Rechtsanwalt Ulrich.**

**600—800 Thlr.** sind gegen genügende Sicherheit auszuliehen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Bestes Selters- und Sodawasser**

empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von **Heinr. Krull**, **Pöllenstraße Nr. 1172.**

**Tapeten und Rouleaux**

empfehlen wir billigt in nur neuer, reichster Auswahl. **Neu- Tapeten** unter **Kostenpreis.** **Kornmarkt.**

**Louis Conradi's Erben.**

(Otto Anders.)

**Tapeten, Borden und Rouleaux**

(reichhaltigste Auswahl) zu billigsten Preisen. Eine **Partie Rester** und **älterer Muster** zu herabgesetzten Preisen. **C. A. Herrmann**, **Markt 8.**

Wachstuche auf **Tische u. s. w.**, **Wachstuch-Teppiche** und **Läufer**, **Cocosläufer** und **Matten**, **Teppiche** in **Filz** und **Wolle** halten zu billigsten Preisen empfohlen

**Louis Conradi's Erben.**

(Otto Anders.)

**Wollene und baumwollene**

**Strümpfe,**

eigenes Fabrikat,

für **Damen**, **Herren** und **Kinder**, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.

Bei Entnahme von mindestens ½ Duzend zu **Fabrik- preisen.** **Louis Conradi's Erben.** (Otto Anders.)

**Halberstadt.** Zwei bis drei nachweislich brauchbare Leute für **Dampfeschmashinen** werden gesucht von **Fr. Dehne.**

Ein tüchtiger **Müllergefell** findet sofort oder in\* 14 Tagen Arbeit bei **J. Droßhn** in **Meisdorf.**

Ein gebildetes Mädchen, gefesteten Alters, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und schon in mehreren Familien thätig, wünscht zum 1. October unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Führung der Wirtschaft, Stütze der Hausfrau, oder zur **Beaufsichtigung** von **Kindern** in **Quedlinburg** oder außerhalb dieser Stadt. **Gef. Off.** bittet man an die **Exp. d. Bl.** zu richten unter **C. M. 150.**

**Gesuch.**

Einige junge **Frauen** und **Mädchen** für **mechanische** **Stühle** und einen **kupfernen Kessel** von **40—50 Eimer** Inhalt suchen **Gebrüder Draeger.**

Ein kräftiges Mädchen für **Gartenarbeit** und ein flei- siger **Gärtnergehilfe** für **Topfcultur** gesucht von **Albert Verclaus.**

**Arbeiterinnen** gesucht.

**2 Arbeiterinnen** bei der **Krempelmashine** finden dau- ernde Beschäftigung in der **Wollenwaarenfabrik Markt Nr. 93.**

In der **Spinnerei** geübte **Mädchen** finden bei gutem Lohn gleich **Beschäftigung.** **Verdens** und **Liebold.**

Eine **Ausgeberin** zum **sofortigen Antritt** wird gesucht: **Neuerweg Nr. 9.**

Ein **zuverlässiger Mann** sucht als **Schreiber** in einem **Büreau** oder **Comptoir** **Beschäftigung.** **Gefällige** **Offerten** mit der **Bezeichnung H. C. 4.** werden von der **Expedition** des **Wochenblattes** angenommen.

**Zu vermieten.**

Im **Hause Schmalestraße Nr. 345** und **46** sind zwei große **Scheunen**, **Wöden** und **Ställe** zu **vermieten.**

# Grude-Koch-Apparate,

— 500 % Ersparniß —

billigste und beste Koch-Vorrichtung, überall, fogar im Freien, aufzustellen, liefern bei bester Empfehlung  
**Sachse & Comp. in Halle a. S.**  
 Sachse & Comp.

NB. Zu fernerer Auskunft sind gern bereit

# Harz-Delfarbe

in allen Nüancen, streichfertig, auf der Weltausstellung in Wien prämiert mit der **Verdienst-Medaille**.  
 Billigste witterungsbeständige Farbe zum Anstrich von rauhem und glattem Holz, Kalk- und Cement-Putz,  
 Lehm, Gyps, rohem Mauerwerk, Eisen, Zink, Dachpappe &c. Von jedem Arbeiter zu streichen.  
 Prospekte und Musterkarten gratis und franco.

## Berliner Harz-Delfarben-Fabrik.

Erste Fabrik: Zweite Fabrik:  
 Berlin, N., Chaussee-Strasse 39. Stolp in Pomm.

Marktstraße u. Hofen- Ecke. **Felix Schwarz** Marktstraße u. Hofen- Ecke.  
 empfiehlt

## fein Magazin eleganter Herren- und Knaben-Garderobe.

Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders sauber und prompt effectuirt.

Ein junges Mädchen erhält für Berlin mit hohem Lohn zum 1. October Stelle, eines desgleichen bei Magdeburg (Lohn 40 Thlr.) sofort; mehrere junge Mädchen können für Alles, oder auch als Hausmädchen, 2 Hofknechte, einer fogleich, der andere zu Martini, Stellen erhalten. Näheres bei Frau Moewes, am Wasserthor Nr. 90.

Wohnungen, zu vermieten, zu 250, 150, 100, 100, 75, 75, 70 Thlr. Näheres im Commissions-Geschäft, Pölle 150.

Stellen gesucht.  
 3 Buchhalter wünschen placirt zu werden.  
 Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft, Pölle 150.  
 Nicht zu übersehen.

Mehrere Mädchen können Stellen sofort, so wie auch zum 1. October solche sehr gute erhalten durch Fr. Herrmann, Pölle 150, an der rothen Firma kenntlich.

### Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October suche ich eine Wohnung von 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum. Gefällige Offerten erbittet sich recht bald  
 Wittwe Johanne Pfau, Kornstraße 1006.

Einem schönen Laden in Duedlinburg in guter Lage sucht  
 C. Fröhlich, Freireur in Gera.

Eine kleine Wohnung für eine einzelne Person ist zu vermieten.  
 Auch sind 2 Kanonen-Defen und 2 alte Fenster zu verkaufen: Dittenplan 1123.

## Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Donnerstag, den 6. August: V. Abonnements-Concert. Anfang: 4½ Uhr.  
 Ergebenst R. Hanstein.

## Schüge's Kaffee-Garten.

Donnerstag, den 6. August, von Abends 7 Uhr ab, bei günstigem Wetter:

### Großes Militair-Concert

bei brillanter Beleuchtung und Feuerwerk, ausgeführt von den Trompetern des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 aus Halberstadt. Unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Grünert. Hierzu ladet freundlichst ein  
 H. Schüge.  
 Entrée 3 Sgr.

### Abchießen zu Suderode.

Unser diesjähriges Abchießen findet den 9. und 10. dieses Monats Statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen werden.  
 Suderode, den 1. August 1874.  
 Der Schützenvorstand.

Trefeburg. Zu dem am 9. 10. u. 11. August d. Js. Statt findenden

### Birkentanz

ladet Freunde dieses Vergnügens hierdurch ergebenst ein der Vorstand.

### Villa Hagenberg,

Kaffegarten.

Nur einige Minuten vom Badeort Suderode entfernt, aufs beste empfohlen.

Tausend Hectoliter Kirschsafft, nur feinste Qualität, werden zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten werden bis spätestens den 20. August restante Marienbad sub M. 1 erbeten.  
 (R. M.)

Ich empfehle:  
 Fleischextract, Liebig's u. Buschenthal's, Condensirte Alpenmilch, Echten Tapioka-Sago u. ital. Macaroni; Ungarwein, zur Stärkung. Hunyadi Janos-Bitterwasser, natürl., Arrow-Root und Liebig's Suppe für Kinder, Malzextract mit Eisen und mit Jod, Emsar Pastillen, echte, unter Staatscontrole angefertigt, Chocoladen und entölten Cacao der Compagnie-francaise in Strassburg und von Jordan und Timaeus in Dresden. Feinste chinesische Thee's, Morcheln, Champignons und Cappern, Leberthran, echten Berger Dampf-, in Flaschen zu 5 und 10 Sgr.; Echtes Insectenpulver u. Fliegenleim. Quedlinburg.  
**C. A. Herrmann.**

### Cigarren

im Preise von 6—150 Thlr. pro Mille halte dem rauhenden Publicum bestens empfohlen.  
 In Kau- und Schnupftabaden bin aufs vollständigste assortirt.  
 C. G. W. Fröhlich.

Gut getrocknete **Esparsette** kaufen sofort ca. 20 Centner.

### Oscar Schmidt & Co.

Grosse, beste neue **Isländer Matjes-Häringe** offeriren sehr billig  
**Oscar Schmidt & Co.**

### Neue engl. Vollhäringe

trafen soeben bei mir ein.  
**Richard Garke.**

Marinirte, neue Häringe und Neue saure Gurken empfiehlt, in bekannter Güte, billigt C. Venkenstein.

Gut gebrannte **Holzkohlen** offerirt billigt  
 H. Hartung.

Frische große Aale, Schleie, Welse, fette Karpfen, Tafel- u. Suppentreibe empfiehlt  
 C. Brüde,  
 Dütere Brüde.

### Fliegenot,

sehr wirksam, empfiehlt  
 Rudolph Sachtleben, Steinbrücke Nr. 497.

Ein elegantes, flottes einspänniges **Pony-Fuhrwerk** ist zu verkaufen. Auch kann der Pony oder Kutsche vereinzelt werden. Pony 4jährig, lammfromm und gut eingefahren. Zu erfragen in der Exped. des Blattes.

**Thale.** Ein Pferd, flotter Gänger, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein Kutschwagen ist veränderungs-halber preiswerth zu verkaufen bei dem Fleischermeister Carl Adam, am Bahnhof.

**Thale.** Ein zugfestes Arbeitspferd, unter fünf Stüdt die Auswahl, hat zu verkaufen  
 W. Schütte,  
 „Zur goldenen Krone.“

### Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Wichsucht, Magenkrampf** und **Flechten** und zwar brieflich: Boigt, Arzt zu Croppendorf.  
 (H. 020.)

### Zinbadewannen

in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigen Preisen  
 Hermann Agricola, Klempnermeister,  
 Breitestraße Nr. 290.

**Suderode.** Eine Hand-Dreschmaschine, auch verbunden mit transportablem Göpel, ist zu verkaufen bei  
 Fr. Vollmer, Restaurateur.

Nobben 844 ist ein mageres Schwein zu verkaufen.

Nächsten Donnerstag empfiehlt junges, fettes **Rindfleisch**  
 Th. Mehmede, Fleischermeister, Breitestraße.

### Bretter-Auction.

Donnerstag, den 6. d. Mts., Morgens 10 Uhr, verfeigere ich auf hiesiger Kleerswiese circa 30 Bloch guter halbjähriger und jüngerer Glender Bretter. C. Greul.

### Zu kaufen gesucht.

Eine Schlachthofe und eine Schlachtbank wird zu kaufen gesucht durch  
 Carl Mauhardt.

Die beleidigenden Worte gegen den Gärtner Wilhelm Nahlberg nehme ich hiermit zurück.  
 A. F.

### 5 Thlr. Belohnung.

Da mir schon mehrfach die Obstbäume an dem Wege vom Gröperthor bis zum Alten Topfthor, an der Stadtmauer entlang; ferner an der Chaussee vom Moorberge bis nach Suderode durch Abschlagen des Obstes u. s. w. beschädigt worden sind, so sichere ich Demjenigen, welcher mir die Thäter so zur Anzeige bringt, daß ich sie zur polizeilichen Bestrafung ziehen kann, obige Belohnung zu.  
 C. Brechorst.

### Dem Wiederbringer

einer gelben Taube mit weißen Schnüren (Castrade) gute Belohnung. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Falls der mir wohl Bekannte, der mir meinen Stod am 2. August am Caroussel auf dem Kleers aus der Hand genommen hat, ihn umgehend mir nicht wieder zufestellt, werde ich denselben gerichtlich belangen.  
 Wilhelm Balzer, Klempner,  
 Schmalestraße 400.

### Zugelaufen

ein **Jagdhund**, brauner Farbe, Brust weißgefleckt. Abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten und Inserionsgebühren: Schmalestraße Nr. 366.

Getreidepreise. In Gemäßheit der Verordnung der königlichen Regierung zu Magdeburg vom 1. December 1856, den Getreidepreisen der Müller betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Monat Juli d. Js. die Durchschnittspreise des Weizens pro 100 Pfd. 4 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf., des Roggens „ „ 3 „ 20 „ 5 „, der Gerste „ „ 3 „ 24 „ „, des Hafers „ „ 3 „ 18 „ 6 „, in hiesiger Stadt betragen haben.  
 Quedlinburg, den 1. August 1874.  
 Der Magistrat. Bracht.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigen und höchsten Preisen verkauft worden:  
 Weizen 2000 Pfd. 87 Thlr. — Sgr. bis 89 Thlr. — Sgr.  
 Roggen „ „ 72 „ — „ 74 „ — „  
 Gerste „ „ 75 „ — „ 77 „ — „  
 Hafer 1200 „ „ 42 „ — „ 44 „ — „  
 Branntwein 100 Liter zu 48 g Tralles 17 Thlr. 7½ Sgr. bis 17 Thlr. 15 Sgr. Mahnel 100 Pfd. 24½ Thlr. bis 25 Thlr. Raff. Rübel 100 Pfd. 10½ Thlr. bis 10¾ Thlr. Rübel 100 Pfd. 10 Thlr. bis 10¼ Thlr. Leinöl 100 Pfd. 11¾ Thlr. bis 12 Thlr.  
 Quedlinburg, den 3. August 1874.  
 Der Magistrat.

Berlin, 1. August. Weizen besser, per Sept.—Oct. Thlr. 71½, per April—Mai Rmk. 212.00. Roggen matt, per Sept.—Oct. Thlr. 51½, per April—Mai Rmk. 156.00. Rübel matt, loco Thlr. 18, per Sept.—Oct. 18½, per April—Mai Rmk. 60.00. Spiritus niedriger, loco 26.28, per Aug. 27.02, per Sept.—Oct. 24.05.

Antwerpen, 1. August. Petroleum ruhig, disp. fr. 25½, per Aug. fr. 25, per Sept. fr. 26, per Sept.—Dec. fr. 27. Umlauf von Walle 11 Ballen La Plata und 108 Ballen Cav. Umlauf von Häuten 9496 Stück, worunter 6000 Stück gefalgene Buenos-Ayres Häuten zu fr. 95. Schweinefleisch viel feiler loco bis fr. 36½ bis, 37 Brief. Schweinefleisch lang fr. 117, short fr. 124 — 126. Kaffee fest, ungelöst wurden 1250 Ballen Havri zu 55 c. Getreide ruhig; — Wechseleours auf Köln kurz 369, auf London 25.16 — 20.

In der heutigen Volk-Auction wurden 2337 Ballen angeboten und davon 2040 Ballen zu sehr festen Preisen verkauft.

### Genes- und Handelsberichte.

Der Ertrag der diesjährigen Weizen-ernte in Kalifornien wird auf circa 4 Millionen Centner geschätzt, der größte, der bis jetzt erreicht wurde, und von dem nahezu drei Millionen für den Export disponibel sein werden.

Deessa. Die Kornanfuhr verpricht in diesem Jahre noch dem „D. B.“ bedeutend zu werden. Einige Speculanten rühen sich bereits, in der Zeit vom 15. bis zum 20. Juli hinter den Tiraeopelischen und Gersfonten'schen Jollirethern Magazine zu eröffnen. Einzelne Kolonisten aus den nächstgelegenen Districten haben bereits einige Tschwert Roggen und Gerste diesjähriger Ernte zu Markt gebracht. Der Roggen hat durch die Hitze gelitten, doch hat er ein Gewicht von 8 Pfd 30 Pfunde; das Weizen wurde zu 54 R. verkauft. Die Gerste ist gut und erzielte einen Preis von 4 R. 60 R. per Tschwert.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

# Wochenblatt

## für Quedlinburg und die Umgegend.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Stichtjahr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern gratis zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besonderer Sage nicht. 11 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingereicht sein.

Expeditoren: Ball Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 3. August. Die im Reichs-Eisenbahn-Amt gepflogenen Verhandlungen wegen Erlass gleichmäßiger Eisenbahn-Fracht-Tarif-Vorschriften sind gestern geschlossen worden. Wenngleich Seitens einiger Delegirten der Eisenbahnen dem bisherigen Klostrationsystem, insofern es gestatte, überall den lokalen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, der Vorzug vor dem vom Bundesrathe beschlossenen mobilisirten Wagenraumsystem gegeben wurde, so erklärte sich doch schließlich mit letzterem die große Majorität unter der Voraussetzung einverstanden, daß die Tarifierhöhung nirgends Anstand finde, daß gestattet werde, Ausnahmetarife zu bilden, und daß das Eisen-Vorhinsische System überall beseitigt, mithin im ganzen Deutschen Reich nur ein System eingeführt werde.

Mit dem 1. v. M. ist die Kirchenvermögens-Verwaltung der evangelischen Kirchen in den alten Provinzen auf die Gemeinde-Kirchenräthe übergegangen, und es hört daher überall, wo der Fiskus als Patron keine Patronatslasten trägt, sondern nur Parochialbeiträge zu entrichten hat, oder wo er nur bestimmte fixirte Realabgaben an Kirchenbeamte zahlt, das bisherige Recht des fiskalischen Patronats zur Aufsicht der Kirchenvermögens-Verwaltung und zur Theilnahme an derselben durch Zustimmung zu den, in den bestehenden Gesetzen (A. L. R. Th. II. Tit. 11) näher bezeichneten Arten der Vermögensverwaltung auf. Wo der Fiskus als Patron irgend einen Beitrag zu den kirchlichen Bedürfnissen entweder in vorkommenden Fällen oder beständig entrichtet, bleibt ihm nur noch das Recht, daß ohne seine Zustimmung keine Ausgabe aus der Kirchenkasse beschlossene werden kann, welche außerhalb des gesetzlichen Zweckes der Kirchenkasse oder des Kirchenvermögens überhaupt liegt, also beispielsweise Ausgaben zu Schulzwecken, Bedürfnissen der Civildgemeinde-Verwaltung u. dgl. In allen solchen Fällen ist die Regierungsentscheidung erforderlich. Wo aber der Fiskus als Patron im Unvermögensfalle der Kirche Beiträge zu Vauten entrichtet, bleiben die Rechte der Aufsicht und Zustimmung des Patrons in dem gesetzlichen Maße fortbestehen. Es sind daher auch in allen diesen Fällen die Etats und Rechnungen nach ihrer Feststellung und Verhängung Seitens der Gemeinde-Kirchenräthe der vorgelegten Regierung zur schließlichen Genehmigung einzureichen.

Die „Germania“ ist autorisirt, die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht zu bestätigen, nach welcher die von den Preussischen Bischöfen durch den Fürstbischöf von Breslau an die Preussische Regierung abgegebene Erklärung dahin erfolgt sei, daß die Kirche einseitigen Staatsgesetzen und Verordnungen über die die Kirche betreffenden Dinge sich durchaus nicht unterwerfen könne, daß vielmehr nur der Papst unter Wahrung jenes kirchlichen Princips den Regierungen Befugnisse betreffs der kirchlichen Verhältnisse zugesprochen könne. Die Antwort des Staatsministeriums auf diese Erklärung sei eine einfache Empfangsbestätigung gewesen.

Hannover, 3. August. Zur Feier des Geburtstages Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Albrecht sah man gestern sowohl an öffentlichen, als auch an vielen Privathäusern Flaggen und Fahnen wehen.

Paderborn, 4. August. Der Bischof Martin ist heute Morgen um 8 Uhr vom Executionsinspector und einem Gerichtsdienere des hiesigen Kreisgerichts zur Verbüßung der gegen ihn erkannten Gefängnißstrafe von 4½ Monat verhaftet und zu Wagen in das hiesige Inquisitionsgebäude abgeführt worden. Der Bischof, bei welchem das Domkapitel versammelt war, legte gegen seine Verhaftung Protest ein.

Breslau, 1. August. Sr. Hoheit der Herzog von Braunschweig kam heute Vormittag um 10 Uhr mit großem Gefolge, aus Schloß Hiesing bei Wien kommend, mittelst Courierzuges der Oberschles-

ischen Eisenbahn auf dem hiesigen Centralbahnhofe an, wo derselbe vom Polizeipräsidenten, Freiherrn v. Uslar-Gleichen begrüßt wurde. Nach halbständigem Aufenthalte begab sich der Herzog mittelst Extrazuges der Rechte-Oberrufer-Eisenbahn nach Schloß Sibyllenort.

### Dänemark.

Kopenhagen, 4. August. Der König ist nach hier eingegangenen Meldungen am 25. d. M. in Thorshavn auf den Færøer-Inseln eingetroffen, wo derselbe von der Bevölkerung mit Enthusiasmus empfangen wurde. Am 27. v. M. hat das königliche Geschwader die Fahrt nach Island fortgesetzt.

### Großbritannien und Irland.

London, 1. August. Die Frage des Einschreitens gegen die Carlisten wegen Erziehung des Hauptmanns Schmidt wird von den namhaftesten Wochenblättern in ruhiger Weise, doch in ähnlichem Sinne erörtert, wie er neuerdings in der deutschen Presse vernehmlich wurde. Die Saturday Review äußert sich: „Eine nominelle Republik besteht jetzt seit anderthalb Jahren und Marshall Serrano kann zu Gunsten seiner Regierung geltend machen, daß alle Parteien außerhalb der von den Carlisten besetzten Striche sich dieselben gefallen lassen. Falls die madriider Regierung formel anerkannt würde, sänten die Carlisten selbstverständlich zu ihrer wirklichen Stellung herab und erhielten den Charakter als Rebellen; und obgleich die vor 30 Jahren beliebte Interventionspolitik ganz ausgegeben ist, so wünscht doch, wenigstens außerhalb Frankreichs, Zobermann, mit Ausnahme einiger politischer und religiöser Schwärmer, die baldige Unterdrückung des Aufstandes. Schon die Thatsache allein, daß die Carlisten keinerlei Aussicht auf einen vollständigen und endgültigen Erfolg haben, gibt Grund genug, den Triumph der Nationalregierung zu wünschen.

In Belfast werden zur Abwechselung einmal wieder Unruhen befürchtet. Dieses Mal sind es indessen nicht fanatische Protestanten und heißblütige Katholiken für deren Köpfe man fürchtet, aber die Fabrikarbeiter haben eine Haltung angenommen, welche den Behörden Versorgung einflößt. Von Dublin wurde daher eine starke Truppe Constabler nach Belfast geschickt. — Die Ernte, welche in den südlichen und östlichen Grafschaften rüstig im Gange ist, verspricht eine sehr gute zu werden und, was Weizen anbetrifft, beinahe im diametralen Gegensatz zu der vorjährigen zu stehen. Es liegen 273 Berichte aus allen englischen, den meisten schottischen und vielen irischen Grafschaften vor, von denen 183 die Weizenernte für eine mehr als durchschnittliche, 83 sie für eine durchschnittliche und nur sieben sie für eine weniger als durchschnittliche erklären. — Dem Hofjournal zufolge macht die Besserung in dem Befinden des Prinzen Leopold Fortschritte. — Der Herzog von Cambridge ist wiederum an der Gicht erkrankt. — Temple Bar, das alterthümliche City-Thor, das seit geraumer Zeit Spuren von Verfall zeigte, hat nun einen bedenklichen Miß erhalten, in Folge dessen es nöthig wurde, das Mittelthor zu schließen und ein hölzernes Gerüst zur Stützung des Mittelbogens zu errichten. Das Thor wird wahrscheinlich in Kurzem ganz abgetragen werden. — Aus Manchester wird geschrieben: Die hiesigen Behörden haben es für nöthig erachtet, die Einwohner zu ermahnen, die Vergeudung von Wasser zu vermeiden, da, falls die Dürre länger anhalten sollte, es notwendig werden würde, die Zufuhr, die bis jetzt ungeschmälert ist, zu beschränken.

3. August. Eine Vereinigung von Britischen Geistlichen, welche am 31. Juli in Dublin stattgefunden hat, hat ein Glückwunschschreiben an den Fürsten Bismarck aus Veranlassung des gegen ihn gerichteten Mordversuches abgefaßt. Das Schreiben erklärt, ein solcher Versuch habe nur von einer Macht ausgehen können, welche sich stets und allenthalben der Civilisation, dem Fortschritt und der Freiheit feindlich erwiesen habe. Fürst Bismarck habe Frankreich, Roms erste-

borene Tochter, gesüchtigt, Deutschland gestärkt und geeinigt und den Protestantismus zur großen Continentalmacht erhoben. Wegen dieser glänzenden Dienste habe er sich den Haß der durch die Jesuiten vertretenen Römischen Kirche zugezogen, es sei daher nicht überraschend, wenn sein Leben einem Angriffe ausgesetzt worden sei.

4. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen begaben sich gestern von Sandown nach Ventnor, um von da aus der Kaiserin von Oesterreich in Steephill Castle einen Besuch abzustatten, und wohnten darauf in Hyde einer Revue der Truppen und der Freiwilligenregimenter bei.

### Frankreich.

Paris, 1. August. Daß der Erzbischof von Paris einen Tadel erhalten hat, hätte man sich schon gefallen lassen, aber daß die Regierung auch den „Dreque“ aus Italien abberufen und sogar Maßregeln gegen die Armee von Don Carlos ergreifen will, hat die ganze römische Partei mit Entrüstung erfüllt. Die Sprache der clericalen Blätter ist nur darum relativ gemäßigt, weil man sie hat wissen lassen, daß bei der geringsten Ausschreitung Unterdrückung erfolgen wird. Die Ultramontanen fürchten, daß, wenn die französische Regierung wirklich nicht mehr ihr Werkzeug sein will, der ganze Feldzugsplan des Vaticanus zusammenfällt. Derselbe besteht darin, nach dem Siege von Don Carlos Frankreich in einen Streit mit Deutschland zu verwickeln und zugleich Aufstände in Deutschland und Italien hervorzurufen. Eine energische Aenderung in der französischen Politik würde alle diese Pläne natürlich vereiteln.

2. August. Am letzten Donnerstag kam ein aus ungefähr 300 Personen bestehender Pilgerzug aus Mar-seille in Lyon an, um nach der „Eglise des Penitents“ zu wallfahrten. In Avignon, wo sie einen Halt gemacht, begaben sie sich nach der Capelle des Biskopstendens, während sie das famose „Sauvez Rome et la France“ sangen. Bei ihrer Abfahrt riefen sie: „Es lebe der König! Es lebe Heirich V.! Es lebe der Papst! Es lebe die weiße Fahne! Es lebe der Papst! Es lebe Don Carlos! Die Polizei schritt aber nicht ein, denn in der Republik Frankreich ist der einzig verpönte Ruf: „Vive la Republique!“ — Der Prozeß gegen die spanische Territorialbank kommt erst im Monat November vor die Gerichte. Der ehemalige kaiserliche Minister Clement Duvernois und Jauret, die Hauptbeschuldigten, befinden sich noch immer in Mazas.

Verailles, 3. August. Nationalversammlung. Das Budget für das Ministerium des Ackerbaues und des Handels, sowie der öffentlichen Arbeiten wird genehmigt. Betreffs der neuen Ringbahn um Paris wurde regierungsseitig auf Befragen erklärt, man sei im Augenblicke noch mit Prüfung dieses Projectes beschäftigt. Hinsichtlich der von der Versammlung beschlossenen Reduction der Amortisationsquote bei der Bank von Frankreich von jährlich 200 Millionen auf 150 Millionen Frs. bemerkte der Minister für öffentliche Arbeiten, Coilloux, die bezüglichen Verhandlungen mit der Direction der Bank seien eingeleitet und hoffe er, dieselben demnächst zu einem befriedigenden Abschluß zu führen.

### Italien.

Rom, 4. August. Wie die „Italie“ zu wissen glaubt, wäre die Anerkennung der spanischen Regierung in Madrid seitens der europäischen Großmächte als unmittelbar bevorstehend zu betrachten.

### Amerika.

Washington, 3. August. Schatzsecretär Bristow hat den Verkauf von 5 Mill. Gold pro August d. J. angeordnet. — Nach dem vom Departement für Landwirtschaft erstatteten Berichte ist die Qualität der Winterfrüchte 4 pCt. über, diejenige der Sommerfrüchte 4 pCt. unter dem mittleren Durchschnitt.

Halle, 3. August. Die hiesige Universität hat durch das zu Bad Eoden erfolgte Dahinscheiden des Professors Dr. A. N. Schütz den Verlust eines ihrer namhaftesten Lehrer zu beklagen. Der Verewigte, geboren am 9. Januar 1826 in Suhl, studirte die Rechtswissenschaft in Bonn und Berlin und habilitirte sich, nachdem er eine längere wissenschaftliche Reise durch Frankreich gemacht hatte, als Privatdozent für deutsches und franz. Recht in Bonn, wurde daselbst 1855 zum außerordentlichen Professor ernannt und folgte 1859 einem Rufe als ordentlicher Professor des deutschen Rechts nach Greifswald. Im Jahre 1862 wurde er in gleicher Eigenschaft an die Universität Halle berufen, an welcher er die Fächer des deutschen Privatrechts, der deutschen Rechtsgeschichte, des Handelsrechts, des Landwirtschaftsrechts und der civilistischen Praxilla vertrat.

Halle erst abt, 3. August. Nach dem hies. Intelligenzbl. wird in nächster Zeit das Directorium der Blankenburger Bahn, deren Verwaltung dem reisenden Publicum stets mit der aufmerksamsten Coulanz entgegen kommt, die lange gewünschte Einrichtung treffen, am Uebergange des Bergweges über die Blankenburger Bahn eine Station „Spiegelberg“ für Personenverkehr zu eröffnen. Es bedarf, meint das Blatt, nur noch der Genehmigung der Oberbehörde.

Wernigerode, 4. August. Man beabsichtigt, den gefallenen Kriegeren von 1870—71 hier ein Denkmal von Stein, dessen Kosten auf 1700 Thlr. veranschlagt sind, zu errichten. Herr Dr. Bennigshaus wird mit den betreffenden Künstlern in Unterhandlung treten.

Venneckenstein, 3. August. Der hiesige Kälberhirt Stempel besaß 2 Hunde, einen größeren und einen kleineren, wovon der erstere sich in den Tagen vom 26. bis 28. Juli e. ziemlich mürrisch gegen seinen Herrn zeigte, dann am 29. Juli seinen kleinen Nebenhund und andere Hunde der Nachbarschaft, mit welchen er bisher sich friedlich vertragen, bis, kurz darauf auch seine Herrin, die Frau Stempel, und deren Tochter durch Bißse verletzten. Da der Hund seinen Herrn und die Heerde verließ, so entstand der dringende Verdacht, daß der Hund toll sein könnte, wurde hierauf hin verfolgt und erschlagen, die übrigen gebissenen Hunde wurden erschossen. Frau Stempel und deren Tochter, deren Wunden sofort vom hiesigen Arzte Herrn Dr. Richter ausgekratzt sind, befinden sich bis heute den Umständen nach wohl und wird hoffentlich der Fall für beide Personen keine weiteren bösen Folgen haben. — Auch mußte das Kalb eines hiesigen Drechslermeisters wegen ausgebrochener Tollwuth getödtet werden. (Nordh. Ztg.)

Vom Unterharze. Wie der „Doff. Ztg.“ geschrieben wird, hat die braunschweigische Regierung für das gegenwärtige Jahr die Summe von 5000 Thalern überwiesen, um die nötigen Arbeiten zur Restaurierung der Kloster ruine von Walkenried auszuführen; zur Zeit sind am hohen Chore Gerüste aufgestellt, hier, wo es allerdings am nötigsten thut, die erforderlichen Reparaturen eintreten zu lassen.

Braunschweig, 31. Juli. Es war bekanntlich beschlossene Sache, die vor Jahresfrist durch eine Feuersbrunst zerstörte Burgtaferne zu Militärzwecken wieder ausbauen zu lassen. Da es indeß wünschenswerth erscheint, das im Herzen der Stadt liegende Rosenterrain zu städtischen Zwecken zu erwerben, so regte, wie berichtet, der Bürgerverein die Angelegenheit aufs Neue wieder an und ließ den Stadtmagistrat ersuchen, noch einmal den Versuch zu machen, den Plag vom Militärscus zu erlangen. In Folge dieses Schrittes des Bürgervereins kam der Gegenstand gestern in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zur Discussion und es wurde beschlossen, dem Magistrat anheim zu geben, nochmals mit der competenten Behörde in Unterhandlung zu treten, um das Terrain der Stadt zu erhalten. — In derselben Sitzung wurde der Bau einer zweiten Husarenkaserne beschlossen, zu dem ca. 90,000 Thaler erforderlich sein werden. — Es ist bereits mitgetheilt, daß ein Modell für ein Fußgestell der berühmten Dnyzowse angefertigt ist; heute hören wir, daß dasselbe in Gold zur Ausführung gelangen soll. Hoffentlich wird also bald das herrliche Kunstwerk zur allgemeinen Besichtigung im Museum ausgestellt werden können.

### Vermischte Nachrichten.

[Der Sklavenhandel am Nothen Meer] blüht allen Bemühungen der Engländer zum Trotz noch üppig fort; das geht aus einem Schreiben hervor, welches ein Correspondent aus Jeddah an den Secretair der Antisklaverei-Gesellschaft in England gerichtet. Die Häfen des rothen Meeres sind voll Menschenfleisch, das zum Verkauf ausgeboten wird. Abyssinier sind meist begehrte Waare und werden allen übrigen Africanern vorgezogen. Auf diese Weise werden ihrer Tausende von brutalen arabischen Sklavenjägern zum Muhamedanismus bekehrt, und giebt es in einem einzigen Jahre mehr Convertiten zum Isalam, als christliche Missionäre während der letzten fünfzig Jahre dem Christenthume gewonnen haben. Trotz der

strengen Verbote des Aethiopes finden an der Westküste des rothen Meeres fortgesetzte Sklaveneinführungen statt. Wenn daher England wirklich gesonnen ist, dem Handel ein Ende zu machen, so darf es sich nicht mehr auf die Dünmacht papierner Verträge verlassen, sondern muß am rothen Meer vier Consulargenturen errichten und durch dieselben in Begleitung eines Kanonenbootes die Schlußwinkel und Schmutzgefäßen von Zeit zu Zeit untersuchen lassen. Abgesehen davon gewinnt das rothe Meer von Jahr zu Jahr mehr Bedeutung in commercialer Beziehung; es ist ein kleines mittelländisches Meer geworden. Alljährlich verunglücken an den Klippen britische Dampfer, ohne daß irgend ein Consulagent zur Stelle wäre, den Schiffbrüchigen Hülfe zu leisten. Wäre da die Schaffung von solchen Agenturen nicht unumgänglich geboten?

[Elephanten-Batterie.] Für Tonghoo (englische Besitzung) wird eine Elephanten-Gebirgsbatterie errichtet. Zur Fortschaffung der Geschütze, Munition etc. werden ausschließl. Elephanten verwendet und nur in besonderen Fällen, wo das Terrain derartig beschaffen ist, daß das edle Rüsselthier nicht fortkommen kann, werden Soldaten oder Eingeborene zur Transportirung verwendet. Die normale Ladung eines Elephanten in Indien beträgt circa 15 Maunds (indisches Maß), jedoch hat die Looshai-Expedition gezeigt, daß bei schwierigem Boden ein solches Thier höchstens 5 bis 6 Maunds zu tragen vermag. Es wurde daher bestimmt, daß in der Tonghoo-Batterie die Belastung eines Elephanten in 4—7 Maunds schweren Geschützen bestehen solle und daß eigens Sättel zu construiren sind, auf die man sechs Verhänge packen kann, so daß bei kräftigeren Thieren und günstigeren Bodenverhältnissen auch neun Maunds verladen werden können. Es müßte überdies bei der zukünftigen Aufstellung der Batterie darauf Rücksicht genommen werden, daß die Geschütze und Munition so leicht und schnell als möglich abzuladen sind, da man es bisher trotz aller möglichen Mühe nicht dahin gebracht hat, daß der Elephant ins Feuer geht oder im Feuer steht. Bei den ungunstigen Bodenverhältnissen, welche in diesem Lande herrschen, und dem schweren Kaliber des Geschützes ist es ferner ein Gebot der Nothwendigkeit, das Ausmaß an Munition so viel wie möglich zu restringiren, und es wurden daher nur 150 Hohlgeschosse pro Geschütznormirt. Die Verhänge werden aus Zehlholz erzeugt, da Holz in diesem feuchten Klima besser ist und Leder rasch verwittern würde.

### Die Frauen — edle Frauen — Staatsgefängene Frauen.

(Fortsetzung.)

Kräftig und stark, klug und edel, ehrbar und sitzbar mögen die germanischen Frauen gewesen sein, aber die lieblichen Eigenschaften und die schönsten Zierden der Frau waren der spätern germanisch-christlichen Bildung vorbehalten. Die fortschreitende Bildung brachte aber auch einen derartigen Zug der Ueberhebung in die Gesellschaft, daß die höhern Klassen der Freien einen Vorzug des Blutes nicht bloß vor den Anfreien, sondern auch vor den niedern Klassen der Freien behaupteten und rüchlichlich bestimmter Verhältnisse nur mit Gleichgestellten in Verbindung kommen wollten; Ehebindnisse konnten aber nach geraumer Zeit zwischen diesen verschiedenen Klassen mit vollster Wirkung eingegangen werden — die Ehe war heilig und mußte es sein, denn sie ging nicht aus Gelüsten nach Reichthum, sondern einzig aus gegenseitiger Liebe und Achtung hervor —, bis seit dem 12. Jahrhundert in Folge der immer mehr hervortretenden Ständegliederung der Grundfalsch sich ausbildete, daß die ausgezeichneten Familien auch von Geburtswegen alle andern überragen und nur untereinander standesgemäße Ehebindnisse eingehen konnten; die nicht standesgemäßen Ehebindnisse der Fürsten, mochte die Frau noch so sitzbar und ehrbar sein, galten vor dem Gesetz als Mißheirathen. Wie viele Stunden voll stiller Klagen und bitterer Thränen, aber auch welche Fälle von wahrer edler Liebe, von fester Treue liegen in diesen sogenannten Mißheirathen; welch milde Leidenschaften mögen da getöbt haben; aber auch welch Sabbathruhe des innigsten Glückes hat da gewaltet! Viele Frauen aus geringerm Stande erscheinen erst an der Seite ihres fürstlichen Gemahls in dem vollen Glanze der edelsten Weiblichkeit.

Das Haus Anhalt hat sich vor allen ausgezeichnet durch seinen Eifer zu Mißheirathen in allen Zweigen und Linien, und das schöne Liebesidyll, das der sonst nicht sehr idyllische „alte Dessauer“ aufführte mit seiner Anna Louise, gehört zu den schönsten Beispielen ehelichen Glückes auf dem Throne. Als Leopold unter Vormundschaft seiner Mutter die Regierung antrat (1693), veranlaßte diese ihn wegen särtlichster Neigung zu der Tochter des Apothekers Föse in Dessau auf Reisen zu gehen; als er aber münbig wurde, heirathete er (1698) seine „Anna Lise“ und erwarb ihr mit dem Degen in der Faust in Wien die Reichsfürstenthümlichkeit. Dafür bildete Anna Lise den biedern, aber rauen und ungemüthen Herzog zum leutseligsten Charakter aus und schenkte ihm während einer ungetrübten 47-jährigen Ehe 9 Kinder. Ihr Tod (1745) beugte den

Herzog ungemein; er zog sich nach Dessau zurück und starb schon zwei Jahre nachher.

Der portugiesische Dichter Camoens verherlicht in dem schönsten Gemälde seiner „Luísa“ eine Frau, die (1345) eine Mißheirath eingegangen mit dem Thronfolger Dom Pedro. Ines de castro, eine Hofdame der Gemahlin Dom Pedro's, fesselte diesen durch ihre Schönheit, daß er sich nach dem Tode seiner Gemahlin heimlich mit ihr vermählte; ein Kloster zu Coimbra wurde der Tempel ihres ehelichen Glückes. Als der Vater, König Alfonso IV., Kenntniß erhielt von dieser Mißheirath, ließ er Ines, in zufälliger Abwesenheit des Sohnes, von hinterlistigen Rathgebern aufheben, ermorden (1355). Dom Pedro empörte sich gegen den Vater; doch gelang es der Mutter, beide wieder zu versöhnen. Als aber Dom Pedro zwei Jahre nachher den Thron bestieg, wurden die falschen Rathgeber des Vaters grausamst hingerichtet, und danach ließ er den Leichnam seiner Ines dem Grabe entheben, mit königlichen Prunten auf einen Thron setzen und der „Königin“ nach dem Tode noch die Subdignation erweisen, die sie im Leben nicht habe empfangen sollen. In feierlichem Zuge wurde die Königin zur Erde bestattet und ein prächtiges Denkmal wurde über ihrem Grabe errichtet. — Ein schönes Beispiel der Liebe eines edlen Mannes zu seiner edlen Gattin.

Ein dießmal ganz ähnliches Schicksal traf die schöne, tugendbelobte Baderstochter von Augsburg, Agnes Bernauer, die Albrecht, der einzige Sohn des Herzogs Ernst von Baiern, als seine Gemahlin nach seinem Schlosse Bohrg führte und später auf der Burg Straubing unter dem Schutze seines Oheims mit allen äußern Ehren der „Herzogin“ umgab. Nach dem Tode des Agnes schützenden Oheims beschloß der Vater, der den Sohn ebenfalls mit Anna von Braunschweig verheirathen wollte, Agnes dem Sohne zu entreißen und führte seine schwarze That in Abwesenheit des Sohnes aus. Am 12. October 1435 wurde Agnes, nachdem sie standhaft sich geweigert ihrem Gemahl schimpflich zu entsagen, gebunden von der Brücke in die Donau gestürzt und ertränkt. Ergrimmt ob der Unthat seines Vaters, griff Albrecht zu den Waffen, und erst spät gelang es den Wagnungen des Kaisers Sigismund, ihn wieder an den Hof des Vaters zu führen, wo er dann auch sich mit der ihm früher bestimmten Braut, Anna von Braunschweig, vermählte. Viele Ehren wurden dem Andenken der unschuldigen Gemordeten, der „ehrsamen Frau“ von Vater und Sohn gewidmet; ein marmorner Grabstein deckt ihre Gebeine in der Peterskirche zu Straubing. Die Verschönerung des Vaters mit dem Sohne ist an dem Mausoleum des Kaisers Ludwig von Baiern in der Frauenkirche zu München bildlich verewigt.

Eine andere Augsburginerin erscheint an der Seite des Kurfürsten Friedrich des Siegreichen von der Pfalz. Dieser ergriff nach dem frühzeitigen Tode seines Bruders Ludwig mit fester Hand das gefährdete Staatsruder und nahm auf die Bitte der Stände die Kurfürstenthümlichkeit (1452—76) an. „Wohlan, ich will Euer Kurfürst sein“, sprach er vor den Ständen; indem er seinen einjährigen Neffen Philipp auf seinem Arme empor hob, fügte er hinzu: „und dein Vater, guter Knabe; nur für dich herrschen auf dem Schloß meiner Väter“ (Heidelber). Zu Gunsten dieses Neffen verdidete Friedrich auf eine standesgemäße Vermählung und schloß ein geliebtes, nicht fürstliches Weib, die edle Augsburginerin Clara Dettens, die er selbst urkundlich „seine Sängerin“ nannte, an sein Herz. Seinen beiden Söhnen übergab er die Grafschaft Löwenstein, die noch jetzt im Besitz der Nachkommen ist. „Wer nur ein gefühlvolles Herz hat“ sagt der Panegyriker Friedrichs, „kann sich leicht vorstellen, wie süß Friedrich die Unarmung seiner geliebten Clara nach der Schlacht von Sedanheim meist gewesen sein, wo er die zwei reizendsten Genüsse einer edlen Seele, Ruhm und Liebe, zugleich fand.“

Eine dritte Augsburginerin glänzt an dem blauen Himmel der edlen Mißheirathen. — Der 2. Sohn des Kaisers Ferdinand I., der Erzherzog Ferdinand, sah bei Gelegenheit eines Reichstages zu Augsburg (1507) die Tochter des Patriziers Franz Welser, Philippine, und vermählte sich mit ihr 1550. Der Vater Ferdinand nahm die Sache sehr übel und ließ sich erst nach langen Jahren verfühnen. In Prag, wo der Kaiser Ferdinand 1556 Hof hielt, überreichte Philippine, verkleidet, mit ihren beiden Söhnen dem Kaiser eine Bittschrift, in welcher sie ihren Schwiegervater der Härte bezüchtigt. Der Kaiser war von ihrem Benehmen, ihrer Schönheit und Anmuth gerührt; als er sie erkannt hatte, nahm er sie, ungeachtet Wiberathens des spanischen Gesandten, als seine geliebte Schwiegertochter an und erhob sie zur Markgräfin von Burgund; doch erst im Jahre 1576 wurde die Vermählung veröffentlicht. Auf Schloß Ambras bei Innsbruck genoß das edle Paar das schönste häusliche Glück und Philippine bezauberte durch ihre Schönheit und Herzensgüte Alle, die sie kennen lernten. Ihr Ableben erfolgte im Jahre 1580. Ein schönes Grabmal wurde der edlen Frau in der Hofkirche zu Innsbruck errichtet.

Im Jahre 1639 war auf dem Schlosse Dibreufe bei La

Rochelle in Poitou dem Marquis d'Ulbreuse eine Tochter geboren, die den Namen Leonore erhielt und berufen war, die Stammutter der Königshäuser von England und Hannover und auch des Preussischen Hauses zu werden. Leonore war schön, wohlgebildet, edelbendend, eine vorzügliche Frau von „großem Verstande und sonderbarer Jugend.“ Ihr Vater war als Protektant städtig geworden und Leonore Hofdame der Gemahlin des Prinzen von Oranien zu Breda. Hier lernte der Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg das schöne Fräulein aus dem Lande Poitou kennen und, sie hochachtend, erhob er sie nach harten und langen Kämpfen als Gräfin von Wilhelmsburg zu seiner Gemahlin; erst 1680 wurde sie als Herzogin anerkannt. Die einzige von 4 Kindern ihr geliebte Tochter Sophie Dorothea wurde dem Sohne des Kurfürsten Ernst August von Hannover angetraut, jenem unedlen Georg I. von England; trotzdem Leonore fast das Herz brach darüber, daß man ihr einziges geliebtes Kind aus staatlichen Rücksichten hingab einem Manne aus der Familie, die ihr ihre Herkunft so oft schonungslos hatte fühlen lassen, von der sie so viele Bitterkeiten erfahren hatte. Ihre Tochter schmachtete denn auch später 32 Jahre lang als Gefangene auf Schloß Wlben, wo der Mutter nur spärliche Besuche gestattet wurden und nach dem Tode ihres Herzoglichen Gemahls bewohnte diese das Schloß zu Lüneburg, wo sie, von den Thronen, die der Kummer über das Schicksal der Tochter ihr erpreßte, zuletzt erblindet, im 83. Jahre (1722) starb. Neben ihrem noch im Satze prunkenden Gemahl wurde dies Weib aus dem Lande Poitou in der Gellefchen Familiengruft beigesetzt in einem schmucklosen Sarge von Zinn, dem im Jahre 1726 die irdischen Reste der unglücklichen Tochter in gleich unfürsichtiger Ausstattung beigesetzt wurden.

Der Herzog Karl Eugen von Württemberg war allerlei nobeln Passionen hold und vergaudee darin das Staatsvermögen; erst spät wendete er sich zum Bessern unter dem unerkennbaren Einflusse der Freifrau von Leutrum (geb. 1748), die er (1776) zur Reichsgräfin von Hohenheim und zu seiner Gemahlin erhoben hatte. Ihr Einfluß veredelte den Herzog und brachte damit das Land in Blüthe. Der Herzog starb, von seinem Volke hochverehrt, im Schloß Hohenheim 1793, die Gräfin von Hohenheim, von dem dankbaren Volke mit dem Beinamen „unser gute Mutter“ geehrt, auf ihrem Witwenitz zu Kirchheim unter Deck 1811.

## Bekanntmachungen.

Dueblinburg, den 1. August 1874.

Während der Zeit vom 22. bis incl. 24. d. Mts. wird das Exerciren der königlichen 14. Infanterie-Brigade am Münchhof, und vom 31. August bis 10. September c. das Feldmanöver der 7. Division, bei weldem letzterem der westliche Theil des Kreises Wshersleben berührt wird, stattfinden.

Die Magistrate und Ortsbehörden des westlichen Theils des Kreises, namentlich die von Dueblinburg, Weddersleben, Warnstedt, Wefterhausen, Disfurth und Wedderstedt, werden hierdurch mit der Aufforderung davon in Kenntniß gesetzt, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen Felder, welche in der Zeit vom 22. August bis 10. September c. noch nicht abgeerntet resp. schon wieder bestellt sind, deren Betreten durch die Truppen also Flurbeschädigungen hervorrufen würde, durch von Weitem deutlich erkennbare Weipen (Strohwiße auf Stangen) kenntlich gemacht werden.

Der königliche Landrath. Stielow.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Vermaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872 wird hierdurch für den Amtsbezirk verordnet, was folgt:

Die Besitzer von Häusern resp. deren Vertreter haben bis auf Weiteres die auf ihren Gehöften befindlichen Aborte und Dungguben täglich mit Carbonsäure oder Chloralkali zu desinficiren und dadurch geruchlos zu machen, sowie auch die vor ihren Häusern vorbeiführenden Gassen in den Morgenstunden bis 8 Uhr mit reinem Wasser auszuspuhlen und nachdem gleichfalls zu desinficiren.

Die Desinfectionsmittel sind event. von dem betreffenden Herrn Schulzen zu beziehen.

Zu widerhandlungen werden mit Ordnungsstrafen bis zu 3 Thlr. oder entsprechender Haft belegt.

Hausneindorf, den 30. Juli 1874.

Der Amts-Vorsteher.  
F. Wegdemann,  
Königlicher Ober-Amtmann.

### Polizei-Verordnung.

Am 28. d. Mts. ist in Sterkdenburg ein muthmaßlich toller Hund, welcher mehrere Hunde gebissen hat, getödtet worden. Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, bezw. des § 62 der Kreisordnung, wird, unter Zustimmung des Amts-Ausschusses, für den Umfang des

ganzen Amtsbezirks Thale hiermit folgendes verordnet: Innerhalb eines Zeitraumes von 4 Wochen, von heutigen Tage ab, darf kein Hund auf den Straßen und Plätzen des Amtsbezirks frei umherlaufen. Alle frei umherlaufenden Hunde werden eingekannt und nach Befinden getödtet. Die ermittelten Besitzer derselben verfallen in eine, zur Amtskasse zu zahlende Geldstrafe bis zu 3 Thlr., oder verhältnismäßiger Haft. Thale, den 4. August 1874.

Der Amts-Vorsteher.

F. V.

Zimmermann.

## Gerichtlicher Verkauf.

Freitag, den 7. August d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 14 — 20 Mille Cigarren (das M. 10 Thlr. taxirt) gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Dueblinburg, den 3. August 1874.  
Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts, Ferien-Abtheilung.  
Engelhart, Kr.-Ger.-Secretair.

## Vermischte Anzeigen.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Anna mit dem Cantor und Lehrer Herrn Carl Gebeling in Tilskerode zeige ich allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Dueblinburg, den 4. August 1874.

F. D. Grashoff's Wittwe.

### Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Grashoff,  
Carl Gebeling.

Dueblinburg. Tilskerode.

### Todes-Anzeige.

Am 4. d. M., Abends 10½ Uhr, starb nach kurzem, schwerem Krankenlager unser einziger Sohn und Enkel, unser lieber guter Friedrich, im beinahe vollendeten 6. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht widmen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme A. Richter, als Vater,  
Wittwe Eggert, als Großmutter.

Dueblinburg, den 5. August 1874.

Gestern Abend halb 9 Uhr wurde meine liebe Frau Bertha, geb. Vornann, von einem Töchterchen glücklich entbunden.

Suderode, den 4. August 1874.

H. Winter.

Heute früh wurde meine liebe Frau Ulrike, geb. Wolff, von einem kräftigen Jungen leicht und glücklich entbunden.

Dueblinburg, den 3. August 1874.

D. Sachs.

## Schmig's Theater.

Donnerstag, den 6. August:

## Die Zauberwelt.

Bethielly's humoristisch-antipiritistische Scenen auf dem Gebiete der Magie, Physik und Optik.  
Zum Schluß der Vorstellung:

## Ein verhängnisvoller Kanonenschuß.

Anfang 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze an der Kasse: Loge 10 Sgr., Sperrsiß 6 Sgr., Parterre 3 Sgr. Tagesbillets zum Loge à 7½ Sgr., zum Sperrsiß à 5 Sgr. und zum Parterre à 2½ Sgr. sind bis Abends 7 Uhr im Theater-Local zu haben.

## Wiesen-Verpachtung.

Im Auftrage der königlichen Regierung zu Magdeburg habe ich zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei Friedrichsause belegenen, sogenannten Braunsdorfer Wiese von 10 Morg. 75 Quadratruthen = 2,660 Hectaren Flächen-Inhalt in 18 einzelnen Parzellen, auf den Zeitraum vom 1. October 1874 bis dahin 1880, einen Termin auf

Sonabend, den 15. d. Mts.,  
von Vormittags 11 Uhr ab,

im Horenburg'schen Gasthose zu Friedrichsause anberaumt, und werden Sachlustige dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen bei der Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden sollen.

Dueblinburg, den 4. August 1874.

Der Domainen-Mentmeister. Söllig.

## Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des hier verstorbenen Königl. Sanitäts-Raths Herrn Dr. Raabe und dessen ebenfalls

verstorbenen Frau Ehegattin geb. Walthers, werde ich das denselben gehörige, allhier auf dem Damme unter Nr. 681 belegene Haus nebst Zubehör

Montag, den 10. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Grühemacher'schen Gasthause auf der Pölkstr., öffentlich meistbietend zum Verkauf stellen.

Das Haus enthält geräumige Wohn- und Wirthschafts-Zimmer, große Keller und Wöden, 1 Brunnen, 1 Pferdestall, Waschküche, Badhaus u. a. m.

Dueblinburg, den 5. August 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius  
Fr. J. Röfe.

## Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben der hier verstorbenen Frau Sanitäts-Rathin Dr. Raabe und deren Herrn Ehegatten werde ich

heute Donnerstag, den 6. August d. Js.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Dr. Raabe'schen Hause, Damm Nr. 681, eine Anzahl Möbel, Haus-, Küchen- und Waschküchengeräthe, 1 großen Kupfernen Kessel, 24 Eimer haltend, Kleidung u. a. m. meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant versteigern.

Dueblinburg, den 3. August 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Röfe.

## Auctions-Anzeige.

Vermöge Auftrages werde ich:

Freitag, den 7. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Grühemacher'schen Gasthause auf der Pölkstr.: 4 reine Daunnenbetten, neue Frauenhemden, Damenkleider, Porzellan, Nippesachen, Hausgeräthe, 1 Kupfernen Kessel, 1 Doppelsteyppfisch-Handnähmaschine u. a. m., meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigern.

Dueblinburg, den 3. August 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Röfe.

## Geschäfts-Eröffnung.

Magdeburg, den 1. August 1874.

P. P.

Hierdurch Thne die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage Kaiserstr. 99, vis-à-vis der Wilhelmstraße, in der Nähe des Centralbahnhofes, eine

ff. Conditorei und Café eröffnete. — Prompte und reellste Bedienung zusichernd, zeichne

mit Hochachtung Julius Wagner.

Gesl. Aufträge nach außerhalb werden sofort ausgeführt. (5067.)

## Corsets

in allen Arten und vorzüglich haltbarer Qualität empfohlen billigt

Louis Conrad's Erben.

(Otto Anders.)

Für 2 neue Leistungsfähige engl.

Garrett'sche Dampfdruckmaschinen

recht bald Beschäftigung gesucht. Nachweislich bei

[H. 52356.] Fr. Dehne, Halberstadt.

## Saftfabrik.

Eine vorzüglich eingerichtete Saftfabrik ist wegen plötzlichen Todesfalles sofort zu verpachten, oder zu verkaufen. Zu erfragen bei

Wittwe Ernestine Runze, geb. Meyer.

Gerode in Anhalt.

## Verpachtung.

Mein hier am Gröperthore geleg., massiv gebautes herrschaftl. Haus — Nebengebäude — Stallung — Scheune und ein 3 Morgen großer Garten — will ich Umzugs wegen auf Jahre verpachten. Das darin betriebene Conserven-Geschäft, mit Waarenlager, flotter Kundschaft, mit übergeben. Anlernen im Geschäft einbegriffen. Für einen strebsamen Gärtner, oder Kaufmann eine Gelegenheit, mit wenigem Capital eine lohnende, sichere Existenz zu erlangen. — Näheres im Hause selbst.

Dueblinburg. R. Schmidt, Gröperthor.

Ein tüchtiger Müllergerfell findet sofort oder in 14 Tagen Arbeit bei

F. Drösch in Meisdorf.

Halberstadt. Zwei bis drei nachweislich brauchbare Leute für Dampfdruckmaschinen werden gesucht von

Fr. Dehne.

Wernigerode. Einen Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, sucht unter günstigen Bedingungen auf sogleich oder zum 1. October d. J.

H. Ahrens.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird für 1 Stelle mit hohem Lohn gesucht: Gasthof zum „Goldenen Anker“.

W. Scheidt.

# Anlagen

von Dampfwerken, Mühlen, Brunnen, sowie alle nur in dieses Fach schlagende Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt durch die Maschinenfabrik von  
**H. C. Streng**, Weberstraße Nr. 702.

Ein junges gebildetes Mädchen, das geneigt wäre, täglich einige Stunden zwei Kinder zu beaufsichtigen und mit ihnen spazieren zu gehen, wird zum ersten October gesucht. Wo, ist zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

**Treueburg.** Zum 1. October d. Js. suche einen mit guten Attesten versehenen Kutscher.  
 L. Steinmeyer.

Ein Tuchmagergeßel findet Beschäftigung.  
 W. Brindmeier.

**Hedersleben.** Ein erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht sofort  
 Domke.

Eine geübte Puzmacherin sucht zum sofortigen Antritt  
 C. Seeger, Halberstadt. Strohhutwäsche und Puzhandlung.

Wohnungen, zu vermieten, zu 250, 150, 100, 100, 75, 70 Thlr. Näheres im Commissions-Geschäft, Pölle 150. Stellen gesucht.

3 Buchhalter wünschen placirt zu werden.  
 Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft, Pölle 150. Nicht zu übersehen.

Mehrere Mädchen können Stellen sofort, so wie auch zum 1. October solche sehr gute erhalten durch  
 Fr. Herrmann, Pölle 150, an der rothen Firma kenntlich.

Zwei Wohnungen sind zu vermieten bei  
 W. Scheidt, im „Goldenen Anker“.

Eine Wohnung mit Feuerwerkstätte ist zum 1. October zu vermieten im „Goldenen Schwert“.

**Schüze's Kaffee-Garten.**  
 Heute Donnerstag, den 6. August, von Abends 7 Uhr ab, bei günstigem Wetter:

**Großes Militair-Concert,**  
 ausgeführt von den Trompetern des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 aus Halberstadt. Unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Grünert. Hierzu ladet freundlichst ein  
 H. Schüze.

**Brillante Beleuchtung und Feuerwerk.**  
 Entree 3 Sgr.

**Pirrmann's Garten.**  
 (R. Hanstein.)  
 Heute Donnerstag, den 6. August: V. Abonnements-Concert. Anfang: 4 1/2 Uhr.  
 Ergebenst R. Hanstein.

Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr:  
**Unterhaltungs-Musik,**  
 zugleich Topftuchentlegen für Damen; für Herren Prämienlegeln, 1. Gewinn ein Lehnstuhl, 2. Gewinn ein Sessel. Hierzu ladet ergebenst ein  
 J. Peine, Süderstadt.

**Nabisleben.** Die Nachfeier des Kirchfestes findet Sonntag, den 9. August, statt. Dazu ladet ergebenst ein  
 Wilhelm Plattner.

**Willa Hagenberg,**  
 Kaffeegarten.  
 Nur einige Minuten vom Badort Suderode entfernt, aufs Beste empfohlen.

**Peffermünze in Blättern,**  
**Krausmünze in „**  
**Carobenedicten-Blättern ohne Blüthe,**  
**Bilsenkraut in Blättern,**  
 am liebsten gut getrocknet, kauft  
 H. Wünzel, Apotheker in Gerode.

**Rheinische Stärke, aus Reis und Weizen** angefertigt, vorzüglich fein und zum Preise gewöhnlicher Weizenstärke.  
**Feinste Ultramarine, Reisstärke und Wasserglascomposition** empfiehlt  
**C. A. Herrmann,**  
 Markt.  
**Stärkste caust. Soda, Aetznatron,** unter Garantie 90 % bei **C. A. Herrmann.**

**Fliegenod,**  
 sehr wirksam, empfiehlt  
 Rudolph Sachtleben, Steinbrücke Nr. 497.

**Neue engl. Vollhähne**  
 trafen soeben bei mir ein.  
**Richard Garke.**

**Tausend Hectoliter Kirschsaff,**  
 nur feinste Qualität, werden zu kaufen gesucht. Bemuesterte Offerten werden bis spätestens den 20. August restante Marienbad sub M. 1 erbeten. (R. M.)

**Neue saure Gurken**  
 empfiehlt **A. G. Busch, Pölle.**  
 20 Schock starke Besen, für Fabriken passend, hat abzugeben  
**A. G. Busch, Pölle.**

Wir empfehlen unsere vorzügliche  
**Duxer Salon- und Industrie-Kohle**  
 zu waggoneifern Bezug in jeder Quantität.  
 Dux in Böhmen.

**Duxer Kohlenverein.**  
 Neue Voll-Hähne empfiehlt **Carl Ros, Pöllenstraße.**

Offerte: Frische Rhein- und Weser-Lachs, Steinbutten, Tarbutten, Seesungen, Zander, Hechte, Welse, sehr fette Karpfen, Schleie und Kriebse.  
**H. Bräde jun.**

Ein tafelförmiges, sehr gut Stimmung haltendes **Clavier** steht auf der Schule zu Warnestedt zum Verkauf.

Ein elegantes, flottes einspänniges **Pony-Fuhrwerk** ist zu verkaufen. Auch kann der Pony oder Kutsche vereinzelt werden. Pony 4jährig, lammfromm und gut eingefahren. Zu erfragen in der Exped. dies. Blattes.

Nächsten Freitag und Sonnabend ist von einem jungen Rind **Fleisch** abzulassen bei  
**H. Küster, Schmalestraße.**

3 Stück starke Kühe, wobei eine frischmilchend, stehen zum Verkauf: **Schmalestraße Nr. 390** bei  
**H. Küster.**

**Ditfurth.** Eine Zuchtst. steht zum Verkauf: **Pfarrstraße Nr. 265.**

Alte Topfstraße Nr. 14 ist ein 14jähriges halbgelb. Amtsschwein zu verkaufen.

Heute bin ich mit einem Transport fetter Holsteiner Kühe enttroffen. Auch trifft heute wieder ein frischer Transport fetter Holsteiner Schweine bei mir ein. Alle Sorten Därme und Wurstspeise sind zu haben bei  
**Ernst Ny, Viehhändler, am Bahnhof.**

Neues Roggenstroh hat zu verkaufen  
**Aug. Mühlberg, Gildsgrast.**

Jeden Posten **grüner Bohnen** kauft zum Marktpreis  
**B. Günther, Süderstadt.**

Zum Verkauf.  
 5 Stück englische junge Hühner und 9 Stück andere junge Hühner, große Art, in  
**Sieg's Kaffeegarten.**

**Reinstedt.** 2 Klasten Eichenbrennholz sind abzulassen im Hause Nr. 107.

200 Stück große fleischige, 6 zählige Hammel à Paar 12 Thlr., 200 Stück Geringe à Paar 10 Thlr., 100 Stück Mutterst. à Paar 10 Thlr. und 100 Stück Franklen-Lämmer à Paar 6 Thlr. weiß zum Verkauf nach Ferd. Rühle, Schmalestraße Nr. 362.

Einen **Pudel**, 1 Jahr alt, hat zu verkaufen  
**Köhler, Schmalestraße.**

**Warnung.**  
 Da es wiederholt vorgekommen ist, daß mein Sohn Ludwig Wigel Drantwein und dergl. Waaren auf meinen Namen bezogen hat, so warne ich hierdurch Jedermann, besonders die Kaufleute und Gastwirthe in Nieder und Gerode, bemelden dergleichen Waaren ohne Baarzahlung zu verabsolgen, da ich in keinem Falle für ihn aufkommen werde.  
 Gerode, den 5. August 1874.  
**Wittve Wigel.**

Verkauft ist ein dunkler **Alpaka-Regenschirm** in der Restauration zum „Bunten Lamm“. Um gef. Umtausch dafelbst wird gebeten.

Wer mit den Thäter zur Anzeige bringen kann, dem meinem zweijährigen Kinde die goldenen Ohrringe ausgehan hat, erhält eine gute Belohnung. Zugleich warne ich vor Ankauf. Die Ohrringe sind echt und mit schmarzgen Steinen.  
 Der Fleischermeister Fr. G. an g.  
 Thale (Wachhütte).

**Verloren.**  
 Am Sonntag Nachmittag ist auf dem Wege von der Kirchhude hinter dem Brühl bis nach der Altenburg ein Portemonnaie mit 10 Thlr. und ohngefähr 15-17 Sgr. verloren worden. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung: **Wallstraße Nr. 1066.**

Eine **Wagen-Plane** ist auf dem Wege von Quedlinburg nach Hedersleben verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei Herrn **W. Zander** in Quedlinburg, Neuerweg.

**Börse von Berlin, am 3. August 1874.**

Eisenbahn-Prämien-Actien.		Staats-Schuldch.	
Berlin-Anhalter	14	1855 à 100 Thlr.	34 94 6/8
do. I. u. II. G.	4 1/2	1855 à 100 Thlr.	34 129 3/4
Berl.-Hamb. III. G.	5	Sächs. Prämien-A.	4 96 1/2
B.-Potd.-Magd.	5	do. Rentenbr.	4 99 1/2
Lit. A. u. B. 4	—	Braunschweig.	—
Cöln-Mind. II. Gm. 5	104 1/2	20 Thlr. Loose	— 23 1/2
Magd.-Halbfl. 1865 4 1/2	100 1/2	Def. St.-Präm. A.	31 11 1/2
Gal. C. u. W. 5	98 1/2	Amerik. rückz.	1852 6 98 1/2
Verarberger	5 82 1/2	Est. 98	—
St. Karlsh. 1869 5	86 1/2	6 1/2	—
Kursl.-Gew.	5 100 1/2	Westf. Pap.-Rente	41 65 1/2
Moosk.-Nijon	5 101 1/2	do. Silber-Rente	41 68 1/2
Calif. Extension	7 24 1/2	Unverz. St. G. f. 20 J.	5 75 1/2
South-Western	6 5 1/2	Rumänien	—
		Russ. consol. 1871	5 102 1/2
		Zür. Anleihe 1865	5 100 1/2
		Österr. Prämienbr.	—
		1 Pr. unverz.	41 95 1/2
		Mein. Pap.-Rente	5 100 1/2
		Est. Silber-Rente	—

**Eisenbahn-Stamm-, Bank- und Industrie-Actien.**

Actie	1871	1872	1873
Berlisch-Märkische Bahn	6 1/2	3	4 93 1/2
Berlin-Anhaltische	15 1/2	17	4 149 1/2
Berl.-Hamb.-Magd.	14	8	4 105 1/2
Cöln-Mindener	11 1/2	9 1/2	4 135 1/2
Köln-Dreierberg	5	5	5 69 1/2
Magd.-Halbfl.	8 1/2	8 1/2	6 108 1/2
do. B. (St.-Pr.)	3 1/2	3 1/2	3 77 1/2
do. C. do.	—	5	5 102 1/2
Magdeburg-Leipziger	16	14	4 256 1/2
do. Lit. B.	4	4	4 95 1/2
Berliner Maschinenbau	—	8	8 81
Braunschweig. Bank	8 1/2	8 1/2	9 119 1/2
Bremer Bank	7	6 1/2	7 116 1/2
Chem. W. (Sartm.)	9	11	4 81 1/2
Def. Landes-Bank	12 1/2	14	10 123 1/2
Kruppsche Obligat.	—	12	5 100 1/2
Preussische Tabakfabr.	15	15	5 65 1/2
Phönix Bergw. A.	15	15	4 120 1/2
do. B.	25	30	4 152 1/2
Preussische Bank	12 1/2	13 1/2	20 180 1/2
Rostocker Schiffbau	—	6 1/2	4 24 1/2
do. Ind. Fabrik	—	—	4 36 1/2
Vereinigt. Kevotsh. 80 g	11	3	4 28 1/2

**Wechsel, Geld-Arten und Banknoten.**

Amsterd. 20 Okt. 8 S. 143 1/2 fl. Dollars  
 Leipzig 100 Thlr. 8 S. 23 99 1/2 fl. Def. Banknoten 92 1/2  
 London 1 £. 8 S. 6 24 1/2 fl. do. Silbergrün. 95 1/2  
 do. do. 4 fl. 95 1/2 fl. do. 4 fl. 95 1/2 fl.

Paris 100 fr. 110 6/8 fl. 110 1/2 fl. Russ. Banknoten 94 1/2  
 do. 4 fl. 95 1/2 fl. do. 4 fl. 95 1/2 fl.  
 Napoleons'or 5 12 1/2 fl. Lomb. 5 pct.

**Berlin, 3. August.** Frücht: Das Obstgeschäft war äußerst belebt und wurden hauptsächlich Birnen und Äpfel und Pfämen in dieser Woche mehr gehandelt. Auch kamen mit Ballmüße, sehrbedeutend noch in grüner Schale, die vor Montag 15 Sgr. kosteten und sich nur zum Einmadden eignen. Kirchengrüße 2 1/2, 3-4 Sgr., saure 2 1/2-3 Sgr. pr. 1 Liter. Stachelbeeren 4-5 Sgr. pr. 1 Liter. Johannisbeeren 2 1/2, 3-4 Sgr. pr. 1 Liter. Pfirsiche 20-25 Sgr. pr. Mandel. Aprikosen 10-15 Sgr. pr. Mandel. Besinge 2 1/2-3 Sgr. pr. 1 Liter. Birnen 2 1/2-3 Sgr. pr. 1 Liter. Äpfel 4 Sgr. pr. 1 Liter. Pflaumen 4 Sgr. pr. 1 Liter.

**Magdeburg, 4. Aug.** Weizen 80-87 Thlr. Roggen 56-74 Thlr. Gerste 68-76 Thlr. Hafer 68-75 Thlr. per 2000 Pfd. Kartoffelspiritus. Vorräthe etwas mehr beachtet. Termine höher. loco ohne Faß 27 1/2 à 28 Thlr., August und August-September 27 1/2 Thlr., September 27 1/2 Thlr. per 10,000 Pfd. mit Nebenabgabe der Schwende à 1 1/2 Thlr. per 100 Liter. — Rübenspiritus höher. loco ohne Angebot. August 25 Thlr. bet. Nordhausen, 3. August. Branntwein per 100 Liter 4 vkt. rel. Faß 17-17 1/2 Thlr.

**Amsterdam, 3. August.** Weizen per Nov. fl. 300. Roggen matt, per Oct. fl. 181-190, per März fl. 190. Ruyssaat matter, per Aug. fl. 336, per Oct. fl. 351, per April fl. 365. Haber matt, eff. fl. 32, per Herbst fl. 32, per Mai fl. 34 1/2. Leinöl matt, eff. fl. 31 1/2, per Herbst fl. 31 1/2.

**Antwerpen, 3. Aug.** Petroleum ruhig, dis. fr. 25 1/2, per Aug. fr. 25, per Sept. fr. 26, per Oct. fr. 27, per Sept.-Dec. fr. 27, per Oct.-Dec. fr. 27 1/2, per Nov.-Dec. fr. 28. Umjog von Güten 7013 Thlr., worunter 2000 Stück gefasene Bunde. — Schwefelsäure ruhig, loco fr. 118, short fr. 128. Umjog von Koffee 1500 Ballen Santos loco zu 55 c., 1200 Ballen Santos loco zu 54 c., und 400 Ballen Rio leguand zu 44 c.

**London, 3. August.** Am heutigen Wechselmarkt waren 4330 Stück Corn und 23,130 Stück Schafe. Preise von Corn 4s bis 6s 2d., von Schafen 4s 8d bis 5s 4d., per 8 Pfd.

Redacteur: **S. Basse.**  
 Druck und Verlag von **G. Basse** in Quedlinburg.

Wochenblatt

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr. ...

Die Inserenten müssen stets tekens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59. (55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 5. August. Die „Provincial-Correspondenz“ hebt, anlässlich der neuesten von der „Germania“ erwähnten Erklärung der Preussischen Bischöfe an die Staatsregierung, hervor, dass die Römische Kirche kein Hoheitsrecht des Staates anerkenne, sondern eine vertragsmäßige Gleichstellung verlange. ...

Königsberg i. Pr., 5. August. Aus Memel wird gemeldet, dass der dortige Arbeiter-Untersuchungsverband, so wie der Verein der Schiffbauarbeiter geschlossen worden ist. ...

Eisenach, 5. August. Der Socialdemokrat Giffert wurde vom Kreisgericht zu drei Monaten Gefängnis und ein Drittel der Kosten verurtheilt, seine sechs Genossen wurden dagegen freigesprochen. ...

Elberfeld, 6. August. Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein ist durch Entschcid des hiesigen Appellgerichts geschlossen. ...

München, 4. August. Behufs Durchführung der neuen Schulordnung für die königlichen Studiennormalen und Realgymnasien werden zahlreiche Personaländerungen in der Lehrfache dieser Anstalten erwartet. ...

6. August. Der Erzbischof reichte direct beim päpstlichen Nuntius einen Protest wegen Schändung des Sakraments der Firmung seitens des Alt Katholikenbischöflichen Senatus in der Nicolaitirche ein. ...

Oesterreich.

Wien, 1. August. In dinstiger Stimmung des Abgeordnetenhauses wurde vor Wochen die Verhandlung über die Wahlgesetznovelle begonnen. Die Rechte der Regierung, weil letztere angeblich mit dem Centrum auf zu gutem Fuße stand; die Rechte des Wahlgesetzes, weil letztere angeblich mit dem Centrum auf zu gutem Fuße stand; die Rechte des Wahlgesetzes, weil letztere angeblich mit dem Centrum auf zu gutem Fuße stand; ...

links, und jedes Mal, wenn die zwei großen Parteien auf einander zu stoßen drohten, mußte die Autorität Ghyczy's die Schärfe der Gegenstände abstopfen, und im letzten Falle, als schon Alles außer Rand und Band gerathen ist, wurde Samiel, in der Person Koloman Tisza's, zu Hilfe gerufen. Ghyczy half der Regierung durch seine bekannte Rede, worin er das Wahlrecht von der Steuerzahlung abhängig machte, über den verhängnisvollen Paragraph 12 hinweg. ...

Großbritannien und Irland.

London, 3. August. Die Kaiserin von Oesterreich, die unter dem Incognito einer Gräfin Hoheneims reis, kam, wie bereits telegraphisch gemeldet, begleitet von ihrer Tochter, der Erzherzogin Valerie, und einem zahlreichen Gefolge, Sonnabend früh um 5 Uhr an Bord des Schaufeldampfers „Bordeaux“ von Havre in Ryde an. ...

6. August. Der pariser Correspondent der Times bringt über die Besprechungen zwischen dem Herzog Decazes und dem Fürsten Hohenlohe folgende Einzelheiten, die er für authentisch erklärt: Am 21. Juli habe eine erste persönliche Zusammenkunft Statt gefunden, in welcher persönliche Erklärungen ausgetauscht worden seien. ...

Niederlande.

Haag, 5. August. Eine offizielle aus Atchin vom 3. d. M. hier eingegangene Depesche meldet, daß die niederländische Flotte zu Telohemawe aufgespazert sei, und daß Moejapi (östlich von der Mündung des Atchinflusses) sowie Kampong von den Niederländern

genommen seien. Dieselben hatten bei den Kämpfen 6 Tode und 47 Verwundete, während die Sinesen 73 Tode verloren. Der Gesundheitszustand der niederländischen Truppen ist wenig befriedigend.

Frankreich.

Paris, 4. August. Eine mildere Behandlung der Presse wird nicht beliebt werden; Mac Mahon sprach zwar im Ministerrathe für eine solche; doch befiel die Minister des Innern, General Cahaud-Latour, den Vorschlag und der Ministerrath beschloß, das unter Broglie und Fourtou angewandte System aufrecht zu erhalten. ...

Italien.

Rom, 1. August. Es ist eine ungewöhnliche Müßigkeit der clericalen Agenten bemerkt: Associationen, die musikalischen Vereine, die Clubs für unternehmende Jünglinge, die Abendschulen, die politischen, religiösen, humoristischen Blätter, die Unterfrüngen der Pfarrer arbeiten alle für den gleichen Zweck, doch seit einigen Tagen wird auch versucht, durch die Verbreitung von falschen Nachrichten über die „glänzende“ Lage der Sache Don Carlos' die Gemüther zu neuen Hoffnungen zu erregen: denn siegen die Carlisten, dann siegt auch der Papst, darauf schließt hier jeder gläubige Katholik. ...

2. August. Wie bereits mitgetheilt, bereift General Menabrea mit den Generalen Longone und Giannotti und anderen Genie- und Artillerie-Offizieren die französisch-italienische Grenze, um diejenigen Punkte ausfindig zu machen, welche sich besonders zur Grenzbefestigung eignen. Die „Sentinella“ von Cuneo berichtet nun, daß General Menabrea seine Mission beendet hat und mit seinen Begleitern wieder in Turin eingetroffen ist, und sie setzt hinzu: Der General Menabrea und die anderen hohen Genie- und Artillerie-Offiziere sind darüber einverstanden, daß die sogenannten Barricate und Poggio sich vielmehr zur Grenzbesetzung eignen, als Vinadio, und daß sie daher der Regierung empfehlen werden, dort Befestigungswerke anzulegen, um den Alpenübergang zu sperren. ...

selbe besteht aus Ken-moon-mengli, Minister der auswärtigen Angelegenheiten des Herrschers von Siam, und dessen Gefandten, einem ersten Sekretär, vier anderen Sekretären und einem Dolmetscher. Die Gesandtschaft ist von dem Schiffskapitän der königlich italienischen Marine, Chevaliere Biancherie, begleitet, welcher dem Gefandten von der kaiserlichen Regierung zur Dienstleistung zugewiesen worden ist.

### Spanien.

Madrid, d. 4. Aug. Don Juan, der Vater des Don Carlos, hat am 28. Juli, die spanische Grenze überschritten. Die Blätter fügen, daß man keine republikanischen Truppen absende, um Don Alfonso zu hindern, Teruel anzugreifen.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, 2. August. Der König und die Königin werden übermorgen mittelfst Gerzuges nach Lesjö brecken, wo ein 100 Mann starkes Detachement des Regiments „Kronoberg“ die Ehrenwache bilden soll. Am Freitag besuchte der König die Stadt Landskrona. Der „Norsk. Tid.“ zufolge wird der König am 9. September in Kinspong erwartet, zu welcher Zeit die Eröffnung der Festsbada-Bingpongbahn stattfinden wird. — Der König hat dem Reichs-Marschall befohlen und dieser dem Hof-Sekretär Estilone beauftragt, einen vollständigen Katalog über alle in der Witterholmskirche aufbewahrten Trophäen anzugreifen und dieselben in Uebereinstimmung mit der historischen Wahrheit zu vertheilen. Die Anzahl derselben soll 6000 betragen.

Landwirtschaftliches. — Getreide, welches feucht und naß eingebracht ist, läßt sich am besten nur auf Dreschmaschinen mit amerikanischen Stiffensystem dreschen, indem durch diese Maschinen kein Körnchen zer schlagen und keines im Stroh bleibt.

Maschinen dieser Art kosten 66 bis 210 Thlr. und sind zu beziehen von Moritz Weil jun. in Frankfurt a. Main, oder durch Ernst Dresel in Duedlinburg.

### + Ein Wort an die Gewissen der Lebenden für ihre Todten.

Wenn man die große Sorgfalt sieht, mit der zumeist in den Städten die Gräber der Verstorbenen gepflegt und geschmückt, die Kirchhöfe überwacht und nett gehalten werden, so könnte man fast bei einem vergleichenden Blick auf diese Zustände in manchen Dörfern zu der Annahme kommen, daß da nur Wenige die Stätte ehren, wo ihre theuren Angehörigen zu ewigem Schlaf gebettet sind. Sonst würde man nicht auf Kirchhöfen Wäpfe trocken, Leinwand bleichen, Säuber die frisch aufgedüngten Gräber zerschüttern, Schafe die Wäpfe abgraben und die lustige Dorfjugend in frühlichen Sägen über und auf die Gräber bringen sehen. Wenn auch die Begräbter die Gräber ihrer Lieben vor solchem Frevol durch Gitter und Einfassungen schützen können, so sind doch die Gräber der Armerer zumeist schon nach 1 bis 2 Jahren ein Haub dieser heuchlerischen oder unbewussten Verheerungswuth. Nach kurzer Zeit werden die Gräber dergestalt unkenntlich, daß der Todtengräber beim Suchen nach einer neuen Grabstätte auf Stellen stoßt, an denen bald Todtenhöfe und Gebeine aus kaum merklich gewordenem Holz heraus, vergebens um Schonung bittend, den grausamen Aushöhler anstarren. Auf einem Dorfe soll sogar Jemand nach der allerdings sehr wahrscheinlichen Vermuthung der Bewohner in seiner aus persönlicher Feindschaft hervorgegangenen Bestallität zu nachlässiger Sauberkeit auf dem Friedhofe ein Grimmerkreuz verträumt haben, und die einzeln herumlagernden Steine deselben noch jetzt davon Zeugniß geben. Wir wenden uns an eure Herzen, euer Gefühl, euer Gewissen, Landbewohner! und fordern wir auch da an die falsche Adresse gekommen sein, an die geistliche oder weltliche Behörde mit der Bitte, daß solchem Mißbrauch ein Ende gemacht werde.

### Vermischte Anzeigen.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem 9. August 1874, werden predigen:

Permittags:

St. Benedicti, Herr Pastor Behrend.  
 „ Nicolai, „ Superint. Dehne. (Wache und Abendmahl.)  
 „ Blasi, „ Pastor Wager.  
 „ Servatii, „ Diaconus Rintreff.  
 „ Regidil, „ Pastor v. Rathhülfs.  
 „ Spiritus, „ Pastor Braun. (Wache und Abendmahl.)  
 „ Johannis, „ Pastor Schulze.

Nachmittags:

St. Benedicti, Herr Pastor v. Rathhülfs.  
 „ Nicolai, „ Pastor Erbstein.  
 „ Servatii, „ Pastor Behrend.  
 In St. Nicolai Montag, Abends 8 Uhr, Missionstunde.  
 Donnerstag, Abends 8 Uhr, christl. Schriftverein.

Airliches. Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem 9. d. M. verlegt auf hiesigem Schlosse, Permittags 10½ Uhr, Herr Pastor von Kienbusch.

Heute Morgen 3 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut.  
 Duedlinburg, den 7. August 1874.  
 Gustav Garke und Frau.

Heute wurden durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut  
 A. Reichert und Frau,  
 Friederich, geb. Langenstedt.  
 Duedlinburg, den 5. August 1874.

Dank.  
 Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme, welche uns am Begräbnistage unjeres geliebten Bruders, Gustav

Müller, zu Theil wurde. Besonders danken wir aufwärmste den Mitarbeitern der Leder'schen Fabrik, welche ihm unter Trauermusik zu seiner Ruhestätte das Geleit gaben.

Duedlinburg, den 6. August 1874.

Die Hinterbliebenen.

### Q. S. V.

Montag, den 10. August, Abends 8 Uhr: General-Verammlung. Tagesordnung: 1) Ballotement. 2) Gewinnvertheilung.

Der Vorstand der Schützen-Corporation.

### Berein selbständiger Handwerker.

Montag, den 10. d. M., General-Verammlung: Besprechung über den am 27., 28. und 29. d. M. hier tagenden Delegirten Tag des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten Deutschlands, und Bildung eines Local-Comités. Der Vorstand. Matthaei.

### V. s. Sch.

Außerordentliche Verammlung Montag, den 10. August, Abends 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### UNION.

Morgen Sonntag, den 9. d. M., in Kolbich's Garten, von 7 Uhr an: Gesellschaftsabend. Um zahlreiche Betheiligung bittet der Vorstand.

### Schmig's Theater.

Sonnabend, den 8. August, Abends 7 Uhr:

### Schüler-Vorstellung

für Schüler und Schülerinnen.

### Die Zauberwelt.

Preise der Plätze: Loge 3 Sgr., Sperrsiß 2 Sgr., Parterre 1 Sgr. — Erwachsene haben zu demselben Entrée Zutritt. — Da voraussichtlich der Andrang zur Kasse im Augenblick der Eröffnung sehr groß werden wird, so sind Billets vorher im Theater-Local zu denselben Preisen zu haben.  
 Sonntag, den 9. August, große brillante Vorstellung:

### Die Zauberwelt.

Zum Schluß: Die Enthauptung eines lebenden Menschen.

Besondere Zettel werden nicht getragen.  
 Anfang Sonntag: 8 Uhr. Preise der Plätze und alles Uebrige sind bekannt.

Montag, 10. August:

### Letzte große Vorstellung mit neuem Programm.

Künstliche Zähne und Gebisse, werden von mir nach anerkannt bester Methode angefertigt und schmerzlos eingesetzt, Zähne gereinigt, plombirt und Zahnschmerz dauernd gestillt. Am Mittwoch, dem 12. August, bin ich im „Hotel zum Bar“ zu sprechen.

J. Hammer, pract. Zahnkünstler, aus Halberstadt.

### Geschäfts-Empfehlung.

Mehrfachen falschen Gerüchten zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß mein Barber-Geschäft seinen ungehörten Fortgang hat, und halte ich dasselbe hiermit bestens empfohlen.

Wwe. Minna Laaß, vis-à-vis der Langengasse.

### Obst-Verkauf.

Rammelburg. Die diesjährige Obsternte an Äpfeln, Birnen und Pflaumen in den zum Rittergute Rammelburg bei Wippra gehörigen Plantagen, sowie die Pflaumen auf der Chauvestrede von Aberode bis zur Sangerhäuser Kreis-Grenze sollen

Dinstag, den 11. August d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause zu Rammelburg meistbietend verkauft werden.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des hier verstorbenen Königl. Sanitäts-Raths Herrn Dr. Raabe und dessen ebenfalls verstorbenen Frau Ehegattin geb. Walther, werde ich das denselben gehörige, alhier auf dem Damme unter Nr. 681 belegene Haus nebst Zubehör

Montag, den 10. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gräzemaacher'schen Gasthause auf der Pölsenstr., öffentlich meistbietend zum Verkauf stellen.

Das Haus enthält geräumige Wohn- und Wirtschaftszimmer, große Keller und Böden, 1 Brunnen, 1 Pferdehals, Waschhaus, Badehaus u. a. m.  
 Duedlinburg, den 5. August 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius  
 Fr. F. Röse.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Schenkenschen Erben werde ich das hier selbst an der Pölle unter Nr. 124 belegene Grundstück, das sogenannte Nummerthal, welches große Wohn- und Wirtschaftsgebäude, großen Garten, ca. 1/2 Morg. gutes mit tragbaren Obstbäumen, Weinstöcken und verschiedenen Geträuchen besaßenes Gartenland enthält, und welches von Süden bis Norden vom Mühlengraben begrenzt wird,

Montag, den 17. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle, nach Meistgebot verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine zur Kenntniß gebracht, können jedoch auch vorher bei mir eingesehen werden, hier sehe ich nur hervor, daß dem Käufer die Hälfte des Kaufgelbes gegen Hypothekbestellung creditirt werden kann.

Das Grundstück eignet sich seiner Größe und Lage wegen zu jedem industriellen Geschäft, und bin ich geneigt, Restanten dasselbe zu jeder Tageszeit auszuweisen.

Duedlinburg, den 31. Juli 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction von Bauholz.

Im Auftrage des Bädermeisters Herrn Möhring hier werde ich

Dienstag, den 11. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Gehöfte des Particuliers Herrn Schrader hier, Schmalestraße Nr. 342, eine Partie noch gut erhaltenes Bauholz und Bretter, sowie ca. 500 Breitsiegel meistbietend verkaufen.

Duedlinburg, den 7. August 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Verpachtung.

Mein hier am Gröperthore geleg., massiv gebautes herrschaftl. Haus — Nebengebäude — Stallung — Scheune und ein 3 Morgen großer Garten — will ich Unzulässig wegen auf Jahre verpachten. Das darin betriebene Conserven-Geschäft, mit Waarenlager, flotter Kundschaft, mit übergeben. Anlernen im Geschäft eingetriben. Für einen strebsamen Gärtner, oder Kaufmann eine Gelegenheit, mit wenigem Capital eine lohnende, sichere Existenz zu erlangen. — Näheres im Hause selbst.  
 Duedlinburg. R. Schmid, Gröperthor.

### Verkauf einer Handdresch-Maschine.

Dinstag, den 11. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

verleihere ich im Locale des Gasthalters Herrn Gröhe macher hier eine zur Lange und Strenge'schen Concurs-Masse gehörige, bis zum Eintritt der Dreschzeit reservirte

neue Handdresch-Maschine gegen sofortige Zahlung.

Duedlinburg, den 7. August 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Verkauf von Schmiede- und Schlosserei-Handwerkszeug.

Am Donnerstag, dem 13. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

verleihere ich im Waldmann'schen Hause — Gröperstraße Nr. 34 — hier selbst sämmtliches Schmiede- und Schlosser-Handwerkszeug, als:

eine große Partie Hobelbänke, 1 fast neue Hobelbank, Keil- und Schraubzwingen, Vorhämmer, Hand-Wahl u. Gefenktammer, 1 Blasebalg, 1 Amboss, 7 Schraubstöcke, 1 kleine Drehbank, Bohrmaschinen, verschiedene Bohrer, Feilen, 1 Felbschmiede mit Ventilator, Guß- und Schweißstahl-Verzeug, 1 Decimalwaage, 1 Rollwagen, diverse Reibahlen von 1/2 bis 1", ein Sperrhorn, 2 Bohrknarren, Nageleisen, Schmiede- und Gaszangen, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Fr. Courant.

Halberstadt, den 5. August 1874.

Wiedemann, Auctions-Commissar.

### Schütz's Kaffeegarten.

Nächsten Montag, den 10. August, von Abends 7 Uhr ab, bei günstigem Wetter:

### Großes Militair-Concert,

ausgeführt von den Trompetern des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 aus Halberstadt. Unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Grünert. Hierzu ladet freundlichst ein

Brillante Beleuchtung und Feuerwerk.  
 Entrée 3 Sgr.

**Müller's Restauration**  
auf Dippenworth.

Montag, den 10. August,  
**Erste italienische Nacht**  
mit prachtvoller bengalischer Erleuchtung;  
vom Dunkelwerden ab:  
**Großes Brillant-Pracht-Feuerwerk.**  
Dasselbe ist mit den besten Sachen eines berühmten  
pyrotechnischen Laboratoriums ausgestattet.  
Abends von 7 Uhr ab:

**Großes Garten Concert,**  
ausgeführt vom ganzen städtischen Musikcorps.  
Entrée à Person 2½ Sgr.

Sämmtliche Bäume, Lauben u. Gebäude werde ich  
durch Hunderte von Flammen und farbige Ballons bril-  
lant illuminiren, und glaube ich gewiß einem Jeden eine  
großartige Ueberraschung und einen recht genutzreichen  
Abend versprechen zu können.  
Für ein feines Glas Thalesches Actien-Bier, sowie  
für diverse andere Erfrischungen sorgt bestens  
F. Müller.

**Abends Tisch**  
Montag Abend ist meine Schwimm- und Bade-An-  
stalt von 6½ Uhr an geschlossen. F. Müller.

**Pirrmann's Garten.**  
(R. Hanstein.)

Morgen Sonntag, den 9. August, von Abends 7½ Uhr ab:  
**Großes Garten-Concert,**  
wozu freundlichst einladet das Stadt-Musikcorps.  
Entrée 3 Sgr.

Morgen Sonntag: Tanzkränzchen im „Goldenen  
Aner“, wozu freundlichst einladet  
W. Scheidt.

Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags ¼ 4 Uhr:  
**Unterhaltungs-Musik,**  
zugleich Topfstudentenlegen für Damen; für Herren Prä-  
mientegeln; 1. Gewinn ein Lehnstuhl, 2. Gewinn ein  
Sessel. Hierzu ladet ergebenst ein  
J. Peine, Süderstadt.

**Steinholz.**

Morgen Sonntag: Gesellschaftstanz.

**Gesellschaftstanz**  
morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet  
Fr. Bauerschäfer, „Stadt Frankfurt“.

Sonntag, den 9. August:

**Tanzkränzchen**  
bei G. Hoffmann.

Capital, zu verleihen.  
1000 Thlr. Cour. sind gegen gute Sicherheit sofort  
auszuleihen. Durch wen, sagt die Expedition d. Blattes.

**Leihanstalts-Anzeige.**

Die bei mir seit 6 Monaten und länger  
verfallenen Pfänder müssen entweder eingelöst  
oder erneuert werden, da dieselben sonst in der  
bevorstehenden Auktion zum Verkauf gestellt  
werden.

Die concessionirte Leihanstalt von  
**S. Rulph**, Pölle Nr. 127.

Für 2 neue leistungsfähige engl.  
**Sarrett'sche Dampfdreschmaschinen**  
recht bald Beschäftigung gesucht. Nachweislich bei  
[S. 52356.] Fr. Dehne, Halberstadt.

Ein photographischer Apparat,  
mit Zubehör ist billig zu verkaufen, und wird auf Wunsch  
praktische Anweisung gratis gegeben. Wo, sagt die  
Expedition d. Bl.

**Commissionen.**

Eine Wohnung mit 2 heizbaren Zimmern nebst nöthi-  
gem Zubehör wird zum October gesucht. — Eine allein  
stehende Dame wünscht eine Gesellschafterin mit zur Füh-  
rung der Wirtschaft. — 3 gut empfohlene Mädchen, 1  
für Haus u. 2 für Küche — erstere war 3 Jahr bei ihrer  
leht. Herrschaft —, suchen zum Oct. Stelle. — Ein Kell-  
ner-Lehrling u. ein Kutsher werden sofort gesucht. Das  
Nähere sagt Wittne Hefling, Al. Hofstraße 86.

**Thale.** Ein durchaus tüchtiger erfahrener Dresch-  
maschinenführer wird zur Saison gesucht von  
der Zuderfabrik Thale a. H.

**Halberstadt.** Zwei bis drei nachweislich brauchbare  
Leute für Dampfdreschmaschinen werden gesucht von  
Fr. Dehne.

**Empfehlung.**

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft in bekannter  
Weise fortführe, und empfehle mich besonders einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten  
Publicum zum Stubenmalen, Weiß- und Färben; ferner zu allen vorkommenden Del-An-  
strichen von Wagen, Möbe'n u. c., sowie zum Bleichfärbren, Firmen- und Schilderschreiben und  
Malen, Anstreichen von Häuserfronten mit Delfarbe und schwedischer Leinwand u. s. w.  
Farbeprobieren und Muster liegen zur gefälligen Ansicht, und bitte ein hochgeehrtes Publicum,  
mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen.

Ergebenst **Carl Schörnig**,  
wohnhaft Al. Hofstraße Nr. 21, parterre, im Hause des Herrn Fr. Jacobi.

**Für Landwirthe.**

Landwirthschaftliche Maschinen aller Art besorgt und fertigt aufs schnellste an  
**H. C. Streng.**

Jede vorkommende Reparatur an landwirthschaftlichen Maschinen wird sofort schnell  
und gut ausgeführt durch  
**H. C. Streng**, Maschinenfabrik,  
Weberstraße Nr. 702.

**Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder**  
empfehlen in jeder Art und reichster Auswahl billigt

**Louis Conradi's Erben.**  
(Otto Anders.)

Kornmarkt.

**Sämmtliche natürliche Mineralwasser,**  
**Quell- und Badesalze,**

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

**Eduard Lerche,**  
Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen  
und Quellenproducte.



Patentbrillen ohne Fassung.



in reicher Auswahl bei  
**Zalmitetten** u. a. m. bei

**Rathenower Brillen-Niederlage,**

sowie Pincenez in allen Gattungen, Thermometer, Barometer,  
Operrugucker und dergl. mehr empfiehlt zur geneigten Abnahme

**Paul Wacker, Uhrmacher.**

Reparaturen werden sofort besorgt von

demselben.

**Uhren-Lager**

**Paul Wacker, Uhrmacher.**

demselben.

**Nähmaschinen**



in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Fami-  
liengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf La-  
ger und empfiehlt unter jähriger Garantie und bil-  
ligster Preisstellung

die Nähmaschinen-Fabrik von  
**Eduard Matthäi.**

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich.  
Theilzahlungen sind gestattet.



**Weil's neue Hand-  
Dreschmaschinen,**

ganz von Schmiedeeisen, amerik. Stiftensystem,  
Preis Thlr. 66. — franco,  
Weil's Höpeldreschmaschinen, amerik. Stiftensystem,  
kosten Thlr. 210.

sind die besten unter allen bekannten Systemen, dreschen per  
Stunde so viel als 3 Drescher in 1 Tag, zer schlagen kein Körn-  
chen und lassen keines im Stroh. Dabei sind sie die dauer-  
haftesten und billigsten. — Man wende sich an die

**Maschinenfabrik von Mor. Weil j.**

in Frankfurt a. M., Seilerstrasse Nr. 21,

oder an Herrn **Ernst Dresel** in **Quedlinburg.**

Einige Drescher werden gesucht:  
Ballstraße Nr. 1042.

**Begeleben.** Einen zuverlässigen Müller sucht bei gu-  
tem Lohn **Louis Bieweg.**

**Chlorkalk, Carbonsäure**, in stärkster Qualität, zur  
Desinfection offeriren, in halben Ballons und ausgemos-  
sen, billigt **Gebrüder Lerche.**

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zu Michaelis  
fürs hiesige Waisenhaus gesucht. **Jani de.**

Wohnungen, zu vermieten.

In der obern Etage 3 Stuben und 2 Kammern nebst  
Zubehör.

In der zweiten Etage 2 Stuben und 2 Kammern nebst  
Zubehör. Zu erfragen in der Expedition des Wochenbl.

Ein anständiges, älteres erfahrenes Mädchen, welches selbständig zu kochen versteht, sowie in a. weiblichen Handarbeiten, im Waschen, Plätten, Schneidern erfahren, auch an Ordnung und Thätigkeit gewöhnt ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. October Stelle als herrschaftliche Köchin, oder zur Stütze in einer größeren Wirtschaft. Dasselbe besitzt Vorkenntnisse in der Landwirthschaft. Offerten erbittet man unter Chiffre L. W. 100. poste restante Bahnhof Thale.

Ein tüchtiges Hausmädchen findet bei hohem Lohn Stelle im Gasthof zum „Goldenen Anker“.

Auch sind daselbst zwei Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung mit Feuerherd ist zum 1. October zu vermieten im „Goldenen Schwert“.

Zu vermieten

eine sehr gesund und freundlich gelegene Wohnung in der Süderstadt, bestehend aus 2 Stuben, 3—4 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October d. J. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Wohnungen, zu vermieten, zu 250, 150, 100, 75, 70 Thlr. Näheres im Commissions-Geschäft, Pölle 150.

Stellen gesucht.

3 Buchhalter wünschen placirt zu werden.

Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft, Pölle 150.

Nicht zu übersehen.

Mehrere Mädchen können Stellen sofort, so wie auch zum 1. October solche sehr gute erhalten durch Fr. Herrmann, Pölle 150, an der rothen Firma kenntlich.

Saftfabrik.

Eine vorzüglich eingerichtete Saftfabrik ist wegen pflanzlichen Todesfalles sofort zu verpachten, oder zu verkaufen. Zu erfragen bei

Wittne Ernestine Kunze, geb. Meyer.

Gernrode in Anhalt.

**Tausend Hectoliter Kirschsafft.** nur feinste Qualität, werden zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten werden bis spätestens den 20. August restante Marienbad sub M. 1 erbeten. (R. M.)

Bestermünze in Blättern, Krausemünze in Cardobenedicten-Blätter ohne Blüthe, Bilsentkraut in Blättern, am liebsten gut getrocknet, kauft H. Münzel, Apotheker in Gernrode.



Flaschenbier = Offerte.

Feinstes Porter (Repper in Burg) 16 Fl. pro Thlr.,

Echtes Culmbacher 18 " " "

Walbschloßchen 18 " " "

Tivoli 20 " " "

Feinstes Magdeburg Bodensteiner 22 Fl. pro Thlr.,

Buckauer 24 " " "

fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt A. G. Hesse, Pöllenstraße.

**Hermann Tattenborn,**

Planen- und Sädfabrik,

Leinwand-Institut,

Hohestraße 82,

officirt

wasserdicke Wagenplanen, Maschinen-Decken, Regendecken etc., welche auf sämtlichen großen Ausstellungen Europa's prämiirt sind. Marquisen-Dreile u. Leinen, Strohsäcke und Kissen, Fellschürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel. Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von schwerem Drell und Leinen in jeder Größe.

**Tapeten, Borden und Rouleaux**

(reichhaltigste Auswahl) zu billigsten Preisen. Eine Partie Rester und älterer Muster zu herabgesetzten Preisen.

C. A. Herrmann, Markt 8.

**Bestes Selters- und Sodawasser**

empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von Heint. Krull, Pöllenstraße Nr. 1172.

Wachstuche auf Tische u. s. w., Wachstuch-Teppiche und Läufer, Cocosläufer und Matten, Teppiche in Filz und Wolle halten zu billigen Preisen empföhlen

Kornmarkt. **Louis Conrad's Erben.** (Otto Anders.)

Thale.

**Tapeten, Borden und Rouleaux**

in reichhaltigster Auswahl, von 3 Sgr. an, bis zu den feinsten Mustern. Rester billigst empfehle zur geneigten Abnahme.

Fr. Meyer.

**Tapeten und Rouleaux**

empfehlen wir billigst in nur neuer, reichster Auswahl. Rest-Tapeten unter Kostenpreis.

Kornmarkt.

**Louis Conrad's Erben.** (Otto Anders.)

**Für Saftfabriken.**

Egeln. 2 Siedekessel von Kupfer, 36" hoch, 47 und 41" weit, versch. Größe, mit messing. Alaphähnen, 251 und 205 Pfd. Gewicht, pro 100 Pfd. 34 Thlr., sind zu verkaufen. Dieselben sind nur 3 Monat im Gebrauch gewesen und auch für kleine Brauereien passend. Fr. Janzen, Kupferschmiedemeister, Gelb- und Roth-Gießerei, Lager von schmiedeeisernen Röhren.

Frisch gelochten Schinken u. Rauchfleisch, frische Brathäringe, Isländer Heringe, neue Sauergurken, Sauerkohl, Braunschweiger Schmalzwurst, franz. u. russisch. Sardinen, Champignons u. Morcheln, Cappern, neue Perlzwiebeln, franz. Catharinen-Bläumen, Prünzeln, Tafel- und Kranzseigen, Traubenrosinen u. Schalmandeln, ff. Emmenthaler Schweizerkäse u. Limburgerkäse empfiehlt C. Holtzjueuer.

Neue saure Gurken und ff. Isländer Heringe empfiehl W. Bremer.

Delicaten Limburger Käse, à Stk. 3—3½ Sgr., und durchgebrannte Harz Käse empfiehlt W. Bremer, Stieg.

**Futtermais**

ist wieder vorrätzig F. Bicht.

Giftfreies Fliegenpapier, Fliegenthee und Fliegenleim, echt Dalm. Insectenpulver, Insectenpulversprigen empfiehlt C. Hebeder, Markt 95.

Patentirte

**Wasserglas-Composition,**

unübertroffenes Waschpräparat für Hauswäsche etc., empfiehl nebst Gebrauchs-Anweisung C. Hebeder.

**Hf. Landhonig,**

à Pfd. 5½ Sgr.,

6 Pfd. 1 Thlr.,

empfehl C. Hebeder.

Ananas,

erste Sendung, vorzügliche Früchte, erhalt und empfehl H. Kiewitz, Conditorei.

**Papier-Servietten**

empfehl Gustav Fasshauer.

**Pergamentpapier,**

an Stelle von Blase über Cinnamergläser, ist vorrätzig bei Gustav Fasshauer.

Mein assortirtes Lager von Mützen halte ich dem geehrten Publicum bei billiger Preisstellung bestens empfehlen. H. Friisch, Kürschner und Mützenmacher, Breitestraße Nr. 261.

— 100 — Visitenkarten, — 100 — eleganteste und schnellste Ausführung, von 15 Sgr. an empfehl Rudolph Sachtleben, Steinbrücke.

**Pirraman's Garten.**

R. Hanstein.

Heute Sonnabend Fricassée von Hähnchen u. Gänsebraten.

**Schüge's Kaffee-Garten.**

Heute Sonnabend: Gänse- und diverse andere Braten. Ff. Bier.

**2500 junge Hammel**

von englischen Böden, gegen 60 Pfd. schwer, und 500 starke Zuchtschafe hat abzugeben der Gutsbes. Van der Low auf Lehsten (S. 03667.) bei Stavenhagen in Mecklenburg.

Jedes pachtlos werdende Hausstheil auf dem Kreuze (Schmöleberg, Sälzentriff) übernimmt auf Jahre Roemer, am Kleers. Jedes Quantum Gerste, vom Pfd. bis zum Hausstheile, kauft Roemer, am Kleers.

Frosche. 80 Klafter Dorf hat noch zu verkaufen Wilhelm Heuke.

Hedersleben. Das Kapauen junger Hähne vollzieht, unter Garantie, billigt der Handelsmann Friedrich Krebs in Hedersleben bei Duedlinburg.

Eine Henne mit Küchlein (Tschertessen, beste Race) zu verkaufen: Süderstadt 1286h —. Auch ist daselbst vom 1. September an ein freundliches Stübchen an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Sehr schöne Landbutter, Käse, Eier und Landbrod, Flaschen Bier und gute Speise-Kartoffeln, im Ganzen wie im Einzelnen, sind stets zu haben bei Wilhelmine Homberg, Augustinerstraße Nr. 772.

Eine Ziege ist zu verkaufen: Schmalestraße Nr. 355.

Zwei milchende Ziegen stehen zum Verkauf: Neuenmarkt Nr. 117.



Heute treffe ich wieder mit einem Transport fetter Holzsteiner Schweine und fetter Bakonen hier ein. Auch alle Sorten Därme und Wurstspeile sind fortwährend zu haben bei Ernst A y, Viehhändler, am Bahnhofe.



5 Stück Kühe, worunter eine mit dem Kalbe und eine fetter, stehen zum Verkauf bei H. Küster, Schmalestraße.

Meisdorf. Ein 3jähriger Bulle (Garzace) und zwei Stück Räh stehen zum Verkauf bei Fr. Wendenburg.

Heute Sonnabend ist von einem jungen Rind Fleisch abzulassen bei

H. Küster, Schmalestraße.

Westerhausen. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Dorothee Zeigmann, geb. Strathause, etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leisten. Christian Zeigmann.

Zugelaufener Hund.

Thale. Ein Tadel ist zugelaufen. Gegen Erstattung der Infections- und Futterkosten abzuholen Nr. 161.

Ein Portemonnaie ist gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Infectionsgebühren in Empfang nehmen beim Webit. Ern ft.

Eine Brieftasche, einen Civilverorgungsschein und andere Militairpapiere des Unterzeichneten enthaltend, ist auf dem Wege vom Promenadenwege nach dem Stiege verloren gegangen. Um Abgabe gegen Belohnung wird gebeten. Invalide Klewe.

Magdeburg, den 6. August. Katoeffspiritus, vr. 10,000 Literproc. loco ohne Faß 27½ Thlr.

Amsterdam, 5. August. Regen niedriger, per Oct. fl. 186 — 85, per März fl. 185. Kapskat matt, per Aug. fl. 332, per Oct. fl. 348, per April fl. 361. Müßel matt, eff. fl. 314, per Herbst fl. 32, per Mat fl. 34. Keinöl fest, eff. fl. 314, per Herbst fl. 314, per April — Mai fl. 314.

Antwerpen, 5. Aug. Retroctum fetter, dis. fr. 26, per Aug. fr. 25½, per Sept. fr. 27, per Oct. fr. 28, per Sept. — Dec. fr. 28, per Dec. — Dec. fr. 28½. Umsatz von Welle 50 Ballen La Plata, von Häuten 7393 Stück, darunter 5003 Stück gefalzene Buenos-Aires Rauh u. Däsen zu fr. 93, Schweinefleisch rubiger, loco zu fl. 36½ bezahlte und Brief, Schweinefleisch long fr. 119—20, short fr. 130. Kaffee fest, umgekehrt wurden 660 Ballen Havti zu 55—½ c.

Hamburg, 6. August. Weizen loco geschäftslos, auf Termine beher. Roggen loco geschäftslos, auf Termine fetter. Weizen 126 sft. pr. August 1000 Rilo netto 234 Gr., 232 Gr., pr. August: September 1000 Rilo netto 230 Gr., 228 Gr., pr. Sept. — October 1000 Rilo netto 222 Gr., 224 Gr., pr. October: November 1000 Rilo netto 222 Gr., 220 Gr., pr. November: December 1000 Rilo netto 218 Gr., 215 Gr., pr. August: September 1000 Rilo netto 174 Gr., 173 Gr., pr. August: September 1000 Rilo netto 166 Gr., 165 Gr., pr. Septbr. — October 1000 Rilo netto 164 Gr., 163 Gr., pr. October: November 1000 Rilo netto 163 Gr., 162 Gr., pr. November: December 1000 Rilo netto 162 Gr., 161 Gr. Safer fest. Gerste rubig.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

Dinstag,

den 11. August.

Wochenblatt

für Quedlinburg und die Umgegend.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besonder. Sageämlichkeit 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 7. August. Aus Kissingen wird gemeldet, daß Fürst Bismarck seine Cur bereits am 12. d. M. schließen und nach kurzem Aufenthalte in München nach Berlin zurückkehren will. Es hat sich übrigens in jüngster Zeit herausgestellt, daß die Cur nicht ohne günstigen Einfluß auf die Gesundheit des Fürsten gewesen ist, wenn auch, wie dies in der Regel der Fall ist, die unmittelbare Wirkung der Art ist, daß eine vorsichtige Schonung zur Pflicht gemacht wird. Leider sind die enthusiastische Theilnahme des Vade-Muticums und die allerdings aus bester Absicht stammenden Cudigungen desselben nicht geeignet, um den sanitätischen Rücksichten Vorbehalt zu leisten. Es war daher auch die Absicht des Fürsten, jeden Aufenthalt in Berlin zu vermeiden. Da aber zur Zeit seiner Anwesenheit hier selbst der Kaiser in Berlin anwesend sein wird, ist es selbstverständlich, daß der Fürst sich ihm vorstellen wird. — In nächster Zeit wird der Kaiser von Oesterreich große Truppen-Inspectionen in Böhmen und Ungarn vornehmen, zu welchen an die Armeen befreundeter Mächte, also namentlich an die deutsche Armee, Einladungen ergangen sind. Mit einer solchen ist n. A. auch Oberst-Kapitän v. Sahlke, Chef des Generalstabes des 3. Armeecorps, beehrt worden. — Der Minister des Innern hat kürzlich eine Verfügung zur Regelung des Verfahrens in den Fällen erlassen, wenn ein zur Uebernahme der Staatsamtsgeschäfte verpflichteter Gemeindebeamter oder Outseitigenhümer sich der Uebernahme weigert. Der Minister hält es nicht für angemessen, einen solchen Gemeindebeamten oder Outseitigenhümer auf excecutorischem Wege zur Uebernahme der Geschäfte zu zwingen.

— 8. August. Die „Post“ schreibt: „Zuverlässiger Mittheilung zufolge hat Se. Majestät der Kaiser das freisprechende kriegsrechtliche Erkenntniß gegen den Secapitän Werner in der Vigilante-Affaire nunmehr bestätigt.“

Kiel, 8. August. Die zum Kreuzen in den spanischen Gewässern bestimmten Schiffe „Albatros“ und „Nautilus“ haben heute Mittag 1 1/2 Uhr den Hafen verlassen. Wie die „Kieler Zeitung“ vernimmt, werden die Schiffe Plymouth anlaufen und gegen den 12. d. M. von dort wieder in See gehen.

Braunschweig, 8. August. Eine heute publicirte herzogl. Verordnung bestimmt, daß wie im vorigen, so auch in diesem Jahre am 2. September, als dem Jahrestage der Schlacht von Sedan, im ganzen Lande eine kirchliche Feier stattfinden soll.

München, 6. August. Staats-Minister von Luz war am Montag Morgen von seinem Landaufenthalte am Starnbergersee hierher gekommen, um einem Ministerrathe beizuwohnen, und in einer Sitzung seines Ministeriums befaßt eine Verathung über das projectirte Gebäude für die königliche Akademie der bildenden Künste den Vorbehalt zu führen.

Bassau, 8. August. Se. Majestät der deutsche Kaiser, der heute Mittag 1 1/2 Uhr hier eingetroffen war, wurde von dem Bürgermeister Stockbauer und dem Kommandeur des hier garnisonirenden Jägerbataillons am Bahnhofe empfangen und von einer zahlreichen Volksmenge in enthusiastischer Weise begrüßt. Der Kaiser nahm während eines dreiviertelständigen Aufenthaltes in dem festlich geschmückten Königssalon das Dejeuner ein und setzte darauf die Weiterreise nach Eger fort, nachdem er zuvor wiederholt seinen Dank für den ihm bereiteten herzlichsten Empfang ausgesprochen hatte.

Stuttgart, 5. August. Oberst-Kapitän v. Sahlke ist heute mit den übrigen früheren Offizieren des 3. Jäger-Bataillons (welches jetzt das 3. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments „König Karl“ Nr. 123 bildet) und mit Deputationen der Unteroffiziere und der Mannschaft von Ulm nach Würth abgereist, wo morgen als am Erinnerungstage der Schlacht bei Würth das 2. und 3. Mal eingeweiht werden soll, welches das ge-

nannte frühere Jäger-Bataillon den aus seiner Mitte Gefallenen errichten ließ.

Weisenburg, 4. August. Der Erinnerungstag an die Schlacht vom 4. August 1870 wird in ernster und feierlicher Stimmung begangen. In der Frühe fand Gottesdienst statt. Die zahlreichen Gräber der deutschen und französischen Krieger sind frisch aufgeworfen und mit Kränzen und Blumen zum Theil reich geschmückt, keines ist ganz vergessen.

Oesterreich.

Wien, 7. Aug. Die N. Fr. Pr. berichtet: „Der Jesuitenpater Kolinka, der ehemalige Secretär des Fürsten Czartorski, ist in Krakau angelangt, um daselbst Jesuiten-Missionen im großartigsten Maßstabe zu organisiren. Diese Missionen sollen im August „auf Wiesen, Feldern, Dorfstrassen, in allen Gegenden des Landes“ nicht nur nicht durch die galizische Geistlichkeit, sondern sogar „direct gegen deren Willen“ durch die von außerhalb gekommenen sogenannten Resurrectionisten abgehalten werden, „um die Massen gegen die neuen Kirchengesetze anzubringen“. Die liberalen Blätter sagen hinzu, daß diese Missionen auf Kosten der Czartorski von Neapel abgehalten werden sollen. Mit diesen Missionen soll auch die Kette des in der Organisation von Jesuiten-Missionen trefflich bewanderten Prälaten Kozmian nach Galizien in Verbindung stehen. Eine ähnliche Agitation wie die, welche Galizien bedroht, ist bereits in Ungarn eröffnet worden. Aus mehreren Comitaten und insbesondere aus der Gegend von Munkacs langen Nachrichten ein über den Beginn einer lebhaften Agitation zu Gunsten des Carlismus. Sendboten und Diener der Kirche betreiben die Propaganda für den „legitimen König“. Laufende von Broschüren-Exemplaren, welche das Lob der Kirche und ihres getreuen Karl singen, werden von Priestern der katholischen Kirche verbreitet, um die Sympathieen für „die Soldaten des heiligen Herzens Jesu und der unbefleckten Jungfrau Maria“ lebendig und die Ringe der Geldbörsen loedrer zu machen.“

Großbritannien und Irland.

London, 6. August. Aus Bombay wird unterm 5. ds. telegraphisch gemeldet: Der ehrenwerthe Marahm Wassaibu, ein Mitglied des indischen Conseils, wurde heute durch den Einfuhr eines Hauses, in dem er wohnte, getödtet. Mehrere andere Personen, die zu der Zeit im Hause anwesend waren, kamen ebenfalls ums Leben.

— 7. August. Heute Nachmittag um 3 Uhr ist die Parlamentssession geschlossen worden. Die Dronrede erwähnt die freundschaftlichen Beziehungen mit den auswärtigen Regierungen; der Einfluß, welcher aus diesem Verhältnisse hervorgehe, werde fortwährend zur Aufrechterhaltung der Verträge und zur Befestigung des europäischen Friedens verwandt werden. Ehe ein Delegirter ermächtigt worden, dem brüsseler Congress beizuwohnen, habe die Königin geglaubt, von allen dort vertretenen Mächten die Versicherung erlangen zu müssen, daß kein auf Abänderung des Völkerechts oder auf Beschränkung der Kriegsführung zur See hinielender Vorschlag eingebracht werden solle. Sie werde die Vorschläge der Conferenz in Erwägung ziehen, behalte sich aber volle Freiheit der Annahme oder Ablehnung vor. Die Thronrede befragt weiterhin die Wirren in Spanien und wünscht lebhaft die Wiederherstellung des Friedens und der Ordnung in jenem Lande; glaubt aber, das sicherste Mittel, dieses Ziel verwirklicht zu sehen, sei strenge Vermeidung der Intervention in die innern Angelegenheiten des unabhängigen Staates.

— 8. August. Das amtliche Blatt veröffentlicht den Auslieferungsvertrag zwischen England und Holland. — Die Besitzer der Kohlenbergwerke in Durham haben beschloffen, die Löhne um 20 pCt. zu reduciren, und schlagen, wenn diese Reducation von den Arbeitern nicht angenommen werden sollte, vor, die Frage einem Schiedsgerichte zu unterbreiten.

— Der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen und die Kronprinzessin sind gestern Abend hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris, 7. August. Der Ministerrath hat auf Antrag von Decazes die Zurückberufung des Orénoque im Princip beschloffen. Es ist nur noch das Datum festzusetzen; doch glaubt man, daß die Zurückberufung noch vor dem 15. August geschehen soll. — Vaut Vien Public fand heute eine Conferenz bei dem Prinzen Napoleon statt. Olivier und der Admiral La Doucière le Mouly waren zugegen. — In Pau wurde Ferru Thiers, als er auf seiner Reise in das Pyrenäenbad Cauterets vom 4. auf den 5. ds. dort übernachtete, vom Musikcorps der Feuerwehnmänner ein Ständchen gebracht. Eine zahlreiche Menge rief: Es lebe Thiers! Es lebe die Republik! Die Behörden schritten nicht ein.

— 8. Aug. Vaut Liberté übergab gestern Decazes dem spanischen Gesandten die Antwort auf die Note des madriider Cabinets Betreffs der den Carlisten von Frankreich gewährten Unterstützung. Das Schriftstück enthielt jedoch nichts über den Präfecten Nababail und gleichfalls nichts über den Aufenthalt von Don Carlos' Gemahlin. Letztere scheint gar nicht von der Gränze verwiesen worden zu sein, sondern ist nur in das in der Nähe von Pau gelegene Bad Salles gegangen. Die Liberté widerriß heute selbst die von ihr gebrachte lächerliche Nachricht, daß Deutschland, welches auch sein Gibraltar haben wolle, von Spanien die Abtretung des Hafenplazes Santona verlangt habe.

Während der Vacanzen läßt Decazes das gelbe Buch vorbereiten, welches im December der Kammer vorgelegt werden soll.

Vaut Moniteur ist Thiers unwohl und hütet das Zimmer. Efficidie Blätter ziehen in Folge des begeisterten Empfanges, der ihm in Pau geworden, scharf gegen ihn los; die „Presse“ sagt, Thiers habe nach Popularität.

Mac Mahon geht am 25. August auf die Jagd und nimmt Anfangs October seinen Aufenthalt im Elysée. Die officidie „Presse“ versichert, er werde, wenn die Kaiserin von Oesterreich bei der Rückkehr sich nicht in Paris aufhalten sollte, zu deren Begrüßung nach Havre gehen.

Italien.

Rom, 8. August. In Bologna sind zwei weitere Chefs der Internationalen verhaftet worden, wobei zugleich die Beschlagnahme wichtiger Documente erfolgte. — In den Provinzen Ravenna und Ancona sind eine Anzahl republikanischer und socialistischer Vereine aufgelöst worden.

Bologna, 8. August. Zwischen Bologna und Imola wurden mehrere bewaffnete Individuen, welche den Telegraphen zu zerstören versuchten, verhaftet. Etliche Kisten mit Gewehren und Munition sind in Imola confiscirt. Verschiedene revolutionäre Vereine wurden aufgelöst.

Spanien.

Madrid, 7. August. Die amtliche Zeitung meldet: Die Carlisten haben Laguardia (einen kleinen Platz in Navarra) wieder besetzt und die Freiwilligen so wie die 46 Soldaten, welche ihn vertheiligt, entlassen. Die Brigade Priarte ist in Teruel einmarschirt, von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Die die Stadt bedrohenden Carlisten ergriffen sofort die Flucht. — In Granada ist die Aushebung von Ruhestörungen begleitet gewesen, doch wurden dieselben rasch und kräftig unterdrückt. — Der Richter, welcher die Untersuchung wegen der Ermordung Prim's führt, hat 50 neue Angeklagte vorgeladen.

— 8. Aug. Die Gazeta bringt Details über die Vertheidigung Teruels. Varraga und Albons griffen mit 13,000 Mann ein Regiment Infanterie der republikanischen Armee an; 15 Stunden währte der Kampf,

doch richteten die Carlisten nichts aus. Auf die Aufforderung Marraga's, den Platz zu übergeben, antworteten Volk und Soldaten: Eher sterben! Die Regierung hat die tapferen Verteidiger der nun durch den schon gemeldeten Einmarsch des Generals Briarte befreiten Stadt beglückwünscht.

Halberstadt, 5. August. Wie dem „M. Corr.“ von hier geschrieben wird, sind der Präses des hiesigen katholischen Gesellen-Vereins, Caplan Oberfeld, und der erste Vorstand des katholischen Männervereins, Lehrer Dröder, veranlaßt, Statuten und Mitgliederverzeichnis der resp. Vereine einzurichten.

### Vermischte Nachrichten.

Ueber den Brand des Grotten Logirhauses in Bad Nenndorf meldet der Hann. Courier: „Oben hatte der größte Theil der Curgäste die table d'hôte verlassen, etwa gegen 2½ Uhr Nachmittags, und erging sich unter den herrlichen Bäumen des Brunnenplatzes, als Feuererstote. Aus dem Dache des Mittelbaues des großen Logirhauses erhob sich ein dichter Qualm und wenige Minuten später loberte die Flamme gen Himmel. Wie mit einem Zauberstrich standen die Dächer der beiden zweistöckigen Gebäuden in hellen Flammen und die Curgäste suchten die Rettung ihrer Habe. Doch schon nach kurzer Zeit bot sich diesen der traurig-großartige Anblick eines in Flammen stehenden Baues von 26 Fenstern Front. Sie mußten zusehen, wie ein Theil ihres Eigenthums in Flammen aufging. Denn obgleich das Dienstpersonal, namentlich der Koch des Hotel de Cafel, der Turnlehrer von Rodenberg, der Posthalter Kramer jun. von Nenndorf sich auszeichneten, wurden die geretteten Gegenstände, weil es den zwei anwesenden Gendarmen und einem Polizisten von Rodenberg an Autorität gebrach, von den herbeieilenden Bauern in die Kornfelder verschleppt „auf Nimmerwiedersehen“. Nach kurzer Dauer waren die Bauern besessen von dem im Keller lagernden Wein, respectirten weder Gesetz noch Recht, mißhandelten den müthigen Polizeidiener von Rodenberg, so daß dieser blutend vom Plage geführt werden mußte. Inzwischen setzte sich die von Rodenberg angelangte Spritze die nenndorfer wegen durchlöcherter Schläuche unbrauchbar in langsamem Tempo. Aber auch diese Hülfeleistung verlagte bald. „Kein Wasser mehr“, war die Parole zur Einstellung jeglicher Hülfe. So brannte vor den Augen des Landraths, des Regierungsrats und der Dabe-Direction ein etwa 150 Fuß langes Gebäude, Eigenthum des Staates, von 2½ Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Morgens in hellen Flammen, gleichsam als wolle dasselbe den Badegästen eine Illumination, ein Feuerwerk veranstalten. Als sich gegen 10 Uhr Abends ein starker Wind erhob, die Gefahr für das ganze Bad wuchs, fand sich auf einmal Wasser, welches die Gefahr, da die Pferdeshwämme, das Reservoir, die Trinkquelle mehr als 3500 Kubfuß Wasser bot und die Quelle starken Zufluß hat, außerdem Wasser herbeigefahren werden konnte. Jetzt erst, als es zu spät war, konnte die von Hannover gegen 8 Uhr eingetroffene Feuerwehre eingreifen. Glücklich Weise legte sich der Wind, und nur diesem Umstande verdanken wir, daß der Herd des Feuers auf das große Logirhaus beschränkt blieb. Dieses ist nur noch ein Schutthaufen. Die kostbare Habe vieler Curgäste ist theils verbrannt, theils gestohlen.“

Das Räuberunwesen in Italien, mehr und mehr zu. Dabei sind die Räuber seit längerer Zeit ganz davon abgekommen, die in ihre Hände fallenden Personen direct zu berauben, vielmehr legen sie sich darauf, von den Angehörigen derselben sehr hohe Lösegelder zu erpressen, indem sie für den Fall, daß ihren Forderungen nicht prompt genügt werde, die Ermordung ihrer Opfer in Aussicht stellen, und gegebenen Falles auch wirklich bewerkstelligen. Auf diese Weise wurde vor zwei Monaten der Baron Giulio Spadari von Palermo gefapert und die Verwandten eingeladen, ein Lösegeld von Lire 125,000 sofort an einer bezeichneten Stelle abzugeben. Als aber das Geld, zu spät, zusammengebracht und an den Ort getragen wurde, war der Baron schon eine Leiche. Im verfloffenen Monate verschwand der Advokat Cavagnati, Procurator des Königs, in Bologna, und zwar kurz vor seiner Abreise nach Parma, wo er sich verhehlen wollte. Trotz der eifrigsten Nachforschungen wurde keine Spur von ihm entdeckt. In derselben Stadt verschwand spurlos einen Monat zuvor ein anderer junger Bürger. Besonders Interesse aber erregte das Ende des Knaben Izzo von Salerno. Donato Izzo spazierte am 14. Juni Abends mit seinem Hauslehrer, dem Priester Giovanni Biondi, als sich ein Bauer zu ihnen gesellte und sich mit dem Jungen in ein Gespräch einließ. Der Hauslehrer glaubte nicht anders, als es sei ein Bauer des Gutsbesitzers Izzo, und ging voran; aber als er sich nach einiger Zeit umwandte, war ein Bauer und Knabe verschwunden. Die beängstigte Familie erhielt mehrere Briefe, in welchen der Tod des Knaben andgedroht, oder ein ungeheures Lösegeld verlangt wurde, worauf die Behörden sich alle Mühe gaben, die Uebelthäter zu entdecken; aber ihre Bestrebungen waren und blieben fruchtlos. Die

fer Tage nun wollte es der Zufall, daß einige Knaben in einem Thale vornwärts drangen und in der Nähe einer Brücke durch einen höchst widrigen Geruch zu der Stelle geleitet wurden, wo der in starke Verwesung übergegangene Leichnam des Donato Izzo vorzufinden wurde. Derselbe war nicht mehr an seiner Gestalt, sondern nur an seinen Kleidern und gezeichnetem Besißzeug erkennbar. Die Knaben machten gehörigen Orts Anzeige davon, worauf einige verdächtige Personen verhaftet wurden. Der Schmerz des Vaters war grenzenlos, er erblickte in der Nachlässigkeit seines Hauslehrers, Priesters Biondi, die ganze Ursache seines Leibes, ergriff einen Revolver, feuerte zwei Schüsse auf ihn, wovon jedoch einer den Landjäger traf, der ihn zu entwaffnen suchte. Der Priester ist schwer verwundet und der unglückliche Vater wurde ins Gefängniß gesetzt, wo jetzt doppelter Schmerz ihn darnieder drückt. Diese Räuber verfolgen einen sehr angelegten Plan, der es ihnen beinahe immer möglich macht, sich den Händen der Gerechtigkeit zu entziehen. Sie leben unter ihren Bürgern in der Gemeinde und entfernen sich nur nach Verabredung mit Andern. Während ihrer Abwesenheit weiß zwar jeder Bürger, der irgend ein Verbrechen ausgeführt wird, aber es wird reiner Mund gehalten und man wagt es nicht, den Angeber zu machen, aus Furcht vor ihrer unaussprechlichen und schweren Strafe; auch sind die Ortsbestimmungen zur Abgabe des Lösegeldes so eingerichtet, daß erst in der zweiten oder dritten Localität dasselbe zum rechten Manne kommt; während des Hin- und Herziehens halten die Räuber das Revier in bester Aussicht und entziehen mit Leichtigkeit den Händen der Behörden. Unter solchen Umständen ist es allerdings schwer, auch bei dem besten Willen der Regierung, die Uebelthäter einzufangen.

Die Unruhen der Indianerstämme in den westlichen Territorien Nordamerikas haben sich noch nicht gelegt. Von den vier hervorragendsten Stämmen, den Keomas, Cheyennes, Comanches und Apaches, sind die drei ersten auf Kriegspfad begriffen, sie machen räuberische Einfälle in das Land zwischen Missouri und Mississippi, mordeten Landwirthse und Schäfer und treiben Rasse und Kinder weg. Aus diesem energischen Vorgehen glaubt man auf einen allgemeinen Indianeraufstand sich gefaßt halten zu müssen, eine nicht angenehme Aussicht, auch wenn man nur die bloßen Kosten der Unterdrückung ins Auge faßt. Jeder getödtete Modoc im letzten Kriege kostete der Regierung nicht weniger als 500,000 Dollars, und die Modocs waren nur ein kleines Volkchen und nicht einmal die tapfersten unter den Indianern. Viel furchtbarer sind die oben aufgezählten Stämme. Die Keomas sind im Besondern wegen ihrer Treulosigkeit, die Cheyennes wegen ihrer Kühnheit, die Apaches wegen ihres Muthwirthes und die Comanches wegen ihrer Reiterkünste bekannt. Letztere sind die Parther der Prairien, fast unüberwindlich im Angriff und auf der Flucht unter den Büchsen der Pferde vor Augen geschickt. Ihre Bewegungen werden vom General Pope, dem Befehlshaber des Missouri-Territoriums, scharf beobachtet.

Die Rattenplage in Paris ist sehr interessant, da keine Stadt der Welt so viele Ratten aufzuweisen hat, wie Paris.

In den Centralhallen werden getödtet	30,000
In den Markthallen	150,000
In den Schlachthäusern	120,000
Bei den Wegzügen	40,000
Bei den Speceereihältern	300,000
In den Haushaltungen	500,000
Bei den Gerbern	100,000
In den Kanälen	110,000
Durch das gelegte Gift	200,000
Des gewöhnlichen Todes sterben	100,000

Summa 1,700,000

Zu dieser Zahl gesellen sich 3 Millionen Mager, welche den Schlingen zu entweichen verstehen, und stellt sich somit ein Stand von ungefähr „5 Millionen Ratten“ per Jahr für Paris auf. Um sich eine Idee von dieser Masse machen zu können, bilde man sich ein, daß dieselben zehnweise aufgestellt seien; der Zug würde alsdann von Paris bis nach Köln reichen und keinerlei Zwischenraum gestatten.

### Kunst und Wissenschaft.

Am Abend des 3. August verstarb in Muskan Sans Ferdinand Mahmann, der bekannte Germanist und Förderer der Turankunst. Geboren am 15. August 1797, trat er im Jahre 1814, nachdem er erst kurze Zeit dem Studium der Zoologie obgelegen, bei den freiwilligen Jägern ein. Nach der Rückkehr aus Frankreich setzte er seine Studien auf verschiedenen deutschen Universitäten fort. Dann leitete er in Abwesenheit Jabus eine Zeit lang das Berliner Turanwesen und ging später als Lehrer nach Breslau. Im Jahre 1826 erhielt er einen Ruf nach München, wo er bis 1842 als Turanlehrer am Kadetten-Corps und später als Professor der altdeutschen Literatur an der Universität wirkte. Im genannten Jahre wurde er nach Berlin berufen, um die Wiedererrichtung des allgemeinen Turanunterrichts in Preußen zu übernehmen, im Jahre 1846 erhielt er dann eine Professur für Germanistik an der Universität. In der zweiten Hälfte seines Lebens war er auf päpaulischem Gebiet thätig. Seine literarische Wirksamkeit war eine sehr bedeutende, viele ältere deutsche Sprachdenkmäler verstand ihm die erste Ausgabe.

Zum II. Deutschen Sängerbundessest in München ist, gleichwie auf den bayerischen Staatsbahnen, auch auf den

bayerischen Staatsbahnen den als Sänger sich legitimirenden Mitgliedern eine 50prozentige Personenentzerrung in der Weise bewilligt worden, daß gewöhnliche Touristen, die zur unentgeltlichen Reise fahrt bis incl. 20. d. M. berechtigt, zur Abgabe gelangen.

Dr. Georg Schweinfurth geht in Baga, wo er sich bei Verwandten aufhält, die während seiner Abreise in Afrika zu mache präparirte Pflanzenaufsammlung zu bestimmen. Kürzlich ist auch Dr. Schweinfurth von einem deutschen Gelehrten in Venezuela, der sich kürzlich mit der Flora Virgins beschäftigt, eine sehr bedeutende Sammlung durch Vermittlung zugesandt, die auf einer Ordnung unterworfen werden soll. Aus diesem Grunde hat auch der Beside der Aufforderung, mit Stauden an einer neuen, von zwei Jeitungen arrangirten Expedition nach Afrika Theil zu nehmen, abgelehnt.

Dr. Velt, der bekannte Afrika-Reisende, ist am 21. in London plötzlich gestorben. Er erreichte ein Alter von nahezu 74 Jahren. Der Verstorbenen war erst kürzlich von einer Forschungsreise im Orient zurückgekehrt, deren Resultat die Entdeckung des edlen Berges Sinai war. — Schottische Blätter melden den Tod des Herrn Cosmo James, Professors des Verfassungrechts und der Geschichte an der Universität in Grimsburg.

Zu dem bevorstehenden archäologischen Kongress in Stockholm hat sich, wie den „S. N.“ geschrieben wird, eine große Anzahl von Mitgliedern gemeldet, daß neue Anmeldungen nicht mehr angenommen werden können.

Fruhaufstadt (Grosz. Hefen), 3. August. Am gestrigen Abend vernahm man ein hübsches Orchester von 29 Uhr 2 Uhr 10 Min. die rasch auf einander folgten; ein wellenförmiges Geräusch hörte man von Westen nach Osten.

In der ersten Hälfte des nächsten Monats wird auf Halberstadt die aus 24 Ritterschaften bestehende Gesellschaft des Herrn Directors Kruse entzerrt, um einen Colonus von Verfertigungen her in S. Schmitz's Theater zur Aufführung zu bringen. — Da dieselbe nur vorzügliche Revisten, die ein gebührendes, sogar gewisses Spiel erfordern, darstellen wird, so glauben wir, wenigstens auf den Interessirten dieses Blattes, nicht ohne genügende Gründe, die künftige Besetzung der Bühnen auf einen besondern Wunsch in ästhetischer Beziehung aufmerksam machen zu können. Auch meinen wir, daß das Publikum in und um Cuelmburg durch das Repertoire des Herrn Kruse in die Bühnen wieder mehr herabgewonnen wird.

### Städtisches.

#### Bericht über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 24. Juli 1874.

Anwesend: Waackel, Berner, Bauer, Gato, Friedrich, Gerber, Gohheim, Krugentien, Rohmann, Krause, Metze, Nabe, Sanna, Dr. Schreiber, Wegler, Vogt, G. Weber, Weiche, Wolff.

Vertreter des Magistrats: Brecht, Brinkmann, Hesse, Kronenberg.

I. In die Klassensteuer-Einschätzungs-Commission für 1875 wurden folgende Bürger gewählt:

Polizei-Secretair A. H. Heide, Wöhrhermeister Bothe, Tuchmacher Braunehrens, Fischer Heinrich Brück, Schuhmachermeister Cato, Korbmachermeister Dorn, Buchhändler S. C. Huch, Fußfabrikant Albert Martin, Maurerpolier Müller, Landwirth Riedcheer d. Aelt. Gärtner Heinr. Schickardt, Kaufmann G. Schwabed, Zimmerpolier Spemann und Schneidemeister Jahn.

II. Die Rednung der Cuelmburg-Hoymschen Kunststraßenkasse für 1873 ward entlastet. Die Versammlung ersuchte bei dieser Gelegenheit den Magistrat, darauf hinzuwirken, daß diese Straße vom Kreise übernommen wird.

III. An Stelle des von hier verziehenden Rentners H. F. Schmidt wurde der Rentner M. Böbus auf die noch übrige Wahlzeit des Letzteren bis Ende 1875 zum Mitgliede des Bau-Ausschusses gewählt.

IV. Dem vom Magistrat befürworteten Antrag der Nachwächter auf Bemilligung von Wohnungszulagen lehnte die Versammlung ab, gab jedoch anheim, denselben bei der Berathung der Haushaltspläne für 1875 zur nachmaligen Erwägung vorzulegen.

V. Der Turnunterricht in der höheren Töchterschule soll verpflichtend eingeführt werden. Auf den Antrag des Magistrats bewilligte die Versammlung zu diesem Zwecke behufs Ankaufs von Turngeräthen 7 Thlr.; ingleichen die für die Mitbenutzung des Kindergartenens zu zahlende Miethentschädigung von 10 Thlr.

VI. Die Versammlung nahm Kenntniß von der Mittheilung des Magistrats, wonach vom Jahre 1875 ab die städtischen Kassen Vierteljahrsabschlüsse liefern und ihr diese zur Einsicht vorgelegt werden sollen. Die Abschlüsse sollen die Möglichkeit eröffnen, schon im Laufe des Jahres von Zeit zu Zeit eine genaue Uebersicht des Zustandes der einzelnen Kassen zu gewinnen und somit Gelegenheiten geben, etwaige Mängel der Verwaltung abzufellen.

VII. Die den am Legidii-Kirchhofe belegenen Gärten des Damenheiders Gausepohl begrenzendes Stadtmauerwerk ist zum Theil eingestürzt, und zwar ist die Mauer in den gedachten Gärten gefallen, wodurch dem Gausepohl an Bäumen und Gartenfrüchten Schaden zugefügt worden ist. Die mit dem Beschädigten wegen des ihm zu gewährenden Ersatzes und künftigen Ueberlassung des durch die Niederlegung des Mauerstückes gewonnenen Landstreifens gepflogenen Verhandlungen haben zu dem Abkommen geführt, daß

- 1) die Stadtgemeinde die Herstellung der Einfriedigung durch Anlage eines Stadets übernimmt,
- 2) dem Gausepohl der Grund und Boden, worauf der abgebrochene Stadtmauertheil gestanden hat, gegen Zahlung eines Kaufgeldes von 5 Thlr. für die Ge-

viertrathe und mit der Verpflichtung überlassen wird, das Städtel zum Eigenthum zu übernehmen und zu erhalten, und  
 3) ihm für den erlittenen Schaden eine Entschädigung von 15 Thlr. gewährt wird.  
 Die Versammlung stimmte diesem Abkommen zu und bewilligte die hierdurch entstehenden Kosten und zummen 142 Thlr. 12 Sgr. außerordentlich mit der Maßgabe, daß hierauf zunächst der Erlös für die gewonnenen Mauersteine und das Kaufgeld für die veräußerte Grundfläche verrechnet wird.

VIII. Auf den Antrag des Magistrats erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß das Brechen von Pflastersteinen in den Schöfferlöpfen auch jetzt noch fortgesetzt werde, nachdem die mehr zu Tage liegenden Steinmassen bereits verarbeitet sind. Das Brechen der Steine ist dann allerdings mit größeren Schwierigkeiten und Mehraufwand verknüpft, weil tiefer in die Erde gegangen werden muß. Der Bergmann Löfer, welchem die Ausbeute der Steine vertragsmäßig übertragen ist, hat deshalb eine Erhöhung des Brecherlohnes

- a) für die behauenen Steine von 1 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. auf 2 Thlr. und
- b) für die Koppsteine von 23 Sgr. 6 Pf. auf 27 Sgr. 6 Pf. für den Kubikmeter nachgesucht.

Die Lohnerhöhung wurde genehmigt, bis dahin, daß derselbe etwa auf eine zusammengehängte Feldmasse stoßen sollte. Behufs Bestreitung der Kosten der ferneren Steingewinnung ward zugleich ein weiterer Kredit von 500 Thlr. aus dem Verfügungsfonds der Baukasse bewilligt. Ebenso wurde

IX. dem Ankauf der von dem Gutsbesitzer Baentsch angebotenen 66,77<sup>2</sup> Kub. Meter (15 Schachteln) behauener quarziger Sandsteine zum Preise von 16 Thlr. für je 4,25<sup>2</sup> Kub. Meter (1 Schachtel) zugestimmt.

X. Die Abortsanlagen im Rathhause bedürfen notwendig einer Aenderung. Die Kosten der Veränderung sind zu 103 Thlr. veranschlagt und sollen auf den Verfügungsfonds beider Stadtbehörden übernommen werden.

Hiermit erklärte sich die Versammlung einverstanden.

XI. Der Viehhändler Ay wünscht die auf der Südwestseite seines Grundstücks angrenzende Landfläche in der Breite von 16,15<sup>3</sup> Meter (4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen) und in der Tiefe von etwa 68,81<sup>3</sup> Meter (18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen) käuflich zu erwerben und will den Magistratsseitig verlangten Kaufpreis von 10 Thlr. für 14,18<sup>5</sup> Meter (1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen) zahlen, wenn ihm auf ein ferneres, an die vorgedachte Fläche grenzendes Stück Land von 22,6<sup>6</sup> Meter (6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen) Front und von gleicher Tiefe wie das erstere Stück, also etwa 15 Acre 74,3<sup>7</sup> Meter Gesamtfläche (111<sup>1</sup>/<sub>2</sub> A.) das Vorkaufsrecht zu dem nämlichen Preise in verbindlicher Form zugesichert wird.

Der Magistrat beantragte, den Verkauf der bezeichneten Landfläche unter der gestellten Bedingung zu genehmigen.

Die Versammlung willigte in den Verkauf unter Ablehnung der Bedingung des Vorkaufsrechtes mit der Maßgabe, daß es dem r. Ay gestattet sein soll, die 74,3<sup>7</sup> Meter (111<sup>1</sup>/<sub>2</sub> A.) schon jetzt zum selben Preise zu kaufen.

XII. Es hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, von dem hohen Hofenwege nach dem links der Kropfenstedter Kunststraße stadtmärts gelegenen Theilstück vom Plane Nr. 1436 des St. Spiritus-Hospitals einen Zugangsweg anzulegen. Der Besitzer des angrenzenden Planes Nr. 1437 hat sich bereit erklärt, die hierzu von seinem Plane benötigte Fläche von 2 Acre 9,9<sup>8</sup> Meter (14,9<sup>8</sup> A.) gegen eine Entschädigung von 3 Thlr. für 14,18<sup>5</sup> Meter (1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> A.) abzutreten. Der Ankauf dieser Fläche für das St. Spiritus-Hospital ward dem zufolge genehmigt.

## Bekanntmachungen.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung, bezw. des § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872, verordne ich unter Zustimmung des Amts-Ausschusses, was folgt:

1. Die Grundbesitzer an gepflasterten Straßen sind verpflichtet, jeden Mittwoch und Sonnabend den sogenannten Bürgersteig und die Straße bis zur Hälfte des Straßenbammes, wo keine Grundstücke gegenüber liegen, den ganzen Straßenbamm in der ganzen Ausdehnung ihres Grundstückes bis Abends 7 Uhr von Urath zu reinigen und denselben bis Abends 8 Uhr fortzuschaffen.  
 Bei trockenem Wetter ist vorher gehörig zu sprengen.
2. Ebenso sind die gepflasterten Steinsteine an gepflasterten, wie auch an ungepflasterten Straßen gehörig zu reinigen und nachdem mit reinem Wasser auszuspalen.
3. Die Verunreinigung der Straßen durch Schutt, Kehr, Mist &c. &c., sowie das Ableiten oder Ausschüt-

ten von unreinem oder überfließendem Wasser, Jauche, Urt. &c. wird hiermit verboten.

4. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 3 Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bestraft.

Thale, den 7. August 1874.

Der Amtsvorsteher.

J. V.

Zimmermann.

Duedlinburg, 10. August 1874.

Behufs Zahlung von Ablösungs-Kapitalien suchen wir zu 4 Prozent Zinsen und gegen Hypothekbestellung mit dem städtischen Namburgsforste ein Kapital in Höhe von 21,000 Thlr. möglichst in einer Summe und von einem Darleher und in kürzester Zeit zahlbar.

Anerbietungen erbitten wir uns innerhalb 14 Tagen, indem wir noch bemerken, daß das vorzuleihende Kapital längere Jahre auf dem zu verpfändenden Grundstücke stehen bleiben kann.

Der Magistrat.

### Brennholz-Verkauf.

Im Schlage Johannes- und Spiritusholz sind noch Brennholz und Wäfen vorräthig.

Käufer wollen sich an den Forstausseher Gasse wenden.  
 L. Wenzel.

### Vermischte Anzeigen.

#### Todes-Anzeige.

Heute, Morgens 6 Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe unergiebige Frau und unsere Mutter Doris, geb. Kettenheil, im 37. Lebensjahre, welches ich hiermit Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung anzeige.

Duedlinburg, den 10. August 1874.

L. Hirsemann und Kinder.

**Warnfeld.** Wir sagen dem Herrn Christian Eisfeld hier auf diesem Wege dafür unseren wärmsten Dank, daß er unser Kind aus einem Brunnen gezogen und so vom Tode gerettet hat.

Wilhelm Sattler und dessen Frau.

#### Allgemeiner Gesangsverein.

Die heutige Uebung fällt wegen Vorbereitungen zur bevorstehenden Aufführung aus. Näheres wird den Mitgliedern durch Circular bekannt gemacht.

Der Vorstand.

Die diesjährige General-Versammlung des

#### Pestalozzi-Zweigvereins

findet Sonnabend, den 15. August, Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in Birrman's Garten statt.

Gegenstand der Beratung: Rechnungslegung, Vorstand- und Deputirtenwahl &c.

Duedlinburg, den 10. August 1874.

Der Vorstand des Pestalozzi-Vereins. Klöber.

### Schmig's Theater.

Dinstag, den 11. August:

#### Große brillante Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 12. August. Auf vielseitiges Verlangen findet Nachmittags von 4—6 Uhr noch eine zweite Schüler-Vorstellung statt.

In dieser Vorstellung: Die Luftreise eines lebenden Menschen.

Preise der Plätze: Loge 2 Sgr., Saal 1 Sgr.

Mittwoch, Abends 8 Uhr, Abschieds-Vorstellung:

#### Die Zauberwelt mit neuem Programm.

Preise der Plätze und alles Uebrige sind bekannt.

#### Theateranzeige.

Dem geehrten Publicum von Duedlinburg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß vom 1. bis 16. September er. ein Cyclus von 12 Gast-Vorstellungen auf dem Theater des Herrn Schmig's, durch das Personal des Halbestädter Theaters stattfinden.

Das Personal des Herrn Director Kruse besteht aus 24 darstellenden Künstlern und Künstlerinnen. Zur Aufführung kommen die vorzüglichsten Novitäten wie folgt:

- Ultima. Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser.
- Grete's. Lustspiel in 4 Acten von J. v. Schreyer.
- Grete's. Voltarabend. Schwank in 5 Acten v. R. Kneifel.
- Mein Keesel. Pöste mit Gesang in 3 Acten v. L'Arronge.
- Famille Görner. Schwank in 4 Acten von A. Müno.
- Der geheime Agent. Lustspiel in 5 Acten von Gackländer.
- Der liebe Onkel. Schwank in 4 Acten von Kneifel.
- Ein Schritt vom Wege. Lustspiel in 5 Acten von Wichert.
- Aus der Gesellschaft. Lustspiel in 5 Acten von Görner.
- Hamlet. Tragödie von Shakespeare.
- Theater's Kronen. Genrebild mit Gesang von Gaffner.
- Schwere Zeiten. Charakterbild mit Gesang von Krusemann.

Das erste Ensemble-Gastspiel findet am 1. September er. statt. Für dieses Gastspiel von 12 Vorstellungen wird demnächst ein Abonnement eröffnet und erlaubt sich die Direction ergebenst dazu einzuladen.

#### Abonnements-Preise:

1 Dhd. Logen-Billets 5 Thlr., 1 Dhd. 2 Thlr. 15 Sgr.,  
 1 Sperrth-Billets 3 „ „ „ 1 „ 15 „  
 Die Abonnements-Listen werden durch Hrn. Ungert colportirt.

Dem Wohlwollen des geehrten Publicums empfehlen sich  
 Georg Kruse, Director u. Schriftsteller,  
 Franz Schmig.

#### Künstliche Zähne und Gebisse.

werden von mir nach anerkannt bester Methode angefertigt und schmerzlos eingesetzt, Zähne gereinigt, plombirt und Zahnschmerz dauernd gestillt. Am Mittwoch, dem 12. August, bin ich im „Hotel zum Bär“ zu sprechen.

F. Hammer, pract. Zahnkünstler,  
 aus Halberstadt.

#### Gernode a. H.

Unterzeichneter bringt hierdurch einem hochgeehrten Publicum von hier und Umgegend ergebenst die Anzeige von seinem Etablissement als

### Zimmermaler u. Lackirer,

und bittet gleichzeitig um gütige Berücksichtigung durch werthe Aufträge, mit der Versicherung, durch gute Ausführung, bei solidem Preise, das geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll Paul Kiessing, Maler, im Hause des Herrn Hoyer, Nr. 101.

### Auction von landwirthschaftlichen

#### Geräthen und Mobilien.

Im Auftrage des Deconomen Herrn Riemann hier, werde ich:

Freitag, den 14. August d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Riemann'schen Hause Schmalstraße Nr. 399:

1 zweispänn. Leiternwagen, Ernteleitern, Eggen, Pflüge, Hemm-, Eis- und andere Ketten, Hemmschube, Korn- und Heu-Forken, Rechenzieher, 1 Fleischkloß, Flaßs-Geräthe, Ernteseile, Pferde-Geschir u. dgl. m.; sowie 6 Stühle, 3 Spiegel, Tische, 3 Bettstellen, 2 Degen, 1 Kuhlhubel, Rasten u. a. m., meistbietend und gegen gleich baare Zahlung, versteigern.

Duedlinburg, den 10. August 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

### Verkauf von Schmiede-

#### und Schlosserei-Handwerkzeug.

Am Donnerstag, dem 13. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Waldmann'schen Hause — Gröperstraße Nr. 34 — hiersebst sämtliches Schmiede- und Schlosser-Handwerkzeug, als:

eine große Partie Modelle, 1 fast neue Hobelbank, Keil- und Schraubzwingen, Vorhämmer, Hand-Bank u. Gefenklammer, 1 Blasebalg, 1 Amboß, 7 Schraubstöcke, 1 kleine Drehbank; Bohrmaschinen, verschiedene Bohrer, Feilen, 1 Feldschmiede mit Ventilator, Guß- und Schweißstahl-Werkzeug, 1 Decimalwaage, 1 Rollwagen, diverse Reibahlen von 1/2 bis 1", ein Sperrhorn, 2 Bohrfräsen, Nagelstiefen, Schmiedes- und Gaszangen, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Rr. Courant.

Halberstadt, den 5. August 1874.

Wiedemann, Auctions-Commissar.

### Auction von Bauholz.

Im Auftrage des Bädermeisters Herrn Möhring hier werde ich

Dienstag, den 11. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Gehöfte des Particuliers Herrn Schrader hier, Schmalstraße Nr. 342, eine Partie noch gut erhaltenes Bauholz und Bretter, sowie ca. 500 Breitziegel meistbietend verkaufen.

Duedlinburg, den 7. August 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Haus- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Henning, Sophie geb. Wardenke, hier werde ich

Montag, den 17. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle

- 1) die hiersebst im Steinholze belegene Erbpachtgerechtigkeit mit 34 dem darauf erbauten Hause Nr. 1250 nebst Stallgebäuden, Scheune und sonstigem Zubehör,
- 2) 3 Morgen 145 D. Ruthen Acker, Planstück Nr. 2135 der Karte, am Steinholzberge,
- 3) 2 Morgen Acker, Planstück Nr. 2125 der Karte, am Steinholze, meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden

Bedingungen, verkaufen, wozu ich Kaufslustige ergebenst einlade. Der Ader wird getrennt vom Hause zum Verkauf ausgeben. Von den Kaufgebern können 3 creditirt werden.

Duedlinburg, den 10. August 1874.

**Hopfe**, Auctions-Commissar.

### Haus-Verkauf.

Mein auf der Worth sub Nr. 525 belegenes, von dem Bodeflusse durchschnitten, zu jedem Geschäfte sich eignendes, in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst Hintergebäuden, worin seit vielen Jahren die Gerberei betrieben worden, beabsichtige ich, aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten bitte ich, sich direct an mich zu wenden.

Duedlinburg, den 9. August 1874.

Wittwe Götz, geb. Franke.

### Verkauf einer Handdresch-Maschine.

Dinstag, den 11. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Locale des Gasthalters Herrn Grützmacher hier eine zur Länge und Strenge'schen Concurs-Masse gehörige, bis zum Eintritt der Dreschzeit reservirte

### neue Handdresch-Maschine

gegen sofortige Zahlung.

Duedlinburg, den 7. August 1874.

A. Knoche, Auctions-Commissar.

### Acker-Verpachtung.

Sonnabend, den 15. d. M., Nachmittags 5 Uhr, sollen im Asmus'schen Gasthause hierf. 17 Morgen 142 Ruthen Acker, die Frohnenbreite genannt, in Parzellen unter den im Termine befannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre verpachtet werden.

Reinsfeld, den 8. August 1874.

Der Ortsvorstand.

**Leder-Appretur von C. M. Müller, Berlin**, für Lederschuhzeug, Reisesäcke, Koffer, Geschirr u. s. w.; gibt einen vorzüglichen Glanz u. ist der Wäsche vorzuziehen, da sie die Kleider nicht bereibt u. beschmutzt. Zu haben bei L. Tiebe jun., Hofen 465.

Zum Schneidern empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause

Marie Scholz, Ballstraße Nr. 1049.

600 Thlr. Cour. sind zur ersten Hypothek gegen Haus- oder Ackerficherheit im September d. Js. auszuliehen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition des Wochenbl.

### Ackergrüter-Verkauf.

Ein Ackergut mit 188 Morgen Acker, incl. 20 Mg. Wiesen, mit 10,000 Thlr. Anzahlung, ein bergl. mit 165 Morgen Acker, incl. 14 Mg. Wiesen, mit 8000 Thlr. Anzahlung, ein bergl. mit 305 Morgen Acker incl. 26 Mg. Wiesen, mit 20,000 Thlr. Anzahlung, sollen mit lebendem u. todtm Inventar u. voller Ernte verkauft werden. Nachweisung ertheilt

C. Sassenhauer, Pölle 132.

500 Thlr. Courant sind auf Ackerficherheit Anfangs September auszuliehen. Nähere Auskunft ertheilt

Andr. Kuffert, Johannis Hof.

### Ausleihung von Capitalien.

Ein Kapital von 30,000 Thlr. zu 4 1/2 Procent, bei prompter Zinszahlung unkündbar, soll auf ein Ackergut zur ersten Stelle gegen Pupillarische Sicherheit ausgeliehen werden. — 5000 — 3000 — 2500 — 1500 — 1000 Thl. liegen sofort gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Nachweisung ertheilt

C. Sassenhauer, Pölle 132.

**Veffermünze in Blättern, Krausemünze in Cardobenedicten-Blättern ohne Blüthe, Wilsenkraut in Blättern, am liebsten gut getrocknet, kauft**

H. Münzel, Apotheker in Gernrode.

Heute früh zerlege frisches Roth- und

Rehwild.

A. C. Martini.

### Wollene und baumwollene

### Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.

Bei Entnahme von mindestens 1/2 Duzend zu Fabrikspreisen.

**Louis Conrad's Erben.**

(Otto Anders.)

**Neue engl. Vollhänge**

**Richard Garke.**

bei

## Harz-Delfarbe

in allen Nuancen, streichfertig, auf der Weltausstellung in Wien prämiert mit der **Verdienst-Medaille**. Billigste mitterungsbeständige Farbe zum Anstrich von rauhem und glattem Holz, Kalk- und Cement-Mur, Lehm, Gyps, rohem Mauerwerk, Eisen, Zink, Dachpappe etc. Von jedem Arbeiter zu streichen. Prospecte und Musterarten gratis und franco.

### Berliner Harz-Delfarben-Fabrik.

Erste Fabrik:

Berlin, N., Chaussee-Strasse 39.

Zweite Fabrik:

Stolp in Pomm.

### Butter-Anzeige.

Mein Lager von  
ff. Ostpreussischer  
ff. Holsteiner  
ff. Hessischer  
ff. Sennens- und  
ff. Thüringer  
halte, bei billigster Preisstellung, bestens empfohlen.

## Butter

### Richard Garke.

### Fliegenfallen

von Glas sind wieder eingetroffen bei

C. Haacke & Sohn.

### Kirschsaff,

frisch von der Presse, nur noch wenige Tage, bei

Eduard Lerche.

Frose. 80 Klafter Torf hat noch zu verkaufen

Wilhelm Heute.

### Futtermais

ist wieder vorrätzig

F. Picht.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst

H. Hartung.

## 2500 junge Hammel

von englischen Böden, gegen 60 Pfd. schwer, und 500 starke Buchschafe hat abzugeben der Gutsbes. **Vandelow** auf Lehsten bei Stavenhagen in Mecklenburg.

[H. 03667.]

80 Stück leere Syrup-Nonnen erläßt billigst  
Franz Lampe, Sietz Nr. 194,  
1 Treppe.



**Gernrode.** Ein fast noch neuer ein-spänniger Leiterwagen ist zu verkaufen bei **Th. Hohmann, Wäldermeister.**



Im Chausseehause am Salzenbrunnen sind zwei Stück große einjährige Schweine zu verkaufen.

Nächsten Donnerstag und an den folgenden Tagen ist wieder von einem jungen fetten Rind Fleisch im Ganzen wie im Einzelnen abzulassen bei

H. Küster, Schmalestraße.

Ein noch gut erhaltenes Piano wird zu mietzen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Zum Donnerstag empfiehlt frisches

### Rindfleisch

Th. Mehmcke, Breitestraße.

Ein zuverlässiger Mann sucht als Schreiber in einem Bureau oder Comptoir Beschäftigung. Gefällige Offerten mit der Bezeichnung H. C. 4. werden von der Expedition des Wochenblattes angenommen.

**Magdeburg.** Für mein Gesellschaftshaus „Odeon“ suche ich für die Sonntage im Tunnel eine gute Sängergesellschaft zum Concertiren. H. Hönndorf.

Zum 1. October wird ein Kindermädchen, erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.  
Frau Majorin Güssow,  
Blankenburg a. S.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, auch geübte Schneiderinnen finden Beschäftigung bei  
C. Salger, Damenkleidmacher,  
Neuenhof Nr. 590.

### Malergesülßen sucht

P. Sandig, Maler, Weberstraße 701.

Stelle gesucht.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, 21 Jahre alt, welches in einem Hotel I. Klasse das Kochen erlernte, auch schon 1/2 Jahr in der Küche thätig war, sucht in einem feinen Haushalt zur Stütze der Hausfrau, oder auf einem Gute Stelle zum 1. October oder 1. November. Gefällige Offerten erbeten unter Chiffre A. B. 100. poste restante Suderode a. H.

Ein tüchtiger Spinner auf 240er Maschine gesucht.  
Berdens & Liebhold.

Zwei einzelne Leute suchen zum 1. October eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör. Näheres: Schmalestraße Nr. 373.

1 Thlr. Belohnung  
denjenigen, welcher mir den Thäter zur Anzeige bringt, der mir 8 Schod Seile von meinem Planstück an der Schulplantage, 17 1/2 M. enthaltend, gestohlen hat.  
A. Graßhoff, Westendorf.

1 bis 2 Thaler Belohnung  
zahlen wir Jedem, welcher auf unsern Akerstüden verübte Felddiebstähle so zur Anzeige bringt, daß die Bestrafung der Diebe erfolgt.  
Gebrüder Dippe.

Entlaufen  
ein junger Jagdhund, weißbunt mit braunem Kopf.  
G. Roegner, Pöllenstraße.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier folgendes zu notirendes niedrigen und höchsten Preisen verkauft worden:  
Weizen 2000 Pfd. 86 Thlr. — Sgr. bis 88 Thlr. — Sgr.  
Roggen „ „ 72 „ — „ „ 74 „ — „  
Gerste „ „ 71 „ — „ „ 73 „ — „  
Sauer 1200 „ 41 „ — „ „ 43 „ — „  
Branntwein 100 Liter zu 48 9 Tralles 17 Thlr. 7 1/2 Sgr. bis 17 Thlr. 15 Sgr. Weizen 100 Pfd. 24 1/2 Thlr. bis 25 Thlr. Raff. Rübel 100 Pfd. 10 1/2 Thlr. bis 10 1/2 Thlr. Rübel 100 Pfd. 10 Thlr. bis 10 1/2 Thlr. Weizen 100 Pfd. 11 1/2 Thlr. bis 12 Thlr.  
Duedlinburg, den 10. August 1874.  
Der Magistrat.

**Magdeburger Börse, 8. August.** Gekörnter Weizen pr. 100 Kilogr. 6 Thlr. Gedarrte Runkelrüben pr. 100 Kilogr. 4 — 4 1/2 Thlr. Weizen pr. 1000 Kilogr. 78 — 83 Thlr. Roggen pr. 1000 Kilogr. 58 — 71 Thlr. Gerste pr. 1000 Kilogr. 68 — 75 Thlr. Sauer pr. 1000 Kilogr. 68 — 75 Thlr. Rübel pr. 100 Kilogr. 18 1/2 — 19 1/2 Thlr. Weizen pr. 100 Kilogr. 46 — 47 Thlr. Weizen pr. 100 Kilogr. 5 1/2 — 5 3/4 Thlr. Branntwein pr. 100 Kilogr. 3 1/2 — 3 3/4 Thlr.  
**Salz, 8. Aug. 1874.** Weizen 1000 Kilo 80 — 90 Thlr. Weizen 1000 Kilo 68 — 71 Thlr. Roggen 1000 Kilo 74 — 75 Thlr. Gerste 1000 Kilo 70 — 78 Thlr. Gerstmalz 50 Kilo 6 Thlr. Sauer 1000 Kilo amerik. 65 Thlr. Gerstmalz 27 1/2 Thlr. Rüben 25 1/2 Thlr. Spiritus 10,000 Liter. Gerstmalz 50 Kilo 10 1/2 Thlr. Weizen 50 Kilo 22 — 23 Thlr. Weizenmalz 50 Kilo 5 1/2 Thlr. Gerstmalz 50 Kilo 22 — 23 Thlr. Weizen 21 — 22 Thlr. Gerstmalz 50 Kilo 12 — 14 Thlr. Langstroß 50 Kilo 15 Sgr. Rummet 10 1/2 Thlr.

**Worleben, den 8. August.** Weizen 86 Thlr. — Sgr. Roggen 75 Thlr. — Sgr. Gerste 50 Thlr. — Sgr. Sauer 74 Thlr. 25 Sgr. vvo 2000 Pfund. Stroh à Schock 3 1/2 — 7 Thlr. Sen 100 Pfd. 1 — 1 1/2 Thlr. Rindfleisch à Pfd. 3 — 6 1/2 Sgr. Kalbfleisch à Pfd. 4 — 5 Sgr. Schweinefleisch à Pfd. 7 Sgr. Hammelfleisch à Pfd. 5 — 6 1/2 Sgr. Ewer à Pfd. 9 — 10 Sgr. Butter à Pfd. 12 Sgr. Zafelbutter à Pfd. 16 Sgr. Eier à Schock 1 — 1 1/2 Thlr. Käse à Schock 1 — 1 1/2 Thlr. Nüdfischen à Schock 5 1/2 Thlr. Leinöfen à Schock 3 Thlr.

**Berlin, 7. August.** Berliner Viehmarkt. Es fanden zum Verkauf: 83 Stück Rinder, 297 Stück Schweine, 704 Stück Kühe, 1113 Stück Hammel. Von Hornvieh waren heute so wenig Stücke am Markt, daß das Geschäft sehr schnell und für die Verkäufer gütlich beendet wurde. — Die Schlächter hatten am Montage nur das Notwendigste gekauft, und mußten sich heute von Neuem versehen, ohne, wie sonst, eine größere Auswahl zu haben. — I. Waare war nur durch einzelne Stücken vertreten, die gerne mit 20 1/2 Thlr. bezahlt wurden; für II. wurden 15 1/2 bis 17, für III. 13 — 14 Thlr. pr. 100 Pfund Schlachtgewicht angelegt. — Auch Schweine, die schon am Montage guten Fortgang hatten, bestien kaum den Bedarf; das Geschäft verzögerte sich nur dadurch, daß die Verkäufer auf sehr hohe Preise stiegen, die nur zögernd gewährt wurden; durchschnittlich wurden 19 — 20 Thlr. für feine Waare bei 21 Thlr. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — Auch für Rinder wurde heute mehr auf Preis gehalten, was gleichfalls dem geringeren Auftrieb zuzuschreiben war; die Waare erzielte recht gute Mittelpreise. — Hammel blieben unverändert; das Weiden hatte den Markt nur zum kleinsten Theil bezogen und von Schlachtvieh war für den Freitag zu viel am Plage; die Waare wurde nicht geräumt und stellte sich der gütliche Preis auf ca. 7 1/2 Thlr. pr. 45 Pfd.

**Bielefeld, 8. Aug.** Im Garngeschäft war es auch diese Woche recht lebhaft bei steigenden Preisen; auch Trodenes stimmte nach Zuteilnahme, welche bisher sehr vernachlässigt waren, und etwas besser gefragt. — Das Leinwandgeschäft ist unverändert; gebleichte Leinen, außer den ganz feinen Sorten, findet guten Absatz, rohe Drills und Graas nur dagegen etwas stiller. Wäscheartikel etwas besser; namentlich die billigeren und mittleren Sorten gehen gut ab.

**Güll, 7. Aug.** Witterung theils regnerisch, theils klar und trocken. Die Ernte geht gütlich voran. Weizen heimisches Wachstums ohne Aenderungen; fremder wird nur für den momentanen Bedarf gekauft und mühte sich eine Aenderung von 2 — 3 gelassen lassen; Wochen-Zumert 3750 Quartiers, meist von America. Weizen bei einer Anfuhr von 12,227 Quartiers von Petersburg etwas billiger käuflich. Von Ritzbürgern trafen 920 Quartiers Rüben ein, die zu 49 Sgr. abnehmer fanden. Weizen in guter Frage, d. h. zu 27 Sgr. Sept. — Dec. 27, 3 — 27, 6; Wochen-Zumert 204 gegen 135 Tons in der Parallel-Woche 1873. Rübel rubig und etwas billiger. Cottons d. h. v. 268 mit Paß. Leinwand in größerer Production und schwächerer Nachfrage.

Redacteur: S. Waffe.

Druck und Verlag von G. Waffe in Duedlinburg.

Donnerstag,

den 13. August.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Montag, Donnerstag und Sonnabend.

Vertriebsjahr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbst zu demselben Preise.

# Wochenblatt

Die Inserat- und Gebühren für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sageinricht. 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expeditions: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

## für Quedlinburg und die Umgegend.

### Deutschland.

Berlin, 11. August. Von der Insel Wight, wo gegenwärtig Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin mit Höchstihren Kindern weilen, wird Folgendes bekannt:

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten bewohnen in dem Dörchen Sandown, das, an der südöstlichen Küste der Insel gelegen, zu den stilleren Plätzen der Insel gehört, drei Cottages. Mit Ausnahme der beiden jüngsten Prinzessinnen badet die Kronprinzliche Familie regelmäßig vor dem Frühstück; das letztere, zu dem sich die ganze Familie versammelt, wird in dem Häuschen eingenommen, welches Ihre Kaiserlichen Hoheiten allein bewohnen. Zuweilen finden die Mahlzeiten auch in dem hübschen Garten, der die Cottage umgiebt, statt. Nach dem Frühstück spielen die Kinder am Strande oder fahren in Rähnen auf dem Wasser. Ab und zu werden weitere Ausflüge unternommen, theils auf der Insel selbst nach den verschiedenen Punkten an der Küste, die durch Eisenbahnen verbunden sind, theils nach dem Festlande. Ueberall, wo die Kronprinzlichen Herrschaften erscheinen, werden dieselben sympathisch und lebhaft begrüßt.

Dessau, 8. August. Am nächsten Montag rückt das zweite Bataillon des anhaltischen Regiments hier in Dessau, das Rüstler-Bataillon in Köslau und Umgegend ein. Am 11. beginnen dann die Exercitien des anhaltischen Regiments. Sonnabend, den 13. August, wird eine Inspizierung von Seiten des Divisions-Commandeurs resp. des kommandirenden Generals stattfinden. Am 19. August marschirt das Regiment weiter zu den Brigaden- und Divisions-Übungen am nördlichen Fuße des Harzes.

Detmold, 4. August. Nachdem nunmehr die erforderlichen Mittel beschafft sind, soll mit der Ausführung des Krieger-Denkmal's vorgegangen werden. Als Standort ist der neue öffentliche Platz auf dem Bruche erwählt. Die Vertreter der Stadt Detmold haben auf Ansuchen des Comité's den Vorschlag genehmigt und den Platz, welchem der Name Kaiser-Wilhelm-Platz beigelegt werden soll, in würdiger Weise herausstellen beschlossen. Am 14. August, an dem Tage, an welchem sich vor 4 Jahren das hiesige Regiment blutige Vorbeeren errang, wird im Beisein des abdam hier zusammen gezogenen Regiments der Grundstein zu dem Denkmal gelegt werden.

Saarbrücken, 10. August. Die Einweihung des Denkmals auf dem Winterberg, zur Erinnerung an die Schlacht bei Spichern, hat gestern unter Theilnahme einer zahlreichen Zuschauermenge programmmäßig stattgefunden. An dem Festzuge, welcher sich aus der Stadt auf den Winterberg bewegte, haben an 10,000 Personen Theil genommen. Viele Kriegervereine aus der Rheinprovinz und aus der Pfalz, sowie zahlreiche Deputationen von preussischen und bayerischen Truppenabtheilungen, welche vom Kriegs-Minister von Kameke geführt wurden, befanden sich im Zuge. Nach der Weihrede des protestantischen Geistlichen Zillissen aus St. Arnual hielt der Vorsitzende des Comité's, Advocat Voeding aus Saarbrücken, eine Ansprache über die Entstehung und Bedeutung des Denkmals. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Wes, 6. August. Ueber die letzten Sonntag in Pont a Mousson vorgekommene Mißhandlung harmloser Deutscher herrscht hier allgemeine Entrüstung. Drei Jahre nach dem Krieg ist es also mit Gefahr an Leib und Leben verbunden, den französischen Boden zu betreten. In welchem unerträglichem Zustand sich in Folge dessen die dicht an der französischen Grenze gelegenen deutschen Districte, welche unmöglich alle Verbindungen mit dem Nachbarlande abbrechen können, befinden, liegt auf der Hand. Nicht unerwähnt darf übrigens bleiben, daß die Behörden sich der Mißhandlungen so gut als möglich annahmen, und daß wenigstens der ge-

bildete Theil der Bevölkerung jener Stadt die vorgekommenen Exzesse höchlich bedauert. Auch in hiesiger Stadt herrscht unter der einheimischen Bevölkerung der Wunsch, daß die Schuldigen zur verdienten Strafe gezogen werden mögen. Auf der andern Seite muß aber hervorgehoben werden, daß die französische Regierung die von der Presse Tag für Tag gegen Deutschland gerichteten Aufreizungen duldet, ja gewissermaßen protegirt.

### Oesterreich.

Wien, 11. August. Es wird gemeldet: daß England und Italien sich bereit erklärt haben, die Norddeutsche Regierung anzuerkennen. Oesterreich wird sich dem gleichfalls nicht entziehen. Dagegen ist die Haltung Rußlands noch unbekannt. Frankreich wird sich sogleich der Anerkennung anschließen, um der Politik Preußens, die es mehr gegen sich als gegen die Carlisten gerichtet glaubt, die Spitze abzubrechen. Um die Schwierigkeit der Frage zu umgehen, ob man die Republik oder die Dictatur anerkennen soll, wird man sich wahrscheinlich einfach an die Anerkennung der Exekutivgewalt Serrano's halten.

### Schweiz.

Bern, 7. August. Der Große Rath des Cantons Bern hat mit überwiegender Stimmenmehrheit beschlossen, eine theologische Facultät altkatholischer Richtung zu gründen, welche wo möglich bereits mit dem nächsten Wintersemester ins Leben treten soll. Professor Friedrich in Mädingen hat sich bereit erklärt, eine Professur an derselben anzunehmen, und Gareis, Professor in der juristischen Facultät unserer Universität, wird die Vorlesungen über canonisches Recht halten. Auch sind Unterhandlungen mit einem namhaften französischen Theologen angeknüpft.

### Dänemark.

Kopenhagen, 5. August. Der neue Kultus-Minister Worjaae ist heute von hier nach Stockholm abgereist, um an dem archäologischen Kongreß Theil zu nehmen. Die Geschäfte des Kirchen- und Unterrichts-Ministeriums werden während der Abwesenheit des Ministers vom Konseil-Präsidenten geleitet. Außer dem Minister Worjaae sind heute Vormittag mit dem Dampfschiffe nach Malmo noch mehrere andere der dänischen Theilnehmer an dem archäologischen Kongreß nach Stockholm abgereist; andere werden morgen nachfolgen. Mit demselben Dampfschiffe sind auch mehrere deutsche, englische, französische und belgische Archäologen, welche sich einige Tage in Kopenhagen auf der Durchreise nach Stockholm aufgehalten haben, abgereist. — Sicherem Vernehmen nach, theilt die „Darde Avis“ mit, soll die feierliche Eröffnung der Eisenbahn von Esbjerg nach Runderskov am 22. oder am 25. September d. J. stattfinden, und glaubt man sicher, daß der König den Eröffnungs-Festlichkeiten beiwohnen wird.

— 6. August. [Die Reise des Königs nach Island.] Nach Mittheilung des Capitäns eines hier in diesen Tagen angekommenen Schiffes hat sich auf den Färöern der eigenthümliche Zufall ereignet, daß der dortige Schullehrer Andreas Christian Püken, Mitglied des färöischen Lagthings, unmittelbar nachdem er eine Rede an den König gehalten und ein Hoch für Se. Majestät ausgebracht hatte, todt zur Erde stürzte, gerade in dem Augenblicke, als das Durraufen aufhörte. Der König, in dessen Nähe er stand, bemühte sich, ihn aufzurichten, aber der unglückliche Mann war und blieb tod. Es scheint also hier einer der seltenen Fälle vorzuliegen, wo ein Mensch im Augenblicke eines außerordentlichen Gefühles, gemischt aus Ehrfurcht, Glück und Freude, wie er sich's nie geträumt hatte, der ungewohnten und übergroßen Erregung erlegen ist. Auf das milde menschenfreundliche Herz des Königs wird dieser unerwartete Zufall einen tiefempfindlichen unauflöschlichen Eindruck gemacht haben. Man wird wohl auch nächstens ausführlichere Nachrichten, sowohl durch von den Färöern, als Island kommende Handelschiffe

über die dortige Ankunft und den Aufenthalt des Königs erwarten können. Je außerordentlicher diese Reise des Königs ist, um so tiefer wird der Mangel einer telegraphischen Verbindung empfunden. In Schwedischen und norwegischen Blättern liest man jetzt den Wortlaut der verschiedenen an die Inseländer gerichteten Adressen. Morgen, als an dem Hauptfesttage für Island, wird sowohl hier in der Stadt als in den Provinzialstädten und auf dem Lande ein allgemeines Flagen zu Ehren Islands und seines Volkes stattfinden.

### Frankreich.

Paris, 9. August. Aus dem Meerbusen von Biscaya wird die Ankunft von Kriegeschiffen gemeldet, die verschiedenen Mächten angehören. — Nach dem „Moniteur“ geht das französische Kanonenboot „Oriflamme“ am 13. d. M. in See, um die an den spanischen Gewässern kreuzenden französischen Schiffe zu verstärken und der Ueberwachung der spanischen Küste weiteren Nachdruck zu geben. — Das legitime Journal „Union“ meldet, Marschall Serrano hätte den dabei interessirten Mächten angezeigt, daß er für den Meerbusen von Biscaya den Blockadezustand zu erklären beabsichtige.

— 10. August. Der „Agence Havas“ geht aus Versailles von heute die officiöse Mittheilung zu, der Deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, habe dem Minister des Auswärtigen, Herzog Dezas, am Sonnabend angezeigt, daß die Deutsche Regierung die Absicht habe, die Spanische Regierung anzuerkennen. Es sei dies mündlich geschehen. Eine darauf bezügliche Note seiner Regierung habe der Botschafter nicht zurückgelassen.

Nancy, 6. August. Die Corr. Havas berichtet: „Das Denkmal zum Andenken der während des deutsch-französischen Krieges hier verstorbenen Soldaten ist heute feierlich eingeweiht worden. Von 9 Uhr an drängte sich eine ungeheure Menge in den hiesigen Dom, der zu den schönsten Baudentmälern der Renaissance gehört. Die ganze Garnison war ausgerückt und bildete theils in der Kirche selbst, theils in den nahen Straßen und auf dem Comptage Spalier. Ueber dem Hauptportal war eine große Draperie in den Nationalfarben angebracht. Im Innern war die Kirche schwarz ausgeschlagen. An den Säulen und Wänden prangten große Schilder, auf denen in Silberchrift die Jahreszahl 1870 — 1871 und die Worte „Ehre und Vaterland“ standen. Mgr. Foul, Bischof von Douz und Nancy, hielt die Rede. In warmen, patriotischen Worten gedachte er der armen Soldaten, die das Opfer ihrer Pflichttreue geworden und im Kampfe für das Vaterland gefallen, nachdem sie noch vor ihrem Tode den herben Schmerz erduldet hätten, des Vaterlandes Schmach und Erniedrigung mit anzusehen. Se. bischöfliche Gnaden sprach dann noch von dem Einfluß unserer heiligen Religion auf die Vaterlandsliebe, und bat Gott, er möge alle Herzen stärken, damit sie sich enger und enger an Altar und Vaterland angeschlossen. Nach der Messe bewegte sich eine ungeheure Procession nach dem Communalfriedhofe. Sämmtliche Frauen und Mädchen waren schwarz gekleidet; die Männer trugen Strohhüten mit schwarzem Crepe umgeben im Knopfloche.

— 11. August. Die heutigen Morgenblätter bringen die Nachricht, daß Bazaine in der Nacht vom Sonntag zum Montag von der Insel St. Marguerite, wo derselbe detenirt war, entflohen ist. Gemauerte Detailmeldungen liegen noch nicht vor, es heißt, der Gefangene habe das Fort mittelst einer Leiter oder eines Seiles verlassen und vermuthet man, es sei ihm gelungen, an Bord eines nach Italien gehenden Schiffes zu gelangen. Die Nacht, in der die Entweichung ausgeführt wurde, war sehr dunkel und das herrschende Unwetter, sowie ein heftiger Wind unterfügten die Flucht. Die Journale fügen ihrer Meldung hinzu, die Regierung habe beschlossen, gegen diejenigen, die bei der Flucht

mithalten, sofort und energisch vorzugehen. — Die Flucht Bazaine's wird durch eine Note des „Journal officiel“ bestätigt. — Eine der „Republique française“ zugegangene Zuschrift des Justizministers erklärt die Nachricht, daß das gerichtliche Verfahren gegen das Comité des „Appel au peuple“ eingestellt sei, für durchaus unbegründet. Vielmehr sei die Untersuchung im vollen Gange und werde der Prozeß seinen regelmäßigen Verlauf nehmen.

### Italien.

Rom, 6. August. Dem Popolo Romano zufolge halten die Generale der geistlichen Orden häufig Zusammenkünfte beim Cardinal Monaco La Valetta ab. Dieser Prälat ist vom Papst beauftragt, darüber zu wachen, daß die aus ihren Klöstern vertriebenen Mönche trotz des die religiösen Corporationen betreffenden Gesetzes nach wie vor auch in Privathäusern der Ordensregeln gemäß gemeinschaftlich zusammenleben. Einige Bräderschaften, welche in der Nähe von Kirchen, deren Dienst durch Mönche versehen wird, große Häuser mit Mietwohnungen besitzen, sind aufgefordert worden, die Familien, deren Mächten ablaufen, auszuweisen und dafür Mönche der Orden aufzunehmen, welche den Dienst der benachbarten Kirche betrogen.

10. August. Die Regierung ist nunmehr auch in der Hauptstadt gegen die Internationale vorgegangen und sind 8 Führer derselben verhaftet worden. Auch aus Florenz und anderen Städten werden weitere Verhaftungen gemeldet. Durch die bei denselben mit Beschlag belegten Papiere sind die Behörden einer bereits weit vorgeschrittenen Organisation der Internationalen auf die Spur gekommen. Die Städte der Romagna verhalten sich ruhig. Bei den in Imola vorgenommenen Verhaftungen leisteten die Landbewohner sogar freiwilligen Beistand.

Neapel, 10. August. Im weiteren Verfolg der gegen die Internationale eingeleiteten Untersuchung fanden auch hier bei mehreren Beamten der Römischen und Substantischen Eisenbahn Hausdurchsuchungen statt, in Folge deren zwei Beamte der Südbahn verhaftet wurden. Auch sind eine Anzahl aufrührerischer Schriftstücke mit Beschlag belegt worden.

### Spanien.

Barcelona, 10. August. Zweitausend Carlisten erschienen in unmittelbarer Nähe Barcelonas und erregten wegen Abwesenheit der Regierungstruppen lebhafteste Unruhe. Die Carlisten riefen auf dem Lande alle dienstfähigen Männer ein.

### Schweden und Norwegen.

Christiana, 5. August. Die zweite nordische Lehrerversammlung wurde heute Morgen in dem großen Festsaal des Ringenbergs eröffnet, welcher mit den Flaggen der 3 Reiche festlich geschmückt war. Diese Versammlung ist die zweite ihrer Art, die erste fand im Jahre 1870 in Gothenburg statt. Diesmal wird besonders die Gemeinsamkeit der Volksschule und ihrer Interessen in den 3 Reichen hervortreten und zur Frage kommen. Man kann nicht leugnen, daß die Volksschule in Schweden sowohl wie in Dänemark viele Beziehungen zu der norwegischen hat, während die Universitäten und höheren Schulen sich eigenartig und mehr von einander getrennt entwickelt haben.

### Sien.

Japan und China. Die „China Mail“ vom 20. Juni schreibt: Der Krieg in Formosa scheint von den Japanesen kräftig betrieben zu werden, während authentisch gemeldet wird, daß die Chinesen im Begriffe sind, sie zum Rückzuge zu nöthigen. Shen Bao Chen, früher Gouverneur von Kianghi, ist beauftragt worden, mit dem japanesischen Commandeur en chef zu unterhandeln, und er hat Instruktionen, Drohungen zu gebrauchen, wenn die Diplomatie fehlschlägt. Es heißt, daß der Vizekönig von Justien in Ugnade gefallen ist, weil er den Japanesen gestattet, auf chinesischem Boden zu landen, ohne irgend eine Aufstreuung, sie daran zu hindern. — Die Chinesen verstärken, wie der „Times“ geschrieben wird, noch immer thätig die Verteidigungswerte am Peiho. Gegenwärtig sind etliche 20,000 Mann mit dem Bau eines neuen Forts in einer Krümmung des Flusses einige Meilen oberhalb Tatu beschäftigt.

Nordhausen, 8. August. Gestern, am 7. August, fand vom Bahnhof Großheringen aus die Abnahme der Saal-Anstr.-Bahn Seitens des Herrn Vertreters des königl. Eisenbahn-Commissarius zu Berlin, sowie der Herren Commissarien des großherzogl. Staats-Ministeriums zu Weimar, der Regierungen zu Merseburg und Erfurt statt.

Der Revisionszug hielt wiederholt auf der Strecke und auf den festgelegten und vom Publicum dicht besetzten Bahnhöfen und traf gegen 8 Uhr Abends im Nordhausen-Erfurter Bahnhof Straußfurt ein.

Den Betrieb auf der Saal-Anstr.-Bahn wird die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft übernehmen.

### Vermischte Nachrichten.

[Das Hermanns-Denkmal in Teutoburger Wald.] Die mancherlei Schwierigkeiten, welche sich der endlichen Fertigstellung des im Teutoburger Walde errichteten Hermanns-Denkmal entgegenstellen, lassen, wie jetzt wohl mit vollster Gewißheit angenommen werden darf, die feierliche Einweihung auf den 2. September d. J., wie solches beabsichtigt war, nicht zu. Es wird daher, wie man der „Westf. Ztg.“ aus Verford schreibt, dieser feierliche Akt wohl erst im Laufe des nächsten Sommers stattfinden. Das ganze Denkmal, nämlich der Unterbau und das in Kupfer getriebene Standbild, erreicht vom Fuße bis zur Schwertspitze eine Höhe von 183½ Fuß. Davon kommen auf den aus Sandstein aufgeführten Unterbau 93½ Fuß und auf die Figur des Cherusker-Fürsten bis zur Schwertspitze 90 Fuß.

[Vater und Sohn ertrunken.] Herr August Sohlmann, seit einer langen Reihe von Jahren Medacteur des „Aftonblad“ von Stockholm, ertrank letzten Sonntag mit einem seiner Söhne, einem elfjährigen Knaben, in Malarsee. Herr Sohlmann befand sich in seinem Landhause und machte von dort eine Spazierfahrt auf dem See mit zwei seiner Söhne. Herr Sohlmann, welcher wohl ganz vorzüglich ein Boot zu führen verstand, konnte doch einem sich plötzlich erhehenden Sturm nicht Stand halten und das Boot wurde umgekehrt. Der Vater und der ältere Sohn wollten den jüngeren über Wasser halten und versuchten, schwimmend das Land zu erreichen. Die sturmgepeitschten Wogen zwangen indes den älteren Sohn, seinen Bruder loszulassen; der Vater, welcher mit dem Knaben, der sich an ihn klammerte, allein den Elementen nicht Widerstand leisten konnte, wurde sammt seinem Söhnchen von den Wellen verschlungen. Herr Sohlmann war einer der geachteten Publicisten des Nordens und unter seiner Leitung gelang es dem „Aftonblad“, die erste Stelle unter den schwedischen Journalen zu beaupten.

In dem Werke Luni'er's über den Einfluß großer politischer und socialer Erschütterungen auf die Entwicklung der Gehirnkrankheiten wird angeführt, daß von 7644 Gemüthskranken, die in den französischen Irrenanstalten außerhalb des Seine-Departements vom 1. Juli 1870 bis 1. Juli 1871 aufgenommen worden, 911, also an 12 Pct., in Folge des unglücklichen Ganges des Krieges den Verstand verloren hatten.

Die Zustände in Südcaroliva sind nicht gerade beneidenswerth. In Charleston County wurden vom Staate 3000 Stück Grundeigentum für nicht bezahlte Steuern confiscirt. In der Stadt Charleston waren zum 10. Juli 196 Grundstücke, Häuser, Farmen etc. aus demselben Grunde zur Versteigerung angeklündigt. In den letzten zwei Jahren wurden in diesem Staate über 1100 Quadratmeilen Land confiscirt.

### Gebeine und Grab des Herzogs der Longobarden (Gisulf.)

Ueber die zu Cividale in Friaul gemachte Entdeckung des Grabes und der Ueberreste des ersten Longobardischen Herzogs von Friaul Gisulf ist daselbst eine Brotschüre erschienen, welcher die „Wien. Z.“ folgende Details entnimmt: Die Nothwendigkeit einer Neupflasterung des Platzes, der früher della Fontana, jetzt Paolo Diacono heißt, weil nach der Ueberlieferung der große Geschichtsschreiber dort sein Wohnhaus hatte, bestimmte den Bürgermeister in Anbetracht der vielen antiken Funde, welche zu verschiedenen Zeiten da gemacht worden sind, zur Inaugriffnahme von Ausgrabungen, und das Glück war ihm günstig. In der Mitte des Platzes fand man Reste einer römischen Wasserleitung; im westlichen Winkel desselben ein Gemach mit einem Gewölbe aus Marmorsteinen, 3,20 Meter hoch, 2,70 Meter lang und 2 Meter breit, die Wände roh, nur an der rechten Seite eine Oeffnung, wahrscheinlich früher ein Gang, der später auf zwei Seiten geschlossen wurde. Im Gemache fand man Asche, Kohlen und Glascherben. Das Glas ist sehr fein, am oberen und unteren Rande mit Perlen von Glas ornamentirt; die Stücke gehören offenbar Flaschen an. In der Tiefe von 1,20 Meter fand man Mauerwerk, konnte aber wegen Gefährdung des Hauses, an welches dasselbe stößt, hier die Ausgrabungen nicht fortsetzen. Als die Arbeit zum breitesten Theile des Platzes zwischen dem Hause Spezotti und dem Brunnen fortgeschritten war, grub man wieder und fand eine Schichte schwarzer Erde und darunter Marmorstücke verschiedener Farben in der Größe von 1½ Centimeter, welche auf eine Mosaik hinwiesen, Kalkstücke mit Spuren von Fresken, wie in den alten Häusern von Rom und Pompeji, Fragmente von evident römischen Ziegeln und ein Stück auf jeder Seite gemalter Mauer.

Am 27. Mai fand man die Ecke einer Steinplatte, und im Verlauf der Arbeit kam eine roh behauene Platte von 2,40 Meter Länge, 1,30 Meter Breite und 23 Centimeter Dicke ans Tageslicht, in der Mitte mit einer Gannelform von 10 auf 2 Centimeter und einer Tiefe von 1½ Centimeter. Nachdem diese Platte, im Gewichte von 1½ Ton-

\*) Man vergleiche Nr. 85 d. Bl.

nen, gehoben worden, zeigte sich ein Boden von großen quadratischen Ziegelsteinen, auf welchen die Platte horizontal gelegen hatte; nachdem die Ziegel fortgenommen, sah man eine Platte aus weißem Marmor, welche sich als Deckel einer Gruft erkennen ließ, von der gewöhnlichen prismatischen Form, mit den bekannten Ohren an den vier Ecken und zwei Rundschilde in Basrelief in der Mitte der zwei Frontispices. Der Verlauf der Arbeit zeigte, daß die Gruft ganz von Ziegeln, die durch sehr harten Mörtel verbunden waren und auf einer Steinmauer ruhten, umgeben sei, so daß das Ganze ein solides Gewölbe bildete, in welchem der Sarkophag vollkommen eingeschlossen war. Nach sorgfältiger Begräbung dieser Halle zeigte sich ein unverlehter Sarkophag, dessen Basis 3,10 Meter unter dem heutigen Niveau des Platzes liegt. Der Deckel war weißer Marmor, die Tomba von der Steinart von Nabsina oder Istrien; die Länge ist 2,30 Meter, die Breite 1 Meter, die Höhe 1,20 Meter.

Als am 29. Mai in Gegenwart einer Kommission der Deckel gehoben war, sah man die Ueberreste eines Leichnams, mit den Füßen gegen Osten; in der Gegend der Brust zeigten sich kleine weißliche Kugeln von der Größe und Form von Erbse, ohne feste Konsistenz; aus der Masse ragte das Kreuz und der Ring von Gold hervor, über welche unten das Nötigste gesagt wird. Das Haupt lag auf einer Erhöhung von Ziegelsteinen. Zur Rechten des Hauptes lagen eine eiserne Lanzenspitze, 20 Centimeter lang, und einige Fragmente des hölzernen Schaftes, den man, um ihn in die Gruft legen zu können, absichtlich in kleine Stücke zerschnitten zu haben scheint. Zur Linken lagen der Griff und erkennbare Stücke des eisernen Schwertes, das schon in einer hölzernen Scheibe verpackt war, welche mit kleinen Ornamenten, wie sie man auf römischen Eisenbewährnisen findet, geschmückt war. Auf den Weinen lag die obere Theil eines eisernen Helmes, geschmückt mit Ornamenten aus vergoldeter Bronze. Nicht weit vom Helme fand sich das eiserne Gerüste des Schildes; auch Sporen fehlten nicht, welche von Bronze, aber ohne Näder sind. Von den Kleidungsstücken ist nichts erhalten als ein Stück Leder von der Beschulung und zwei Sorten von Webrernen, die eine von lichter Farbe, die andere von dunklerer, vermischt mit Goldfäden.

Von den anderen Schmuckstücken fällt ein longobardisches Kreuz aus Goldblech in die Augen, mit Edelsteinen besetzt, jeder Balken 11 Centimeter lang; von den Edelsteinen sind 4 Lapislazuli, ein orientalisches Granat, 4 Aquamarina; sie wechseln mit einem Heiligentopfe ab, welcher acht Mal mittelst Anwendung eines Stempels dem Kreuze aufgedrückt ist. Da der Deckel des Sarges voll Mörtel war, wurde er wiederholt abgewaschen und dabei das Wort GISVL in longobardischen Schriftzeichen entdeckt. Damit war festgestellt, daß die Gruft die Ueberreste Gisulfs, des Kneffen Alboins, einschloß, welcher 568 mit seinen Longobarden durch das Thal des Natissone in Italien einbrang. Gisulf wurde zum ersten Herzog von Friaul ernannt und fiel nach der Erzählung des Paulus Diaconus in einem Kampfe gegen die Awaren, nicht weit von Cividale, im Jahre 615.

### Bekanntmachungen.

Dueblinburg, 10. August 1874.

Bezugs Zahlung von Ablösungs-Kapitalien suchen wir zu 4 Prozent Zinsen und gegen Hypothekbestellung mit dem städtischen Ringersdorf eine Kapital in Höhe von 21,000 Thlr. möglichst in einer Summe und von einem Darleher und in kürzester Zeit zahlbar.

Anerbietungen erbiten wir uns innerhalb 14 Tagen, indem wir noch bemerken, daß das vorzuleihende Kapital längere Jahre auf dem zu verpfändenden Grundstücke stehen bleiben kann.

Der Magistrat.

### Concurs-Eröffnung.

Ueber den Nachlaß des am 6. April 1874 zu Dueblinburg verstorbenen Fleischermeisters Carl Franz Terrenborn ist am 29. Juli 1874, Mittags 12 Uhr, der gemeine Concurs im abgeleiteten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Commissar Köse, zu Dueblinburg wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 15. August 1874,

Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtssal, Terminzimmer Nr. 11, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Weber, anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verpfänden oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. September 1874 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte eben-  
 dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und  
 andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Ge-  
 meinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen  
 Pfandstücken nur Anzeige zu machen.  
 Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse  
 Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch  
 aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechts-  
 abhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht  
 bis zum 4. September 1874 einschließ-  
 lich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und dem-  
 nächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedach-  
 ten Frist angemeldeten Forderungen

am 23. September 1874,

Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslocal, Terminzimmer Nr. 11, vor dem  
 genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine  
 Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk  
 wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung  
 einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei  
 uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen  
 und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier  
 an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-  
 rath Mende, Justizrath Bley u. Rechtsanwält Scheil-  
 wien zu Sachaltern vorgeschlagen.

Quedlinburg, den 29. Juli 1874.

Königl. Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

### Ruß- und Brennholz-Verkauf im Forstrevier Gerode.

Gerode. Donnerstag, den 20. August c.,  
 von Morgens 9 Uhr ab, werden im Gasthose zum „Schwarzen  
 Bären“ zu Gerode, die nachfolgend verzeichneten  
 Hölzer unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen  
 zum meistbietenden Verkauf gestellt:

a) **Rußholz**, in den Forstorten Heiligenberg, Kupfer-  
 berg und Langenberg.

107 Stück Fichten-Stangen II. Sorte, 475 Stück  
 Fichten-Stangen III. Sorte und 18 Meter Rußholzknüp-  
 pel, 3 M. Scheitlänge.

b) **Brennholz**, in den Schutzbezirken Gerode und  
 Hafersfeld.

(Raummeter.) 4 buchen Scheit, 8 buchen Knorr, 5  
 buchen Anbruch, 19 buchen Knüppel, 16 buchen Stodholz,  
 2 eichen Scheit, 1 eichen Knorr, 23 eichen Anbruch, 9 ei-  
 chen Knüppel, 3 birken Scheit, 58 birken Knüppel, 4 espen  
 Scheit, 14 espen Anbruch, 38 espen Knüppel, 72 kiefern  
 Knüppel, 43 fichten Knüppel, 69 fichten Knüppel, 3 M.  
 lang, 39 fichten Reisigknüppel, 64 lärchen Reisigknüppel,  
 3 kiefern Reisigknüppel, 19, Hundert Laubholzbede.

Am Schlusse des Termins hat Käufer mindestens  $\frac{1}{4}$  des  
 Kaufgeldes in lothennmäßigen Geldforten anzuzahlen. Herr  
 Revierjäger Mohs zu Hafersfeld wird auf Verlangen die  
 Hölzer vorher nachweisen.

Gerode, den 9. August 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

### Versteigerung von Rußholz und Brennholz

im Forstrevier Harzgerode.

Harzgerode. Am Freitag, dem 21. August  
 1874, Vormittags von 10 Uhr ab, im Schützenhause zu  
 Harzgerode.

**Rußholz.**

**Apfelberg.** 160 Stück Fichtenstangen IV. und VII.  
 Sorte.

**Kronsberg.** 23 Stück Fichtenlattbäume; 34 Stück  
 bergl. Stangen I. und II. Sorte.

**Brennholz.**

**Münchenberg und Gerberg.** Raummeter: 5  
 Kiefernküppel; 200 Fichtenreisigknüppel.

**Totalität des Schutzbezirks Neuhof.** Raum-  
 meter: 2 Eichenanbruch I. S.; 1 Birkenknüppel; 7 Eichen-  
 knüppel; 600 Fichtenknüppel (in der Nähe der Ramberg-  
 straße).

**Totalität des Schutzbezirks Harzgerode.** Raum-  
 meter: 56 Scheit, Anbruch und Knüppel von Eichen,  
 Buchen, Birken; 200 Fichtenknüppel (unter denselben sind  
 40 drei Meter lange und 19 zwei Meter lange).

**Conrod.** 150 Hundert Buchenbede.

**Grubitz.** 2 Raummeter Buchenknüppel; 29 Hundert  
 Buchenbede.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des  
 Termins bekannt gemacht. Käufer haben nach Beendi-  
 gung des Verkaufes mindestens ein Viertel des Steiger-  
 preises anzuzahlen.

Harzgerode, den 8. August 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.  
 v. Weife.

### Holz-Verkauf.

Glend. Am

Freitag, dem 4. f. Mts.,

von Morgens 10 Uhr an,

follen im Spor mann'schen Gasthause zu Glend folgende  
 sichtene Bau- und Rußhölzer öffentlich versteigert werden:

a) am Forstorte Buchhof:

715 Stück sichtene Derbholzstangen I. und II. Gl.,  
 2094 " " " " III. " "  
 15,489 " " " " IV. und V. "

b) am Forstorte Lütjebleck:

5 Rmtr. Kasten Rußholz II. Gl., 2 Mtr. lang,  
 ungespalten;

c) an den Forstorten Glendsberg, Barenberg und  
 Voigtshai:

59 Rmtr. sichtene Kasten Rußholz II. Gl.,  
 120 " " " " Rundholz.

Die Stangenhölzer werden zuerst verkauft.  
 Wegen vorheriger Besichtigung des Holzes wende man  
 sich

ad a. und b. an den Förster Mittelstädt zu Tanne,  
 ad c. an den Revierförster Spellerberg zu Glend.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit hier nicht genügend  
 bekannt ist, haben sofort im Termine  $\frac{1}{2}$  des Kaufpreises  
 für das erkauende Material anzuzahlen.

Elbingerode, den 7. August 1874.

Der Oberförster F. Grütter.

### Bekanntmachung.

Prose. Mit dem 14. August d. J. hört in der Prose  
 Seeleuderei der Einzel-Verkauf des Torfes zur Tage  
 auf und der Rest des Torfes wird in einem am Din-  
 stag, dem 18. August, Morgens 9 Uhr, im Gasthose  
 zum „Schwarzen Roß“ in Prose anberaumten Licitations-  
 termine versteigert werden.

Prose, den 10. August 1874.

v. Schäßell.

### Bermischte Anzeigen.

Heute wurden durch die Geburt eines munteren Töch-  
 terchens hoch erfreut

Fritz Lübbecke und Frau,  
 Louise, geb. Nühling.

Thale, den 11. August 1874.

### Todes-Anzeige.

Im Alter von 14 Jahren starb in Halle a. S. an  
 einer Verblutung unser innigst geliebter, hoffnungsvoller  
 Sohn, Heinrich Heinemann, was hiermit, um stilles Wei-  
 leid bittend, anzeigen die tiefbetrübten Eltern,  
 Hedersleben, den 11. August 1874.

Die diesjährige General-Versammlung des

Veßtalozzi-Zweigvereins

findet Sonnabend, den 15. August, Nachmittags 2  $\frac{1}{2}$   
 Uhr, in Birmann's Garten statt.

Gegenstand der Berathung: Rechnungslegung, Vor-  
 stand- und Deputirtenwahl etc.

Quedlinburg, den 10. August 1874.

Der Vorstand des Veßtalozzi-Vereins. Klöber.

### Landwehr-Verein.

Nächsten Sonnabend, den 15. d. M., Abends 8 Uhr:  
 Gewinnausgabe. Der Vorstand.

Krankenkasse des Landwehr-Begräbnis-Vereins btr.

Sämmtliche Mitglieder der Krankenkasse des Land-  
 wehr-Begräbnis-Vereins werden hierdurch zu einer Ge-  
 neral-Versammlung auf

Sonntag, den 16. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Grühemacher'schen Locale eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungslegung.

Quedlinburg, den 12. August 1874.

### Theateranzeige.

Dem geehrten Publicum von Quedlinburg und Umge-  
 gend die ergebene Mittheilung, daß vom 1. bis 16. Sep-  
 tember cr. ein Cpelus von 12 Gast-Vorstellungen auf dem  
 Theater des Herrn Schmitz's, durch das Personal des  
 Halberstädter Theaters stattfindet.

Das Personal des Herrn Director Kruse besteht aus  
 24 darstellenden Künstlern und Künstlerinnen. Zur Auf-  
 führung kommen die vorzüglichsten Novitäten wie folgt:

Ultimo. Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser.  
 Epidemisch. Lustspiel in 4 Acten von J. B. v. Schweiger.  
 Gretchen Postlerabend. Schwank in 5 Acten v. H. Kneifel.  
 Mein Leopold. Pöffe mit Gesang in 3 Acten v. P. Arrouge.  
 Familie Görner. Schwank in 4 Acten von A. Anno.  
 Der geberme Agent. Lustspiel in 5 Acten von Gadländer.  
 Der liebe Daniel. Schwank in 4 Acten von Kneifel.  
 Ein Schritt vom Wege. Lustspiel in 5 Acten von Wisbert.  
 Aus der Gesellschaft. Lustspiel in 5 Acten von Görner.  
 Samlet. Tragödie von Shakespeare.  
 Theresie Kronos. Charakterbild mit Gesang von Gaffner.  
 Schwere Zeiten. Charakterbild mit Gesang von Krüsemann.

Das erste Ensemble-Gastspiel findet am 1. September  
 cr. statt. Für dieses Gastspiel von 12 Vorstellungen wird

demnächst ein Abonnement eröffnet und erlaubt sich die  
 Direction ergebenst dazu einzuladen.

Abonnements-Preise:

1 Dyd. Logen-Billets 5 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  Dyd. 2 Thlr. 15 Sgr.,  
 1 = Sperrfig-Billets 3 " " " " = 1 " 15 "  
 Die Abonnements-Listen werden durch Hrn. Nger  
 colportirt werden.

Dem Wohlwollen des geehrten Publicums empfehlen  
 sich  
 Georg Kruse, Director u. Schriftsteller,  
 Franz Schmitz.

### Auction von landwirthschaftlichen Geräthen und Mobilien.

Im Auftrage des Deconomen Herrn Niemann hier,  
 werde ich:

Freitag, den 14. August d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Niemann'schen Hause Schmalestraße Nr. 399:

1 zweispänn. Leiterwagen, Entseleiten, Eggen,  
 Plüge, Henna, Eis- und andere Ketten, Hennastraße,  
 Korn- und Heu-Forken, Reizenzieher, 1 Fleischloz,  
 Flachs-Geräthe, Entseile, Pferde-Geschir u. dgl.  
 m.; sowie 6 Stühle, 3 Spiegel, Tische, 3 Bettstellen,  
 2 Deegen, 1 Kofthobel, Kassen u. a. m., meistbietend und  
 gegen gleichbare Zahlung, versteigern.

Quedlinburg, den 10. August 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Röse.

### Verkauf von Arbeitspferden.

Thale. Im Auftrage des Gastwirths Herrn Schütte  
 in Thale werde ich

Mittwoch, den 19. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

in dessen Gasthause „Zur Krone“ daselbst, wegen Auf-  
 gabe des Fuhrgeschäftes,

12 Stück zugesehte Arbeitspferde und  
 3 " Maulthiere

nach Meistgebot verkaufen.

Quedlinburg, den 11. August 1874.

H. Knoche, Auctions-Commissar.

Ballenstedt. 10,000 Thlr. Courant Anfangs Ja-  
 nuar l. J. zu verleißen durch Rechtsanwält Ulrich.

### Ackergeräth-Verkauf.

Ein Ackergeräth mit 188 Morgen Acker, incl. 20 Mor-  
 gen Wiesen, mit 10,000 Thlr. Anzahlung.

Ein bergl. mit 165 Morgen Acker, incl. 14 Morgen  
 Wiesen, mit 8000 Thlr. Anzahlung.

Ein bergl. mit 305 Morgen Acker, incl. 26 Morgen  
 Wiesen, mit 20,000 Thlr. Anzahlung.

follen mit lebendem und todtem Inventar und voller Ernte  
 verkauft werden.

Nachweisung erteilt C. Hafenhauer,  
 Bülte 132.

### Ausleihung von Capitalien.

Ein Kapital von 30,000 Thlr. zu 4  $\frac{1}{2}$  Procent, bei  
 prompter Zinszahlung unkündbar, soll auf ein Ackergeräth  
 zur ersten Stelle gegen Papillariische Sicherheit ausgetiehen  
 werden.

5000 — 3000 — 2500 — 1500 — 1000 Thaler  
 liegen sofort gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit.

Nachweisung erteilt C. Hafenhauer,  
 Bülte 132.

Zwei Laden-Ramsells wünsch Stelle zum 1. Octo-  
 ber. Ein junges genandtes Mädchen, welches Lust hat,  
 mit einer Herrschaft in eine größere Stadt mitzugehen,  
 wird zu mietzen gesucht. Mehrere Haus- und Küchen-  
 mädchen können Stellen erhalten. Mehrere jüngere Mäd-  
 chen suchen in kleineren Wirthschaften oder als Kinder-  
 mädchen Stelle.

Zwei Wohnungen werden für ungefähr je 30 Thlr.  
 zu mietzen gesucht. Nachweisung durch

Sophie Niemann, Stieg Nr. 196.

### Offener Dienst.

Ein fleißiges, ordentliches Küchenmädchen, das gute  
 Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort oder am 1. Octo-  
 ber d. J. bei mir Stellung.

C. Kragestein, Schloßmühle.

Ein ordentliches Mädchen, gesetzten Alters, das in der  
 Küche Bescheid weiß, findet zum 1. October Dienst bei

Frau Oberamtmann Schmitz in Thale,  
 Billa 1.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wol-  
 len, auch geübte Schneiderinnen finden Beschäftigung bei

C. Salzer, Damenkleidermacher,  
 Neuendorf Nr. 590.

Thale. Einen tüchtigen Graupenmüller sucht sofort  
 B. Schobert.

Eine geübte Weichnäherin auf Maschine wird sofort  
 gesucht. Theresie Serfling, Steinbrücke Nr. 515.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete in meinem Hause, Al. Neuerweg und Bahnhofstraßen-Ecke,  
ein  
**Conditorei- und Honigkuchen-Geschäft.**  
Mit der Versicherung streng reeller Bedienung, halte mein Unternehmen einem geschätzten Publicum hiermit bestens empfohlen.  
Duedlinburg, den 13. August 1874. Mit Hochachtung  
**E. Ebert.**

## Anlagen

von Dampfwerken, Mühlen, Brunnen, sowie alle nur in dieses Fach schlagende Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt durch die Maschinenfabrik von  
**H. C. Strengé, Weberstraße Nr. 702.**

## Empfehlung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft in bekannter Weise fortführe, und empfehle mich besonders einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publicum zum Stubenmalen, Weissen und Färben; ferner zu allen vorkommenden Del-Anstrichen von Wagen, Möbeln etc., sowie zum Blechlaciren, Firmen- und Schilderschreiben und Malen, Anstreichen von Häuserfronten mit Oelfarbe und schwedischer Leimfarbe u. s. w. Farbeprobieren und Muster liegen zur gefälligen Ansicht, und bitte ein hochgeehrtes Publicum, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen.

Ergebenst **Carl Schörnigk,**  
wohnhaft Al. Hofstraße Nr. 21, parterre, im Hause des Herrn Fr. Jacobi.

Ein ordentlicher und tüchtiger Mälgereffe findet in meiner Griesmühle Stelle.  
Rud. Kramer.

Offene Stelle.  
Ein fleißiger, ordentlicher Mann findet als Bodenarbeiter bei mir sofort Stellung.  
C. Krazenstein, Schloßmühle.

**Gernode.** Durch Vermittelung des Agenten der Norddeutschen Viehverversicherungs-Bank in Hannover, Herrn Hotelier W. Würdels, wurde mir der Schaden eines crepirten Schweines coulant ausbezahlt.  
Christian Heute, Maschinenbauer.

## Corsets

in allen Arten und vorzüglich haltbarer Qualität empfohlen billigt  
**Louis Conrad's Erben.**  
(Otto Anders.)

**Pirrmann's Garten.**  
(R. Hanstein.)

Freitag, den 14. August: V. Abonnements-Concert. Anfang 4 Uhr. Ergebenst R. Hanstein.

**Schüge's Kaffee-Garten.**  
Bei günstigem Wetter heute Donnerstag (Abends):

**Großes Garten-Concert.**  
Anfang 6 1/2 Uhr.  
Entrée à Berlin 2 1/2 Sgr.

## Butter-Anzeige.

Mein Lager von  
ff. Ostpreussischer  
ff. Holsteiner  
ff. Hessischer  
ff. Sennens- und  
f. Thüringer

## Butter

halte, bei billigster Preisstellung, bestens empfohlen.  
**Richard Garke.**

Wir empfehlen unsere vorzügliche  
**Durer Salon- und Industrie-Kohle**  
zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.  
Duz in Böhmen.

Durer Kohlenverein.

## Futtermais

ist wieder vorrätig  
F. Pichl.

**Neue engl. Vollharinge**  
**Richard Garke.**

## Haus-Verkauf.

Friedrichsbrunn. Mein hiersebst unter Nr. 78 belegenes geräumiges Haus, nebst großem Garten, welches sich seiner Größe und Lage wegen zur Gastwirthschaft eignet, will ich Freitag, den 21. August, Vormittags 11 Uhr, im Gasthose des Herrn Jung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.  
Joseph Kühn, Schmiedemeister.

## Neues Gast- und Bäderhaus.

Täglich warme Bannen-Bäder.  
— Schluß der Saison den 15. September. —  
F. Kolbig.

Ein noch ganz guter 4siger Rutschwagen steht hier billig zum Verlaufe. Bei wem, erfährt man im „Schwarzen Adler“ bei Herrn Grüne macher.

Circa zwanzig Schock frisches Gerstenstroh, welches auf meinem Planstück in Marsleben lagert, will ich aus freier Hand verkaufen. Kaufslustige wollen sich gefälligst an mich wenden.  
C. Krazenstein, Schloßmühle.

Heute Donnerstag frischer Bitterfalk bei  
G. Marjch.

**Hebersleben.** Das Kapauen junger Gähne vollzieht, unter Garantie, billigt  
der Handelsmann Friedrich Krebs  
in Hebersleben bei Duedlinburg.

Heute Donnerstag und an den folgenden Tagen ist wieder von einem jungen fetten Rind Fleisch im Ganzen wie im Einzelnen abzulassen bei  
G. Küster, Schmalestraße.

## Schafzucht-Verkauf.

**Breitungen.** 250 Stück Schafe: Hammel, Erstlinge und Jährlinge, stehen auf der Domaine Breitungen bei Kogla zum Verlaufe.

## Ferkel-Verkauf.

Acht bis neun Wochen alte Ferkel vorzüglicher Race sind zu verkaufen.  
Martin Grashoff.

Ein 7 Jahre alter schwarzer Wallach steht zum Verlaufe auf der Michelmann'schen, vormals Reddy'schen Ziegelei vor dem Gröpertshofe.

**Hebersleben.** 1 gutes Ackerpferd, unter drei Stück die Auswahl, steht zum Verkauf bei  
Fuhrmann Heinemann.

**Fuhrwerksbesitzer,** welche die Anfuhr von Kohlen vom Bahnhofe in die Stadt in diesem oder im nächsten Monate übernehmen wollen, werden ersucht, in der Expedition dieses Blattes ihre Offerten abzugeben.

**Westerhausen.** Im Hause Nr. 171 steht ein 1 1/2 jähriges Kind zu verkaufen.

**Boym.** Eine gute Kriemenkuh, unter drei Stück Kühen, von denen eine frischmilchend, die Auswahl, steht preiswerth zum Verlaufe bei  
Heinrich Meyer, Anger Nr. 120.

## 25 Thaler Belohnung.

Am 8. d. Mts. ist auf dem Wege von Suderode nach Thale bis zum Gasthof des Herrn Bohne, und von dort zur Conditorei des Herrn H. Salomon, eine rothlederne Brieftasche, enthaltend 71 Nthlr. in Papiergeld, einen goldenen Ring und ein Medaillon, gez. C. Deutschlein, verloren worden. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung von der Ortsbehörde zu Thale.

Ein englischer Reitstock mit Hirschhorngriff und Zwinge, gezeichnet O. St., ist irgendwo stehen geblieben, oder auch verwechselt. Es wird gebeten, denselben abzugeben bei C. Heurich im Rathskeller, Markt Nr. 440. Dem Finder eine angemessene Belohnung.

Am Montag Abend ist auf dem Wege von der Halberstädter Chaussee über den Kleers bis nach der Dehringer Brücke ein großer Hammer verloren gegangen. Abzugeben, gegen gute Belohnung, bei dem Arbeiter C. Liebe, Augustiner Straße Nr. 977, neben dem „Goldenen Anker“.

Ein Sonnen- und ein Regenschirm sind stehen geblieben bei  
R. Hanstein.  
200 Paar Federfittige sind abzugeben bei demselben.

## Börse von Berlin, am 11. August 1874.

Eisenbahn-Prämien 3 Aktien	Staats-Schuldch.	34 94 1/2
Berlin-Anhalter 4 95 1/2	Preußen-Anleihe	100 1/2
do. L. u. H. G. 4 101 1/2	1855 a 100 Thlr.	129 1/2
Berl.-Hamb. III. G. 5 104 1/2	Sächs. Pfandbriefe	4 99 1/2
V.-Peters.-Magd.	do. Rentendr.	4 99 1/2
Lit. A. u. B. 4 94 1/2	Französische	20 Thlr. Logie
Coln-Mind. II. Gm 5 105 1/2	20 Thlr. Logie	23 1/2
Magd.-Salzf. 1865 4 101 1/2	Def. St.-Präm.-R.	3 112 1/2
Gal. C.-Luzwigsh. 5 98 1/2	Americ. rüd.	1852 6 99 1/2
Vorarlberger 5 82 1/2	Deherr. Pap.-Rent.	4 101 1/2
Kr. Rutesb. 1869 5 86 1/2	do. Silber-Rente	4 109 1/2
Kursf.-Kew 5 100 1/2	Ungar. St.-Präm.-R.	5 76 1/2
Mosco-Kajan 5 101 1/2	Rumänier	8 103 1/2
Galiz. Extension 7 21 1/2	Russ. consol. 1871	5 102 1/2
Seuth-Missouri 6 50 1/2	Türk. Anleihe 1865	5 43 1/2
Consolidirte Anf. 4 105 1/2	Südruss. Pfandbriefe	1 1/2
Staats-Anleihe v. 1856-4	1. Pr. ungar. R.	4 95 1/2
100 em b.	Mein. Hyp.-Pfdbr.	5 100 1/2
	Deherr. Silb.-Pfdbr.	5 71 1/2

## Eisenbahn-Stamm-, Bank- und Industrie-Actien.

Berl.-Hamb. Pfandb. 1871	1872	1873	1874
Berl.-Anhaltische	7 1/2	6	3
Berl.-Peters.-Magd.	14	8	4
Coln-Mindener	11 1/2	9 1/2	8 1/2
Kasschau-Deutscher	8 1/2	8 1/2	8 1/2
Magdeb.-Halberstädter	8 1/2	8 1/2	8 1/2
do. B. (St.-Pr.)	3 1/2	3 1/2	3 1/2
do. C. do.	5	5	5
Magdeburg-Leipziger	16	14	14
do. Lit. B. do.	4	4	4
Bernburger Maschinenbau	8	8	8
Braunschweig. Bank	8 1/2	8 1/2	8 1/2
Bremer Bank	7	6 1/2	7 1/2
Chemn. Wollsch. (Sartm.)	9	11	11
Dess. Landes-Bank	12 1/2	14	10 1/2
Kursv. Obligationen	—	—	5
Norddeut. Pap.-Fabrik	—	12	5 1/2
Phönix Bergm. A.	15	15	—
do. do. B.	25	30	—
Preussische Bank	12 1/2	13 1/2	20
Reichsbank	—	6 1/2	—
do. Zuckerfabrik	—	—	4
Bereinigt Revolverfabr.	11	3	—

## Wechsel, Gold-Sorten und Banknoten.

Amsterd. 250 fl. 8 Ta. 143 1/2	Dollars	1 11 1/2
Leipzig 100 Thlr. 8 Ta. 99 1/2	Deherr. Banknoten	92 1/2
London 1 L. Stl. 8 Ta. 6 24 1/2	do. Silbergulden	93 1/2
	do. do. fl. 100	94 1/2
Louis'dor	110 6 1/2	111
Napoleon'd'or	5 13 1/2	6

**Berlin, 10. August.** Früchte, Weizen und Sohlen waren in dieser Woche die Haupterzeugnisse und deuten die Zufuhren vollständig den Bedarf. Vorwöchentliche Preise behaupteten sich, und ist vorläufig an ein Sinken derselben nicht zu denken. Kirschen, süße 3-4 Sgr. pr. 1 Etr. Birnen 2, 2 1/2-3 Sgr. pr. 1 Etr. Pfäumen 3-4 Sgr. pr. 1 Etr. Stachelbeeren 4 Sgr. pr. 1 Etr. Johannisbeeren 2 1/2-3 Sgr. pr. 1 Etr. Weingelbe 3-4 Sgr. pr. 1 Etr. Melonen 15-20 Sgr. bis 1 Thlr. pr. Stck. Preiselbeeren 2 1/2 Sgr. pr. 1 Etr. per Stck. per Mandel. Aprikosen 6-9 Pf. bis 1 Thlr. per Stck. **Magdeburg, 11. Aug.** Weizen 68-75 Thlr. Roggen 68-73 Thlr. Gerste 68-75 Thlr. Hafer 68-75 Thlr. per 2000 Pf. Kartoffelspiritus. Coccosare bedeutend höher gefordert. Termine wesentlich getrieben. Ecco ohne Haß 25 1/2 Thlr. nominell. August 25 1/2 Thlr., August-September 25 1/2 Thlr., September 25 1/2 Thlr. per 10,000 pEt. mit Nebenabgabe der Gebinde a 1 1/2 Thlr. per 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Ecco und August 25 1/2 Thlr. bez.

**Nordhausen, 10. August.** Branntein v. 100 Liter 48 pEt. excl. Haß 17 1/2 Thlr.  
**Amsterdam, 10. August.** Weizen matt, per Nov. fl. 304. Roggen fester, per Oct. fl. 190-92, per März fl. 190-91. Rappsaat fest, per Oct. fl. 349, Rübsöl fest, eff. 3 1/2, Gerstl. fl. 32, per Mai fester fl. 34 1/2. Leinöl fest, eff. fl. 3 1/2, per Herbst fl. 3 1/2, per April-Mai fl. 3 1/2.

**Antwerpen, 10. Aug.** Petroleum unvarirt, disp. fr. 26, p. Aug. fr. 25 1/2, per Sept. fr. 26 1/2, per Oct. fr. 27 1/2, per Nov.-Dec. fr. 27 1/2, per Dec. fr. 28 1/2, per Nov.-Dec. fr. 28 1/2. Umfah von Wolle 12 Ballen de Plata. Von Häuten wurden 6059 Stück verkauft. Schweinefleisch Markt Wilcox mit fl. 37 1/2-42, zu fl. 37 1/2 Br. Schweinefleisch lang fr. 120, short fr. 130. Talg preislos. Getreide ruhig. Umfah von Kaffee 3000 Ballen Bahia zu 39 c. Garret. — Wechselkurs auf Köln kurz 368,00, auf London kurz 25 2 1/2-25.

**London, 10. August.** Am heutigen Viehmarkt waren 4950 Stück Hornvieh und 22,000 Stück Schafe. Preise von Hornvieh 4s bis 6s 2d, von Schafen 4s 6d bis 6s 4d, per 8 Pfd.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

den 15. August.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sagefrist 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage vor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 11. August. Das General-Postamt ist zur Zeit damit beschäftigt, eine neue Art von Briefkasten hier und wahrscheinlich dann wohl auch nach und nach in den Provinzen einzuführen. Dieselben sind einmal um ein Erhebliches größer als die alten, bei denen hier und da zu gewissen Stunden, zu denen sie besonders stark in Anspruch genommen wurden, eine für die Sicherheit des Briefverkehrs störende Ueberfüllung eintreten konnte, was nun kaum noch der Fall sein wird. Ferner haben dieselben nicht einen Einzug, wie die alten, sondern bilden einen einzigen Raum, in den die Briefe durch eine zweckmäßig eingerichtete Öffnung leichter, als bei den alten möglich war, geschoben werden können, und aus welchen sie unmittelbar in einen Sack in der Art entleert werden, daß derselbe vermittelst eines den Größenverhältnissen des Briefkastens entsprechenden Rahmens unten an dem Briefkasten befestigt und der Boden des Briefkastens sodann herausgezogen wird. Der Verlust einzelner Briefe, die sich zwischen dem innern und dem äußern Kasten bisher manchmal einklemmten, wird nun vermieden werden. Außerdem ist auf dem Briefkasten angegeben, zu welchem Postamt bzw. welcher Postexpedition er gehört, und außer der jedesmaligen nächsten Abholungszeit die sämtlichen Abholungszeiten desselben. In letzterer Beziehung möchten wir uns, so lange es noch Zeit ist, erlauben, dem General-Postamt im Vertrauen auf seine oft bewiesene Bereitwilligkeit, den Postverkehr in jeder Weise dem Publicum zu erleichtern, die Frage zur Erwägung zu unterbreiten, ob es für das briefabgebende Publicum nicht eben so wichtig bzw. für das General-Postamt thunlich wäre, durch eine Uebersicht in tabellarischer Form auf dem Briefkasten zu vermerken, bis zu welcher Abholungszeit der Brief in den betreffenden Briefkasten geworfen sein muß, um mit den einzelnen abgehenden Zügen befördert zu werden.

12. August. Dem Börsen-Courier zufolge besteht die von den Zettelbanken zur Ausarbeitung positiver Vorschläge über das Notenwesen niedergesetzte Commission aus der Dessauer Landesbank und der Frankfurter Bank, der Bank für Süddeutschland und dem ehemaligen braunschweigischen Vaudirector. Dieselbe tritt in 14 Tagen in Frankfurt zusammen, worauf die General-Verammlung zu Berlin im Laufe des September's Statt finden soll.

Posen, 12. August. Der „Kurjer Poznanski“ meldet, daß die ausgewiesenen Geistlichen, Decan Michalak in Droszow und Probst Schanzt in Strzebanii ihren Protest gegen die Anordnungen der staatlichen Disziplinverwaltung zurückgezogen und darauf die Erlaubniß zur Rückkehr in ihre resp. Sprengel erhalten haben.

Koblenz, 12. August. Die Ortspolizeibehörden des hiesigen Kreises sind angewiesen worden, die Vereinigungen des Mainzer Katholikenevereins zu kobern, diebstlich, käuflich, Mähheim, Armis, Rhens, Bendorf, Sahn und Weiterburg, sowie den katholischen Männerverein in Sahn unverweilt polizeilich zu schließen.

Kiffingen, 10. August. Mit dem heutigen Tage ist der Gurgebrauch Bismarck's beendet; der Erfolg ist vollkommen befriedigend. Fürst Bismarck wird nächster Tage abreisen.

Karlsruhe, 10. August. Der Minister des Innern erließ eine Verordnung, wonach den zur Zeit der landständischen Verhandlungen über das kirchliche Ergänzungsgesetz gewählten Priestern die ertheilte Befugniß zur öffentlichen Ausübung kirchlicher Functionen entzogen wird.

Bayern. Die Protestschrift, welche der Erzbischof von München-Freising in Betreff der Forderung des altkatholischen Bischofs Reinkens direkt an den König abgehandelt hatte, ist, der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ zufolge, im Auftrage des Königs

an das Kultus-Ministerium abgegeben worden. — Der Staats-Minister des königlichen Hauses und des Äußern von Freyßner hat am 10. d. M. einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten und dessen Fortsetzung der Staatsrath Dr. von Daxenberger übernommen. — Der behandelnde Arzt des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck Dr. Diruff sen. ist vom Könige von Bayern zum Hofrath ernannt worden.

Kübeck, 10. August. Der General-Feldmarschall Graf von Moltke, welcher vorgestern, ohne den Wagen zu verlassen, die Stadt passirte und sich zu seinem in Kageburg wohnenden Bruder begeben hatte, war heute in Begleitung seiner Verwandten auf kurzen Besuch hier anwesend.

Weg, 10. August. In den sechs lothringischen Kreisen Diedenhofen, Saargemünd, Chateau-Salins, Saarbrücken und Vödingen constituirten sich heute die Kreisstage in den Kreisauptorten, nachdem zusammen 43 Vertreter von 54 den Eid auf Kaiser und Verfassung geleistet.

Frankreich.

Paris, 10. August. Der Präfekt von Constantine suspendirte auf zwei Monate einen Oberst-Lieutenant, zwei Majors und zwei Hauptleute der Bürgergarde, die einem Civil-Veichengrübniß angehoht. — Die bayonner Polizei hat weitere 20,000 ungefüllte Patronen faßirt. — Die Publice erklärt die Gerichte über das Unwohlsein Thiers' für falsch. — Der Fürst von Serbien, bisher in Cay Bonnes, kommt am Donnerstag nach Paris, wo er bis Ende des Monats bleibt. — Clericale Blätter bringen folgende Depesche: Meung sur Loire, 10. August. Gestern glänzende Wallfahrt nach Cléry, 20,000 Personen, 200 Priester, sieben Bischöfe nahmen Theil. Der Erzbischof von Bourdeaux segnete das Banner des katholischen Gesellen-Vereins von Orleans. Eine große Procession schloß die Feier. — Das Popolo Romano meldete, daß die päpstlichen Nuncios in Frankreich, Portugal und Oesterreich Befehl erhalten hätten, genannte Mächte zu bestimmen, auf ihr Ausschlußrecht bei der Papstwahl zu verzichten, wogegen der Vatican sich zur Revision der Concordate verstehen werde. Der ultramontane Monarch erklärt sich ermächtigt, diese Nachricht förmlich zu dementiren.

11. August. Frau Bazaine und einer ihrer Bettern sollen die Flucht des gefangenen Marschalls bewerkstelligt haben. In einem gemiethten Boote, dessen Ruder die mutige Frau selbst geführt, waren sie an die Insel gekommen, vor der bis 10 ein Aviso-Dampfer mit nicht zu erkennenner Flagge kreuzte. Am Abend war Bazaine mit dem Oberst Villette, seinem ehemaligen Adjutanten — derselbe ist jetzt in Marseille verhaftet worden — und dem Gefängniß-Director auf der Terrasse des Forts spazieren gegangen. — Nach den letzten über die Flucht Bazaine's eingegangenen Meldungen ist Bazaine auf einem Strid, der mit Blut besetzt gefunden worden, herabgelettert und von Matrosen, die in der Nähe des Forts auf ihn mit einem Boote warteten, aufgenommen worden. Vom Boot ging er auf ein Schiff über, welches ihn an der italienischen Küste zwischen Ventimiglia und Genua ans Land gesetzt haben soll. — Der Ministerrath, der heute im Elysée Statt finden sollte, ist auf Donnerstag vertagt. — Cant Liberté wird Drénoque, welcher ein altes Schiff sei, zur Ausbesserung nach Toulon kommen. Auf diese Weise werde die Drénoque-Frage von selbst gelöst sein. Die „Presse“ sagt: Der Zwischenfall des Drénoque ist beendet. Möge man diese Angelegenheit in Schweigen hüllen. Wenn einmal das Schweigen erlangt, so wird eines Tages der Drénoque in aller Stille nach Frankreich zurückkommen und man würde eine Verlegenheit weniger haben. — Dem Avenir de Bayonne ist der Strafenverkauf entzogen worden, weil er dem Präfekten Nadaillac beschuldigt hatte, die Carlisten zu begünstigen. Das officielle Blatt meldet die Flucht Bazaine's in folgender Fassung: „In der Nacht

vom 9. auf den 10. d. entsprang der Ex-Marschall Bazaine aus dem Gefängniß auf der Insel Marguerite. Die Regierung hat eine Untersuchung angeordnet. Die, welche die Flucht vermittelten oder begünstigten, werden den Gesetzen gemäß bestraft werden. Die Regierung ist entschlossen, solche Handlungen nicht unbefraft zu lassen.“ — Die Regierung erhielt die Nachricht von Bazaine's Flucht gestern Nachmittag um 2 1/2 Uhr, als Mac Mahon in der Anstellung war. Der Ministerrath wurde sofort zusammenberufen. Die Minister waren sehr erregt und beschloffen, mit äußerster Strenge zu verfahren. Der Gefängniß-Director Bollart wurde sofort zur Untersuchung nach Ste. Marguerite abgeandt. Zugleich erhielten dortige Behörden Instruktionen. Außerdem erhielt die République Française folgende Note: „Mehrere Blätter melden, die Untersuchung gegen die bonapartistischen Comites sei beendet, die Acten befänden sich in den Händen der Regierung und der Ministerrath habe darüber beraten. Die Mittheilungen sind vollständig falsch. Die Untersuchung dauert fort. Das Werk der Gerechtigkeit geht seinen regelmäßigen Verlauf.“ — Die Minister sind so aufgebracht, weil sie die Flucht Bazaine's mit bonapartistischen Intriguen in Verbindung bringen. Sicher ist, daß in bonapartistisch-militärischen Kreisen schon seit einigen Tagen bekannt war, Bazaine werde verschwinden. Mehrere Generale, darunter Colzon, ehemaliger Director des Kriegs-Ministeriums, und Caselmau, weiland Adjutant Napoleon's III. (bekannt wegen seiner Mission in Mexico), sollen von Bazaine's Abflucht schon am letzten Freitag gewußt haben. — Ueber die Einzelheiten der Flucht ist noch nicht viel bekannt. Die Marschallin hatte eine Milderung der Gefangenschaft fortwährend umsonst verlangt. Sie und Oberst Villette durften allein den Gefangenen besuchen. Am Sonntag sollte die Marschallin die Insel verlassen und Billelte war allein bei dem Marschall geblieben. Um 12 Uhr ging Bazaine in sein Schlafzimmer. Das Wetter war abscheulich. Man glaubt, daß er an einer Strickleiter von seiner Terrasse sich hinabließ, wo ihn das Boot, dessen seine Frau sich gewöhnlich bediente, erwartete und aufnahm. Wahrscheinlich hat er dann eines der Dampfboote bestiegen, welche den Dienst zwischen Nizza und Genua versehen und ihn zwischen Ventimiglia und Genua gelandet. — Nach dem Bekanntwerden der Flucht begaben sich die Behörden von Grasse nach Marseille sofort nach der Insel, die von Gendarmen besetzt wurde. Alle Verdächtige wurden unter Aufsicht gestellt, Oberst Villette auf dem Bahnhof von Marseille, wohin er sich begeben, verhaftet. — Einige hiesige Blätter sagen, Bazaine sei heute Morgen schon in Brüssel angekommen.

12. August. Heute fand ein Ministerrath im Elysée Statt. Man berieth über Bazaine's Flucht und die Reise Mac Mahon's, der am Sonntag in die Bretagne gehen und die Städte le Mans, Laval, Rennes, St. Brieuc, Brest, Quimper, Lorient, Nantes und Angers besuchen soll. Cant Liberté beschloß der Ministerrath ferner, die madrider Regierung anzuerkennen. Temps sagt in dieser Beziehung, da England erklärt habe, die Regierung Serrano's anerkennen zu wollen, so erkläre das verfallene Cabinet, daselbe zu thun. In Folge dessen verlange der hiesige Vertreter Spaniens schon seine Beglaubigungsschreiben in Madrid. Der Moniteur meldet ebenfalls den Beschluß Englands, die madrider Regierung anzuerkennen. Das officielle Blatt macht es aber den Großmächten zum Vorwurf, daß sie eine revolutionäre Regierung in Madrid anerkennen, während sie die französische September-Regierung erst nach Erwählung und Zusammentritt der National-Verammlung anerkannt hätten. — Nach der „Presse“ sind für die Flucht Bazaine's in Paris seit mehreren Wochen Vorbereitungen getroffen worden. Nach der Gazette de France hat man Grund anzunehmen, daß ein Theil des Personals der Festung die Flucht begünstigt

habe. Im Gefängniß habe man das Gepäck Bazaine's gefunden, das er nicht habe mitnehmen können. Gaulois meldet: Bazaine landete an der italienischen Küste bei San Remo und begab sich mit dem Turin-Baseler Zug nach Brüssel, wo er gestern eintraf. Bazaine war von seiner Frau und deren Bruder begleitet. — Laut Knappell soll wegen Bazaine's Flucht der ständige Ausschuß der Kammer sofort zusammenberufen werden. — Laut Gaulois geht eine größere Anzahl Bonapartisten nach Arenenberg, um der Kaiserin und dem kaiserlichen Prinzen ihre Aufwartung zu machen.

## Bekanntmachungen.

Quedlinburg, 13. August 1874.

### Einquartierungs-Angelegenheit.

Während der bevorstehenden Herbstübungen der 7. Division werden in hiesiger Stadt einquartiert:

- 1) die dritte Escadron Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 vom 20. bis einschließlich 28. August mit Verpflegung,
  - 2) vom Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93 der Regimentsstab und 2 Compagnien vom 22. bis einschließlich 28. August, sowie
  - 3) das Magdeburgische Jäger-Bataillon Nr. 4 auf dieselbe Zeit, und zwar: am 22. mit, und vom 23. ab ohne Verpflegung.
- Nach beendigtem Manöver erhalten:
- 4) vom Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93 der Regimentsstab und das 1. und 2. Bataillon am 10. September und
  - 5) die 3. Escadron des Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10 am 10. und 11. September hier Quartier ohne Verpflegung.

Wir bringen dies mit dem Bemerken hierdurch zur Kenntniß, daß sich zur Unterbringung der betreffenden Mannschaften die Hausbesitzer rechtzeitig einzurichten haben.

Der Magistrat.

Quedlinburg, den 7. August 1874.

Königliches Kreisgericht.

I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Der hinter den Schlossergesellen Carl Hühner aus Br. Minden von uns unter dem 12. März, d. J. erlassene Steckbrief ist erlegt.

## Proclama.

Die, den Theilnehmern der, unter der Firma Berge, Braun & Comp. zu Hederleben bestehenden Zuckerrückfabrikgesellschaft, nämlich:

- 1) dem Fabrikbesitzer Julius Berge zu Quedlinburg,
- 2) dem Fabrikbesitzer Wilhelm Braun zu Hederleben,
- 3) dem Oberamtmann Carl Heyne daselbst,
- 4) dem Oberamtmann Friedrich Heyne ebendaselbst,
- 5) dem Rittergutsbesitzer Hermann Meyer zu Hausneindorf,

gemeinschaftlich gehörige zu Hederleben belegene Zuckerrückfabrik nebst allen Zubehörungen, insbesondere

- a) die, zu Hederleben sub Nr. 157 belegene, Band 5 Seite 553 des Grundbuchs eingetragene Zuckerrückfabrik mit sämtlichen dazu gehörigen und seither dazu benutzten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hofräumen, Gärten, Aekern, Grund und Boden sammt sonstigem Zubehör,
- b) das bei dieser Fabrik belegene, im Grundbuche von Hederleben Band 10 Seite 97 eingetragene, 86 Quadratrußen haltende Areal, worauf gegenwärtig Schlammabfässen errichtet sind,
- c) das, in Ditzfurth unter Nummer 319 belegene, Band 13 Seite 373 des Grundbuchs eingetragene Haus mit Zubehör, namentlich den, dabei befindlichen 85 Quadratrußen Acker vor dem Thore, Planstück Nr. 952 b der Karte,
- d) das, in Wegeleber Flur belegene, Band 24 Seite 134 des Grundbuchs eingetragene Planstück von 31 Morgen 41 Quadratrußen Nr. 567 a der Karte auf dem Ziegenkopfe im Wedderstedter Felde,
- e) die sämtlichen am Tage der Licitation vorhandenen, zur Zuckerrückfabrik gehörigen und zu deren Betriebe dienenden Maschinen, Utensilien und Geräthschaften, sowie das ganze, zu derselben Zeit vorhandene, zu der, mit der Zuckerrückfabrik verbundenen Landwirtschaft gehörige und dazu seither benutzte lebende und todt Inventarium nebst dem, zur Zeit der Uebergabe auf dem Hofe, in den Ställen und sonstigen Plätzen vorfindlichen natürlichen Dünger und Compost, den vorrätigen Hopfproducten der Zuckerrückfabrik und Preßrückständen aus der Campagne 1873, dem Vorrathe an Erzeugnissen der Landwirtschaft von der früheren Ernte, den vorrätigen Materialien der Zuckerrückfabrik und Landwirtschaft, namentlich allen Schmiede- und Stellmachervorräthen, den Vorräthen an Bau- und Nutzholz, Leim, Papier, Del, neuen Preßbeutel, Besen, künstlichen Düngungsmitteln und Weinschwartz,

soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 19. September 1874,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Sitzungssaale Nr. 10 unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Jeder Bieternde, außer den Verkäufern, hat vor, oder bei Abgabe seines Gebots eine Kaution von 20,000 Thaler baar oder in depositalmäßigen Werthpapieren nach dem Berliner Börsen-Course zu bestellen.

Die Lagen, Auszüge aus den Steuerbüchern und die Verkaufsbedingungen können in unserm Bureau eingesehen werden.

Quedlinburg, den 7. August 1874.

Königl. Kreisgericht, Ferien-Abtheilung.

## Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Thale im Gasthof „Zum Wärfel“ in Thale.

Freitag, den 21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

ist Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt.

1) Totalität Neuschänke. Im „Gelsufer“ (Förster Hilliger, Neuschänke):

108 Rmtr. Ausbushreisig.  
2) Totalität Friedrichsbrunn. (Förster Schadow, Friedrichsbrunn.)  
Im Schlackenborn, Falkenhagen, Bocksberg und Kleintriangel:

Eichen (Rmtr.): 2 Kloben,  
Buchen „ 2 „ 1 Knüppel, 99 Reifsig;  
Weichholz „ 3 Reifsig,  
Fichten „ 4 Knüppel, 5 gepuhtes Reifsig, 747 Wasen;  
6. Jhd. Fichtenstangen VIII. Kl.

3) Totalität Cattenstedt. An dem neuen Wege im Armsberg (Förster Mohloff, Cattenstedt):  
Eichen (Rmtr.): 1 Klobennutzholz, 24 Kloben, 6 Knüppel,  
3 Stulen, 54 Reifsig;  
Buchen (Rmtr.): 56 Kloben, 21 Knüppel, 26 Stulen,  
174 Reifsig;

Birnen (Rmtr.): 2 Kloben, 1 Knüppel, 6 Reifsig.  
Thale, den 12. August 1874.

Der Oberförster v. Hanstein.

## Sägemühle zu Tiefenbach.

### Dielen-Auction.

Dinstag, den 18. August 1874,

Morgens 10 Uhr,

sollen in obiger Sägemühle ca. 500 Bloch Fichten-Dielen,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer haben für das erstandene Material den circa 4ten Theil des Einheitspreises im Termine anzuzahlen.

Trautenstein, den 9. August 1874.

Für den Sägemühlen-Administrator Reimers:

Der Forstassistent Schwabe.

## Bermischte Anzeigen.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis, dem 16. August 1874, werden predigen:

St. Benedicti, Herr Pastor v. Nathusius. (Weichte und Abendmahl.)

St. Nicolai, „ Superintendent Theune.

St. Marien, „ Pastor Wager.

St. Servatii, „ Pastor Wedrens. (Weichte u. Abendmahl.)

St. Agidii, „ Diaconus Armstreff.

St. Spiritus, „ unbesetzt.

St. Johannis, „ Pastor Schulze.

St. Benedicti, Herr Pastor Ahrens aus Reinstedt.

St. Nicolai, „ Pastor Erbstein.

St. Serratii, „ Diaconus Armstreff.

In St. Nicolai Donnerstag, Morgens 8 Uhr, Weichte und Abendmahl.

Samstag, Abends 8 Uhr, Enthaltensamterverein.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchens erfreut.

Hamburg, den 12. August 1874.

Fritz Huch und Frau, geb. Zander.

### Das Jahresfest des Lindenhofes

zu Reinstedt wird, so Gott will, am Mittwoch dem 19. August, Nachm. 2 Uhr, gefeiert werden. Festpredigt: Herr Generalsuperintendent Dr. Schulze aus Elbei bei Magdeburg. Catechese: Herr P. Ahrens aus Reinstedt. — Der Zug um 2 Uhr 10 Min. hält in Reinstedt nicht an.

L. j. g. B.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Mittags 1 Uhr,  
Feier unseres Stiftungsfestes.

Q. S. V.

Montag, den 17. d. M., Hirschschießen.

Der Vorstand.

### Maschinenbauer-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Generalversammlung in unserm Vereinslocale.

Eisen- und Metallarbeiter sind hierzu mit eingeladen. Der Vorstand.

### Freie Versammlung von Mitgliedern des hiesigen Consum-Vereins, C. S.

Das unterzeichnete Mitglied des Consum-Vereins ladet diejenigen seiner Vereinsgenossen, welche sich für das Beste haben u. die Sicherheit desselben interessieren:

auf Morgen, Sonntag, den 16. August d. J.,

Nachmittags 3½ Uhr,

im Hoffmann'schen Gasthause „Zur Weißen Rose“ zur Berathung folgender Anträge ein:

- 1) Kautions-Bestellung des Kassirers,
- 2) die Stellung des letzteren zum Vorstände,
- 3) die Vertheilung der Gewinnaufgaben in die 3 Lager.

Die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Sache wird die Mitglieder zu einem zahlreichen Erscheinen verpflichtet.

Quedlinburg, den 15. August 1874.

Fr. Julius Köse.

### Bürgerwehr-Gesangverein.

Montag, den 17. d. M.: General-Versammlung. Besprechung wichtiger Angelegenheiten. Der Vorstand.

### Consum-Verein zu Quedlinburg.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Dinstag, den 18., und Mittwoch den 19. d. M., von Nachmittags 1 bis Abends 6 Uhr, werden wir in unserm Geschäftszimmer (Goldstraße, Lager II) die zu erhebenden Dividenden auszahlen.

Bestellungen auf Förderstedter Kohlensteine müssen von unsern Mitgliedern binnen acht Tagen schriftlich aufgegeben werden.

Der Vorstand.

Reddig. Schafhirt.

V. s. Sch.

Montag, den 17. d. M., Abends, außerordentliche Versammlung. Besprechung über den Vortrag von Herrn Bierberg hier.

Krankenkasse des Landwehr-Begräbnis-Vereins btr.

Sämmtliche Mitglieder der Krankenkasse des Landwehr-Begräbnis-Vereins werden hierdurch zu einer General-Versammlung auf

Sonntag, den 16. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Grüzmacher'schen Locale eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungslegung.

Quedlinburg, den 12. August 1874.

Der Vorstand.

## Verkauf von Hafer.

Montag, den 17. August d. Js.,

Abends 6 Uhr,

soll die Ernte von 1½ Morgen Hafer, unmittelbar am Lethurme, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, an Ort und Stelle verkauft werden.

Gerrode, am 12. August 1874.

Der Magistrat.

Frank.

## Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Schenkenschen Erben werde ich

das hier selbst an der Bülle unter Nr. 124 belegene Grundstück, das sogenannte Mummenthal, welches große Wohn- und Wirtschaftsgebäude, großen Hofraum, ca. 1½ Morg. gutes mit tragbaren Obstbäumen, Weinstöcken und verschiedenen Gesträuchen beständenes Gartenland enthält, und welches von Süden bis Norden vom Mählengraben begrenzt wird,

Montag, den 17. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle, nach Meistgebot verkaufen.

Die Bedingungen werden im Termine zur Kenntniß gebracht, können jedoch auch vorher bei mir eingesehen werden, hier habe ich nur hervor, daß dem Käufer die Hälfte des Kaufgeldes gegen Hypothekbestellung creditirt werden kann.

Das Grundstück eignet sich seiner Größe und Lage wegen zu jedem industriellen Geschäft, und bin ich gern bereit, Reflectanten daselbst zu jeder Tageszeit auszuweisen.

Quedlinburg, den 31. Juli 1874.

R. Rnoch, Auctions-Commissar.

Mein Atelier für künstliche Zähne befindet sich in Halberstadt: Breiterweg Nr. 47.

F. Hammer.

## Haus- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Henning, Sophie geb. Wardenne, hier werde ich

Montag, den 17. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,  
an Ort und Stelle

- 1) die hieselbst im Steinhölze belegene Erbpachtgerechtigkeit mit dem darauf erbauten Hause Nr. 1250 nebst Stallgebäuden, Scheune und sonstigem Zubehör,
- 2) 3 Morgen 145 D. Ruthen Acker, Planstück Nr. 2135 der Karte, am Steinhölzberge,
- 3) 2 Morgen Acker, Planstück Nr. 2125 der Karte, am Steinhölze,

mehrfach, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. Der Acker wird getrennt vom Hause zum Verkaufe ausgesetzt. Von den Kaufgebern können 3 creditirt werden.

Quedlinburg, den 10. August 1874.  
**Hopfe**, Auctions-Commissar.

In der Woche von Montag, dem 17. August, im „Hotel zum Bär“ in Quedlinburg zu sprechen.  
Dr. Zul. Garke.

## F. Nitsche,

Wagenbauer, Köfenstraße Nr. 1140,

hält sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, sowohl zur Erbauung aller Arten neuer geschmackvoller Kutschwagen, als auch zur gründlichen Reparatur alter gebrauchter, sowie zum Neulackiren und Ausbessern derselben, bei solider Preisstellung, bestens empfohlen.

Auch werden neue Wagen auf Vorrath stets dauerhaft und unter Garantie gebaut.

Ein eleganter Sommer-Omnibus, bequem und leicht, und ein schon gebrauchter, gut erhaltener halbverdeckter Kutschwagen stehen zum Verkauf bei demselben.

Gernrode a. H.

Unterzeichneter bringt hierdurch einem hochgeehrten Publicum von hier und Umgegend ergebenst die Anzeige von seinem Etablissement als

## Zimmermaler u. Lackirer,

und bittet gleichzeitig um gütige Berücksichtigung durch werthe Aufträge, mit der Versicherung, durch gute Ausführung, bei solidem Preise, das geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll Paul Kiessing, Maler, im Hause des Herrn Hoyer, Nr. 101.

## M. Reissner,

Quedlinburg,

Fabrik  
wasserdichter  
leinenen  
Gewebe,



hält wasserdichte Eisenbahnpflanzen, Wagenpflanzplanen, Maschinendecken, Regenbeden für Pferde, Zeltleinen, bestes hanfenes Segeltuch und Feuerreimer bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Von Herrn M. Reissner in Quedlinburg erhielt ich zur wissenschaftlichen Beuntachtung Proben der von ihm verfertigten wasserdichten Gewebe, welche ich einer genauen chemischen Untersuchung unterwarf, wodurch allein der reelle Werth derartiger Stoffe in seinem ganzen Umfange constatirt werden kann.

Diese chemische Untersuchung und praktische Versuche bewiesen, daß die zur Dichtung verwendete Composition nicht nur sehr geeignet ist, Gewebe jeder Art wasserdicht zu machen und sie gegen das Stodigwerden zu schützen, sondern auch die organische Faser sehr gut conservirt, ein Umstand, welcher den mit dieser Composition bereiteten Geweben vor vielen andern, gleichfalls als wasserdicht in den Handel gebrachten, entscheidenden Vorrang verleiht. Es eignen sich diese wasserdichten Stoffe obiger Fabrik vorzüglich zur Verwendung als Segeltuche, Fracht- und Eisenbahnpflanzen, Wassererschläuchen, zusammenlegbaren Feuerreimern, Maschinenbeden, Regenbeden etc., und können als äußerst zweckentsprechend und dauerhaft bestens empfohlen werden.

Breslau, im Februar 1874.

Der Director des polytechnischen Instituts und analytisch-chemischen Laboratoriums.

(L. S.) Dr. Theobald Werner.

## Tapeten und Rouleaux

empfehlen wir billigst in nur neuer, reichster Auswahl. Nest-Tapeten unter Kostenpreis.  
Kornmarkt.

**Louis Conradi's Erben.**  
(Otto Anders.)

## Nähmaschinen

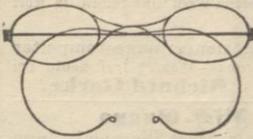


in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf Lager und empfiehlt unter jähriger Garantie und billiger Preisstellung

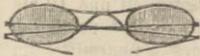
die Nähmaschinen-Fabrik von  
**Eduard Matthäi.**



Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Theilzahlungen sind gestattet.



Patentbrillen ebne Fassung.



## Kathenower Brillen-Niederlage,

sowie Pincenez in allen Gattungen, Thermometer, Barometer, Operngucker und dergl. mehr empfiehlt zur geneigten Abnahme

**Paul Wacker, Uhrmacher.**

Reparaturen werden sofort besorgt von

demselben.

## Uhren-Lager

**Paul Wacker, Uhrmacher.**

in reicher Auswahl bei

**Zalmifetten** u. a. m. bei

demselben.

## Für Landwirthe.

Landwirthschaftliche Maschinen aller Art besorgt und fertigt aufs schnellste an

**H. C. Streng.**

Jede vorkommende Reparatur an landwirthschaftlichen Maschinen wird sofort schnell und gut ausgeführt durch

**H. C. Streng, Maschinenfabrik,**

Weberstraße Nr. 702.

## Metall-Särge,

mit und ohne Einsatz, im Sarg-Magazin von  
**A. Haspel, Gr. Hofstr. Nr. 51.**

Mein Lager der Frister & Rossmann Nähmaschine halte bei billiger Preisnotirung empfohlen. Auch führe die Singer. Ludwig Raeter.

Das Apateste und Geschmadvollste in Nügen aller Farben empfiehlt billig  
**H. Fritsch, Breitestraße Nr. 261.**

Neue Bettfedern und Daunen in nur staubfreier Waare hält stets auf Lager **J. Köppler, Schmallestraße Nr. 379.** Aus der diesjährigen Weide empfehle ich mein eigenes Fabrikat, nur Handgepinnst: Leinwand, Handtücher und Tischlatten, in jeder beliebigen Qualität, so wie Schleßisches Gebirgs- und Vielesel der Leinen, Sackdrell (Handgepinnst), so wie fertige Säde und Planenleinwand. — Von Hemden und Blousen hält stets großes Lager  
**J. Köppler.**

Lesauzeug- und Central-Patronenhilfen nebst Schlußscheiben zu Kal. 12 und 16. Revolver-Patronen, 7, 9 und 9 Mm., Flobert-Hütchen mit Schrot und Kugel, 6, 7 und 9 Mm., Zündhütchen mit Plattendel billigst bei  
**C. Timme.**

Eine große Auswahl **Sopha's** empfiehlt derselbe.

## Schüge's Kaffee-Garten.

Montag, den 17. August, von Abends 7 Uhr an:

## Großes Militair-Concert,

ausgeführt von dem Musikkorps des Kürassier-Regiments Nr. 7 aus Halberstadt, unter Leitung des Musikmeisters Herrn Grünert. — Programme an der Kasse.

Entrée à Person 3 Sgr.

Brillante Beleuchtung und Feuerwerk.

## Schmitz's Theater-Local.

Montag, den 17. August, Abends 8 Uhr:

## Großes Posaunen-Concert.

Die Gebr. Unger werden den geehrten Herrschaften die Bitte zum Unterzeichnen vorlegen. Billets sind bei mir, Steinbrücke 104, sowie im Theater-Local zum Saal à 4 Sgr., Loge à 6 Sgr. bis Montag Abend 6 Uhr zu haben. Abends tritt ein erhöhter Preis ein. Saal à 5 Sgr., Loge à 7½ Sgr. Hierzu laden ergebenst ein  
**Franz Schmitz und Wilhelm Kaiser.**

Steinholz, Morgen Sonntag: Gesellschaftstanz.

## Café Royal.

Sonnab., Sonntag u. Montag, Abds. von 8 Uhr an: **Bethliely's** brillante Abend-Unterhaltungen. Aufführung des **Agiofop.** Concert auf der Mundharmonika. Für ein feines Glas Bier sorgt  
**August Baumgarten.**

## Schmig's Theater.

Sonntag, den 16. August, von Abends 7½ Uhr an: **Großes Tanzfranzöhen,** wozu freundlichst einladet  
**J. Schmig.**

## Subertusbad bei Thale.

Am Sonntag, dem 16. August:

## Abschieds-Concert

der Königl. Bergbau-Boisten aus Löbejün, unter Leitung des Herrn Musikdirectors **H. J. Sch.**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Sgr. **Wilhelm Specht.**

## Schügenhaus.

Montag, den 17. d. Mts., zum Hirschschießen, empfiehlt Gänsebraten, Beefsteak, Bratourst. Zu recht zahlreicher Theilnehmung ladet freundlichst ein  
**C. Greul.**

## Schüge's Kaffee-Garten.

Morgen Sonntag, den 16. August (bei günstigem Wetter):

## Großes Garten-Concert,

ausgeführt von der Sudeböber Bade-Kapelle. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 3 Sgr.

## Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet  
**Fr. Bauer Schäfer, „Stadt Frankfurt“.**

Morgen früh bei mir  
**warmer Zwiebelkuchen.**

**Wilhelmine Homberg, Augustinerstraße 772.**

## C. Kaufmann's Restauration.

Heute Abend Wildbraten, Beefsteak, dazu ein ff. Glas Bier.

## Pirrmann's Garten.

**R. Hanstein.**  
Heute Sonnabend Gänsebraten, junge Hähnchen empfiehlt  
**R. Hanstein.**

Sonntag, den 16. August:

## Tanzfranzöhen

bei  
**G. Hoffmann.**

Zum 1. October ist eine Wohnung zu vermieten:  
**Conventstraße Nr. 987. C. Drube.**

**Freischießen zu Hoym.**

Mit Genehmigung Herzogl. Kreis-Direction zu Ballestedt findet unser diesjähriges Frei- und Königsschießen Sonntag, den 30., Montag, den 31. August, und Dienstag, den 1. September d. J., statt, wozu ergebenst einladet der Schützenvorstand. R. Frick.

Hoym, den 13. August 1874.

Gewerbetreibenden, welche gesonnen sind, an den genannten Tagen, Buden zu errichten, werden Sonnabend, den 29., früh von 8—11 Uhr, ihre Plätze auf dem Schießplatz angewiesen durch den

Schützen-Vorstand.

**Wohnung, zu vermieten.**

Eine Wohnung für zwei einzelne Leute ist zu vermieten bei dem Fleischermeister Hingze, Völlenstraße.

**Wohnung, zu vermieten.**

Gutsmuthstraße Nr. 1297 (Süderstadt) ist zum 1. October d. J. eine freundliche Wohnung zu vermieten.

**Wohnung, zu vermieten.**

Eine Wohnung, mit großer geräumiger Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, habe ich zu vermieten. C. Weigmann, Große Hofstraße Nr. 47.

**Schnupftaback**

empfehle in folgenden Sorten:

Grand Cardinal in Packeten, Flaschen und lose; Rotterdamm, Dänkerque, St. Omer, St. Vincent, von Fauveaux Köln. — Kreuznacher, Napé, Prima u. Secunda Qualität, von Grass in Kreuznach; ferner diverse Napé's Carotten, Nestling, Macuba, Dr. Hufelands Augenschnupftaback u. s. w. Gustav Maybaum jun., Steinbrücke.

Commissionen. — Von 2 Wohnungen für anständige junge Leute, auf Verlangen mit Kost, ist eine sogleich, die andere zum October zu beziehen. — Ein Mädchen, welches Lust hat, nach Halle bei Herrschaft zu d. und 1 Mädchen bei nobeler Herrschaft hier — werden zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere sagt Wittve Hefling, Kl. Hofstraße Nr. 86.

**Gefuchte Stelle.**

Ein gebildetes junges Mädchen von außerhalb, aus anständiger Familie, welches das Buchmachen erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder später Stelle in einem Buchgeschäft oder Laden. Gefäll. Offerten unter E. D. 101. post restante Quedlinburg.

**Offener Dienst.**

Ein fleißiges, ordentliches Küchenmädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort oder am 1. October d. J. bei mir Stellung.

C. Krazenstein, Schlossmühle.

**Magdeburg.** Für mein Gesellschaftshaus „Deum“ suche ich für die Sonntage im Tunnel eine gute Sängergesellschaft zum Concertiren. H. Händorf.

**Malergehülfe sucht**

B. Sandig, Maler, Weberstraße 701.

Ein anständiges, junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat und in weiblichen Handarbeiten nicht unersfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin, oder eine ähnliche Beschäftigung. Näheres darüber ertheilt gern Frau Lina Timpe in Harzgerode.

**Offene Stelle.**

Ein fleißiger, tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Fr. Stähr, Töpfermeister.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als Laufbursche Stelle bei Rud. Kramer.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zu Michaelis fürs hiesige Waisenhaus gesucht. Janicke.

Es finden noch ein paar Tuchmacher Beschäftigung bei W. Brindmeier.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Frau Geheimrath Loos, Harzweg.

Zwei fleißige, ordentliche Mädchen zum Bügen von Blechwaaren finden bei uns dauernde Beschäftigung. Reingewaschene weißleinene Lumpen laufen wir in jedem Quantum für 2 Sgr. pro Pfd. Gebr. Krndt & Trepper.

**Fliegenfallen**

sind wieder vorrätig. M. Schneemelcher.

**Champagner- und Rheinwein-Flaschen** hat in größeren Posten billig abzugeben Wilhelm Specht, Hubertusbad bei Thale.

**Einnmachegläser**

empfehl't billigst M. Schneemelcher.

Tafelförmiges Instrument für Anfänger billig: Steinbrücke Nr. 496.

**Hermann Tettenborn,**

Planen- und Sackefabrik,

Leihfach-Institut,

Hofstraße 82,

offerirt

wasserdichte Wagenplanen, Maschinen-Decken, Regendecken u., welche auf sämmtlichen großen Ausstellungen Europa's prämiirt sind. Marquisen-Drelle u. Leinen, Strohsäcke und Rissen, Feldschürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel. Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von schwerem Drell und Leinen in jeder Größe.

Die erste Ladung neuer ungestempelter Vollhöringe (Lieferungs-Waare) traf heute bei mir ein. **Richard Garke.**

**Norw. Fisch-Guano**

in feiner gedämpfter trockener Waare mit einem Gehalt von 9 bis 10 % Stickstoff und 12 bis 14 % Phosphorsäure, als solides vorzüglich wirkendes und nachhaltiges Düngemittel im Herbst und Frühjahr, empfiehlt

**C. Wachtel.**

**Fliegenfallen**

hält empfohlen

Ludwig Naeter, vormals Hugo Liebe.

Zu verkaufen.

4 gute vollständige Betten, 14 Stück edle Tauben und 1 kleine Kochplatte sind zu verkaufen: Schloßplatz 35b.

Frischen Rheinlachs bester Qualität, große, sehr fetter Karpfen, Schleie, Aale, junge lebende Welse, große Havelberger Tafel- und Suppen-Krebse empfiehlt G. Lange.

**Neue Linsen**

empfang und empfiehlt

C. Hillecke, Steinweg Nr. 908.

**Prima Futtermais**

hält stets vorrätig und empfiehlt billigst

C. Hillecke.

**Neue Vollhöringe,**

von wirklich ausgezeichnete Qualität, trafren soeben ein, und empfiehlt solche zu billigem Preise Albert Koch, Weberstraße.

**Neue Vollhöringe,**

pr. Emmenthaler Schweizer, echten Limburger Käse in schöner reifer Waare, beste Brad-Sardellen offeriren billigt **Oscar Schmidt & Co.**

**Maiz-Schrot offerirt als billigstes Futter bei Ent-**

nahme von Etrn. à Etr. 3 1/2 Thlr. Otto Felgen treff, Steinbrücke Mühle.

**Indischer Kaffee.**

So eben erhielt ich wieder eine frische Sendung von dem beliebten indischen Kaffee, à Pfd. 7 1/2 Sgr. D. C. Warnock, Steinbrücke 514.

**Thale.** Die ersten neuen Voll-Höringe, sowie ff. marinirte Heringe sind wieder fortwährend zu haben bei Carl Drege.

Auch stehen bei demselben ein gut erhaltener Kochofen mit Aufsatz und eine Kochplatte preiswerth zum Verkauf.

**Neue marinirte Heringe,**

Neue saure Gurken,

Alte Harzläse

empfehl't

Fr. Marci.

in stets frischer Füllung bei

Fr. Marci.

Prima Wagenfett in Fässern und Kisten offerirt billigst Fr. Marci.

Ein angefüttertes Schwein steht zu verkaufen: Klinik Nr. 248.

Eine Drechselbank steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein einpänniger Leiterwagen ist für 20 Thlr. zu verkaufen: Steinweg Nr. 895.

**Verkauf von Bienenstöcken.** 12 bis 15 Stück Bienenlöde, 20 bis 30 Pfd. schwer, gute, vollreife Ausländer, verkauft preiswerth A. Koch, Behling bei Ballenstedt.

**Neues Gass- und Badehaus.**

Täglich warme Bannen-Bäder.

— Schluß der Saison den 15. September. —

F. Kolbig.

**Schüge's Kaffee-Garten.**

Heute Sonnabend Abend Gänse- und diverse andere Braten, ff. Biere.

**Hausneindorf.** Auf dem Heyer'schen Ritztergute sind 40 Stück 6 Wochen alte Ferkeln zu verkaufen.

**Thale.** 2 brauchbare Pferde, 1 Kutsch- und 2 Leiterwagen, sowie eine sehr gut milchende Ziege nebst Lamm verkauft Ad. Hüster.

**Schafvieh-Berkauf.**

Breitungen. 250 Stück Schafe: Hammel, Erstlinge und Jährlinge, stehen auf der Domaine Breitungen bei Kopsa zum Verkauf.

Circa zwanzig Schock frisches Gerstenstroh, welches auf meinem Wlanzied in Marsleben lagert, will ich aus freier Hand verkaufen. Kaufslustige wollen sich gefälligst an mich wenden. C. Krazenstein, Schlossmühle.

Mehrere meiner ausgegebenen

**Borden-Wuster-Bücher**

sind mir nicht wieder zugegangen. Ich ersuche die betreffenden Inhaber derselben, mir sie recht bald zu remittiren. C. A. Herrmann.

Gefunden.

Ein Sack mit Kümml ist gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben abholen.

Albert Grahoff, Westendorf.

**Fünf Thaler Belohnung.**

Ein Knecht des Rittergutes Emersleben hat am Sonnabend auf der Fahrt von dort über Halberstadt und Harsleben nach Quedlinburg 1 Sack, gefüllt mit 120 Pfund Kümml, vom Wagen verloren. Demjenigen, der mir diesen Sack gefüllt wiederbringt, oder mir über den Verbleib desselben sichere Mittheilung machen kann, zahle ich eine Belohnung von fünf Thalern. F. A. Herzer.

Gefunden.

Am vergangenen Sonntage ist in der Züdingasse ein frisch gewaschenes Hemd gefunden worden. Gegen Erstattung der Infections-Gebühren abzuholen: Kl. Neuerweg Nr. 39.

**Für Fleischbeschauer.**

Das vorchriftsmäßige Control-Hauptbuch, welches der Fleischbeschauer nach amtlicher Verfügung zu führen hat, halte ich gefunden à 25 Sgr. vorrätig. Auswärtigen Bestellungen bitte ich den Betrag beizufügen. Quedlinburg. Chr. Fr. Bieweg's Buchhandlung.

**Begraben oder Verbrennen?**

Acht Fragen über die Bestattung unserer heimgegangenen Lieben. Preis 1 Sgr. Vorrätig bei Julius Riegelmann, vor der Langengasse 30.

**Nordhausen,** den 13. August. Weizen 84 Thlr. — Sgr. Roggen 72 Thlr. — Sgr. Gerste 2 Thlr. — Sgr. Hafer 7 Thlr. — Sgr. pro 2000 Pfd. Haas. 85 Thlr. Stroh à Schock 6—7 Thlr. Senf 100 Pfd. 1—1 1/2 Thlr. Mairfleisch à Pfd. 5—6 Sgr. Kalbfleisch à Pfd. 4—5 Sgr. Schweinefleisch à Pfd. 7 Sgr. Gammelfleisch à Pfd. 4—5 Sgr. Speck à Pfd. 9—10 Sgr. Butter à Pfd. 12 Sgr. Tafelbutter à Pfd. 15 Sgr. Eier à Schock 1 Thlr. Käse à Schock 1—1 1/2 Thlr. Mairfleisch à Schock 2 1/2 Thlr. Leinwand à Schock 3 1/2 Thlr.

**Hamburg,** 12. August. Weizen loco geschäftlos, Termine matt, per Aug. 223, per Sept. — Oct. 222, per Oct. — Nov. 218, per Nov. — Dec. 217 G. Roggen loco geschäftlos, Termine matt, per Aug. 173, per Sept. — Oct. 165.50, per Oct. — Nov. 162, per Nov. — Dec. 160 G. Rüböl fest, loco 55, per Oct. 59 G. Spiritus matt.

**Bremen,** 12. August. (Eisfuhrkurs.) Petroleum loco Standard white 10 Mk. 25 Pf.

**Amsterdam,** 12. August. Roggen ermattend, per Oct. fl. 191—89, per März fl. 191—89. Rappiaat matt, per Oct. fl. 347, per April fl. 362. Rüböl matt, eff. fl. 31, Herbst fl. 31 1/2, per Mai fl. 34. Leinöl unverändert, eff. fl. 31 1/2, per Herbst fl. 31 1/2, per April—Mai fl. 32 1/2.

**Antwerpen,** 12. August. Petroleum weichend, disp. fr. 26 1/2 p. Aug. fr. 25 1/2, per Sept. fr. 26, per Oct. fr. 27, per Sept.—Dec. fr. 27, per Oct.—Dec. fr. 27 1/2, per Nov.—Dec. fr. 28. Umlauf von Walle 32 Ballen La Plata. Von Sänten wurden 15,000 Stück verkauft, worunter 9000 Stück gefüllene Oefen Urquay gefüllt zu fr. 93 1/2 und 5500 Stück gefüllene Oefen Cay Guallaguay zu fr. 94. Schweinefleisch loco matt fl. 37. Schweinefleisch viel feiner, lang fr. 125, short fr. 133. Schafenthal gefüllt zu fr. 24 verkauft. Von Kaffee wurden 101 Ballen Rio zu 60 1/2 c. Entropet umgesetzt.

**Dreslau,** 10. August. Weizen in matter Haltung. Wintertraps 7 Thlr. 17 1/2 Sgr. bis 7 Thlr. 27 1/2 Sgr. bis 8 Thlr. 2 1/2 Sgr. Wintertraps 7 Thlr. 10 Sgr. bis 7 Thlr. 15 Sgr. bis 7 Thlr. 25 Sgr. Schlagslein matter, 8 1/2—9 1/2 Thlr., Altes per 100 Kl. Klebsamen nominal, rother unverändert, per 50 Kl. 11—12—13—15 Thlr., weißer ohne Zufuhr, per 50 Kl. 12—16 1/2—19 1/2 Thlr., hochfeiner über Weiz bezahl. Dymothoe ohne Zufuhr, 9—10—11 1/2 Thlr. per 50 Kl.

**London,** 10. August. Zucker sehr fest zu lechten Wochenreisen: Stock 103,950 gegen 88,050 Tons. Raffinirter behauptet und zu vorigen Preisen gehandelt. Mehl still; Vorrath 57,280 gegen 29,138 Tons. Pfeffer stetig. Salpeter fest. Von Metallen ist Kupfer wieder besser, Gold 100. Silber 76.10; Zinn fester, Strains 93—93.6, australisches 91—92.6; Blei fest. Rüböl matt. Talg flau.

Redacteur: G. Wasse.

Druck und Verlag von G. Wasse in Quedlinburg.

# Wochenblatt

## für Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Zeitschrift 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit bes. sonders. S. 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 14. August. Die Nordd. Allg. Ztg. berichtet ausführlich eines gestrigen Artikels in der Kreuzzeitung nachmals die Angelegenheit des See-Capitäns Werner und bestätigt, daß das Kriegsgericht denselben freigesprochen habe. Sie hebt hervor, daß der Kaiser die Militärgerichtsbarkeit nicht eingreifen wollte und deshalb das Erkenntnis bestätigte, daß er aber bei der Bestätigung des Urtheils Werner's Verhalten in einer anderen Dreieck misbilligte. Der Vorgang zeigte die Wichtigkeit, die Kassen unseres militärischen Seemansrechts zu ergänzen. Die Zeitung und Verantwortlichen Minister, sondern dem betreffenden Marine-Offizier zusehen, wenn letzterer ohne kaiserlichen Befehl und ohne politische Instruction durch das auswärtige Amt nach persönlichem Ermessen handeln dürfte. Köln, 15. August. Bazaine ist in Begleitung seiner Frau und seines Schwagers gestern Abend 10 Uhr mit dem von Basel kommenden Schnellzuge hier angetroffen und hat im „Hotel du Nord“ übernachtet. Derselbe erwartet das Eintreffen seiner Kinder von Lyon und wird, wie die „Kölnische Zeitung“ vernimmt, einige Tage hier verweilen.

München, 12. August. Unsere Vermuthung, daß die Nichtabhaltung der Generalversammlung der deutschen Katholikervereine hier mit dem Zwiespalt im Zusammenhang steht, der im eigenen Lager wüthet, wird auch von dem sicherlich eingeweihten Hauptblättern des Ultramontanismus bestätigt. Gewisse Herren wollen, wird berichtet, mit den Extremen nicht gemeinschaftliche Sache machen, und unter förmlicher Ausschließung derselben scheint man auch nicht aufzutreten zu wollen, weil man die bösen Zungen fürchtet. — Das Sängerfest ist selbstverständlich in seinem ganzen Charakter ein nationales deutsches Fest gewesen und hat gerade deshalb die Berührungspunkte von rabulischer, rother und schwarzer Seite gleich sicher rechnen dürfen. Die Gewohnheit pumpt gegen dergleichen ab, zumal die Angriffe nur dumpf und wüthlos sind. Die Anerkennung, welche dem König von Baiern nicht bloß als Beschützer von Kunst und Wissenschaft, sondern vor Allem als deutschgefühlt und Mitgründer des Deutschen Reiches und geizlos wurde, kam sehr angenehm aus dem Munde eines Norddeutschen, und die Worte, in welche er bereited Reichstags-Abgeordnete Dr. Meyer (Thorn) den Dank und die Anerkennung der vereinigten Sänger Deutschlands leistete, waren eben so würdig als warm.

Stuttgart, 13. August. Der „St. A. f. W.“ schreibt: „Es ist davon die Rede, daß das deutsche Schützenfest im Jahr 1875 in Stuttgart gefeiert werden soll. Ueber den Festplatz, die Deckung der Kometen und andere wichtige Fragen, von denen das Zustandekommen des Projekts abhängt, ist übrigens nichts festgestellt.“

Meiningen, 14. August. Der Herzog begab sich am 12. d. M. Vormittags in Begleitung des Fiskus-Adjutanten Freiherrn von Lyncker zu Pferde von Meiningen nach Zimmern, um daselbst das Füsilier-Bataillon 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 2, dessen Chef Sr. Hoheit ist, auf dem Marsche von Dersfeld nach Meiningen zu begrüßen. Die Offiziere des Bataillons wurden zum Frühstück befohlen. Meß, 12. August. Der Kreistag des Landkreises Meß hat sich, der „Ztg. f. Loth.“ zufolge, jetzt noch nicht konstituiert. Von den zu Mitgliedern dieser Kreisvertretung Gewählten haben neuerdings vier ihr Mandat niedergelegt, und zwar Bürgermeister Pregorie in Flappewille, Bürgermeister Gueswiller in Esoln, Bürgermeister Poinjainen in Sulzmit und Bürgermeister Saint Paul in Pange. Zur Befehlzung der durch diese Mandatsniederlegung erledigten Stellen der Kreisvertretung sind von dem Bezirks-Präsidenten von Lothringen in dem Landrathen in Meß und in den Kantonen Berny und Pange Ergänzungswahlen

ausgeschrieben, welche am Sonnabend, den 15. und Sonntag, den 16. d. Mts., stattfinden sollen.

### Oesterreich.

Wien, 13. August. Heute findet in Carlowitz die Congregirung Statt, in welcher die Allerhöchste Bestätigung des bisherigen hermannstädter Metropolitano Joacovic zum serbischen Patriarchen kundgemacht wird. Wie der Ungarische Lloyd berichtet, ist der königliche Commissar Huber angewiesen, mit Joacovic, der vorgestern von Pesth nach Carlowitz abgereist ist, den Tag seiner Einführung zu vereinbaren. Unmittelbar nach derselben wird dann die Weihe des Archimandriten Angelico zum Bischof von Bacso erfolgen und die bischöfliche Synode zur Wahl der Candidaten für die bischöflichen Stühle von Temesvar und Karstadt (in Croatia) zusammentreten. Die Verhandlungssynode wird nicht vor dem 20. September zusammenberufen werden. Wenn dieselbe ihre Sitzungen beendet hat, wird der ordentliche Kirchencongregir einberufen werden und seine Sitzungen sofort beginnen.

### Dänemark.

Kopenhagen, 7. August. [Zur isländischen Jubelfeier.] Befamntlich feiern die Isländer heute ihr Hauptfest auf der Thingal-Ebene. In Veranlassung dessen hat die Gemeindeverwaltung Kopenhagens in heutiger außerordentlicher Sitzung folgenden Beschluß gefaßt:

„In Anerkennung der Bedeutung des Festes, welches heute auf Island gefeiert wird, und in Anerkennung der Freundschaft des Landes des Isländers ihren Ort und bezeugt: in Anbetracht der Verdienst Thormaldsen's als altisländischem Geschlecht als eine Gabe aus seiner Vaterland eine Statue von Thormaldsen ausführen zu lassen und dieselbe nach Island mit dem Grüns zu übergeben, daß sie auf einem öffentlichen Platze in Kopenhavn aufgestellt werden möge. Die Statue Thormaldsen's ist in Bronze gegossen und trägt folgende Inschriften: „Berzel Thormaldsen, geb. den 19. November 1770, gestorben den 24. Mai 1844, des Nordens größter Künstler, von västerlicher Seite aus altisländischem Geschlechte.“ Und: „Dieses Bild, nach Thormaldsen's eigenem Modell gegossen, gab die Hauptstadt des Landes, Thormaldsen's Vaterland und Grün, Island in Anlaß des Tausendjahresfestes desselben 1874.“

Alle öffentlichen und viele Privatgebäude, sowie die im Hafen liegenden Schiffe haben in Anlaß des heutigen isländischen Festtages geflaggt. Die „Berl. Tid.“ bringt heute einen vom 26. Juli datirten Brief aus Rezhavik, welchem wir Folgendes entnehmen: Alle Handwerker sind mit der Ausschmückung der Stadt beschäftigt. Eine Menge Damenhände sind damit beschäftigt, Guirlanden zur Ausschmückung der Brücken, Kirchen, Schulen u. s. w. zu binden. Die nächsten Kirchspiele haben sich freiwillig erboten, für den König und sein Gefolge Pferde zu stellen und man erwartet, daß solcherweise 150 Pferde nebst Führern gestellt werden. Die Wohnung des Landeshauptmanns ist dem Könige zur Verfügung gestellt, welcher in dem „weißen Hause“ ein den Verhältnissen nach würdiges Unterkommen finden wird. Das Gefolge ist ebenfalls bereits vertheilt worden. Die königlichen Tafeln werden in der Schule abgehalten werden, wo auch der Ball stattfinden wird, die Stadt dem König giebt. Auf der Höhe liegen bereits, außer den französischen Stationschiffen „V. Andre“ und „Beaumont“, die norwegische Corvette „Nordstjernen“, die schwedische Fregatte „Nooröping“ und die deutsche Corvette „Niobe“ und man erwartet täglich noch mehrere fremde Kriegsschiffe.“ Am 28. und 29. d. M. wird hier eine Versammlung schwedischer und dänischer Eisenbahnbeamten abgehalten werden. Zur Verhandlung wird u. A. die Frage kommen, wie sich der Verkehr zwischen den schwedischen und dänischen Bahnen am besten ordnen läßt, so daß soweit thunlich eine Unterbrechung umgangen werden kann.

— 13. August. Nach eben eingegangenen brieflichen Mittheilungen aus Island wor der König am 30. v. Mts. dort eingetroffen und von der Bevölkerung mit großer Herzlichkeit empfangen worden. Für die Tage vom 3. bis 7. d. Mts. war ein Besuch des Geyfers und des alten Volksversammlungsortes Thingavalla

in Aussicht genommen. Am 9. sollte in Rezhavik ein Ball zu Ehren des Königs stattfinden, am 10. aber die Rückreise angetreten werden.

### Großbritannien und Irland.

London, 10. August. In Southsea kam es gestern zu ernstlichen Ruhestörungen in Folge eines Streites zwischen der „Pier Company“ (Hafenbau-Gesellschaft) und dem Stadtrathe. Erstere behauptete, auf dem ihr von der Stadt geschenkten Grundstücke am Strande Bauten vornehmen und eine öffentliche Passage verpersperren zu dürfen, und errichtete trotz stadträthlichen Einspruches eine Barriere auf dem Grundstücke. Der Pöbel riß diese nieder; die Polizei mußte einschreiten, konnte aber nur unter den größten Anstrengungen die Ruhe wieder herstellen. Etwa acht Polizisten trugen schwere und alle übrigen kleinere Verletzungen davon. Die Ruhestörungen wiederholten sich, bis schließlich Militär requirirt und die Auftritte verlesen werden mußte. — Der hiesige Carlissen-Ausschuß, dessen Vorsitzender Sir Gilbert E. Campbell ist, veröffentlicht ein Manifest, in welchem den Engländern die gute Sache des „Königs Karl VII.“ warm empfohlen und Sammlungen angekündigt werden, um dem Präbenditen einen kostbaren Ehrenbogen anfertigen zu lassen! Sodann soll ein wöchentliches carlistisches Bulletin ins Leben gerufen werden, in welchem „authentische“ Nachrichten mitgetheilt werden, und schließlich handelt es sich darum, Hülfe für Kranke und Verwundete zu beschaffen. Zu diesem Zwecke sollen an verschiedenen Orten Ausschüsse gebildet werden, Mitglieder müssen ballotirt und regelmäßig gewählt sein, worauf sie ein Diplom und ein Abzeichen „in Form einer Ordensdecoration“ erhalten. So wird in dem moralischen England für die Morbegellenbanden gewonnen. — Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin besuchten am Samstag das Britische Museum, das Zollamt, das Ober-Postamt und andere öffentliche Anstalten Londons und reisten Nachmittags nach Sandown zurück.

— 15. August. Gestern hat die Ueberreichung einer neuen Fahne an das 106. Regiment durch die Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen in den Parkhurst-Paraden bei Newport auf der Insel Wight stattgefunden. Die Stadt war mit Fahnen festlich geschmückt. Der Feier, zu welcher sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden hatte, wohnten außer dem Kronprinzen auch der deutsche Vizekönig Graf von Münster und der General Sir Garnet Wolseley bei. Die Kronprinzessin sprach bei Ueberreichung der Fahne dem Regimente ihre Anerkennung für das tapfere Verhalten aus, welches dasselbe in den Feldzügen in Indien und Persien bewiesen habe, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß es auch unter der neuen Fahne immer siegreich sein möge. Der Oberst Gillespie dankte im Namen des Regiments.

### Niederlande.

Haag, 8. August. Der Prinz Alexander der Niederlande ist von seiner Reise nach Norddeutschland und Schweden gestern in Haag wieder angeklagt.

— Dem Kolonien-Ministerium sind telegraphische Mittheilungen des General-Gouverneurs von Niederländisch-Indien aus Batavia vom 3. d. Mts. gekommen. Die Mittheilungen über die jüngsten Ereignisse in Achin enthalten Folgendes: „In Telok Semave (wohin um Mitte des vorigen Monats ein Kriegsschiff mit einem höheren Civilbeamten entsendet worden war) weht nun die niederländische Flagge. Musapi (im Osten von der Mündung des Atchinflusses) ist von unseren Truppen besetzt worden. Der Kampong Surion ist genommen und auch besetzt worden; dabei wurden auf unserer Seite 6 Mann getödtet und 47 verwundet, worunter ein Kapitän und zwei Lieutenants; in der Verhinderung wurden 73 Tode gefunden, die der Feind bei seiner Flucht zurückgelassen hatte. Der Gesundheitszustand läßt zu wünschen übrig.“ Telok Semave liegt

an der Ostküste Sumatras, wo noch viele Plätze sich nicht unterworfen haben. Majapi ist ein befestigter Platz.

### Frankreich.

Paris, 14. August. Die officielle „Presse“ sagt, die Anerkennung der Regierung Serrano's seitens Frankreichs sei im Princip beschlossen, aber noch nicht vollzogen. Man erwartet Mittheilung der übrigen Mächte. — Graf Zarnae soll französischer Vorkämpfer in London werden. La Presse berichtet, die Regierung denke nicht daran, die Auslieferung Bazaine's zu verlangen. — Laut Evénement sind zwei Töchter eines Arztes in Cannes wegen Beteiligungs an Bazaine's Flucht verhaftet worden. — Die Nachricht, das Thier von Cauterets früher zurückkehren werde, als anfänglich bestimmt war, ist falsch. — Es heißt, Mac Mahon werde auch eine Reise nach dem südlichen Frankreich machen.

— Don Carlos hat ein Manifest an die europäischen Mächte, die er mit dem Namen der christlichen Mächte bezeichnet, erlassen, in welchem er die Ereignisse seit seinem Eintritt in den Kampf darstellt und sich auf sein Erbrecht beruft. In Bezug auf den Hauptmann Schmidt sagt er, ein Fremder, der an einem Bürgerkrieg Theil nehme, verliere dadurch die internationalen Rechte und stelle sich den Vergeltungsmaßregeln bloß. Schließlich drückt das Manifest das volle Vertrauen in das Gerechtigkeitsgefühl der christlichen Mächte aus und giebt die Hoffnung kund, daß die fremden Mächte sich in Spanien nicht einmischen werden.

— 15. August. Der Municipalrath hat die bereits seit längerem projectirte Anlage eines Friedhofes für Paris bei Méry beschlossen, der mit Paris durch eine Eisenbahn verbunden werden soll. Der Antrag, noch einen zweiten Friedhof bei Wissous anzulegen, wurde abgelehnt. — Die „Gazette des Tribunaux“ erzählt, daß ein der Beihilfe an der Entweichung Bazaine's verdächtiger Gefängniswärter verhaftet worden sei. Zwei Einwohner von Cannes sollen ebenfalls an der Flucht beteiligt sein.

### Italien.

Rom, 10. August. Garibaldi soll schwer erkrankt sein; die hiesige städtische Behörde hat ihm ärztliche Hülfe angeboten.

Genua, 12. August. Ein Viehseuch verbreitetes Gedräch melbet, daß Bazaine hier heimlich gelandet und sofort weiter gereist sei. Das Reiseziel ist unbekannt.

Napoli, 15. August. Der Perseveranza zufolge richtete Bazaine ein Schreiben an den Prinzen Humbert, worin er sagt, er hätte sich dem Prinzen auf der Durchreise vorstellen sollen, aber nach erlangter Freiheit habe er sich nicht gewünscht, vorerst seine Söhne zu sehen.

### Spanien.

Madrid, 11. August. General Moriones hat, nach hier eingegangenen Meldungen, mit dem ersten Armeecorps gestern die Carlisten angegriffen, welche unter Mendiri bei Dteiza in Navarra (südwestlich von Pamplona) besetzte Stellungen inne hatten und dieselben mit 18 Bataillonen Infanterie, Cavallerie und Artillerie verteidigten. Die Carlisten wurden aus allen Positionen gewiesen und die Driftschaft Dteiza von den Regierungstruppen besetzt.

— 15. August. Die Carlisten haben auf der Bahn nach Zaragoza vier Brücken zerstört und vier Locomotiven in den Fluß geworfen. Einer Depesche des Generals Moriones zufolge haben die Carlisten in dem Gesecht bei Dteiza 700 Mann an Todten und Verwundeten verloren; drei ihrer Führer wurden in Villanueva begraben. Die republikanischen Truppen haben eine Bewegung gegen Saragosa unternommen.

### Amerika.

New-York, 11. August. Nach hier eingegangenen Nachrichten mehren sich die Störungen der öffentlichen Ruhe durch die Neger. In Arkansas war es zwischen der weißen Bevölkerung und den Schwarzen zu Zusammenstößen gekommen, und beide Theile standen sich bewaffnet gegenüber.

— 12. August. Die Neger haben in Austin (Texas) die Weißen verdrängt und sich zu Herren der Stadt gemacht. General Chalmers verlangte eine Verstärkung von 400 Weißen, um die Ordnung herzustellen. Er nahm die Stadt wieder in Besitz und die Neger sind zurückgewichen. — Die Bürger von Memphis (in Arkansas) sind unter die Waffen gerufen.

Washington, 13. August. Der vom landwirthschaftlichen Departement veröffentlichte Bericht constatirt, daß der Stand der Baumwolle unerwartet ungünstiger als im Monat Juli ist. — Die Ruhestörungen in Austin haben aufgehört, die Parteien, die sich bewaffnet gegenüberstanden, sind von freien Stücken zur Ordnung zurückgekehrt.

— Dessau, 11. August. Das zweite (Bernburger) Bataillon des Anhaltischen Regiments ist gestern hier, das Füsilier-Bataillon aus Zerbst in dem benachbarten Post-

lau eingetroffen und haben heute die gemeinschaftlichen Übungen begonnen. Zu Ehren des Erbprinzen und des Prinzen Friedrich, die seit einigen Tagen à la suite des Regiments geführt werden, fand gestern im Offizier-Corps ein Fest mit Diner und Gartenconcert statt, an welchem die Prinzen sich bis zum Schluß beteiligten. Dieselben verließen gestern Abend die Stadt, um ihren hohen Eltern nach Sigmaringen nachzufolgen.

— Magdeburg (Magb. Btg.), 14. August. Die Eröffnung des neuen Centralbahnhofs wird nunmehr am Dienstag in den Morgenstunden erfolgen. Gestern wurden unter Mitwirkung der städtischen Feuerwehr alle die Vorbereitungen getroffen, welche zur Füllung der Bassins nothwendig sind, um die hydraulischen Krähne zur Beförderung der Postfächer und des Gepäcks der Passagiere in Betrieb zu setzen. Auch für die Regelung des äußeren Verkehrs ist gesorgt und den Fuhrwerken der Hotelbesitzer, wie den Droschken ihre Haltestellen angewiesen.

— Halberstadt, 16. August. Am vorigen Freitag, Morgens 4½ Uhr, brannten die großen Gebäude, in welchen sich die Werkstätten und Verwaltungsbüreaus der hiesigen Eisenbahn-Gesellschaft befanden, fast ganz ab; nur der Bau worin die Locomotiven ausgebeßert werden, so wie die Locale für die Wagenladier blieben von den Flammen verschont. Gegen 500 Arbeiter der Gesellschaft sind durch den Brand auf einige Zeit ohne Beschäftigung. — Der Herr Landrath Rimpau macht im „Intelligenzblatt“ bekannt, daß die Feld-Manoeuvres der 7. Division in der Zeit vom 31. August bis zum 10. September um Osterwieck, Wernigerode und Ilfenburg Statt finden werden. — Das Brigade-Exerciren, welches diesen Übungen vorangeht, wird beim Rünchenhofe, zwischen Halberstadt und Duedlinburg, ausgeführt. Am 9. und 10. September werden die großen Schlachtkriegsübungen auf dem bergigen, schluchtenreichen und moorigen Gelände zwischen Ilfenburg, dem Kleinstein, Duedlinburg, Harsleben und Wegeleben Statt haben, daher gewiß dem Zuschauer einen sehr interessanten Anblick gewähren.

### Vermischte Nachrichten.

— [Neuglein braun und Neuglein blau.] In Bayern ist eine statistische Erhebung über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut bei den Schulkindern vorgenommen worden. Aus Ansbach liegt der erste Bericht vor. Die Gesamtzahl der aufgeführten Schulkinder beläuft sich auf 1517. Unter diesen Kindern befanden sich 36 pCt. mit blauen, 30 pCt. mit grauen und 34 pCt. mit braunen Augen. Nach Farbe der Haare theilten sie sich in 47 pCt. Blonde, 49 pCt. Braune und 4 pCt. Schwarze, während nach Farbe der Haut sie in 81 pCt. Weiße und 19 pCt. Braune auszufinden waren. Würdige es wagen, an dem wissenschaftlichen Werthe dieser Erhebungen zu zweifeln!

— Aus Philadelphia wird vom Beginn der Ausstellungs-Bauten geschrieben: Am 4. Juli 1873 wurde die Landsdowne-Ebene im Fairmount-Park feierlich der Centennial-Commission übergeben, und an demselben Tage — dem Gedenktag der Unabhängigkeits-Erklärung — in diesem Jahre wurden vom Mayor von Philadelphia, Mr. Stockley, die ersten Spatenstiche zu den Grundaushebungen für die Ausstellungsbauten gemacht; mit einem „Durrall“ gingen 600 Arbeiter gleich nach ihm ans Werk. Der größtentheils aus Eisen zu konstruirende Industriepalast wird nach den Plänen des Ingenieurs Henry Pettit von dem oben genannten Unternehmer für die Summe von 1,075,000 Dollars hergestellt, hierzu kommen noch 160,000 Dollars für Dekorationen und Drainirung. Der Bau wird eine Länge von 1688 Fuß und eine Breite von 464 Fuß haben, und aus einem Mittelbau, in 9 Pavillons zerfallend, sowie aus zwei Seitentrakten, in je drei Längengalerien getheilt, bestehen. Die Eisenbahnen und Tramways werden direkt in die Gebäude, d. h. in mit den Gebäuden verbundene Bahnhöfe münden. Eine Tramwaylinie auf dem Ausstellungspalast ist bereits dem Verlehe übergeben, eine zweite wird in kurzer Zeit vollendet sein.

— Ueber die Ueberschwemmungen in Pennsylvania meldet ein Kabeltelegramm, „Times“ d. d. Philadelphia, 28. Juli: 200 Personen sind infolge der Fluth in Pittsburg ertrunken. Der Lebensverlust in Pittsburg und Alleghany erregte sich hauptsächlich längs den Butchers-, Saw-mill- und Springgarden-Runs. Durch diese Städte laufend, leiten sie das Wasser von den benachbarten Hügeln durch tiefe mit Häusern gefüllte Thäler. In einigen Fällen stehen die Häuser gerade über den Wasserleitungen und die gewölbten Mauern bilden die Grundlände der Gebäude. In Butchers-Run varirt das Thal des Alleghany von 150 bis 500 Fuß Breite und in derselbe ergoß sich der Strom. Am Sonntag Abend um 10 Uhr war er 20 Fuß tief, riß über 60 Gebäude mit sich, deren Insassen ertranken. Saw-mill und Springgarden-Runs waren in einer ähnlichen Lage. Ueber 80 Häuser wurden demolirt. Die Fluth entstand durch heftige Regengüsse zwischen 8 und 10 Uhr. Sämmtliche Straßen wurden in reißende Ströme verwandelt, die Gemölde bersteten,

das Gas wurde ausgelöscht und die Eisenbahnen unterbrochen; das Union-Depot stand 4 Fuß tief im Wasser, als es sich verlor, eine 1 Fuß tiefe Schlammfluthe ließ, durch welche eine Durchfahrt für die Züge gemacht werden mußte. Die Fluth ließ den Ohiofluß überfließen während der Nacht steigen. 120 Reichen wurden verloren. — Ein in der Nacht aufgegebenes telegraphisches Manuscript meldet: In Pittsburg haben 219 Personen Leben verloren. Der Eigenthumsverlust beläuft sich auf 3 Millionen Dollars.

— [Rein Tokajer.] Freunde des berühmten Weines von Tokaj werden mit Trauer vernehmen, daß fürchterlicher Hagelschlag die diesjährige Ernte in den Gegenden fast gänzlich zu Grunde gerichtet hat. Die Ernten auf eine nur halbwegs namhafte Weinertei bei den Witzern dort ganz geschwunden.

### Kunst und Wissenschaft.

— Eine in Rio de Janeiro in der großen „Nationalbibliothek“ neuerdings gemachter Fund ist für Deutschland von besonderem Interesse. Es existirt in dieser Nationalbibliothek nämlich eine bedeutende Abtheilung unter der Bezeichnung: Sammlung des Abtes Diego Barbosa Machado, der einen großen Theil seiner Bücher und Bilder der früheren Arabibibliothek an sich gebracht, welche König Joao VI. aus Portugal mit nach Brasilien genommen. Unter diesen Seitenstücken der alten Arabibibliothek hat der gegenwärtige Conservator 37 Holzschneitten unter dem Titel: „Figuras Passiois Nostri Jesus Christus“ in der Kunstgeschichte bekannt sind. In seiner Bibliothek sind diese sämtlichen 37 Blätter vorhanden, und auch den Namen fehlt das Titelblatt. Gensis ist auch das berühmte „Adam und Eva“ vom Jahre 1504 hier aufgefunden worden.

— Vom British-Museum ist ein Band Facsimiles abgedruckt, darin aufbewahrt liegenden erdigen — ein Werk von großem historischem Interesse. Es enthält sieben hundert Facsimiles sind mittels Photo-Lithographie hergestellt. Das älteste ist eine Urkunde von Helobartus, König der Kantarier, das etwa um gleichem Alter ist Oestlicher gerichtet. Das nächste ist 704 und stammt von Suetrad von Oker, das vierte, in lateinischer Schrift vom König Wikström wird auf 700 angesetzt. In Nr. 5 schreibt Alnabertus, Bischof von Kent, an den Erzbischof von Canterbury über eine Synodal-Verammlung in Wreginton. Es ist darin von Streitigkeiten zwischen den Königen der Westsachsen und dem Schreiber die Rede. Er wird der Verfertiger des „Altenbaus“, aus welchem man ein Werk für Palastgärten und Hüterer erleben mag.

— Ein 3500-jähriges Jubiläum feiert nächsten im Herbst der Mauer Berlins ein Fremder, von dessen Dasein uns wenig bekannt ist. Es ist dies nämlich ein Kunstwerk, das einzig in seiner Art, der überhaupt älteste Dösel, den man heute kennt. Das alt-egyptische Denkmal, nur zwei Fuß hoch, ist in der Kunstgeschichte, befindet sich dort im Königl. Museum. Dieser Dösel wurde in einem der Königsgräber zu Memphis aufgefunden und trägt den Namen eines Prinzen der manethenischen Dynastie. Einmal jüngere Geschichte aus dem alten Egypten hat viele Stellen nur zwei: einen alt-egyptischen Dösel in der Sammlung des Herzogs von Northumberland auf dessen Land in England und den weltberühmten Dösel von Gizeh in Ägypten. — Der Goldschmiedler Sinfors in Wismar, Verfertiger Werke von Fritz Reuter, erlöst einen Aufsat in die Form des verstorbenen Dichters, behufs der Gründung eines Denkmals für letzteren. Eingehende Gelder werden franco an die Form Sinfors'sche Hofbuchhandlung erbeten. — Prof. Gärtel in Berlin hat (dem Wundt'schen Sinfors'schen) ein Bild Reuter's gezeichnet, in demselben soll die Individualität des Dichters so treffend dargestellt sein, daß man behauptet, daselbe sei das beste der jetzt erschienenen Bildnisse des Gedichters. Es ist eine Bildzeichnung, welche durch die Lithographie demüthigt verfertigt werden wird.

— [Archäologische Untersuchungen.] Wie verlautet, ist beabsichtigt man gegenwärtig die im und am Gärthof der Stadt bei Lüneburg gelegenen sogenannten Bünngräber einer wissenschaftlichen Untersuchung zu unterziehen und Nachgrabungen unter Leitung des Conservators der Alterthümer der Provinz Hannover, Sinfors'schen R. A. Müller, vornehmen zu lassen. In dem That ist der Gärthof bald nach Umgraben durch seine Grabgräber außerordentlich interessant, und steht, der dort verfertigten Fruchtbarkeit des Bodens wegen, zu vermuten, daß dieselben schon vor Jahrtausenden hieher bevölkert gewesen sein, als andere Landstriche der sogenannten Völkerwanderung. Es Spuren sich einer früher zahlreicheren Bevölkerung liefern eben die vielen Grabhügel, welche sich stellenweise zu ganzen Kirchhöfen gruppieren. Wer z. B. von Salzhausen auf Gärthof zufährt, wird findet gleich dicht am Dorfe mehrere Hügel und dann links vor dem Gärthof eine Menge solcher zusammenhängender Graber, von welchen einige noch recht gut erhalten, viele aber zerstört sind. Zur Förderung der Graber werden in der Regel Urnen, selbst Schalen gefunden, insofern fand man in der Gegend von Lüneburg vor einigen Jahren auch einen schönen goldenen Armring, welcher im Museum zu Hannover aufbewahrt wird.

### \* Ludwig van Beethoven.

Sämmtliche Sonaten, Symphonien und kleine Clavierstücke von Beethoven sind in einer neuen Ausgabe von G. H. Schuberth in Leipzig erschienen, welche den Aufbruch einer neuen Ausgabe zu sein. Sie gründet sich nicht nur auf den sorgfältigsten äußeren Ausstattung, welche man dem Werke vor andern Clavierwerken zugeben muß, sondern verhält sich darauf, daß sie, auf die Autorität eines Bülow, Herrn. Adler z. schließt, die mancher kleinen Fehler ausmerzt, welche sich, wie eine einzige Krankheit bei allen früheren Ausgaben fortgesetzt hatten, ferner aber darauf, daß sie viele Stellen in den Sonaten dem jetzigen Umfang der Claviere gemäß giebt, wie Beethoven sie offenbar intendirt hatte, aber bei den beschränkten Instrumenten seiner Zeit nicht notiren konnte. Bülow und Tausig haben die Berechtigung solcher Veränderungen bereits früher anerkannt und diese in ihren Concerten selbst ausgeführt. Es handelt sich bei denselben allerdings nicht um einzelne Stellen, wie z. B. um die Fortführung einer Passage über das Forte hinaus, wo Beethoven abbrechen und sie in einem unteren Octave wiederholen mußte, anstatt sie fortzusetzen, ferner um die Berichtigung des Basses, wenn derselbe in Octaven abgeschrieben war und dann wegen des kurzen alten Claviers Contra F ab nur einfach geführt werden konnte. Ferner gibt

diese Ausgabe Auskunft über die Ausführung der Verzierungsgesellen, Vorkläger, Doppelkläger etc., welche theilweise anders gemeint sind, als wir sie heute verstehen: sie nicht u. A. Anwendung, wie man das Octavenklavier, welches bei dem tiefen Tastenfall der heutigen Instrumente kaum mehr zu finden ist, auf beide Hände vertheilt, sie lehrt, wie die vielen Klaviere unaußerordentlich leicht zu spielen sind, bespricht das System und gibt denen, die ohne Lehrer wollen, einen dankenswerthen Ringersatz. Eine Ausgabe wie obige, welche noch ganz besonderes Interesse durch Zusammenstellung der verschiedenen Lesarten gewährt, war längst Bedürfnis geworden und wird gewiß jedem Clavierbesitzer zur höchsten Freude gereichen. — Papier und Druck (großes Format, deutlicher Satz) sind zu loben, der Preis für die ganze Ausgabe in zwei Bänden beträgt nur 3 Thlr. 10 Sgr. \*) Bezugsliste bei G. Wasse hier.

Wie wir hören, ist die Eröffnung der Jagd für die Wildarten ad 11 u. 12 des § 1 des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes auf den 24. Aug., für die auf Gassen aber auf den 1. September d. J. von der königl. Regierung zu Magdeburg festgesetzt worden.

## Bekanntmachungen.

### Proclama.

Die, den Theilnehmern der, unter der Firma **Berge, Braun & Comp.** zu Hebersleben bestehenden Zuckerraffineriegesellschaft, nämlich:

- 1) dem Fabrikbesitzer **Julius Berge** zu Quedlinburg,
- 2) dem Fabrikbesitzer **Wilhelm Braun** zu Hebersleben,
- 3) dem Oberamtmanne **Carl Heyne** daselbst,
- 4) dem Oberamtmanne **Friedrich Heyne** ebendaselbst,
- 5) dem Mitgutsbesitzer **Hermann Heyer** zu Hausneindorf,

gemeinschaftlich gehörige zu Hebersleben belegene Zuckerraffinerie nebst allen Zubehörungen, insbesondere

- a) die, zu Hebersleben sub Nr. 157 belegene, Band 5 Seite 553 des Grundbuchs eingetragene Zuckerraffinerie mit sämmtlichen dazu gehörigen und seither dazu benutzten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hofräumen, Gärten, Aekern, Grund und Boden sammt sonstigem Zubehör,
- b) das bei dieser Fabrik belegene, im Grundbuche von Hebersleben Band 10 Seite 97 eingetragene, 86 Quadratrußen haltende Areal, worauf gegenwärtig Schlammfassins errichtet sind,
- c) das, in Ditzfurth unter Nummer 319 belegene, Band 13 Seite 373 des Grundbuchs eingetragene Haus mit Zubehör, namentlich den, dabei befindlichen 85 Quadratrußen Acker vor dem Thore, Planstück Nr. 952 b der Karte,
- d) das, in Begeleber Flur belegene, Band 24 Seite 134 des Grundbuchs eingetragene Planstück von 31 Morgen 41 Quadratrußen Nr. 567 a der Karte auf dem Giegentopfe im Wedderstedter Felde,
- e) die sämmtlichen am Tage der Licitation vorhandenen, zur Zuckerraffinerie gehörigen und zu deren Betriebe dienenden Maschinen, Utensilien und Gerätschaften, sowie das ganze, zu derselben Zeit vorhandene, zu der, mit der Zuckerraffinerie verbundenen Landwirtschaft gehörige und dazu seither benutzte lebende und todte Inventarium nebst dem, zur Zeit der Uebergabe auf dem Hofe, in den Ställen und sonstigen Plätzen vorfindlichen natürlichen Dünger und Compost, den vorräthigen Holzprodukten der Zuckerraffinerie und Prehrückständen aus der Campagne 1873, dem Vorrathe an Erzeugnissen der Landwirtschaft von der früheren Ernte, den vorräthigen Materialien der Zuckerraffinerie und Landwirtschaft, namentlich allen Schmiede- und Stellmachervorräthen, den Vorräthen an Bau- und Nutzholz, Leim, Papier, Del, neuen Pressbeuteln, Besen, künstlichen Düngungsmitteln und Beinischwarz,

folll im Wege der freiwilligen Subhastation

am **19. September 1874,**

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Sitzungssaale Nr. 10 unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Jeder Bietende, außer den Verkäufern, hat vor, oder bei Abgabe seines Gebots eine Kaution von 20,000 Thalern baar oder in depositarischen Werthpapieren nach dem Berliner Börsen-Course zu bestellen. Die Tages, Auszüge aus den Steuerbüchern und die Verkaufsbedingungen können in unserm Bureau eingesehen werden.

Quedlinburg, den 7. August 1874.

Königl. Kreisgericht, Ferien-Abtheilung.

### Gerichtlicher Verkauf.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen an hiesiger Gerichtsstelle — Hofraum — ein eleganter 6 läufiger Revolver, — ein Stück Leinen, — ein Paar Stiefel u. andere getragene Kleidungsstücke, — eine Anzahl confisrirte Mausefallen und andere Drath- und Blechwaaren, — eine Wanduhr, ein Küchenschrank, einige Bilder und

andere Gegenstände, sowie eine weißgeledete Ziege gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Quedlinburg, den 17. August 1874.  
Im Auftr. des Königl. Kreisgerichts, Ferien-Abtheilung:  
Engelhart, Rr.-Ger.-Secretair.

### Dielen-Verkauf.

Nübeland. Am 25. August 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Henneberg'schen Gasthause zu Nübeland pptr. 450 Stück Nichten-Dielenblöcke, 800 Hdt. Planenbretter, 10 Stück lange Schwaarten

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine 25 % des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Nübeland, den 15. August 1874.

Der Oberförster Langebartels.

### Brennholz-Verkauf.

Im Schlage Johannes- und Spiritusholz sind noch Brennholzer und Wasen vorräthig.

Käufer wollen sich an den Forstausseher Gasse wenden.  
T. Wenzel.

### Bermischte Anzeigen.

#### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr entschlief sanft unsere liebe kleine Elfriede im zarten Alter von 1 Jahr 5 Monaten, was wir Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Quedlinburg, den 15. August 1874.

A. Hartmann und Frau,  
Louise geb. Belger.

#### Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr entschlief nach schwerem Kampf meine brave, gute Frau, Theresie geb. Weisner, die zärtlichste Mutter ihrer noch einzigen Tochter. Diese Traueranzeige widme ich zugleich im Namen der tiefgebeugten Eltern und Geschwister meinen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um ein stilles Theilnahme bittend, hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Quedlinburg, den 17. August 1874.

Der Pastor Braun.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/2 12 Uhr verschied unser einziger lieber Sohn August nach vierwöchentlichem, schwerem Krankenlager im Alter von 6 Jahren 4 Monaten an der Lungengenzündung und Brustkrankheit, was wir lieben Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Quedlinburg, den 17. August 1874.

August Peter und Frau.

#### Dank.

Allen denen, welche den Sarg unserer Mutter und Großmutter, der verewittweten Frau Dorothee Hase, geb. Reil, mit Kränzen schmückten und an der Beerdigung derselben Theil nahmen, insbesondere aber dem Herrn Pastor Erbstein für die trostreiche Grabrede unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

### L. Z. g. W.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Mittags 1 Uhr:  
Jubil. u. St. F.  $\Delta$  um 3 Uhr  $\square$ .

Heute Abend: Gesellige Zusammenkunft.  
Der Vorstand.

### Café national.

Heute, Nachmittags, von 5 1/2 Uhr ab:  
V. Abonnements-Concert.  
Abends ist der Garten erleuchtet. Hierzu ladet ergebenst ein  
C. Grube.

Die **Gewehrfabrik** von **A. Berger** in Magdeburg empfiehlt ihre sauber und mit Fachkenntniß gearbeiteten **Gewehre**, und zwar in **Doppelflinten**: Zündnadel, System Berger, von 50 Thlr. an; **Universalsystem** (Centralzündung), eigene Construction, von 50 Thlr. an; **Refaudeur-Gewehre** von 26 Thlr. an; mit Doppelschlüßel und Patronenzüger von 35 Thlr. an; **Centralfener-Gewehre** mit Hähnen von 35 Thlr. an; **Percussions-Doppelflinten** von 15 Thlr. an; **Percussions-Büchslinten** von 25 Thlr. an; dann ff. **Refaudeur-Revolver** zu 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.; **Teschinge**, die nicht knallen, 9, 12, 14, 16 Thlr.  
Zu jeder von mir gekauften Waffe gebe einen Ga-

rantiechein. Alles Nähere besagen die Preiscurante und Zeichnungen, welche gratis und franco zugesandt werden. — Nichtconvenientes wird bereitwillig umgetauscht. [5353.]

### Verkauf von Arbeitspferden.

Thale. Im Auftrage des Gastwirths Herrn Schütte in Thale werde ich

**Mittwoch, den 19. d. Mts.,**

Vormittags 9 Uhr, in dessen Gasthause „Zur Krone“ daselbst, wegen Aufgabe des Fuhrgehefts, 12 Stück zugestete Arbeitspferde und 3 „ Maulthiere nach Meistgebot verkaufen.  
Quedlinburg, den 11. August 1874.  
R. Knoche, Auctions-Commisfar.

### Haus-Verkauf.

Mein auf der Wörth sub Nr. 525 belegenes, von dem Bodeflusse durchschnitten, zu jedem Geschäfte sich eignendes, in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst Hintergebäuden, worin seit vielen Jahren die Gerberei betrieben worden, beabsichtige ich, aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten bitte ich, sich direct an mich zu wenden.  
Quedlinburg, den 9. August 1874.  
Wittwe Götz, geb. Franke.

**4000 bis 5000 Thaler** sind gegen pupillarische Sicherheit vom Quedlinburger Gaswerk zu verleihen.

Wohnung gesucht.  
Eine kleine Wohnung, mit 1 Stube, 2 Kammern und Stall, wird zu miethen gesucht durch  
E. Hafenhauer, Bölle.

Es empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als Plätterin und bittet um ein gütiges Wohlwollen  
Wittwe Mathilde Vorhauer, geb. Schmidt,  
Große Hofstraße Nr. 47.

Am 1. October d. J. wird eine gut eingerichtete Wohnung, aus 2 Stuben, 2 — 3 Kammern, Küche etc. bestehend, für ruhige Miether gesucht. Nachfragen Neuen-dorf Nr. 584, 1 Treppe hoch.

#### Stelle gesucht.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, 21 Jahre alt, welches in einem Södel 1. Klasse das Kochen erlernte, auch schon 3 Jahr in der Küche thätig war, sucht in einem feinen Haushalt zur Stütze der Hausfrau, oder auf einem Gute Stelle zum 1. October oder 1. November. Gefällige Offerten erbeten unter Chiffre A. B. 100. poste restante Suderode a. H.

Magdeburg. Für mein Gesellschaftshaus „Ddeum“ suche ich für die Sonntage im Tunnel eine gute Sängergesellschaft zum Concertiren.  
H. Höndorf.

Malergehülßen sucht  
P. Sandig, Maler, Weberstraße 701.

Ein anständiges, junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat und in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin, oder eine ähnliche Beschäftigung. Näheres darüber theilt gern Frau Lina Timpe in Harzgerode.

Ein fleißiger Glasergehülße wird sofort gewünscht durch  
Udo Wader, Aschersleben.

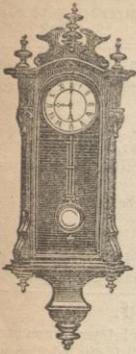
Gesucht.  
Zum 15. September wird ein im Haushalt erfahrenes Dienstmädchen für eine Stelle mit gutem Lohne von einer auswärtigen Herrschaft gesucht. Zu erfragen bei Frau Klamroth in Gerode.

Ein ordentliches Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird sofort oder zum 1. October gesucht im  
Gasthof zur „Goldenen Sonne“.

Ein Laufbursche, Sohn rechtlicher Eltern, wird gesucht von  
Heinr. Mette.

In einer Colonial- und Farbenhandlung findet sofort, oder zum 1. October ein junger Mann als Lehrling Stelle. Wo, erfährt man in die Expedition d. Bl.

**Tanne und Kieferne Stamm Bretter.**  
Unterzeichnete empfehlen ihr Lager in Böhmischen Brettern jeder Stärke (Rheinl. Maß) und bester Qualität zu nachstehenden billigsten Preisen:  
à Schock 18fußiger, 12 1/2“ breiter Tischlerbretter 53z Thlr.,  
à „ 18 „ 11 „ „ „ 46  
Alle übrigen Preise nach dem Verhältniß. Dergleichen empfehlen sie als treue Kiefern-Stamm Bretter in allen Dimensionen, sowie Schal- und Rifenbretter, auf Lager haltend. Zugleich bemerken sie, daß Zahlungsfähigen Abnehmern 3 Monate Ziel gewährt wird.  
Quedlinburg, den 15. August 1874.  
Gebrüder Delgath, Holzhandlung.



Quedlinburg, den 18. August 1874.  
Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte,

**Uhren-Geschäft**

eröffnet habe, und wird es mein Bestreben sein, die mich mit ihrem Wohlwollen Beehrenden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.  
Ein reichhaltig assortirtes

**Lager aller Sorten Uhren**

halte ich stets vorräthig. Reparaturen werden auf das Keckste, unter Garantie, zu den solidesten Preisen ausgeführt.

Besonders empfehle ich mich zur Uebernahme gründlicher Reparaturen von complicirten Uhren, z. B. Chronometern, Repetir- und Remontoir-Uhren, indem ich in diesem Fache die ersten Plätze in den bedeutendsten Geschäften Berlins, Hamburgs und Londons einnahm, und daher im Stande bin, allen Ansprüchen zu genügen.

Bittend, meinem Geschäfte ihre freundliche Aufmerksamkeit zuzuwenden und mich mit vielen Aufträgen zu beehren, zeichne ich

**Hermann Weyland.**



Fensterglas,  
Glásziegeln  
empfiehlt  
Gustav Maybaum jun., Steinbrücke.

Mais-Schrot offerirt als billiges Futter bei Entnahme von Etrn. à Etr. 3½ Zhr.  
Dito Felgen treff, Steinbrücker Mühle.

Verkauf von Bienenstöcken.  
12 bis 15 Stück Bienenstöcke, 20 bis 30 Pfd. schwer, gute, vollreife Ausländer, verkauft preiswerth  
A. Koch, Zehling bei Ballensiedt.

**Tapeten und Rouleaux**

empfehlen wir billigt in nur neuer, reichster Auswahl.  
Neft-Tapeten unter Kostenpreis.  
Kornmarkt.

**Louis Conradi's Erben.**

(Otto Anders.)

Giftfreies Fliegenpapier, Fliegenthee, Fliegenleim, echt dalm. Insectenpulver, Insectenpulverpflügen empfiehlt  
C. Hebeder, Markt Nr. 95.

Chloralkal,  
Carbolsäure, zur Desinfection,

empfiehlt  
C. Hebeder.

Zwei große magere Schweine sind zu verkaufen:  
Neuestraße Nr. 415.

Badeborn. Eine Kuh, von 2 Stück die Auswahl, und ein 1½ Jahr alter Bulle sind zu verkaufen im Hofe Nr. 103.

Thale. 2 brauchbare Pferde, 1 Kutisch- und 2 Leiterwagen, sowie eine sehr gut milchende Ziege nebst Lamm verkauft  
Ab. Gustier.

Ausgang dieses Monats stelle ich einen großen Transport Ardennerischer Pferde bei dem Gastwirth Herrn Friedr. Lettenborn — Quedlinburg — zum Verkauf.  
**Carl Ungferkau.**

2 zugestete Arbeitspferde, auch ein flottes Rutschpferd stehen preiswerth zum Verkauf bei  
Karl Böhme, Kaiserstraße 1119.

Schön reife Melonen, sowie jeden Sonnabend junge Tauben empfiehlt  
Sam. Vor. Ziemann, Abteigarten.

Verloren.

Ein Skizzenbuch in grauer Leinwand auf dem Fahrwege vom Kurhaus in Suderode nach Thale. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im „Hôtel Zehnpfund“.

**Deutscher Reichsbote,**

Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1875, 9 Bogen stark, mit Geschiedten und Bildern, nur 3 Sgr. Vorräthig bei  
Julius Niegemann,  
vor der Langengasse Nr. 30.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigen und höchsten Preisen verkauft worden:  
Weizen 2000 Pfd. 78 Zhr. — Sgr. bis 80 Zhr. — Sgr.  
Roggen „ „ 72 „ — „ 74 „ — „  
Gerste „ „ 68 „ — „ 70 „ — „  
Safert 1200 „ 41 „ — „ 43 „ — „  
Braunweizen 100 Pfd. zu 48 „ Tralles 17 Zhr. 7½ Sgr. bis 18 Zhr. — Sgr.  
Mehl 100 Pfd. 25 Zhr. bis 26½ Zhr.  
Raff. Mühl 100 Pfd. 10½ Zhr. bis 10½ Zhr. Mühl 100 Pfd. 10 Zhr. bis 10½ Zhr. Weizen 100 Pfd. 11½ Zhr. bis 12 Zhr.  
Quedlinburg, den 17. August 1874.  
Der Magistrat.

**Ernte- und Marktberichte.**

Ueber die Ernteaussichten in Rußland berichten russische Blätter: Das im letzten Jahre von einer Hungereuth heimgesuchte Gouvernement Samara sieht einer außerordentlich reichen Ernte entgegen; ausgezeichnet ist der Stand der Feldfrüchte in der Krain; in Neu-Rußland (Westasien) und den angrenzenden Gouvernements) hat reichlicher Regen die Folgen der Dürre wieder auf gemacht man sieht einer reichlichen Ernte entgegen, und der Weizen ist in Dersa bereits von 17 auf 11 Rubel per Scheffel gefallen. In Poldoten sind die Ernteaussichten vortreflich; nur die Aunsteräben haben von einem Insect zu leiden.

Ueber die Fruchternte in England schreibt die Gartenschrift „The Garden“: „Dowohl zeitig in der Saison die Aussicht auf eine reichliche Ernte groß war, hat das Ereigniß in vielen Orten unseren Erwartungen nicht entsprochen. Dies darf nicht Wunder nehmen, wenn man sich erinnert, daß wir im Mai und Anfangs Juni schwere und anhaltende Fröste, sowie bittere Schneide hatten. Alles hat auch durch Wassermangel gelitten, und Braut, sowie Insekten waren mangelvoll reichlich. Die Apfel-ernte ist nirgends sehr gut und in einzelnen Orten gänzlich mißrathen. In Schottland scheint sie indeß besser zu sein, als in England. Birnen, Pflaumen sind nahezu überall ziemlich gut geerntet; Kirichen sind im Uebermaß vorhanden, aber klein. Sogenannte Gebüschfrüchte haben einen reichlichen, Wallnüsse und andere Nüsse aber im Allgemeinen einen spärlichen Ertrag geliefert.“

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

**Geschäfts-Gröpfung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete in meinem Hause, Al. Neuenweg und Bahnhofstraßen-Ecke,

**Conditorei- und Honigkuchen-Geschäft.**

Mit der Versicherung streng reeller Bedienung, halte mein Unternehmen einem geschätzten Publicum hermit bestens empfohlen.  
Quedlinburg, den 13. August 1874.

Mit Hochachtung

**E. Ebert.**



**Nähmaschinen,**

nur die besten Fabricate, für Familiengebrauch (zu Hand- und Fußbetrieb), und sämtliche Handwerker-Maschinen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**W. Gausepohl.**

In meinem Geschäft ist ein guter seidener Regenschirm stehen geblieben.

**Sämmtliche natürliche Mineralwasser, Quell- und Badesalze,**

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

**Eduard Lerche,**

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen und Quellenproducte.

**Vorläufige Mittheilung.**

Der Verein selbständiger Handwerker und Fabrikanten Deutschlands hat in seiner General-Versammlung, an der circa 300 Mitglieder im vorigen Jahre in Leipzig aus allen Provinzen unseres deutschen Reiches theilhaftig waren, beschloffen, in diesem Jahre, und zwar am 27., 28. und 29. August, seinen Delegirten tag in unserer Stadt abzuhalten. Die Einladungen dazu sind in fast allen Zeitungen unseres Vaterlandes von dem Landesvorort in Berlin schon ergangen; und es haben sich auch viele Deputirte von Städten, Innungen und Gewerbevereinen bereits zur Theilnahme an dieser Versammlung gemeldet. Es befinden sich nicht nur Handwerker und Fabrikanten, sondern auch Freunde derselben, als Professoren und Beamte, unter den Theilnehmern.

An uns, dem Verein selbständiger Handwerker allerhier, ist nun die Weisung von dem Central-Comité in Berlin ergangen, die Sache zu ordnen und für das Unterkommen der Delegirten zu sorgen. In Folge dessen hat sich aus unserer Mitte ein Local-Comité gebildet, welches die Sache in die Hand nimmt.

Es wird uns aber kaum gelingen, die Delegirten in den Gasthäusern unserer Stadt alle unterzubringen, wenn nicht unsere Mitbürger so, wie im Jahre 1867, beim Handwerkerfeste allhier, uns freundlich entgegenkommen.

Deßhalb ergeht an sie die freundliche Bitte, ob nicht der eine oder der andere unserer geehrten Mitbürger einen der Herren Delegirten 3 Nächte beherbergen könnte; daher bitten wir ergebenst, dieses dem unterzeichneten Comité vorher gefälligst anzeigen zu wollen.

Unsere geschätzten Mitbürger werden um so mehr dazu bereit sein, wenn sie bedenken, daß die Tendenzen dieser Männer, welche sich aus allen Gauen Deutschlands

hier versammeln, dahin gehen, der fast überhandnehmenden Social-Demokratie, sowie der sehr freien Gewerbe-Gesetzgebung, welche alle Stände angeht, auf dem Wege der Ordnung entgegenzuwirken.

Die sonstigen Einladungen, sowie die Tagesordnung, betreffend die Verhandlungen, werden wir später veröffentlichten.

Quedlinburg, den 14. August 1874.

Das Local-Comité.

(gez.) Matthäi, Vorsitzender.

**Wollene und baumwollene**

**Strümpfe,**

eigenes Fabrikat,

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigen Preisen.

Bei Entnahme von mindestens ½ Duzend zu Fabrikpreisen.

**Louis Conradi's Erben.**

(Otto Anders.)

Wachstuche auf Tische u. s. w.,

Wachstuch-Teppiche und Läufer,

Cocosläufer und Matten,

Teppiche in Filz und Wolle

halten zu billigen Preisen empfohlen

Kornmarkt. **Louis Conradi's Erben.**

(Otto Anders.)

Heute früh zerlege einen Spießhirsch.  
A. C. Martini.



Donnerstag,

den 20. August.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

# Wochenblatt

für

## Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sagefrist. 14 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserenten müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein.

Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 16. August. Im Schooße der preussischen Regierung ist man seit längerer Zeit mit der Befestigung der Frage beschäftigt, wie weit aus der neueren Gesetzgebung mit Recht Gründe für die Handelskrisen hergeleitet werden können, welche in der letzten Zeit zu so gewaltigen Erschütterungen geführt haben. Es liegt daher im Plane, zunächst Erhebungen über die Gründe des besonderen Aufschwunges und andererseits des Herabsinkens des Handels in einem längeren Zeitraum anzustellen, und es ist nur zu wünschen, daß diese schwierige Arbeit die volle Unterstützung der beteiligten Behörden finden möchte. — Auch ein zweiter Sohn des Vice-Königs von Ägypten wird später hierher gesandt werden, um in ein hiesiges Regiment einzutreten und den preussischen Militärdienst kennen zu lernen. Ueberhaupt hat der Vice-König jetzt seiner Vorliebe für französische Einrichtungen gänzlich entsagt, die französischen Beamten zum größten Theil entlassen und die Absicht ausgesprochen, deutsche Einrichtungen und Beamte in seiner Verwaltung maßgebend sein zu lassen. Eine Anzahl junger Ägypter ist auf Staatskosten bereits auf deutsche Universitäten gesandt und die Ankunft mehrerer in Berlin zur Kenntnisaufnahme hiesiger Verwaltungs-Einrichtungen angemeldet worden, wo man ihnen freundliches Entgegenkommen zeigen wird.

Kiel, 18. August. Die „Krieger Zeitung“ meldet: Der Kaiser wird am 16. September in Kiel eintreffen, um dem Stapellauf des Panzerschiffes „Friedrich der Große“ beizuwohnen.

München, 15. August. Der König wird vorerst auf Schloß Berg verbleiben. Am 23. werden die Fischer und Schiffer am Starnberger See aus Anlaß des auf den 25. d. M. fallenden Allerhöchsten Geburts- und Namensfestes ein glänzendes Fischerfest auf dem See veranstalten. — Das Kommando der nächsten Montag bei München beginnenden größeren Übungen der 1. Kavallerie-Brigade wurde dem Oberst-Commandeur des 1. Kürassier-Regiments, Prinzen Leopold, übertragen.

Kaiserslautern, 16. August. Nach den nunmehr feststehenden Dispositionen wird der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen die Inspektion über die bayerischen Truppen in der Pfalz in der Zeit vom 7. bis 9. September d. J. vornehmen. Zum Hauptquartier desselben ist Homburg bestimmt. Am 7. September soll Brigade-Inspection, am 9. September Divisionsinspektion stattfinden.

Stuttgart, 18. August. Nach den bisher getroffenen Dispositionen beabsichtigt König Karl, den in der Nähe von Heilbronn Anfangs September stattfindenden Manövern persönlich beizuwohnen und mit dem Deutschen Kronprinzen zusammenzutreffen. Es verlautet auch, daß beide Fürsten gemeinschaftlich nach Beendigung des Manövers nach Baden-Baden reisen wollen, um dort das Kaiserpaar zu begrüßen.

Dresden, 17. August. Der König ist heute Mittag gegen 12 Uhr in Begleitung des Flügel-Adjutanten Majors v. Mindwits aus dem Seebade Ostende im besten Wohlfsein wieder hier eingetroffen. Zur Begrüßung Sr. Majestät hatten sich auf dem Perron des Leipzig-Dresdener Bahnhofes außer den Obersten Hofchargen und den Spitzen der Militärbehörden auch die Staats-Minister v. Nositz, Ballwig und Abel, Geh. Medizinal-Rath Dr. Fiedler, sowie der stellvertretende Polizei-Director Regierungs-Rath Berndt, Bürgermeister Neubert (in Abwesenheit des Ober-Bürgermeisters) und Stadtverordneten-Vorsicher Hofrath Adernann eingefunden.

Darmstadt, 14. August. Der jetzt im Druck vorliegende Ausschussbericht der Ersten Kammer über den Antrag der Abgeordneten Goldmann, Kähler, Ebinger und Heringerling auf Aufhebung des Detrois spricht sich gegen den Antrag aus, indem vielmehr den Vertretungen der betreffenden Städte überlassen werden

soll, zu prüfen, ob überhaupt und wann die Verhältnisse der betreffenden Stadt es gestatten, das Detroi von allen oder von einzelnen damit belasteten Gegenden aufzuheben, ob Vertheilung oder Aufhebung des Detrois für die Bewohner der betreffenden Städte vortheilhafter sei.

### Dänemark.

Kopenhagen, 14. August. Der König ist am 30. Juli in Reykjavik auf Island angekommen und dort mit großer Begeisterung und Herzlichkeit empfangen worden. Der Gottesdienst zu Reykjavik, den 2. August, war außerordentlich feierlich und schön. Der Ausflug nach dem Geysir, welcher den 3. August angetreten wurde, war sehr gelungen. Das Hauptfest auf Thingvallir, den 7. August, hatte ungefähr 2000 Menschen herbeigezogen. Am 9. August fand ein Ball in Reykjavik statt. Die Abreise von Reykjavik erfolgte am 10. August.

### Großbritannien und Irland.

London, 17. August. Der pariser Correspondent der Times analysirt das Rundschreiben der deutschen Regierung an ihre Vertreter im Auslande. Dasselbe thut dar, daß die Absicht Deutschlands niemals über eine moralische Intervention, die sich auf dem Wege der Anerkennung kundthäte, hinausgegangen sei. Die Unruhen in Spanien zwängen Europa, eine abwartende Haltung anzunehmen. Bisher sei Deutschland von dieser Haltung nicht abgewichen; jetzt aber sei die Lage eine andere geworden. Einerseits schädigten die Barbaren der Carlisten die conservativen monarchischen Principien, deren Vertreter die Carlisten sich annähmen, andererseits habe die Unterdrückung des Commune-Aufstandes und die Verringerung der Disciplin in der Armee die Befestigung der Stellung der Regierung dargethan. Daß die Anstrengungen der Carlisten nutzlos seien, beweise ihre Ohnmacht, einen entscheidenden Erfolg zu erringen, als die Regierung andere Luftstände zu bekämpfen hatte. Europa könne die Herstellung des Friedens in Spanien nur von der Befestigung der madridischen Regierung erwarten. Die durch Anerkennung von Seiten der Mächte ihr gewährte Hilfe würde ihr die Aufgabe erleichtern. Diese Maßregel zeige den einzigen Weg der moralischen Intervention an, durch welche man zur Beendigung einer Sachlage beitragen könnte, deren längere Dauer die allgemeine Ruhe gefährden könnte. — Der König von Dänemark und Prinz Waldemar sind gestern zu Gronowen gelandet und wurden von der Prinzessin von Wales empfangen. Sie besuchen heute Ebinburg incoognito und werden am Mittwoch in Begleitung der Prinzessin von Wales nach Kopenhagen zurückreisen. — Der Deutsche Kronprinz inspicierte heute das vierte Regiment im Fort Orange zu Portsmouth. Er wurde mit Salutschüssen begrüßt. Am Nachmittage legte die Kronprinzessin in Nyde den Grundstein zu einer Schule der schönen Künste. Vom Kronprinzen begleitet, wurde sie von dem Schul-Präsidenten, den Comité-Mitgliedern, dem Bürgermeister und Stadtrath von Nyde empfangen. Das Füsilier-Regiment Nr. 101, Madras, bildete die Ehrenwache. Eine große Menge Zuschauer hatte sich eingefunden. Der Platz war aufs prächtigste geschmückt.

### Belgien.

Brüssel, 15. August. Die belgische Regierung hat sich für die Anerkennung der demaligen spanischen Regierung in Madrid erklärt. Der Legationssekretär bei der hiesigen spanischen Gesandtschaft, Chevalier de Prat, hat sich nach dem Haag begeben, um dort wegen der Anerkennung gleichfalls Einleitung zu treffen.

### Frankreich.

Paris, 16. August. Foreade-Laroquette (geb. 1820) ehemaliger Minister des Kaiserreichs (1861 für die Finanzen, 1867 für Handel und Ackerbau, 1869 für das Innere) ist gestorben. — Der Français sagt: England, Deutschland, Belgien und Frankreich haben

die spanische Regierung in den nämlichen Ausdrücken anerkannt. Laut der madrider Epoca erkannten diese Mächte die Regierung Serrano's als thatsächliche Regierung an. Die Anerkennung Rußlands, Oesterreichs und Italiens war am 12. noch nicht erfolgt. — Mac Mahon verläßt heute Abend Paris. Er wird während der Reise keine langen Wenden halten, aber jede Gelegenheit ergreifen, um das Septennium zu betonen und darzutun, daß es für Handel und Gewerbe alle Bürgschaften der Ordnung und Stetigkeit gewähre. Die officielle „Presse“ schreibt: Mac Mahon wird im September und October Mittel-, Süd- und Ostfrankreich besuchen, wo in Folge des Kammerbeschlusses unsere ohne Vertheidigung gelassenen Grenzen besetzt werden sollen. — Das Lager von Lannemezan im Departement der oberen Pyrenäen wird von der Artillerie von Toulouse bezogen, welche auf der dortigen großen Haide Versuche mit den Riffle-Kanonen anstellen soll, welche 8 Kilometer weit schießen und deren große Präcision man lobt. — Officiösen Blättern zufolge beloben alle Berichte der General-Inspectoren an den Kriegs-Minister die Fortschritte der Truppen aller Waffengattungen, ihre Disciplin und gute Führung. — Laut Liberté verließ Thiers gestern in sehr angegriffenem Zustande Caunteret. — Am Mittwoch soll im officiellen Blatt ein noch den Ergebnissen der Untersuchung angefertigter Bericht über die Flucht Bazaine's erscheinen.

— 17. August. Mac Mahon ist in Le Mans eingetroffen, hat dort die Haupt-Etablissements besucht und die Garnison Adeue passiren lassen. Die Truppen schrien: Hoch Mac Mahon! Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte mit Zurufen den Marschall, der seine Reise nach Lavat fortsetzte. — Die republicanischen Blätter legen es der falschen Politik der Regierung zur Last, daß der Bonapartismus wieder um sich gegriffen. Die bonapartistischen Mätter jubeln. — Die Sitzung des ständigen Ausschusses am Donnerstag wird stürmisch sein. Die Linke will die Regierung wegen Bazaine und der marjaisler Verhaftungen, deren Zahl sich jetzt auf 82 beläuft, interpelliren.

### Spanien.

Madrid, 15. August. Die Weglaubigungsschreiben für die spanischen Gesandten in Paris, London und Berlin werden, sobald Serrano zurückgekehrt, unterzeichnet und alsbald durch besonderen Courier abgefertigt werden. Der Ministerrath genehmigte den von Ulloa an die Vertreter Spaniens gerichteten Erlaß, welcher vorschreibt, wie sie sich bei der Anerkennung Seitens der fremden Mächte zu verhalten haben.

— 16. August. Der Schaden, der durch die Verwüstungen der Carlisten an der Eisenbahnlinie Saragossa-Madrid angerichtet worden ist, wird auf 3 Millionen Reales angeschlagen, es wird einen Zeitraum von 6 Wochen bedürfen, um den Betrieb der Bahn wieder herzustellen. Bei der Räumung von Segorbia haben die Carlisten gleichfalls große Grausamkeiten verübt. — Ein zu dem britischen Kreuzergeschwader gehöriges Schiff ist heute in Port Mahon angekommen. — Die Nordarmee hat neue Verstärkungen durch 17 Bataillone, 20 Geschütze und 700 Pferde erhalten.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, 16. August. Der internationale Archäologen-Congress wird heute geschlossen, nachdem er Buda-Pesth zum nächsten Versammlungsort bestimmt hatte. Der König gab gestern zu Ehren des Congresses ein glänzendes Fest auf Drottningholm.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, 13. August. Der feierliche Einzug des Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch und seiner Erlauchten Braut in St. Petersburg wird, wie die „Russ. Welt“ hört, Donnerstag, den 27. August, am Maria-Himmelfahrtstage stattfinden. Alle in der Umgegend dislocirten Garbetruppen sollen an

diesem Tage in St. Petersburg zusammengezogen werden. — Die Kaiser-Flotte über die Flotte auf der Großen Niede bei Kronstadt ist, wie der „Kronst. Bot“ aus amtlicher Quelle meldet, auf Sonnabend, den 22. August, festgesetzt. Auf Befehl des Großfürsten General-Admirals werden an der Flotte nicht bloß die Schiffe des großen Uebungsgehwaders, sondern auch die Flotille der Marineschule und die dem Contré-Admiral Bilkin zu verschiedenen Versuchen unterstellten Schiffe theilnehmen.

— Dessau, 15. August. Der kommandirende General des IV. Armee-Corps, von Blumenthal, sowie die Generale von Mirus und von Zichlinski werden heute Nachmittag hier eintreffen, um morgen früh eine Inspektion des anhaltischen Infanterie-Regiments abzuhalten. Letzteres wird am 19. unsere Stadt verlassen, um den Herbstmanöver in Harze beizuwohnen.

— Braunschweig, 16. August. Die projektirte Sedanfeier wird auf dem kleinen Exercierplatze abgehalten werden. Dem allgemeinen Volksfeste am 2. September geht ein Festzug vom Altstadtmarkt vorher, an welchem sich außer den Innungen, verschiedenen Vereinen, den Feuerwehren u. s. w., auch der größte Theil der männlichen Schuljugend anschließen wird. — Auch Wolfenbüttel wird den 2. September durch ein Volksfest begehen.

## Bekanntmachungen.

Außerordentliche öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Rathshaus

Sonnabend, den 22. August 1874, Nachmittags 4 Uhr.

Vortragsgegenstände:

- 1) Verhandlungen, betr. die Entschädigungsforderung des Gärtners Fiedler.
- 2) Antrag auf Bewilligung der Kosten zur Herstellung eines Wasserabzugsrabens vor dem Deringerthore.
- 3) Ertheilung des Zuschlages auf verpackte Ackerfrüchte.
- 4) Mittheilung über den Stand des Verfügungsfonds beider Stadtbehörden.
- 5) Antrag auf Bewilligung der Kosten des Glockenläutens zur Sedanfeier.

Demnächst:

Geheime Sitzung.

Quedlinburg, den 18. August 1874.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung. Wachtel.

### Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist eingetragen:

- a) zufolge Verfügung vom 19. Juni d. J. Bei Nr. 253, betreffend das Geschäft unter der Firma G. Beder hier:

die Firma ist erloschen und das Geschäft auf den Ziegeleibesitzer Christoph Carl Beder zu Quedlinburg übergegangen. (Vergl. Nr. 309.)

Nr. 309. Firma: G. Beder;

Inhaber: Ziegeleibesitzer Christoph Carl Beder zu Quedlinburg.

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

- b) zufolge Verfügung vom 23. Juni d. J. Bei Nr. 121, betreffend das Geschäft unter der Firma G. Reddy hier:

die Firma ist erloschen und das Geschäft auf den Kaufmann und Ziegeleibesitzer Johann Andreas Ludwig Michelmann zu Quedlinburg übergegangen. (Vergl. Nr. 311.)

Nr. 311. Firma: A. Michelmann;

Inhaber: Kaufmann und Ziegeleibesitzer Johann Andreas Ludwig Michelmann zu Quedlinburg;

Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

- c) zufolge Verfügung vom 17. Juli d. J. Nr. 336. Firma: Gasanstalt zu Thale G. Brandt.

Inhaber: Der Gasanstaltsbesitzer, Ingenieur Carl Brandt zu Magdeburg.

Ort der Niederlassung: Thale a. Harz.

Bei Nr. 109, betreffend das Geschäft unter der Firma: „Franz Struve“ zu Quedlinburg:

Die Firma ist erloschen.

Quedlinburg, den 17. Juli 1874.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

### Proclama.

Die, den Theilnehmern der, unter der Firma Berge, Braun & Comp. zu Hebersleben bestehenden Zuckerraffineriegesellschaft, nämlich:

- 1) dem Fabrikbesitzer Julius Berge zu Quedlinburg,
- 2) dem Fabrikbesitzer Wilhelm Braun zu Hebersleben,
- 3) dem Oberamtmann Carl Heyne daselbst,
- 4) dem Oberamtmann Friedrich Heyne eben daselbst,
- 5) dem Rittergutsbesitzer Hermann Heyer zu Hausneindorf,

gemeinschaftlich gehörige zu Hebersleben belegene Zuckerraffinerie nebst allen Zubehörungen, insbesondere

a) die, zu Hebersleben sub Nr. 157 belegene, Band 5 Seite 553 des Grundbuchs eingetragene Zuckerraffinerie mit sämmtlichen dazu gehörigen und seither dazu benutzten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hofräumen, Gärten, Aedern, Grund und Boden sammt sonstigem Zubehör,

b) das bei dieser Fabrik belegene, im Grundbuche von Hebersleben Band 10 Seite 97 eingetragene, 86 Quadratrußen haltende Areal, worauf gegenwärtig Schlammabfassin errichtet sind,

c) das, in Dittfurth unter Nummer 319 belegene, Band 13 Seite 373 des Grundbuchs eingetragene Haus mit Zubehör, namentlich den, dabei befindlichen 85 Quadratrußen Anger vor dem Thore, Planstück Nr. 952 b der Karte,

d) das, in Wegeleber Flur belegene, Band 24 Seite 134 des Grundbuchs eingetragene Planstück von 31 Morgen 41 Quadratrußen Nr. 567 a der Karte auf dem Ziegenkopfe im Wedderstedter Felde,

e) die sämmtlichen am Tage der Licitation vorhandenen, zur Zuckerraffinerie gehörigen und zu deren Betriebe dienenden Maschinen, Utensilien und Gerätschaften, sowie das ganze, zu derselben Zeit vorhandene, zu der, mit der Zuckerraffinerie verbundenen Landwirtschaft gehörige und dazu seither benutzte lebende und todt Inventarium nebst dem, zur Zeit der Uebergabe auf dem Hofe, in den Ställen und sonstigen Plätzen vorfindlichen natürlichen Dünger und Compost, den vorräthigen Rohproducten der Zuckerraffinerie und Preßrückständen aus der Campagne 1873, dem Vorrathe an Erzeugnissen der Landwirtschaft von der früheren Ernte, den vorräthigen Materialien der Zuckerraffinerie und Landwirtschaft, namentlich allen Schmiede- und Stellmachervorräthen, den Vorräthen an Bau- und Nutzholz, Leim, Papier, Del, neuen Preßbeutel, Bejen, künstlichen Düngungsmitteln und Weinschwarz, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 19. September 1874,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Sitzungssaale Nr. 10 unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Jeder Bietende, außer den Verkäufern, hat vor, oder bei Abgabe seines Gebots eine Kaution von 20,000 Thalern baar oder in depositalmäßigen Werthpapieren nach dem Berliner Börsen-Course zu bestellen.

Die Tages-, Auszüge aus den Steuerbüchern und die Verkaufsbedingungen können in unserm Bureau eingesehen werden.

Quedlinburg, den 7. August 1874.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung.

### Haus-Verkauf.

Warnstedt. Das Haus der Geschwister Freist unter Nr. 1 zu Warnstedt, taxirt zu 1448 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll in dem zu Warnstedt im Brandis'schen Gasthofe auf den 26. September d. J. Nachmittags 3 Uhr, angelegten Termine auf Meistgebot verkauft werden. Verkaufs-Bedingungen sind bei dem Kassathen Christian Tiedlenberg daselbst einzusehen.

Quedlinburg, den 15. August 1874.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung.

### Dielen-Verkauf.

Rübeland. Am 25. August 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Henneberg'schen Gasthause zu Rübeland pptr. 450 Stück Fichten-Dielenblosche, 8<sup>00</sup> Hdt. Pflanzenbretter, 10 Stück lange Schwarten

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine 25 % des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Rübeland, den 15. August 1874.

Der Oberförster Langebartels.

### Bermischte Anzeigen.

Derzlichen Dank.

Ich kann es nicht unterlassen, dem hochgeehrten Herrn Director Vogel für die reichlichen Gaben, welche mir während der Krankheit meines Mannes und nach dessen Tode durch denselben zu Theil geworden, hierdurch öffentlich zu danken.

Auch allen Denjenigen, die meinen Schmerz linderten, meinen innigsten Dank. — Möge Gott einen Jeden vor solchem Unglück behüten! —

Blechlütze bei Thale, den 17. August 1874.

Wittne Wilhelmine Kroll.

**Männer-Gesangverein.**  
Freitag, den 21. August, Uebung zur Feier des Sedanfestes. Um rege Theilnehmung wird dringend gebeten. Der Vorstand.

### Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Heute Donnerstag, den 20. August, VII und letztes Abonnement-Concert. Anfang 4 Uhr. R. Hanstein.

### Bürgerwehr-Gesangverein.

Sonntag, den 23. d. M., Partie nach dem Steinthale. Versammlungsplatz: Hoffmann's Felsenkeller. Abmarsch präcise 2 Uhr. Der Vorstand.

### Thale.

### Gasthof zur „Grünen Tanne“.

Freitag, Sonnabend, Sonntag: Bethielli's humoristische Zauber-Soiréen. Alles Nähere durch die Zettel.

### Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Sonntag, den 23. August: Großes Militair-Concert, ausgeführt von der 44 Mann starken Militair-Kapelle des Anhaltischen Infanterie-Regiments (Nr. 93), unter Mitwirkung des ganzen Tambourcorps. Dirigent: Herr Musikmeister Schöne. Entrée à Person 5 Sgr. Anfang: 4 Uhr. R. Hanstein.

### Julius Schreiber.

Tapezierer und Decorateur, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Polsterarbeiten an neuen, sowie an alten Möbeln in und außer dem Hause, bei solider Arbeit und billigster Preisberechnung. Stickerien aller Art werden ebenfalls sauber garnirt. J. Schreiber, Tapezierer, Wölle 106, im Hause des Klempnermeisters Herrn Benkert.

### Otto Schmidt,

große Hofstr. Nr. 45, Glasermeister, große Hofstr. Nr. 45, empfiehlt sein Lager fertiger Spiegel und Spiegelgläser in Barock- und Leistenrahmen, wie auch Gardinenstangen, Gold-, Polir- und Tapetenleisten nach den neuesten Mustern, Fenster-, Jalousie- und coloriertes Glas, ebenso Glasziegel, und verspricht bei solider Bedienung die billigsten Preise.

Solide Einrahmungen der Bilder nach den neuesten Mustern, ebenso Barock-Rahmen zu Delbrud- und andern Bildern empfiehlt Otto Schmidt, Glasermeister.

### Haus-Verkauf.

Ein recht nettes schönes Haus mit Hof, Stallung und Waschküche, in einer hübschen Gegend der Altstadt gelegen und sich für einen Rentier oder Beamten eignend, soll vom Besizer Veränderung halber durch mich verkauft werden und kann zum 1. October d. J. bezogen werden. Nachweisung erteilt C. Hasenhauer, Wölle 132.

### Die Büchsenmacherei von

### A. Häussner in Magdeburg

empfehlen ihr reichhaltiges Lager elegant und sauber gearbeiteter Jagdgewehre, und zwar: Zündnadelgewehre mit Kautschubverschlüssen von 55 bis 120 Thaler; desgl. mit Centralzündung von 50 bis 100 Thlr.; Lesaqueur-Gewehre von 25 bis 100 Thlr.; desgl. mit Doppelschloß und Patronenziehler von 34 Thlr. an; Centralfeuer-Gewehre mit und ohne Hähne von 34 bis 100 Thlr.; Percussions-Doppelflinten von 13 Thlr. an; desgl. Büchseflinten von 24 Thlr. an; Lesaqueur- und Centralfeuer-Revolver von 6 bis 25 Thlr.; Gartenbüchsen, die nicht knallen, von 9 bis 18 Thlr. Preis-Courante gratis und franco. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht. Bei jeder von mir gekauften Waffe leiste einjährige Garantie. [5434.]

### Corsets

in allen Arten und vorzüglich haltbarer Qualität empfohlen billigt Louis Conrad's Erben. (Otto Anders.)

Durch Empfang größerer Sendungen angefangener und fertiger Stickereien neuesten Genres, sowie antiker Holzwaaren ist mein Lager vollständig und außerordentlich reichhaltig assortirt. Ich halte dasselbe zu bekannten billigen Preisen angelegentlich empfohlen. W. Traeger.

Als Plätterin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Louise Reißner. Gütige Bestellungen nimmt entgegen Frau L. Wartenberg, Wölle Nr. 119.

# Einladung

zu dem  
am 27., 28. und 29. August d. J. in Duedlinburg tagenden Vereins selbständiger  
Handwerker und Fabrikanten.

## Berufs- und Handwerksgeossen!

Bereits bei Erlass der Gewerbeordnung für den Norddeutschen-Bund vom 21. Juni 1869, welche gegenwärtig in ganz Deutschland Geltung hat, vereinigten sich Tausende von Berufsgeossen, um für den Gewerbe- und Handwerkerstand eine seinen Bedürfnissen entsprechende Gestaltung der Gesetzgebung herbeizuführen.

Der damalige Geist der Zeit versagte uns jedoch jede Gewährung unserer Bitten, und die Warnung, welche in den Petitionen an den Reichstag und den preussischen Landtag ausgesprochen wurde, daß in Folge dieser Verfassung würden, hat sich leider, wie die Erfahrung gezeigt, seitdem mehr als erwartet bewahrheitet.

Jahre lang haben die Handwerker und Gewerbetreibenden geschwiegen und gemeinsame Schritte zur Wahrung ihrer Interessen unterlassen, bis in Dresden 1872 und Leipzig 1873 ein allgemeiner deutscher Handwerker- und Arbeiterberathung zusammentrat, um für die vernachlässigten Interessen des Gewerbestandes kräftig einzutreten und von Neuem zu bekunden, daß der gesammte Handwerkerstand zwar im Kampfe für seine berechtigten Forderungen die Waffen ruhen lassen kann, niemals aber feige und müßlos für immer wegwerfen wird.

Wenn jemals es für einen Berufsstand nötig war, sich zu vereinigen, sich durch enges Aneinander schließen zu stärken und gemeinsame Schritte gegen gemeinsame Uebelstände zu thun, so ist das gewiß in allererster Linie jetzt für den Handwerker und kleineren Fabrikanten Nothwendigkeit.

Selten ist ein Stand mehr geschädigt, selten ist gegen einen Stand durch unreife Geseze mehr gesündigt worden, wie gegen diesen. Es muß daher Jedem, dem es nicht gleichgültig ist, ob unsere Industrie und namentlich das Klein-Gewerbe im deutschen Vaterlande zu Grunde gehe, Jedem, dem der Mittelstand die kräftigste, die uneigennützigste und dauerndste Stütze eines geordneten Staatslebens erscheint, Jedem welcher mit offenem Auge auf der einen Seite die Macht des Capitals stetig wachsen und Boden gewinnen sieht, während auf der andern Seite Alles nur noch den Besitz einer Waare hat, daran liegen, nach besten Kräften diesem unnatürlichen Zustande, diesem unaufhaltsamen Hintreiben zur socialen Revolution entgegen zu arbeiten.

Wenn sich auch überall einzelne Stimmen erheben, welche mit gesundem Scharfsinn und gestützt auf Erfahrung dem Strome entgegen zu wirken suchen, so sehen wir doch, daß sie erfolglos verhallen, zu schwach, um ihr Ziel zu erreichen.

In Anbetracht dessen beschloß der Handwerkerstag in Leipzig 1873 die Organisation eines Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten, auf Grund der daselbst entworfenen Statuten als Richtschnur für die Vereinigung. Demzufolge findet die diesjährige Versammlung in den vorbenannten Tagen in Duedlinburg, im Locale des Herrn Hoffmann, Breite Straße (in der „Kose“) statt. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Was die Beschickung der Generalversammlung betrifft, so gelten die statutenmäßigen Bestimmungen und Bedingungen des vorigen Jahres.

Die Delegirten haben unter Anbefügung der Bevollmächtigung Seitens der zu vertretenden Vereine, sowie unter Angabe der Mitgliederzahl derselben, ihre Theilnahme rechtzeitig bis zum 20. August bei unserm Repräsentanten Herrn Tischler-Obermeister Eberhardt, Landsbergerstraße No. 100 Berlin (O.), anzumelden, sowie gleichzeitig als Beitrag für die Unkosten 2 Thaler franco einzusenden. Dafür erhalten sie auf ihre resp. Namen ausgefertigte Legitimationskarten zugesandt, die allein zur Theilnahme an den Verhandlungen auf der Generalversammlung berechtigen.

Auf diesen Legitimationskarten sind zugleich die näheren Mittheilungen, betreffend Zeit und Lokal der Versammlung etc., so wie auf der Rückseite das Verzeichniß derjenigen Eisenbahn-Gesellschaften enthalten, welche für die Delegirten des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten ermäßigte Fahrpreise bewilligt haben.

Die von uns festgestellte Tages-Ordnung, zu der wir etwaige Anträge bis zum 20. August er. erbitten, lautet:

### Tages-Ordnung

zu dem

am 27., 28. und 29. August d. J. in Duedlinburg tagenden Vereins selbständiger Handwerker  
und Fabrikanten.

- 1) Berichterstattung über die Thätigkeit des Comité's, Rechnungslegung und Wahl einer Commission zur Abnahme der letzteren resp. Decharge-Ertheilung.
- 2) Bericht über die an den Reichstag gesandte Petition und unser ferneres Verhalten in dieser Angelegenheit.
- 3) Besprechung über die Regelung der Lehrlings-Verhältnisse und Entgegennahme der Vorschläge, von der in Leipzig gewählten Commission.
- 4) Besprechung über unser Verhalten zu den Land- und Reichstagswahlen.
- 5) Endgültige Organisation der Provinzial-Verbände.
- 6) Mittheilung, betreffend die dem Reichstage von den Regierungen vorgelegte Novelle zur Gewerbegesetzgebung.
- 7) Beschlußfassung über die geeignetere Zeit des zu tagenden Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten für die Folge.
- 8) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes und Ausloosung des einen Dritttheils desselben.
- 9) Feststellung des Ortes, wo die künftige General-Versammlung des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten stattfinden soll.

Berlin, im August 1874.

C. Köppen, W. Brandes, Eberhardt, Hausknecht und Voß, Berlin. Bruns, Bremen. Werner, Hamburg. Todt, Minden. Granzow und Steinmann in Dresden. Gregor, Breslau. Turoff, Feß. Billing, München. Tischler in Magdeburg. Jacob, Hannover.

Bezugnehmend auf obige Einladung des Central-Comité's des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten Deutschlands in Berlin, erlauben wir uns unsere Standesgeossen in Duedlinburg und Umgegend, denen es nicht gleichgültig ist, daß unser Stand zu Grunde geht, sondern eine tüchtige Stütze des Staatslebens bleibt, und welcher diesem unaufhaltsamen Hintreiben zur socialen Revolution entgegenzuarbeiten sich gedrungen fühlt — hiermit ergeben sich einzuladen, sich an diesen in unserer Stadt tagenden Versammlungen zu betheiligen. Das Opfer, welches unsere Geossen bringen, da sie hier so nahe wohnen, ist ja gering gegen diejenigen, welche von Denen gebracht werden, die aus weitester Ferne, z. B. aus Baiern, Mecklenburg, Baden, Hannover, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Elsaß etc., hierher kommen, um die Interessen unseres Standes zu wahren und dafür zu kämpfen.

Viele, welche sich früher aus verschiedenen Gründen an diesen Versammlungen nicht betheiligt haben, bereuen es jetzt. — Wir hätten gewiß diese für unseren Stand so verderblichen Freiheiten, als: Pass-, Coalitions-, Wucher-, Actien-Freiheit, und wie die Freiheiten alle heißen mögen, nicht bekommen, wenn wir einig dagegen petitionirt hätten. Jetzt, da unsere Gesetzgeber die Erfahrung gemacht, daß mit diesen Gesezen es nicht so bleiben kann, ist es an der Zeit, daß wir unser Banner erheben und um Abstellung einkommen, und wir haben die gegründete Aussicht, daß unsere gerechten und billigen Wünsche Gehör finden.

Darum bitten wir nochmals unsere Standesgeossen, sich recht zahlreich an diesen Verhandlungen zu betheiligen, damit recht viele Stimmen sich für unsere gerechten Forderungen ausprechen.

Wir erwarten, daß jedes Gewerke unserer Stadt wenigstens einen Delegirten, welcher Sitz und Stimme hat, abordnet wird.

Nichtmitglieder unseres Vereines, welche den Verhandlungen im Zuhörerraum mit beizuwohnen wünschen, haben für alle 3 Tage, entweder vor dem Vereinsaal, oder bei dem unterzeichneten Vorsitzenden eine Karte für 5 Sgr. zu lösen.

Duedlinburg, den 17. August 1874.

Das Local-Comité.  
(gez.) Matthaei, Vorsitzender.

P. P.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Herrn W. Gausepohl für Duedlinburg und Umgegend den alleinigen Verkauf meiner Patent-Geldschranke neuester Construction, mit dopp. hermetischem Verschlusse, bei Bränden, Einbrüchen und amtlichen Feuerproben als völlig sicher bewährt, sowie von Schatteln und eis. Klapp-Bettstellen übertragen haben.

J. C. Pecholb, Magdeburg.  
Bezugnehmend auf vorstehende Annonce, empfehle ich Patent-Geldschranke etc. zum Fabrikpreise.  
W. Gausepohl.



### Jagd-Utensilien.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle ich reichhaltiges Lager von Cartouchieren für Lesaqueur und Zündnadel, Jagdtaschen, Ruffen, Pulverflaschen, Rege, Korallenbänder, Hundeleinen, Gewehrriemen, Hundhütchen etc.

Labegutbehör für Lesaqueur-Patronen für Jagdgewehre, Revolver und Teschingen, in allen gangbaren Calibern, halte stets vorräthig.

Friedrich Schnabel, Langebrücke 217.

### J. Friedenstein's

Petroleum-Öel-Rectificier

zur Verhütung des Explodirens von Petroleum-Lampen, Berstingens der Gaslinder. — Erzeugung einer gasähnlichen Flamme. — Proben können den geehrten Herrschaften gemacht werden beim Klempner-Meister

Ferdinand Strube.

Es empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als Mätlerin, und bittet um ein guttiches Wohlwollen  
Wittve Mathilde Vorhauer, geb. Schmidt,  
Große Hofstraße Nr. 47.

Eine Wohnung, worin die Wäscherei oder ein kleiner Handel betrieben werden kann, wird zu mietzen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Bl.

Auf dem Weingarten Nr. 562 ist eine Wohnung an stille Leute zum 1. October zu vermietzen bei

Wittve Dobe.

Auch empfiehlt sich dieselbe zum Ausbessern in und außer dem Hause.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 30 Thlr. soll zum 1. October vermietzt werden. Zu erfragen Pölkenthor Nr. 75.

Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör ist für den Preis von 32 Thlr. zum 1. October zu vermietzen: Steinweg Nr. 932.

Für das Comptoir eines größeren Establishments wird ein fähiger junger Mensch auf sofort unter den günstigsten Bedingungen als Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter Q. Nr. 999 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein fleißiger Glasergeselle wird sofort gewünscht durch  
Ldo Wacker, Fischersleben.

Ein Schneidergeselle findet dauernde Arbeit bei  
G. Brandt, Schneidermeister in Thale.

Ein Knecht wird gesucht zum sofortigen Antritt auf der Ziegelei bei  
G. Marsch.

Hand- und Maschinen-Näherinnen zum Weisnähen werden gesucht.  
Th. Seefling, Steinbrücke Nr. 515.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, sowie geübte Putzmakerinnen finden Stellung bei  
W. Gausepohl.

Ein ordentliches Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird sofort oder zum 1. October gesucht im  
Gasthof zur „Goldenen Sonne“.

Gesucht.

Zum 15. September wird ein im Haushalt erfahrendes Dienstmädchen für eine Stelle mit gutem Lohne von einer auswärtigen Herrschaft gesucht. Zu erfragen bei Frau Klammroth in Gernrode.

Ein ordentliches Mädchen, geklärten Alters, das in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. October Dienst bei  
Frau Oberamtmann Schmidt in Thale,  
Villa 1.

Ein anständiges, junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat und in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin, oder eine ähnliche Beschäftigung. Näheres darüber ertheilt gern Frau Bina Timpe in Harzgerode.

Den geehrten Kohlen-Consumenten erlauben wir uns zur Kennt-  
 niß zu bringen, daß auf unserem Werke seit einiger Zeit die **Abbau-**  
**sohle** durch ferneres Niederbringen der Schächte tiefer gelegt und da-  
 mit die **Qualität** unserer Kohle, wie erwartet, eine ganz **vorzügliche**  
 geworden ist.

Wir bitten um geneigte Aufträge, die prompt und billig zur Ausführung gelan-  
 gen werden.

Froße, im August 1874.

**Großer Braunkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft.**

Glacé-Handschuhe in größter Auswahl, sowie coul. und weiße wild- und waschlederne Hand-  
 schuhe empfiehlt die Handschuh-Fabrik von  
 Eine Partie zurückgesetzter Glacé-Handschuhe empfiehlt billigt  
 Glacé- und waschlederne Handschuhe werden gewaschen bei  
**Theodor Becker.**  
**Theodor Becker.**  
**Theodor Becker.**



**Nähmaschinen,**

nur die besten Fabricate, für Familiengebrauch (zu Hand-  
 und Fußbetrieb), und sämtliche Handwerker-Maschinen em-  
 pfiehlt zu billigsten Preisen mit langjähriger Garantie

**W. Gausepohl.**

Reparaturen besorgt billigt

derselbe.

Bestellungen nach  
 Maß

**Lager eleganter  
 Herren- und Knaben-Garderoben.  
 Sommer-Garderoben,**

um damit zu räumen, zu und unter Kostenpreis.  
 Das Neueste in Filz- und Seiden-Hüten (Cylinder) ist wieder eingetroffen.

**Jul. Falkenburg jun., Bockstraße 214.**

Mein Lager von guten reingehaltenen Rhein-, Mosel-  
 und Bord.-Weinen, sowie süße und herbe Ung.-Weine, Port-  
 wein, Madeira, ff. Rum, Cognac und Arrak halte bei Be-  
 darf bestens empfohlen  
 Fr. Th. Schmelz.  
 („Hôtel zum Bär“.)

**Liebig Company's Fleisch-Extract  
 aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

**Nur ächt,** wenn die Etiquette den Na-  
 menszug **J. v. Liebig**  
 in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den Herren:

- C. Holtzheuer** in Quedlinburg, daselbst.
- C. Kühnert** daselbst.
- C. A. Herrmann** Apotheker C. Junius daselbst.
- Ed. Lerche** daselbst.
- W. Liekfeld** daselbst.
- Gebr. Lerche** daselbst.
- Paul Böhmer** daselbst.
- E. Wachtel** daselbst.
- Apotheker Stiewe** in Halle, daselbst.
- F. W. Krone** in Ballenstedt.

Wir empfehlen unsere vorzügliche  
**Durer Salon- und Industrie-Kohle**  
 zu waggoneisernen Bezug in jeder Quantität.  
 Dux in Böhmen.

**Durer Kohlenverein.**

Zu verkaufen  
 2 Einseifenster, 3' 5 1/2" hoch, 5' 10" hoch, neue Hohl-  
 und Breitziegel, 1 gr. Apfellager, 1 guter Schleifstein,  
 1 Schnitzbank, 1 Fliegenschranz, 2 gute Sägen, 1 Sack-  
 farre, 1 Decimalwaage, 1 fl. Wage, 1 Wagetisch, mehrere  
 Einseifensterkladen: Gr. Neuenweg Nr. 55.

**Futtermais,**

geschrotet und in Körnern, offerirt **F. Picht.**  
 Die ersten neuen Vohlhäringe, marinirt, empfiehlt  
**Paul Böhmer.**



Heute Morgen zerlege zwei Stück Roth-  
 wild.  
**A. C. Martini.**

**Gernode. Frische Sendung Livoli:  
 Villa Hagenberg. Sobbe.**

Frishes großen Steinbutt, Sezungen  
 und ganz fr. Schellfisch, starke Aale, Schlei,  
 Karpfen und große Tafel- u. Suppen-Krebse empfiehlt  
**G. Lange.**

**Späne-Verkauf.**

Bom Montag, dem 24. d. M., ab werden Späne aus  
 dem Johannes- und Spiritusholz zu folgenden Preisen  
 abgegeben:

Eine zweispännige Fuhr 5 Thlr.  
 Eine einspännige = 3  
 Reflectanten wollen sich an den Fortkäufer Gasse  
 in Nieder wenden. **F. Wenzel.**

Durch Anschaffung eines feuerfesten und vor Einbruch  
 sicheren Documenten-Schranks sind mir mehrere eiserne  
 Kisten, unter denen sich eine große, welche für ein Meister-  
 stück gelten könnte, befindet, entbehrlich geworden. Diese  
 wünsche ich zu verkaufen, bin aber, wenn nicht zufällig  
 vertriebt, nur bis Morgens 9 Uhr zu sprechen.  
**B. A. Kramer, Pölle Nr. 109.**

Frishes fetten Rhein- und Weserlachs, große Ta-  
 felander, Spickhechte, Steinbutt, Sezungen, starke  
 Aale, große fette Karpfen, lebende Welse, große Tafel-  
 und Suppenkrebse und frische Helgoländer Schellfische em-  
 pfiehlt  
**H. Brücke jun.**



Vier Stück starke Kühe, von denen eine  
 hochtragend, stehen zum Verkauf bei  
**H. Küster, Schmalestraße.**

Heute Donnerstag und an den folgenden Tagen ist  
 gutes fettes Rindfleisch  
 abzulassen bei **H. Küster, Schmalestraße.**

Ein gut erhaltenes Piano wird zu kaufen gesucht.  
 Offerten bittet man unter A. Z. 100. an die Expedition  
 dieses Wochenblattes gelangen zu lassen.

**Frische Myrten**  
 zu Brautkränzen empfiehlt **W. Gausepohl.**  
 Auf Wunsch lasse auch Kränze davon anfertigen.  
**W. Gausepohl.**



Den 22. d. M. halte  
 ich mit einem großen  
 Transport **Ardenni-**  
 scher, wie auch **Hann-**  
 verscher Pferde bei dem  
 Gastwirth Herrn Friedr.  
 Lettenborn — Dued-  
 linburg — zum Verkauf.  
**Carl Ungefroren.**

Zwei noch brauchbare schmale Räder mit Achse, die  
 sich auch für eine Kippkarre eignen, sind zu verkaufen:  
 Schmalestraße Nr. 362.

Frishes, in der Scheune gedroschenes Weizenstroh hat  
 zu verkaufen  
**C. A. Brücke, Ballstraße Nr. 1030.**

**Timmenrode.** Drei Stück Ziehhuude und ein guter  
 Hundewagen stehen zum Verkauf beim  
 Fleischermeister **Kuring.**

Von heute ab reife Melonen bei  
**A. Keilholz.**

Nächsten Sonnabend trifft ein großer Trans-  
 port Halbenlischer, 1/2, 2/3 und 1-jähriger  
 Amtschweine im Gasthof zum „Braunen  
 Kopf“ (Neuenweg) hier ein. Näheres erteilt  
**Ludwig Bauer, Matler.**

Fräulein **Caroline Schlichting** zu ihrem zwanzig-  
 jährigen Geburtstag ein donnerndes Lebehoch, daß der  
 ganze Langenberg wackelt und alle Punschgläser auf dem  
 Tische Polka tanzen.  
 Einige Freundinnen.

Ein Arbeitslöschchen ist gefunden. Abzuholen von  
**R. Kober, Süderstadt.**

Verloren.  
 Gestern, Dienstag, den 18. August, ist auf der Lanen-  
 burg ein Portemonnaie, mit einem Zehnthalerhalm, drei  
 harten Thalern, zwei Markstücken und etwas kleinem  
 Gelde, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, das-  
 selbe gegen eine gute Belohnung Stieg Nr. 162 abzugeben.

Ein Regenschirm mit Namen „Rabe“ ist in meinem  
 Geschäft gefunden.  
**W. Gausepohl.**

**Deutscher Reichsbote,**  
 Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1875, 9  
 Bogen stark, mit Gesichten und Bildern, nur 3 Sgr.  
 Vorräthig bei **Julius Riegelmann,**  
 vor der Langengasse Nr. 30.

**Börse von Berlin, am 18. August 1874.**

Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Berlin-Anhalter 4 — — — do. I. u. II. G. 11 10 1/2 B Berl.-Hamb. III. G. 5 10 1/4 B V. Peterb.-Magd. — — — Lit. A. u. B. 4 9 1/4 B Köln-Mind. II. G. 5 10 1/4 B Magd.-Salzt. 1865 4 10 1/2 B Gal. 6. -Verm. 5 9 1/2 B Voralberger 5 8 1/2 B R. Rudolfsh. 1869 5 8 1/2 B Kursf.-Riew 5 10 1/2 B Mosco.-Kasan 5 10 1/2 B Galiz. Credit 7 20 1/4 B South-Missouri 6 50 B	Staats-Schuldch. 34 93 1/2 B Prämien-Anleihe 1855 à 100 Thlr. 34 125 1/2 B Sch. Pfandbriefe 4 96 B do. Rentbr. 4 99 1/2 B Braunschweig. 20 Thlr. Coup. — 23 7/8 B Def. St.-Präm.-A. 34 111 1/2 B Amerit. rück. 1852 6 95 1/2 B Cellers. Pap.-Rente 41 66 1/2 B do. Silber-Rente 41 69 1/2 B Ungar. St.-Gitt. A. 5 76 1/2 B Rannstädter 8 — — — Russ. consol. 1871 5 102 1/2 B Turc. Anleihe 1865 5 44 1/2 B Suvveth-Pfandbriefe 1 Pr. unfin. Br. 44 95 1/2 B Consol. Anl. 1. 105 1/2 B Staats-Anleihe v. 1856 4 100 1/2 B
--	--

Eisenbahn-Stamm-Actien. Div. pro 1871 1872 1873 Bergsch.-Märktische Bahn 7 1/2 6 3/4 4 93 1/2 B Berlin-Anhaltische do. 18 1/2 17 16 4 145 1/2 B Berl.-Peterb.-Magd. do. 14 8 4 4 105 1/2 B Köln-Mindener do. 11 1/2 9 7/8 8 1/2 4 133 1/2 B Kalkbau-Derberger do. 5 5 5 5 69 1/2 B Magdeb.-Halberstädter do. 8 1/2 8 1/2 6 4 111 1/2 B do. R. (St.-P.) do. 3 1/2 3 1/2 3 1/2 77 1/2 B do. C. do. — 5 5 5 102 1/2 B Magdeburg-Leipziger do. 16 14 14 4 256 1/2 B do. Lit. R. do. 4 4 4 4 95 1/2 B Bernburger Maschinenbau — 8 8 4 — — — Braunschweiger Bank 8 1/2 8 1/2 9 4 119 1/2 B Bremer Bank 7 6 1/2 7 1/6 4 115 1/2 B Chemn. Waisch. (Hartm.) 9 11 — 4 80 1/2 B Dess. Landes-Bank 12 1/2 14 10 1/2 4 124 1/2 B Neueviche Obligationen — — — 5 99 1/2 B Nordhäuser Lapetenfabrik — 12 5 1/2 4 — — — Rhodiz Bergw. A. 15 15 — 4 123 1/2 B do. do. B. 25 30 — 4 159 1/2 B Preussische Bank 12 1/2 13 1/2 20 4 188 1/2 B Meitelder Schiffbau — 6 1/2 — 4 24 B do. Zuderfabrik — — — 4 39 1/2 B Vereinigt. Leopolshall 80 11 3 — 4 32 1/2 B
---

Wechsel, Geld-Sorten und Banknoten. Amsterdam 250 fl. 18 1/2 143 1/2 B Leipzig 100 Thlr. 8 1/2 99 1/2 B London 1 £ Sterl. 1 1/2 6 24 1/2 B Paris 100 fr. — — — 111 1/2 B Neapel 100 Sc. — — — 111 1/2 B Venedig 100 Sc. — — — 111 1/2 B Wien 100 Sc. — — — 111 1/2 B	Dollars 1 11 1/2 B Oester. Banknoten 92 1/2 B do. Silbergulden 95 1/2 B do. do. 1 fl. 95 B Russ. Banknoten 94 1/2 B Bank-Diskonte 4 pCt. für Lomb. 5 pCt.
---	---

Redacteur: **G. Basse.**  
 Druck und Verlag von **G. Basse** in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postlohns. - Alle Postämter liefern dasselbe zu denselben Preise.

# Wochenblatt

für  
**Quedlinburg und die Umgegend.**

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besonderer Sageintricht. 1/2 - 3 Sgr. pro Zeile.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 17. August. Nach einem Erleß des Cultus-Ministers vom März 1873 sollen die Lehrer, welche nicht binnen fünf Jahren nach ihrer ersten Anstellung die zweite Prüfung bestanden haben, aus dem Lehrämte entlassen werden. Da nun wiederholte Fälle vorgekommen sind, daß Lehrer, und zwar ohne jeden triftigen Grund, die rechtzeitige Ablegung der zweiten Prüfung versäumt haben, so sind die Kreis- und Stadtschul-Inspectionen aufgefordert worden, die sämtlichen provisorisch angestellten Lehrer darauf hinzuweisen und zwar mit dem Bemerken, daß sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn sie nach Ablauf der für die zweite Prüfung gewährten Frist ohne Weiteres aus dem Lehrämte entlassen werden.

Dresden, 18. August. Zur Feier des heutigen Jahrestages der Schlacht bei St. Privat finden in verschiedenen öffentlichen Etablissements Militärconcerte mit Illumination zc. statt.

19. August. Wie nunmehr definitiv bestimmt ist, wird die neue Verwaltungsorganisation am 15. October dieses Jahres in Kraft treten. Die hauptsächlichsten Vorbereitungen für ihre Einführung sind, dem Vernehmen des „Dr. 3.“ nach, gegenwärtig zum Abschlusse gelangt. Insbesondere sind nach erfolgter Rückkehr des Königs die Ernennungen der neuen Kreishauptleute und Amtshauptleute bis auf einige wenige Ausnahmen erfolgt; auch sind im Anschlusse hieran die Aufstellungen wegen Anstellung der Assessoren, Expedienten und Bureaubienen bei den künftigen Amtshauptmannschaften und deren Delegationen gefestigt worden. Die zu erlassenden Ausführungsverordnungen gehen ihrer baldigen Veröffentlichung durch das Gesetz- und Verordnungsblatt entgegen.

Gotha, 17. August. Gestern Nachmittag ging die feierliche Einweihung der unter der Leitung des Geheimen Regierungs- und Rathes Eberhard hier erbauten neuen Schlosskirche zu Reinhardsbrunn vor sich. Es hatten sich der regierende Herzog, die Herzogin, der Prinz Alfred von England, Herzog von Edinburgh und dessen Gemahlin, Großfürstin von Rußland, welche gegenwärtig in Reinhardsbrunn weilen, nebst Gefolge, auf der dem Altare gegenüber befindlichen herrschaftlichen Empore, sowie circa 170 eingeladene und verschiedenen Ständen angehörende Personen aus Gotha, Waltershausen, Friedröderode und Umgegend im Schiffe der Kirche eingefunden.

Lübeck, 17. August. Der General-Feldmarschall Graf von Moltke ist am Sonnabend mit dem Extrazuge, der den Generalstab hierher brachte, von Berlin abgefahren, in Räteburg angekommen und bei seinem dort wohnenden Bruder bis zum Abgange des letzten Zuges geblieben. Am Bahnhofe stand eine zahlreiche Menge, die den Feldmarschall mit lauten Zuruf begrüßte. Graf von Moltke hat auf seinen Wunsch Privatquartier erhalten, die Offiziere des Generalstabes sind im Hotel Stadt Hamburg und in Hahn's Hotel abgestiegen. Gestern prangte die ganze Stadt im festlichen Flaggenschmuck, der Feldmarschall besuchte den Gottesdienst in der St. Marien-Kirche und machte dann dem Bürgermeister Dr. Curtius, der ihn bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe empfangen hatte, seinen Gebührensbesuch. Um 4 Uhr fand das Festessen im Tivoli statt, zu welchem außer den Mitgliedern des Senates Civilpersonen, wie der Präsident des Ober-Appellationsgerichtes, sowie der Wortführer der Bürgerschaft und des Bürgerausschusses nebst ihren Stellvertretern geladen waren.

### Oesterreich.

Wien, 18. August. Als Vorfeier zu dem heutigen Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers wurde gestern in der Militärchießstätte von dem Offiziers-Schützenvereine ein Festschießen veranstaltet, an dem sich gegen 200 Offiziere beteiligten.

20. August. Der Wasserstand der Do-

nau war in Folge mehrtägigen heftigen Regens rapid gestiegen und hatte eine größere Ueberschwemmung wahrscheinlich gemacht. Der Donaufaal war deshalb durch ein Sperriehiff abgeperrt worden, die Ueberschwemmungs-Commission hatte sich in Permanenz erklärt und in den Kasernen war die Konfignierung von Sicherheitswachen angeordnet. Bis um 12 Uhr der vergangenen Nacht ist nun auch das Wasser im fortwährend Steigen geblieben. Die Keller in der Leopoldstadt und in Erdberg waren unter Wasser gesetzt. Seit heute früh 5 Uhr ist indeß ein weiteres Steigen des Wassers nicht mehr bemerkbar.

### Schweiz.

Zürich, 18. August. Der zürcher Regierungsrath beantragte beim Cantonalrath vollständige Trennung des zürcher Cantons vom Viehthum Chur. Dieser Antrag ist nach lebhafter Debatte einer Fünfer-Commission zur Berichterstattung übergeben worden.

Bern, 17. August. Da in den Gebirgswaldungen die Abholzungen stets zunehmen, womit auch die Gefahr von Ueberschwemmungen, Erdschlipfen u. dgl. in gleichem Verhältnisse vermehrt wird, hat die Fortdirektion eine Vermehrung von Forstbeamten für die nächste vierjährige Verwaltungsperiode in Aussicht genommen.

### Großbritannien und Irland.

London, 19. August. Das Kronprinzliche Paar besuchte heute das Hospital für Lungentranke in Ventnor und pflanzte zwei Bäume als Andenken des Besuchs.

### Niederlande.

Haag, 16. August. Neuesten Mittheilungen aus Montreux zufolge würde der König, dessen Rückkehr nach den Niederlanden auf den 20. d. M. bestimmt gewesen, noch längeren Aufenthalt in der Schweiz nehmen. In Amsterdam hat sich ein Comité, in welchem die Hauptorte der Niederlande vertreten sind, konstituiert behufs Veranstaltung einer internationalen Frühjahrsausstellung. Die Ausstellung soll in Amsterdam stattfinden. Das Programm wird dem Vernehmen nach demnächst veröffentlicht werden.

20. August. Hemsfert ist gestern von seiner Reise zum Könige nach Montreux zurückgekehrt. Der König hat die Zusammenkunft des neuen Ministeriums, wie solches bereits unterm 28. v. M. gemeldet worden ist, genehmigt.

### Frankreich.

Paris, 20. August. Bazaine hat an den Minister des Innern einen Brief gerichtet, in dem er den Oberst Billelte und andere Persönlichkeiten, die man der Mitschuld an seiner Flucht verdächtig hielt, von jeder Verantwortlichkeit entlastet. Er behauptet, außer seiner Frau und deren Neffen keinen Beistand gehabt und mit diesen allein alles vorbereitet zu haben. Er habe den Gefängniß-Direktor um 9 Uhr Abends verlassen und sich bei dieser Gelegenheit den Blicken des Wächters entzogen, welcher in der Meinung, Bazaine sei in sein Zimmer zurückgekehrt, die Thüre verschlossen habe. Bazaine erklärt es für eine empfindliche Kränkung, daß man auf ihn bei seiner Gast das für ihn erniedrigende Reglement der gewöhnlichen Gefängnisse angewandt habe und bemerkt, daß er sich für berechtigt gehalten habe, sich die Freiheit zu verschaffen, da er nicht durch ein gesetzmäßig zusammengesetztes Kriegsgericht verurtheilt worden sei, mithin der Spruch desselben keine rechtliche Geltung habe.

Saint Malo, 18. August. Heute empfang der Präsident Mac Mahon die Spitzen der Befördernden, und verlas bei dieser Gelegenheit der Präsident des Handelstribunals eine Ansprache, in der er die äble Lage des Handelsstandes von dem Mangel einer definitiven Regierung herleitete und die Hoffnung aussprach, daß eine solche unter der Präsidentschaft Mac Mahons konstituiert werden möchte. Der Marschall bemerkte in seiner Erwiderung, daß der Präsident des Handelstri-

bumals durchaus irrthümlicher Weise gesagt habe, daß in Frankreich keine definitive Regierung bestche. Die Nationalversammlung habe ihm auf 7 Jahre die Staatsgewalt anvertraut, und er werde während dieser Zeit alle gesetzlichen Mittel anwenden, um dem Lande Ordnung und Sicherheit zu verbürgen. Bezüglich der gedrückten Lage des Handelsstandes berief sich der Marschall auf das Beispiel Englands und Deutschlands, wo trotz des Bestandes einer definitiven Regierung dieselben Uebelstände, wie in Frankreich, zu Tage getreten seien.

### Italien.

Rom, 14. August. Alle Gefahren der in der Romagna zum Ausbruch gekommenen internationalen Bewegung scheinen vollkommen beseitigt zu sein. Die Aufständischen sitzen entweder in sicherem Gewahrsam, oder treiben sich zerstreut im Gebirge umher und suchen still wieder nach Hause zu kommen, ohne von Carabinieri bemerkt zu werden. Nichts desto weniger legt die Regierung die Hände nicht ruhig in den Schooß, sondern ist unermüdet bestrebt, die Urheber und Mitschuldigen des Putschs ausfindig zu machen, zur Verantwortung zu ziehen und alle revolutionären Vereine aufzulösen. In einem Hause vor der Stadt Ravenna wurden gestern mehrere Kisten mit Waffen und Munition gefunden, welche an einen wohlbekannten Internationalen abgehichtet worden waren, der bereits gefänglich eingezogen ist. Die Polizei verhaftete in Folge dieser Entdeckung noch mehrere Mitglieder der Internationalen. Die Italienischen Nachrichten schreiben: „Die Zimmer, welche der in Civita-Vecchia vor einigen Tagen verforbene Pater Theiner im Vatican bewohnte, sind alsobald, nachdem die Todesnachricht eingetroffen war, versiegelt worden. Da der gelehrte Archivar das Recht hatte und auch fleißig benutzte, dem Archive Documente und Bücher zu entnehmen, um in seiner Privatwohnung Quellenstudien und Auszüge zu machen, so (sagt man zur Entschuldigung der Versiegelung) will die römische Curie den Erben Theiner's eine runde Summe ausbezahlen und die sämtlichen Bücher und Schriftstücke, welche sich in den versiegelten Zimmern befinden, dem vaticanischen Archive einverleiben, weil es schwer sei, zu bestimmen, was den Erben und was dem Vatican gehöre. Der wahre Grund der Versiegelung ist aber: die Jesuiten im Vatican fürchten auf der einen Seite, daß Pater Theiner als Archivar Vieles gelesen und theils abgeschrieben, theils ausgezogen hat, was in ihrem Interesse besser im Vatican verborgen bleibt; und auf der anderen Seite hoffen sie in seinem Nachlasse Briefe zu finden, die seine Freunde, liberale Prälaten in Deutschland, Ungarn und anderwärts, compromittiren könnten. Wir können dagegen mit gutem Grunde versichern, daß der Pater Theiner den Theil seiner Correspondenz und die Abschriften und Auszüge, auf welche die Jesuiten fahnden, schon längst, bald nachdem er bei Pius IX. in Ungnade gefallen, nach Deutschland in Sicherheit gebracht hat. Die Versiegelung wird sich daher wenigstens in Betreff des Hauptzwecks, den man dabei im Auge hatte, als „verspätet“ herausstellen.“

### Spanien.

Madrid, 19. August. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht eine Verordnung über die Beschlagnahme der Güter der Carlisten. Die Festung Seo d'Urgel, deren Einnahme durch den Carlistenführer Trifanoy vor Kurzem gemeldet ist, soll demselben durch Verrath übergeben sein.

### Orien.

Japan. Die „Overland China Mail“ vom 4. Juli theilt mit, daß die Japanesen die Eingeborenen von Formosa hart gezügelt haben; aber sie wollen, wie es heißt, die Insel nicht verlassen, falls die Chinesen nicht die Kosten der Expedition tragen. Die Chinesen drohen mit einer Kriegserklärung. Es heißt, daß die Chinesen nach England um zwei schwer armirte Panzerfregatten telegraphirt haben, und daß sie das Kriegsschiff „Iron Duke“ für 2,000,000 Dollars zu

erwerben wünschen. In Japan wird von der Presse nichts als die Formosa-Expedition, für welche, wie man sagt, Verstärkungen abgegangen sind, distulirt. Die Japanesen wie die Chinesen tanzen Schießpulver an. Der Mikado ist vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha deforirt worden. Der Sohn des belgischen Gesandten in Japan, Hr. de Groot, starb am 15. Juni an einer Schiffsruude, die er sich durch eine Unvorsichtigkeit beigebracht hatte.

Hongkong, 18. August. Zwischen China und Japan finden lebhafteste Verhandlungen wegen der Insel Formosa statt. Die chinesische Regierung hat die Regierung von Japan aufgefordert, Formosa binnen 3 Monaten zu räumen, und trifft für den Fall der Ablehnung ihres Verlangens umfassende Kriegserklärungen. Die chinesischen Zeitungen halten einen Krieg für unvermeidlich. In Japan ist die öffentliche Meinung mehr einer friedlichen Auffassung der Lage zugeeignet.

Blankenburg, 18. August. Schon im vergangenen Sommer meldeten die Zeitungen von archaischen Entdeckungen, welche auf dem Regenstein gemacht worden sind. Der Schriftsteller Herr Friedr. Waldstedt aus Berlin hat sich kürzlich längere Zeit auf der alten Feste aufgehalten und die betreffenden Stellen in der umfassendsten Weise und mit großem Fleiße vollendet, so daß er bald an die Veröffentlichung der darauf bezüglichen Schriften gehen kann. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, allen Schriftstellern den in historischer und landschaftlicher Beziehung hochinteressanten Reichtum bestens zu empfehlen.

Altenkräf, 19. August. Hierseits wurden in vergangener Woche 3 vollständig ausgebildete Doppelkähren (Koggen) auf einem Feste gefanden und dem Ortsvorsteher zur Aufseherung übergeben. Der Fund ist um so interessanter, da auf dem hiesigen magern Boden dergleichen Gesandungen seit Menschenedenken nicht vorgekommen sind. Mögen die Aehren ein gutes Zeichen für den Ort sein, welcher überhingt die schönste Lage aller Vorstädter hat und in der Zukunft der Hauptplatz aller Gargreisenden zu werden verspricht.

#### Landwirthschaftliches.

Provincial-Pferdeschau am 24. August in Halle a. S. Zu der vom Directorium des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins am 24. August auf dem Hofplatz in Halle arrangirten Provincial-Pferdeschau sind in den letzten Tagen so zahlreiche Anmeldungen aus allen Theilen der Provinz und den angrenzenden Staaten erfolgt, daß die Ausstellung ein ziemlich vollständiges und belehrendes Bild unserer localen Pferdezucht für alle Landwirthe bieten wird. Bereits sind über 150 Pferde angemeldet, und zwar, wie wir ausdrücklich hervorheben, gelangt nicht etwa bloß Reithut zur Ausstellung, sondern auch der Reithesälag in in schönen Exemplaren, sowohl Fohlen wie Stuten und Mutterthiere, vertreten. Es liegt in dieser Hinsicht gleichzeitig eine Anforderung für alle unser Landwirthe zu recht lebhafter Betheiligung. Alle Anträge werden noch bis Sonntag den 23. August entgegengenommen und sind an das Directorium des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins im Hotel „Kronprinz“ zu Halle a. S. mit der Aufschrift „Pferdezucht-Angelegenheit“ zu richten.

Die Vorbereitungen, der Bau der Ausstellungshalle, für deren Benutzung nur ein geringes Entgelt gezahlt wird, der Restauration, deren Oberleitung Herr Schuy übernommen, sind im besten Gange.

### Bekanntmachungen.

Der von uns hinter dem Arbeiter Friedrich Schneemilch aus Hasselselde am 13. April e. c. lassene Steckbrief ist erledigt.

Blankenburg, den 17. August 1874.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung.

#### Bekanntmachung.

In unsere Handelsregister sind eingetragen:  
A. Zufolge Verfügung vom 3. Juli 1874 in das Gesellschaftsregister bei Nr. 20, betreffend die Handelsgesellschaft unter der Firma Richter & Wittke: die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst.

B. Zufolge Verfügung vom 20. Juli 1874:  
a) in das Firmenregister bei Nr. 165, betreffend das Geschäft unter der Firma E. Graefer: der Kaufmann Julius Gustav Graefer zu Quedlinburg ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Wilhelm Ernst Graefer als Handelsgesellschafter eingetreten. (Vergl. Gesellschaftsregister Nr. 65.)

b) in das Gesellschaftsregister Nr. 65: Firma der Gesellschaft: E. Graefer. Sitz der Gesellschaft: Quedlinburg. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

- 1) der Kaufmann Wilhelm Ernst Graefer zu Quedlinburg,
- 2) der Kaufmann Julius Gustav Graefer daselbst. Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1874 begonnen. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht jedem der beiden Gesellschafter zu. Quedlinburg, den 20. Juli 1874.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

#### Bekanntmachung.

In unser Prokurenregister ist bei Nr. 22, betreffend die für das Bierbrauerei-Geschäft unter der Firma Emil Soltmann & Comp. zu Thal dem Kaufmann Henri

Lienau daselbst erteilte Procura zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Henri Lienau ist aus dem Geschäft ausgeschieden und an seiner Statt der Kaufmann Hermann Brenzler zu Thal als Procurist bestellt. Quedlinburg, den 17. August 1874.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

#### Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist eingetragen:

- 1) Zufolge Verfügung vom 25. Juli 1874: Bei Nr. 47, betreffend das Handelsgeschäft unter der Firma A. Reiholz zu Quedlinburg: das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf den Kaufmann Fritz Grahn zu Quedlinburg übergegangen. (Vergl. Nr. 337.) Nr. 337: Bezeichnung der Firma: A. Reiholz. Inhaber: Der Kaufmann Fritz Grahn zu Quedlinburg. Ort der Niederlassung: Quedlinburg.
- 2) Zufolge Verfügung vom 30. Juli 1874: Bei Nr. 232, betreffend das Handelsgeschäft unter der Firma L. G. Theilen zu Quedlinburg: Die Firma ist erloschen. Quedlinburg, den 30. Juli 1874.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

### Vermischte Anzeigen.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis, dem 23. August 1874, werden predigen:

#### Vormittag:

St. Benedicti, Herr Pastor v. Rathusius.  
Nicolaï, „ Everint, Deunne. (Abendmahl, Sonnabend zweier Weichte.)  
„ Blasi, „ Pastor Maier.  
„ Servatii, „ Diaconus Armitroff.  
„ Agitii, „ Pastor Dietrich.  
„ Spiritus, „ Pastor Gröbstein.  
„ Johannis, „ Pastor Schünke.

#### Nachmittag:

St. Benedicti, Herr Diaconus Armitroff.  
Nicolaï, „ Pastor Gröbstein.  
„ Servatii, „ Pastor Behrens.  
Missionsfest in Halberstadt.  
Mittwoch, den 26. August, Nachmittags 2 Uhr, im Dome. Redner: Missionsdirektor Wangemann aus Berlin.

#### Richtliche Anzeige.

Herr Pastor Gertsch aus Bistrowitz wird morgen, als am 12. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags halb 9 Uhr, in dem Kirch-Local der evangel.-lutherischen Gemeinde auf dem Schloß hieselbst Gottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls halten.

Tief betrübt, widme ich allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 20. d. M., Nachts 11½ Uhr, uns unsere theure Freundin, Fräulein Julie Weinert (aus Berlin bei uns seit 8 Tagen zum Besuch), an einer 2-tägigen Lungenentzündung durch den Tod entrißen wurde.

Quedlinburg, den 21. August 1874.

Die verw. Majorin Meinkede nebst Töchtern.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Lehrer Hufeland nebst Schulkindern, die unserm theuern Kinde das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben; insbesondere aber danken wir dem Herrn Pastor Mager für die am Grabe gehaltenen, trostreiche Rede. August Peter und Frau.

#### Missionsfest.

Mittwoch, den 26. August, gedenkt der Missions-Verein des Oberherzogthums sein zweites Missionsfest in Wadoborn zu feiern. Der Gottesdienst beginnt Nachmittags 2 Uhr, und hat Herr Pastor Hoffmann aus Begeleben die Festpredigt übernommen. Freunde der Missionsfache sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

### Handwerkertag.

Um auch unsern lieben Gästen, welche aus so weiter Ferne unsern Delegirten besuchen, nach gethaner Arbeit etwas Angenehmes zu ihrer Erholung zu bieten, haben wir folgendes Fest-Programm beschlossen:

Mittwoch, den 26. d. M., Mittags: Empfang der Deputirten, Nachweisung der Quartiere und Abends gemeinschaftliches Beisammensein im Versammlungs-Saal bei Herrn Hoffmann.

Donnerstag, den 27. d. Mts., von 9—3 Uhr: Sitzung. Abends von 6 Uhr an: Großes Concert in Biermann's Garten, vom städtischen Musikcorps und noch hinzugezogenen Musikern. — Nichtmitglieder und Freunde unseres Vereines haben gegen ein Entrée von 3 Sgr. ebenfalls Zutritt.

Freitag, den 28. d. M., von 9—3 Uhr: Sitzung. Nachmittags von 3 Uhr an durch freundliches Entgegenkommen der betreffenden Behörden Besichtigung der Alterthümer in unserer Rüstammer und derjenigen der Schloßkirche. Abends gemeinschaftliches Essen im Vereinsaal; darauf Ball. — Auch an diesem Ver-

gnügungsabend sind Freunde unseres Vereines herzlich willkommen. —

Sonnabend, den 29. d. M.: Schlußsitzung; nachher Ausflug in den Harz. Das Local-Comité. (gez.) Matthaei.

#### Verein selbständiger Handwerker.

Montag, den 24. d. M.: General-Versammlung, Bertheilung der Eintrittskarten an die Mitglieder, Wahl der Ordner etc. beim Handwerkerfest, sowie sonstige Mittheilungen darüber und mehreres Andere. Die Mitglieder werden gebeten, womöglich alle zu erscheinen! Der Vorstand. Matthaei.

### Schüge's Kaffe-Garten.

Morgen, Sonntag, den 23. August: Großes Militair-Concert. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 3 Sgr. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst S. Schüge.

### Schmig's Theater-Local.

Sonntag, den 23. August: Großes Militair-Concert, ausgeführt vom Musikcorps des 4. Jäger-Bataillons. Dirigent: Herr Musikmeister Heyne. Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Sgr. Bei schönem Wetter im Garten, bei ungünstigem im Local. Franz Schmig.

### Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.) Sonntag, den 23. August: Großes Militair-Concert, ausgeführt von der 44 Mann starken Militair-Kapelle des Anhaltischen Infanterie-Regiments (Nr. 93), unter Mitwirkung des ganzen Tambourcorps. Dirigent: Herr Musikmeister Schöne. Entrée à Person 5 Sgr. Anfang: 4 Uhr. R. Hanstein.

### Sanssouci am Brühl.

Heute Sonnabend, den 22. August, auf vielseitiges Verlangen:

### Großes Brühl-Concert,

verbunden mit einer großen Blumen-Verloofung. — Anfang 4 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet A. Peters.

### Hôtel Hubertusbad

in Thal am Harz.

### Morgen Sonntag: Großes Garten-Concert

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Sgr. Wilhelm Specht.

### Auction von Manufactur-Waaren etc.

Blankenburg. Montag, den 24. d. Mts., Morgens von 8 Uhr ab, soll im Gasthose zum „Deutschen Hause“ hieselbst eine bedeutende Quantität Manufacturwaaren, als:

- 1) sechs Stück verschiedener Sommerüberzieher;
- 2) vier Duzend gemirkter Mannsunterjaden;
- 3) vier Stück gerippten Manchesters, à 28 Meter;
- 4) ein Stück braunen Caghe-nes, mit Futter, 40 Meter;
- 5) „ „ weißen Kalmdus, 50 Ellen;
- 6) „ „ blauen Coatings, 40 Ellen;
- 7) „ „ grauen dito, 40 „
- 8) „ „ 2 Ellen breiten, blauen Flanells;
- 9) ein Duzend weißer Tricot-Bettbeden;
- 10) vier „ „ Tricot- resp. Piqué-Bettbeden;
- 11) zwei Stück weißer Damast,
- 12) ein Duzend Pferdebeden;
- 13) zwei Stück weißer Biqués;
- 14) 25 Ellen gemirkter Fußbeden;
- 15) drei Stück weißer Schirtings;
- 16) mehrere Stück Wadstun und
- 17) mehrere Stück verschiedener Kleiderstoffe,

öffentlich meistbietend, am liebsten in ganzen Stücken, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Blankenburg, den 20. August 1874.

Der Gerichtsvogt Schlotz.

### Wein-Auction.

Zm Auftrage des Hôtelbesizers Herrn Wilhelm Ritter hier werde ich

### Montag, den 31. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, im Hôtel „Zum Kronprinz“ 300 Flaschen Château Margaux, 150 Fl. Château Léoville, 150 Fl. Laubenheimer, 200 Fl. Rauensthaler, 150 Fl. Weisenheimer-Rothenberg, 100 Fl. Pontet-

Canet, 100 H. Gattenheimer, 200 H. St. Julien,  
100 H. Dry Madeira  
meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 17. August 1874.

**Hopfe**, Auktions-Commissar.

**Haus-Verkauf.**

Ein recht nettes schönes Haus mit Hof, Stallung und  
Waschhaus, in einer hübschen Gegend der Altstadt ge-  
legen und sich für einen Rentier oder Beamten eignend, soll  
vom Besitzer Veränderung halber durch mich verkauft wer-  
den und kann zum 1. October d. J. bezogen werden.  
Nachweisung erteilt C. Hafenhauer, Pölle 132.

**Otto Schmidt.**

große Hofstr. Nr. 45, Glasermeister, große Hofstr. Nr. 45,  
empfiehlt sein Lager fertiger Spiegel und Spiegelgläser  
in Barock- und Leistenrahmen, wie auch Gardinenstangen,  
Gold-, Polir- und Tapetenleisen nach den neuesten  
Mustern, Fenster-, Jalousie- und coulirtes Glas, ebenso  
Glasziegel, und verspricht bei solider Bedienung die bil-  
ligsten Preise.

Solide Einrahmungen der Bilder nach den neuesten  
Mustern, ebenso Barock-Rahmen zu Veldruck- und andern  
Bilder empfiehlt Otto Schmidt, Glasermeister.

**Schön- und Seidenfärberei,  
Druckerei und chemische Waschanstalt**

von  
**Wwe. Sachtleben**

empfiehlt sich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäfts-  
führer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum  
zum Färben seidener, baumwollener, ganz- und halbwo-  
lener Stoffe, Mantel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bän-  
der, Honben, Tücher etc.

Herren-Garderobe wird auch unzerstört gefärbt.  
Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte  
Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu  
bewahren suchen.

Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben.

Den Herren vom Militair empfehle ich mich zum  
Handschuhwaschen  
bei schneller Bedienung.

Carl Wagner, Weingarten Nr. 562.

Einige Tausend Thaler sollen auf sichere Hypothek an  
prompte Zinszahler ausgeliehen werden, auch in kleineren  
Posten von 100 Thalern an. L. Beckmann,  
Pölle 107.

Kaufgesuch.

Alte, gut erhaltene Möbel und Hausgeräthe kauft fort-  
während C. Ebert, Schmalestraße Nr. 387.



**Die Loewe-Maschine**  
(verbessertes Howe-System),  
wegen ihrer wirklich vielfältigen und sichern  
Leistungsfähigkeit empfehlenswert, sowie  
die beachtlichen Spinnere in Hand- Näh-  
maschinen für Doppelpflichtig und Net-  
tenpfichtig halte stets am Lager.

**Carl Blankenburg.**

**Fliegenfallen**  
sind wieder vorrätzig. Auch ist unser Lager von weißem  
Tafel-, Kaffee- und Waschgeschir durch große Sen-  
dungen completirt, und empfehlen wir solches billigst.  
C. Haacke & Sohn.

**Nähmaschinen.**

Die beliebtesten Howe-Säulen-Maschinen für  
Schuhmacher, sowie auch Circular Elastic sind wieder  
vorrätzig in der Nähmaschinen-Fabrik von  
Eduard Matthaet, Pöllenstraße 1208.

**M. Reissner,**

Quedlinburg,

**Fabrik  
wasserdichter  
leinener  
Gewebe.**



hält wasserdichte Eisenbahnplanen, Wagenplanen,  
Maschinendecken, Regenbeden für Pferde, Zellkleinen,  
bestes hanfenes Segeltuch und Feuereimer bei billigster  
Preisstellung bestens empfohlen.

Durch Empfang größerer Sendungen angefangener und fertiger

**Stickerien**

neuesten Genres, sowie

**antiker Holzwaaren**

ist mein Lager vollständig und außerordentlich reichhaltig assortirt.

Ich halte dasselbe zu bekannten billigen Preisen angelegentlichst em-  
pfohlen.

**W. Traeger.**

**Glas-Handschuhe** in größter Auswahl, sowie cont. und weiße wild- und waschlederne Hand-  
schuhe empfiehlt die Handschuh-Fabrik von  
Eine Partie zurückgesetzter Glas-Handschuhe empfiehlt billigst  
Glas- und waschlederne Handschuhe werden gewaschen bei  
**Theodor Becker.**  
**Theodor Becker.**  
**Theodor Becker.**

**Sämmtliche natürliche Mineralwasser,  
Quell- und Badesalze,**

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

**Eduard Lerche,**

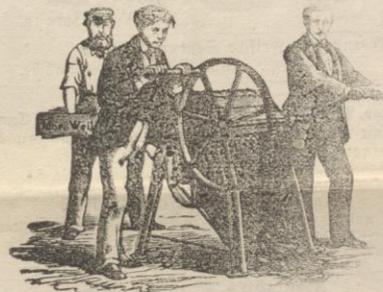
Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen  
und Quellenproducte.

**Weil's neue Hand-  
Dreschmaschinen,**

ganz von Schmiedeeisen, amerik. Stiftenystem,  
Preis Thlr. 66. — franco,  
Weil's Göpeldreschmaschinen, amerikan. Stiftenystem,  
kosten Thlr. 210.

sind die besten unter allen bekanteten Systemen, dreschen per  
Stunde so viel als 3 Drescher in 1 Tag, zer schlagen kein Körn-  
chen und lassen keines im Stroh. Dabei sind sie die dauer-  
haftesten und billigsten. — Man wende sich an die

**Maschinenfabrik von Mor. Weil j.**  
in Frankfurt a. M., Seilerstrasse Nr. 21,



oder an Herrn **Ernst Dresel** in **Quedlinburg.**

Quedlinburg, den 18. August 1874.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu  
machen, daß ich am hiesigen Orte,

**Uhren-Geschäft**

eröffnet habe, und wird es mein Bestreben sein, die mich mit ihrem Wohlwollen  
Beehrenden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Ein reichhaltig assortirtes

**Lager aller Sorten Uhren**

halte ich stets vorrätzig. Reparaturen werden auf das Beste, unter Garantie, zu den solidesten  
Preisen ausgeführt.

Besonders empfehle ich mich zur Uebernahme gründlicher Reparaturen von compli-  
cirten Uhren, z. B. Chronometern, Repetir- und Remontoir-Uhren, indem ich in diesem  
Fache die ersten Plätze in den bedeutendsten Geschäften Berlins, Hamburgs und Londons ein-  
nahm, und daher im Stande bin, allen Ansprüchen zu genügen.

Bittend, meinem Geschäfte ihre freundliche Aufmerksamkeit zuzuwenden und mich mit  
vielen Aufträgen zu beehren, zeichne ich  
hochachtungsvoll

**Hermann Weyland.**



Die neu erschienenen Herbst-Moden in

**feinen Seidenhüten (Cylinder)**

und

**deutschen und englischen Filzhüten**

**Carl Blankenburg.**

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

Mein eigenes Fabrikat feiner und feinsten **Wein-Mostriche** halte in  $\frac{1}{11}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$   
Antern, sowie in Büchsen bestens empfohlen.

**B. Günther.**

Wachstuche auf Tische u. s. w.,  
Wachstuch-Teppiche und Läufer,  
Cocosläufer und Matten,  
Teppiche in Filz und Wolle  
halten zu billigsten Preisen empfohlen

Kornmarkt. **Louis Conradi's Erben.**  
(Otto Anders.)

**Gummi-Regen-Paletots**  
in den bewährtesten, echten Manchesterstoffen und erfah-  
rungsmäßig beständigem Schnitt, empfiehlt vom Lager,  
wie auf besondere Bestellung  
Preise sehr billig. **Carl Blankenburg.**

Eine Wohnung ist zum 1. October zu vermieten:  
Langenbergstraße Nr. 204 b.



Wochenblatt

den 25. August.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstags und Sonnabends.

Beizeljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postgebührens. Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr. Redaktionen u. Inserate mit Person. Zugemittelt. 1/2 - 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- gereicht sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 21. August. Graf Kaczinsky, der Eigentümer der bekannten Kunstsammlung, ist heute Morgen gestorben.

22. August. Ein in Sachen Strasburg wider Hülshorn ergangenes Erkenntnis des Bundesamtes für das Heimathwesen vom 29. Juni 1874 spricht sich dahin aus, daß die Hülfbedürftigkeit eines erkrankten Dienstboten durch die bestehende Verpflichtung des Dienstherrn zur Krankenpflege allein nicht ausgeschloffen wird, daß aber im Falle der Erfüllung dieser Pflicht die sechswochentliche Frist, innerhalb deren der Armenverband des Dienstortes die Krankenpflege ohne Ersatzanspruch gewähren muß, ohne Rücksicht auf die Zeitdauer, für welche derselbe die Krankenpflege bezahlt hat, erst mit dem Aufhören der Privatpflege beginnt.

Der neuernannte amerikanische Gesandte Bancroft Davis wird heute Abend, aus Paris kommend, hier eintreffen und im Hotel Royal Wohnung nehmen. Der „Post“ zufolge wird der kaiserliche Gesandte v. Radomsky nächster Tage von Athen zurück erwartet und während der Abwesenheit des Staats-Sekretärs v. Bülow in der politischen Abtheilung des auswärtigen Amtes hervorragend thätig sein; seinen unterbrochenen Urlaub wird er nach der Rückkehr v. Bülow's fortsetzen.

Fulda, 20. August. Der auf heute anberaumt gewesene Vereinerungstermin der Vereine von den dipperzer Pfarrarrondissements, mit dessen Abhaltung der zeitweilige Commissar des Kirchenvermögens, Bezirksamtmann von Troit, den dortigen Bürgermeister beauftragt hatte, konnte nicht Statt finden, weil sich der letztere weigerte, vorzuhängen, „daß ihm kein Beweisen verböthe, etwas Feindseliges gegen seine eigene Kirche vorzunehmen“. Der ausgewiesene Pfarrer weist noch immer in Dipperz.

München, 20. August. Der Kaiser von Oesterreich hat sich mit dem Kronprinzen Rudolf und der Prinzessin Gisela heut Vormittags nach Poffenhofen begeben. Der Kaiser trug die Uniform seines bayerischen Infanterie-Regiments, da eine Zusammenkunft Sr. Majestät mit dem in Schloß Berg weilenden König stattfinden wird. Vor der Abreise noch besuchte der Kaiser seinen Schwager, den Herzog Ludwig, in dessen Wohnung in der Maximiliansstraße. Die hohen Herrschaften werden aus Poffenhofen heut Abends wieder hier eintreffen und morgen das Geburtsfest des Kronprinzen Rudolf im Familientreffe feiern; die Rückreise nach Oesterreich soll morgen Nacht erfolgen. Der Ministerial-Rath im Staats-Ministerium des königlichen Hauses und des Aeußern, von Stuttner, hat einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten.

21. August. Der Kaiser von Oesterreich, welcher gestern Abend 10 Uhr aus Poffenhofen hierher zurückkehrte, empfing gleich darauf um 9 Uhr einen Besuch des Königs von Baiern, der denselben Abend aus Berg hierher gekommen war und heute Morgen wieder dorthin zurückgekehrt ist. Der bayerische Curier meldet die Abreise des Königs von Baiern mit der Bemerkung, das Ziel der Reise sei unbekannt. Nach einer Version wäre der Besuch des Schlachtfeldes um Metz, nach einer anderen der Besuch der Kaiserin von Oesterreich auf der Insel Wight beabsichtigt. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Abend 8 1/2 Uhr über Simbach und Linz nach Wien zurückgekehrt, wohin der Kronprinz ihm morgen nachfolgt.

Karlsruhe, 20. August. Gestern Abend nach 6 Uhr traf Bischof Dr. Reinkens, von Pforzheim kommend, hier ein und wurde bei der Ankunft von dem Vorstand der altkatholischen Gemeinde empfangen und von einem zahlreichen Publicum, welches die Nachricht seines Eintreffens herbeigeführt hatte, achtungsvoll begrüßt. Abends fand zu seinen Ehren im Hotel Gröffe, wo er abgestiegen, ein Mahl statt. Mainz, 20. August. Der Großherzog gab

heute eine Tafel, wozu außer dem Gouverneur von Mainz, General der Infanterie v. Vohren, und mehreren höheren Militärs, noch eine größere Anzahl Industrieller von Mainz und Worms, welche i. Z. die Wiener Welt- und die gegenwärtige Mainzer Ausstellung besichtigt, Einladungen erhalten hatten.

22. August. Das Mainzer Journal veröffentlicht ein Anschreiben des mainzer Bischofs, in welchem dieser ausführt, daß und warum die katholische Kirche an der Sedanfeier sich nicht beteiligen könne. Sie könne dies vornehmlich deshalb nicht, weil die Feier nicht vom gesammten deutschen Volke ausgehe, sondern hauptsächlich von einer Partei, welche sich fälschlich als Vertreterin des deutschen Volkes gebe und an der Spitze des Kampfes gegen das Christenthum und die katholische Kirche stehe. Sie könne sich nicht beteiligen, nachdem so eben das katholische Deutschland für das Aitentat eines verkommenen Menschen mit verantwortlich gemacht worden. Da aber Gebet für das deutsche Vaterland immer Pflicht sei, gestattet der Bischof, am Sedanfeiertage oder folgenden Sonntage ein Gebet oder Bittamt zu halten, namentlich um Gott zu bitten, daß er die innere Einheit wiedergebe, ohne welche die äußere Einheit nie leerer Schein sei.

Rudolstadt, 19. August. Die zu Kantonnementsquartieren in hiesiger Residenz bestimmten Compagnien des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 sind gestern, von dem Fürsten geführt, hier eingetroffen und haben die Regimentsübungen bei Rudolstadt schon begonnen. Am 25. d. M. wird das Regiment zu den Brigadübungen bei Stroußburg und den Divisionsmanövern bei Langensalza abgehen.

Meß, 17. August. Heute Morgen 11 Uhr trat hier der Bezirksrat für Voßthringen zusammen. Zum ersten Präsidenten wurde Herr Adam gewählt, und dieser übernahm den Vorsitz mit einer Ansprache, in welcher er u. A. sagte:

Meine Herren, ich kann nur mit Bedauern sehen, daß noch einige Cantone nicht vertreten sind. Had doch wäre die Erfahrung sämtlicher Vertreter des Bezirkes erwünscht, um über die wichtigen Fragen zu beschließen, welche uns vorliegen sind. Wie dem aber auch sei, meine Herren, wir werden unser Bestes thun, wir werden sorgfältig die Verlagen prüfen, welche der Herr Bezirkspräsident uns anhängt; wir werden uns bemühen, ohne Zeitverlust unsere Meinung und nur die wahren Interessen des Bezirkes im Auge haltend, die so wohlwollende Verwaltung des Herrn Präsidenten von Vöhringen zu unterstützen, damit unsere schöne Provinz nichts von ihrem Reichthum und ihrer Bedeutung verliert.

Großbritannien und Irland.

London, 20. August. Die neue Dienstwaffe der englischen Infanterie, die Martini-Heurhühse, ist neuerdings wieder hinsichtlich ihrer Vorzüge Gegenstand einer Controverse geworden, die bei der allgemeinen Ferienstille ungewöhnlichen Lärm macht. Es wird nicht ohne Grund von den Abtheilungen, welche das neue und in jeder Beziehung treffliche Gewehr führen, darüber gellagt, daß dasselbe einen übermäßig starken Rückstoß habe. Hauptächlich das Bestreben, eine leichte, handliche Waffe herzustellen, hat diesen Nachtheil veranlaßt. Zur Abhülfe wird das Gewehr nunmehr schwerer gefächelt, und außerdem sollen demnächst Patronen mit leichterem Pulverladung als bisher ausgegeben werden. Man befürchtet, daß der Liverpooler Dampfer Atlantic mit 20 Mann an Bord untergegangen ist. Der Deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin nebst den Grafen Eulenburg, Seckendorf und v. Liebenau so wie der Gräfin Brühl fahren Ge stern von Nyde nach Portsmouth hinüber, wo die Gesellschaft eingehend das Truppen Schiff Malabar, außerdem den Thunderer, Hercules und Inflexible und schließlich die Kraken auf den Schulschiffen Vossamen und St. Vincent besichtigen. Ein Freischütz wurde sobann bei dem Admiral Sir R. Wundy eingeschossen, der Stadt Portsmouth ein kleiner Besuch gemacht und dann ging es unter Salutsschüssen im Hafen in der „Hire Queen“, welche die deutsche Flagge trug, nach San-

down zurück. Der deutsche Botschafter Graf Münster und die Gräfinnen Olga und Marie Münster begeben sich für zwei Monate nach Deutschland. Die Kaiserin von Oesterreich ist von Vennor nach London gekommen. Sie wurde auf dem Bahnhofe von dem österreichischen Botschafter Grafen Beust empfangen und nach Claridge's Hotel geleitet. In demselben Gasthose wohnen der Fürst und die Fürstin Karl von Rumänien. Der König von Dänemark besuchte gestern in Begleitung der Prinzessin von Wales und des Prinzen Waldemar den Holwood Palast und das Edinburgh-Castle, sowie das Atelier des Bildhauers Steele, wo die Gasse für das schottische Nationaldenkmal für den Prinzen Albert besichtigt wurden. Heute Morgen schiffte sich Sr. Majestät mit seiner Tochter und seinem Sohne an Bord der vor Keith vor Anker liegenden Kriegsfregatte „Hyllard“ ein und trat die Rückreise nach Kopenhagen an.

Belgien. Brüssel, 21. Aug. Der Präsident des Minister-Conseils, Minister ohne Portefeuille, Graf Theux de Meylandt, ist heute früh gestorben.

Frankreich.

Paris, 21. August. König Ludwig von Baiern trifft heute zwischen 8 und 9 Uhr auf der hiesigen deutschen Botschaft ein. Er bewahrt das strengste Incognito und führt den Namen eines Grafen von Berg. Er bleibt zehn Tage, um die Kunstsammlungen zu besichtigen. Die bevorstehende Ankunft des Königs anständigend, sagt der offiziöse Moniteur: „König Ludwig besucht Paris zum zweiten Male; er wird 1874 wie 1870 die achtungsvolle Aufnahme finden, auf welche er als Souverain eines Landes, welches in Frieden mit Frankreich lebt, Anspruch hat.“ Das offizielle Abendblatt, Bulletin Français, meldet über die spanischen Angelegenheiten: Bei Besprechung der Anerkennung der madriider Regierung im ständigen Ausschusse beschränkte der Herzog Decozes sich darauf, zu sagen, daß die Politik des Cabinets darin bestehe, Frankreich nicht von den übrigen Großmächten zu isoliren und seine diplomatische Action mit denjenigen der übrigen Mächte in Einklang zu bringen. Die Einnahme von Seo de Urgel soll den Carlisten beträchtliches Material, u. A. 60 Kanonen, verschafft haben. Doch leistet Puigcerda, welches das wahre Verbindungsthor zwischen der französischen Cerdagne und dem Norden der Provinz Lerida ist, dem es bedrohenen Trifant energischen Widerstand. Das Univer, welches Mac Mahon angriff, weil er in Mans und Caval die Kirchen nicht besucht habe, spendet ihm heute Lob, daß er seinen kirchlichen Pflichten in St. Malo und Rennes nachgekommen sei. Rouher befindet sich in Arenenberg.

22. August. König Ludwig von Baiern traf gestern Abend hier ein, empfing heute um 1 Uhr das Personal der deutschen Botschaft und fuhr um 2 Uhr in Begleitung des Ober-Stallmeisters Grafen Polstein nach Versailles, um Schloß und Trianon zu besuchen. Der offiziöse Moniteur sagt, es sei falsch, daß Bourgoing, der sehr ultramontan, zum Botschafter in Madrid bestimmt sei. Der bonopartistische Ordre widerlegt die Angabe, daß Rouher in Arenenberg sei; er befinde sich in Paris.

Vrest, 21. August. Mac Mahon besuchte hier den Hafen und die Rhede, wo viele Schiffe lagen. Die Marine-Mannschaften begrüßten ihn mit Zuruf.

Spanien.

Madrid, 20. August. Frankreich hat, wie man meldet, Spanien vorgeschlagen, einen französischen und einen spanischen Dampfer in die Bidassoa zu legen, welche beide gemeinschaftlich Nacht halten sollen. Die Iberia versichert, Serrano habe gestern die Beglaubigungsschreiben für den spanischen Botschafter in Paris ausgestellt.

Puigcerda, 21. August. Trifant hat diesen

Platz gestern aufgefordert, sich zu ergeben, und auf erhaltenen Befehl heute Morgen die Beschießung eröffnet.

Dueblinburg, 22. August. Heute Vormittag 11½ Uhr rückte das Jäger-Bataillon Nr. 4, von Banskobel kommend, mit Musik in das Neuwegertor ein, und marschirte über die Steinbrücke auf den Markt. Dasselbe bekommt den ersten Tag Verpflegung. Auch vier Compagnien vom 93. Infanterie-Regiment (Anhaltiner) zogen kurz zuvor hier ein. Zwei Compagnien marschirten nach Westerkirchen, wo sie Quartier bekommen. Der Regimentsstab liegt hier.

In Halberstadt soll, einer Bekanntmachung des dortigen Magistrats zufolge, der Tag von Sedan durch Schulfestlichkeiten, Festgottesdienst in der Martinikirche, das Läuten sämtlicher Kirchenglocken, dann (Nachmittags) durch Spiele der Jugend, von den Krieger-Vereinen auf dem Schützenwalle arrangirt, und ein Feuerwerk daselbst festlich begangen werden.

Aus Thale (d. 22. Aug.) wird berichtet, daß eine große Felsmasse vom Roßtrappfels heruntergestürzt ist und den Fußsteig, der vom Bobethale (von der Teufelsbrücke und Conditorei) zu ihm hinaufführt, oersperrt.

### Die Flucht des Marschalls Bazaine.

Etwa 30 Kilometer südwestlich von Nizza liegt die wegen ihrer schönen Lage und ihres gesunden Klimas berühmte Stadt Cannes; nach Osten wird sie durch eine flache Halbinsel, das Cap Croisette, von dem tiefer ins Land eindringenden, eine der besten Rhetiden des Mittelmeeres bildenden Golf Juan getrennt. Vor diesem Golfe und der Croisette liegen in der Entfernung von mindestens 1½ Kilometer die Inseln de Lérins, zunächst, nach der Küste 80 Fuß steil aufsteigend, die Insel Sainte-Marguerite. Sie hat zahlreiche kleine Buchten, einen kleinen Hafen, an der Ostseite einen prächtigen Pinienwald. Ihr Umfang beträgt etwa 7 Kilometer. Demhalbogte Vero hatten einst die heidnischen Uferanwohner dort einen Tempel geweiht. Jetzt erhebt sich an einer Seite eine in den ersten Jahrhunderten des Mittelalters gebaute Kirche, welcher sie den Namen verdankt. Dort wütheten in der schönsten Natur, fern von allem Menschentreiben, lange Zeit die Mönche eines benachbarten Klosters ihr Leben besonderer Beschaulichkeit und stiller Ruhe. Erst der Cardinal Richelieu trieb sie von dannen und begann die Befestigung des nördlichen Theiles der Insel. Im Jahre 1635 gelang es den Spaniern, sich auf der Insel festzusetzen und die Befestigungswerke zu vermehren. Erst nach zwei Jahren wurden sie wieder verdrängt. Noch einmal ward sie dann auf kurze Zeit im Jahre 1746 von den vereinigten Oesterreichern und Piemontesen erobert. Doch dem Chevalier de Belle-Isle gelang es schnell, Frankreich wieder in den Besitz zu setzen, das sie seit dieser Zeit nicht mehr verloren hat. Die jetzigen Werke sind nach den Plänen des französischen Kriegs-Ministers Vauban erbaut. Oft genug haben sie politischen Gefangenen als Aufenthalt gedient. Berühmt wurde die Insel durch den bekannten Mann mit der eisernen Maske, der dort unter strengster Bewachung 17 Jahre seines Lebens dem Jorne Ludwigs XIV. opfern mußte. Auch nach der Wiederaufhebung des Edictes von Nantes schickte derselbe Tyrann mehrere protestantische Geistliche dorthin, weil sie ihren Glauben nicht verleugnen wollten. Selbst der Dichter Lagrange-Chancel, dem übrigens die Entweichung gelang, mußte dort sein Wagniß büßen, eine Satire auf den König geschrieben zu haben. Auch Napoleon I. ließ in der Festung zu Sainte-Marguerite mehrere politische Gefangene einsperren, darunter den Bischof von Gent, Herrn de Broglie. Im Jahre 1816 wurden die Mameluden dorthin verbannt, und endlich diente das Fort von 1841 bis 1859 als Gefängniß für die kriegsgefangenen und von den französischen Gerichten verurtheilten Araber. Zuletzt mußte die Festung dem zum Tode verurtheilten, zu lebenslänglicher Einsperrung begnadigten Marschall Bazaine die Thore öffnen. Derselbe hatte dort die sämtlichen Gefangenenräume inne, die seine Gattin, seine drei kleinen Kinder, und sein treuer Adjutant, der Oberst Billeter, mit ihm theilten. Er bewohnte einen Salon, ein Anspazimmer und mehrere Schlafzimmer, die er mit seinen eigenen Möbeln ausgestattet hatte. Sein Esen, für das die französische Regierung ihm 250 Frs. monatlich ausgeworfen hatte und das er durch selbst angekaufte Conserven vermehrte, wurde ihm in der Gefängnißküche zubereitet. Seine Bewachung war einem Gefängniß-Director Marchi, mehreren Civilbeamten und zwei Compagnien Soldaten anvertraut. Marchi öffnete sämtliche Briefe des Marschalls und begleitete ihn fast auf Schritt und Tritt. Die Mauern der Wohnräume haben eine Dicke von fast 12 Fuß, die Fenster sind mit starken Eisenstäben verbarbicirt, eine kleine Terrasse, zu der dem Marschall der Zutritt gestattet war, ist mit einer Mauer umgeben. Von dort zeigt sich dem Blicke eine der prächtigsten Aussichten, welche die malerische Mittelmeerküste zu bieten vermag. Der sonnenstrahlende, mit feiner Lichtfülle Alles erleuchtende Himmel, das tiefblaue Meer, die terrassenförmig aufgebaute schöne Stadt Cannes mit ihren Villen, das dahinter, so

weit das Auge reicht, sich erstreckende, in zahllose Spigen und Höhen auslaufende Amphitheater der Montagnes du Var, das Alles wirkte doppelt auf den seiner Freiheit beraubten Marschall, ließ ihn und seine Gattin, da alle Ausichten auf Befreiung schwanden, immer mehr den Plan einer Selbstbefreiung erwägen und vorbereiten. Und was kein Mensch für möglich halten konnte, das gelang.

Von seinem Salon aus mußte der Gefangene, um auf die Terrasse zu gelangen, eine Brücke überqueren und an deren Ende einige Stufen hinabsteigen. Die Brücke war auf beiden Seiten von einer Mauer begrenzt. Auf der einen stand die Wache. Doch war über der Brücke ein Zeltbach zum Schutz gegen die Strahlen der Sonne gespannt, das den Augen der am Fuß der Treppe Stehenden die auf der Brücke Befindlichen entzog. Auf der südöstlichsten Spitze des Insel, die heil ins Meer hineinragt, hatte der Marschall sich einen kleinen Gemüsegarten angelegt, in dem er viel arbeitete, seine Bohnen begoß und sich viel zu schaffen machte. Denn dort sollte sich sein Fluchtversuch verwirklichen.

Auf seinem weitvortretenden Vorsprung dieses Gärtchens entdeckte eines Tages der Marschall eine frühere Gasse für den Ablauf des Regenwassers, die, durch den Felsen durchgehobrt, jetzt durch Steingeröll und Vermauerung fest verschlossen war. Tag für Tag arbeitete hier der Marschall, um den Verschluss allmählich zu beseitigen, Tag für Tag mußte er durch Steine und Klafen den Augen der Späher, was er geschaffte, zu verdecken versuchen. Endlich war der Durchbruch gelungen. Legte man an der Innenseite des Loches quer vor der Felswand zwei starke eiserne Stangen, befestigte man an diesen ein starkes, in einem eisernen Ringe endigendes Seil, dessen Ende an der anderen Seite des Loches hervorlag, so ließ sich dort leicht ein Strickleiter anbringen, die kräftig genug war, selbst einen corpulenten Mann wie den Marschall zu tragen. In der Gasse selbst war Platz genug, Strickleiter und Seile bis zu dem bedeutamen Tage der Entscheidung zu verbergen. Das Schwerste war nun, wie man unbemerkt zur Gasse selbst gelangen konnte. Jeden Abend begleitete Marchi den Gefangenen auf seiner Rückkehr von der Terrasse die Stufen hinauf über die Brücke, bis zur Thür des Salons. Dann wurde bald darauf von den Wächtern die Thür verschlossen und eine Entweichung unmöglich. Der Marschall beschloß hier, auf glücklichen Zufall zu bauen, der ihm allein helfen konnte, und den mit seiner Gattin in mit sympathischer Tinte geschriebenen Briefen verabredeten Tag des Wagnisses zu erwarten. Zum Unternehmen war die Nacht vom vorigen Sonntag auf den Montag festgesetzt. Als gegen 10 Uhr Bazaine mit Marchi bis zur Treppe kam, bat er ihn wiederholt, sich nicht weiter zu bemühen, der Weg zum Salon sei nahe genug, das Ersteigen der Treppen für Marchi überflüssig. Marchi ließ sich bereden. Der Marschall stieg allein die Treppen hinauf, überschritt die Brücke, dessen aufgespanntes Zeltbach ihn für kurze Zeit den Blicken des Außenstehenden entzog, ein erbeugtes Auf- und Zumachen der Thür, die demnach von den nichts ahnenden Wächtern verschlossen wurde, ein Sprung über die Mauer links der Brücke, an deren anderer Seite eine Bank die Höhe verminderte, ein rasches, unhörbares Dahinschleichen den Wall entlang, und die Gasse war erreicht, ein kurzes Aufhasten gestattet, die erste Gefahr überwunden.

Was jetzt folgte, waren grause Augenblicke, die dem Gedächtnisse der drei Mitwirkenden unabänderlich eingeprägt sein werden. Ein mit vielen Knoten versehener dicker Strid, an dessen Ende ein kräftiger eiserner Hafen, wurde in den Ring des Seiles eingehakt, und dann begann die steile Niederfahrt, 80 Fuß in die Tiefe, alle Secunden in der Todesgefahr, an den spit hervorstechenden Felsenklippen zu jerschellen, beim Erlahmen der Kräfte in das durch den wüthenden Mistral (den gefährlichsten Nordwestwind) hochaufbäumende Meer herabzustürzen. Der Marschall, der seine Kräfte während der Haft vielfach und lange durch Turnen vorbereitet, hatte zur Sicherung sich mit einem starken, fest anschließenden Gürtel versehen, dessen sich die Steiger der Feuerwehr bedienen und dessen vorn angebrachter eiserner Hafen an den Knoten des herabhängenden Strides befestigt wurde und ihn vor dem Herabstürzen sicherte, wenn er einer kurzen Erholung seiner Kräfte bedurfte. In der Mitte des Strides angelangt, bemerkte er unter sich, wie ein kleines Licht aufleuchtete. Neue Hoffnung erfüllte ihn, denn er mußte jetzt, daß seine Gattin unten seiner harrete und die endliche Befreiung dem Gelingen nahe war. Schnell gab er das verabredete Erwidrigungssignal, aus seiner Rodtasche war rasch ein Wachsfreihölzchen hervorgezogen und angezündet, und das hell aufflackernde Licht beleuchtete einen mitten zwischen Meer und Himmel hangenden Mann. Was galt ihm jetzt, daß seine Hände geschwollen und bluteten, daß die Felsenklippen ihn überall beschädigten und stießen — eine dicke Tuchhose, noch heute vom Meerwasser durchfeuchtet, ist mit Löchern über und über besät und verdrät, welche Leiden der Baghals ausgestanden hat — was konnte ihn abhalten, als er das Ende des Strides, aber noch nicht den Strand erreicht, den Sprung ins Meer hinauszutun und dem nahen Rettungsboote entgegenzuschwimmen, das ihm sein treues Weib und

deren mutziger Vetter im Wogenpralle, beide bis auf die Haut durchnäßt, zur Flucht bereit hielten? Doch der Marschall hatte das Aeußerste geleistet, was er leisten konnte. Kurz ehe er das Boot erreichte, verließen ihn seine Kräfte. Sein jugendlicher Netter, Moarez de Nul, mußte den schweren Mann in den hin- und hergeschwankenden Rachen hineinheben.

Mit abwechselndem, fast einstündigem Rudern erreichten die drei Treuen dann die Halbinsel Croisette; in einiger Entfernung harrete ihrer das Canot des von der Marschallin zu einer Lustfahrt gemieteten und zu ihrer ausschließlichen Verfügung stehenden Dampfbootes Baron Ricafoli, und brachte sie gegen 1 Uhr Nachts an Bord dieses Schiffes, dessen Capitän nicht ahnte, welchen Gast er beherbergte; denn die Marschallin war bei Tage mit dem Canot ans Land gefahren, um einen Kammerdiener und vielleicht auch eine Jofe für ihre Kürtze zu engagiren; Bazaine wurde als der neu engagirte Kammerdiener an Bord gebracht, und begab sich dort sofort in seine Cabine, die er vor der Landung in Genua nicht mehr verließ.

Wer solchen Unternehmen von Weitem und unbekannt mit den Gefühlen, die die Tollkühnen zu solchem Versuche trieben, zuschaut, dem erscheint es so romantisch, daß man schwer an die Verwirklichung glauben mag. Und doch versichert der Marschall und die Marschallin wiederholt und auf das Ausführlichste, daß sie keine Mitwissende gehabt, daß sie allein das Werk begannen und durchgeführt hätten. Und in der That, mer diese drei Gestalten betrachtet, Herrn Nul, groß und schlant, sehnig und gewandt, die Marschallin, aus deren Blicken der Muth und die Entschlossenheit, die Begeisterung und die Thakraft in hellen Flammen hervorleuchteten, den Marschall, unterfest und geschmeidig, dessen Wunden keine Worte nur zu sehr bestätigten, wer überlegt, welche elende, aussichtslose Zukunft des Marschalls und seiner Familie mit ihm wartete, wer noch an treue, selbstaufopfernde Liebe glaubt, der trägt kein Bedenken, diesen Silberbergen Glauben beizumessen, offen seine Bewunderung für solche Thaten voll Romantik und Poesie, voll Ritterlichkeit und Hingebung auszusprechen. (Röln. Ztg.)

## Bekanntmachungen.

### Subhastations-Patent.

Thale.

- Die den Testamentserben der zu Berlin verstorbenen Wittwe Haenel, Pauline Esfriede geb. Küsel, als:
- a) der Ehefrau des Sanitätsrathes Dr. Ulrich, Ida geb. Haenel zu Potsdam,
  - b) der Ehefrau des Regierungsrathes Kette, Alwine geb. Haenel zu Breslau,
  - c) der Ehefrau des Rechtsanwalts Kette, Anna geb. Haenel zu Frankfurt a. D.,
  - d) dem Kaufmann Richard Eduard Haenel zu Berlin,
  - e) dem Banquier Otto Paul Haenel daselbst und
  - f) der Ehefrau des Hofmusikalienhändlers Wod, Fanny geb. von Lossow ebendaselbst,

gehörigen, im Gemeindebezirk Thale belegene, Band 8 Seite 145 Nr. 1 und 2 des Grundbuchs von Thale verzeichneten Grundstücke, als:

1. 79 □Ruthen bei Lehmann's Mühle, Nr. 81 a und b der Karte, und
2. 122 □Ruthen daselbst, Nr. 82 der Karte, mit dem ausweislich der Gebäudesteuerrolle darauf erbauten Wohnhause und Stallgebäude, Nr. 217 in der Triftstraße,

mit 140 Thlr. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, sollen

den 28. September 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

in Thale in der Bahnhofrestauration im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 1. October 1874, Vormittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Dueblinburg, den 11. August 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastations-Richter.

Auszug aus einer Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau M. Bufe hier selbst ist Concurs erlannt und

der 7. October d. Js.

zum einzigen Anmeldungstermine,

der 14. October d. Js.

aber zur Eröffnung eines Präclufiofcheides anberaumt worden, was mit Bezugnahme auf die an Gerichtsstelle angefangene und im „Anhalt. Staatsanzeiger“ enthaltene vollständige Ladung hierdurch bekannt gemacht wird.  
Ballenstedt, den 11. Juni 1874.  
Herzogl. Anhalt. Kreisgericht. Hermann.

### Gerichtlicher Verkauf.

**Thale.** Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, soll im Gasthause „Zur Krone“ zu Thale, beziehungsweise im Hause Nr. 118 b daselbst folgendes Brau-Geräth gegen sofortige Zahlung versteigert werden:  
ein Maischbottig, ein Brauteffel, drei Kühlkühne, ein Bierbottig, eine Biermanne, zwei Biergillen, eine Malzquetsche, und vier Stück Fässer (halbe Gektoliter).  
Quedlinburg, den 20. August 1874.  
Im Auftr. des Königl. Kreisgerichts, Ferien-Abtheilung:  
Engelhart, Rr.-Ger.-Secretair.

### Vermischte Anzeigen.

Minna Fögel,  
Paul Kießling  
empfehlen sich als Verlobte.  
Gernrode a. Harz.

Heute Abend 8½ Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.  
Quedlinburg, den 22. August 1874.

Friz Sachtleben und Frau,  
Emilie, geb. Grobeler.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach schweren Kampfe unsere liebe Mutter, Schwieger-, Großmutter u. Schwester, im Alter von beinahe 66 Jahren. Um stille Theilnahme bitten  
Gebrüder Schollmeyer  
und die übrigen Hinterbliebenen.  
Quedlinburg, den 22. August 1874.

### Missionsfest.

Mittwoch, den 26. August, gedenkt der Missions-Verein des Oberherzogthums sein zweites Missionsfest in Waderborn zu feiern. Der Gottesdienst beginnt Nachmittags 2 Uhr, und hat Herr Pastor Hoffmann aus Wegeleben die Festpredigt übernommen. Freunde der Missionsfache sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Wittwenkassen-Beiträge**  
nach Berlin werden fortan nicht mehr besorgt durch den Pastor Braun.

### Handwerker- und Fabrikantentag.

Da durch das Manoeuvr in unserer Gegend, welches mit unserm Deligirtentag zufällig zusammenfällt, die Wohnungen allhier fast überall belegt sind, so fürchten wir, daß wir für die hierherkommenden Fremden nicht genug Quartiere in den hiesigen Hotels und Logirhäusern werden beschaffen können. Wir fordern daher diejenigen Hausbesitzer hiesiger Stadt, welche passende Privatwohnungen leer stehen haben, wo ein oder mehrere Herren die drei oder vier Tage wohnen können, hiermit auf, sich bei Unterzeichnetem bis spätestens morgen früh gefälligst zu melden.  
Matthaei, im Namen des Local-Comités.

### Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Heute Dienstag, den 25. August:

### Großes Militair-Concert,

ausgeführt von der 44 Mann starken Militair-Capelle des Anhaltischen (93.) Infanterie-Regiments, unter der Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne.  
Anfang 7 Uhr.  
Entrée 3 Sgr.  
R. Hanstein.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Salon statt.

### Schüge's Kaffee-Garten.

Heute Dienstag, den 25. August, von Abends 6 Uhr an:

### Großes Militair-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des 4. Jäger-Bataillons.  
Entrée à Person 3 Sgr.  
Abends ist der Garten brillant illuminiert.

### Pirrmann's Garten.

Mittwoch, den 26. August:

### Monstre-Concert,

ausgeführt von den Musikcorps des 93. Infanterie-Regiments und 4ten Jäger-Bataillons, sowie vom Tambour- und Hornisten-Corps (70 Mann), unter der Leitung ihrer Dirigenten.

Anfang 6 Uhr. — Entrée 5 Sgr.

Schöne, Heyne,  
Musikmeister.

### Schüge's Kaffee-Garten.

Freitag, den 28. dief. Mts.: Nochmaliges  
**Großes Militair-Concert,**  
ausgeführt vom ganzen Musikcorps des 4. Jäger-Bataillons.  
Anfang 6 Uhr. — Entrée à Person 3 Sgr.

### Freischießen-Anzeige.

Mit Genehmigung Herzoglicher Kreisdirection wird unser diesjähriges Frei- und Königsschießen den 6., 7. und 8. September abgehalten werden. Freunde dieses Vergnügens werden zur Theilnahme daran hiermit freundlich eingeladen. Das gewerbetreibende Publicum, welches gesonnen ist, den Schießplatz zu benutzen, wird zugelassen werden; gleichzeitig wird aber bemerkt, daß die Bundesstände Freitag, den 4. September, bis Mittag vergeben werden.

Frosche, den 21. August 1874.

Der Schützenvorstand. Schrader.

### Verding.

**Halberstadt.** Die bei dem Bau der Hospitalschule erforderlich werdenden Klempner- und Schieferdeckerarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden. Bezügliche Offerten sind versiegelt zu dem auf

### Donnerstag, den 27. August,

Vormittags 11 Uhr,

zu Rathhause, Zimmer Nr. 1, anberaumten Termine einzureichen.

Die Bedingungen sind vorher auf dem städtischen Baubüreau einzusehen, woselbst auch Anschlags-Extracte entnommen werden können.

Halberstadt, den 21. August 1874.

Das Stadtbauamt.

### Verding von Erdarbeiten.

Die Erdarbeiten zur Erweiterung von Maschinenwerken auf meinem Fabrikgehöft bin ich willens zu vergeben, und habe hierzu einen Termin an Ort und Stelle auf

### Freitag, den 28. d. M.,

Abends 6 Uhr,

angesezt, wozu ich Unternehmungslustige einlade.

Gustav Weber, Zuckerfabrik.

### Auction.

### Sonnabend, den 29. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Grägemacher'schen Gasthause diverse Möbel, als: Tische, Schränke und Bettgestelle, 1 vollst. Bett, 2 Wanduhren, ferner 46 Drellsäcke, 1 Partie Westenstücke, 3 Handnähmaschinen, 1 einfp. Leiterwagen, einige Bodenfenster u. dgl. m. meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, 24. August 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Auctions-Anzeige.

**Hoym.** Donnerstag, den 27. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Hause des verstorbenen Altermanns Chr. Schade sämmtl. Mobilien, Wirtschafts- und Ackergeräthschaften zc., als: Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen u. f. w.; ferner Pferde, Schafe, Ziegen und eine Partie Hühner aufs Meistgebot, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.  
Hoym, den 22. August 1874.  
Geschwister Schade.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wittve des Böttchermeisters Dräsel, geb. Eberhardt hier, werde ich deren allhier auf der Ballstraße Nr. 1057 belegenes Haus nebst Zubehör, welches sich in gutem Stande befindet:

### Montag, den 31. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Grägemacher'schen Gasthause, auf der Pöthenstraße, öffentlich meistbietend zum Verkauf stellen.

Quedlinburg, den 21. August 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius  
Fr. F. Möse.

### Haus-Verkauf.

Mein auf der Wörth sub Nr. 525 belegenes, von dem Bodesflusse durchschnittenen, zu jedem Geschäft sich eignendes, in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst Hintergebäuden, worin seit vielen Jahren die Gerberei betrieben worden, beabsichtige ich, aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten bitte ich, sich direct an mich zu wenden.

Quedlinburg, den 9. August 1874.

Wittve Göß, geb. Franke.

### 3000 Thlr. Pfarreapital,

auch getheilt, sind auszuleihen durch  
Behrends, Pastor.

### Guts-Verkauf.

Ein in einem Dorfe, unmittelbar an einem Bahnhofe der Leipzig-Zeitz-Geraer Eisenbahn per Bahn nur 8 Minuten von einer sehr volkreichen und gewerbreichen, mit vielen Fabriken versehenen Residenzstadt, in romantischer Gegend gelegenes Landgut mit einem Areal von 53 preuß. Morgen vorzüglichem, jede Fruchtgattung mit sicherem und ausgezeichnetem Erfolge tragenden Bodens, der sich ganz besonders zum Betriebe einer Gärtnerei im Großen und zum Anbau von Handelsgewächsen eignet, die in der nahen Residenz und in den übrigen, an derselben Bahn, an der das Gut befindlich, gelegenen, in kurzer Zeit erreichbaren Städten zu hohem Preise Absatz finden, mit einem geräumigen Wohnhause, guten Wirtschaftsgebäuden, schönem Viehstande, vollständigem Wirtschafts-Inventarium und diesjähriger voller Ernte, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre 333 an Rudolf Mosse in Weimar.

### Ackerverpachtung in Gernrode.

Freitag, den 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, sollen im „Deutschen Hause“ in Gernrode die in der Suderöder Feldmark, im Erdbein Nr. 121, gelegenen 8 Morgen Pfarreapital in einzelnen Morgen von Nr. 1 bis 8 unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zum Schneiderin und außer dem Hause empfiehlt sich den geehrten Damen Quedlinburgs und Umgegend ganz ergebenst Anna Lechner, Schulplatz, am alten Gymnasium.

### Commissionen.

Eine perfecte Kochmamsell, ein Gärtnergehülfe, militairfrei, wünschen zum October placirt zu werden; ein gut empfohlener Kutsher, eine zuverlässige Köchin, oder auch Bartefrau, sucht gleich Stelle; eine Wohnung mit 2 Stuben, 3—4 Kammern ist zum October und 1 kleine möblirte Wohnung den 1. Sept. zu beziehen. — Das Nähere sagt  
Wittve Hefling, Kleinbofstr. Nr. 86.

Ein flintes Mädchen zur Blumenarbeit gesucht von  
Albert Verclas.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen ordentlichen und ehrlichen Mann als Hausknecht.  
Pape & Bode.

Ein zuverlässiger Laufbursche findet Stelle bei  
Gebrüder Wenzel.

### Gesucht

einige junge Frauen und Mädchen für mechanische Webstühle, gegen guten Lohn.  
Gebrüder Draeger.

Zwei tüchtige Einleger finden sogleich bei meinen Drechselmaschinen Beschäftigung  
S. Reddy,  
Deßringerthor.

### Colporteur.

Für eine Zeitung, die einen großen Leserkreis finden wird, werden bei lohnendem Verdienst zuverlässige Colporteurs für Quedlinburg und Umgegend gesucht.  
Offerten sub J. U. 9472 befördert Rudolf Mosse, Berlin, S. W.

### Wohnung gesucht.

Eine Wohnung (Partier) in der Altstadt, möglichst an der Lage, im Preise von 28 — 30 Thlr., wird gesucht.  
Gef. Offerten möge man gefälligst Neuenhof 575 abgeben.

Mein Lager von guten reingehaltenen Rhein-, Mosel- und Bord.-Weinen, sowie süße und herbe Ung.-Weine, Portwein, Madeira, ff. Rum, Cognac und Arrak halte bei Bedarf bestens empfohlen  
Fr. Th. Schmelz,  
(„Hotel zum Wärr“.)

### Cigaretten

in reichster Auswahl.

Echte La Ferme und diverse andere Fabrikate, mit und ohne Mundstück, empfiehlt  
Gustav Maybaum jun.,  
Steinbrücke und Wörth-Gäß.

### Cigarren.

Als ff. beliebte Marken empfehle:

La Marie . . . . . 30 Thaler.  
El Morro . . . . . 25 „  
Bock u. Co. . . . . 33 „  
Erota u. Cop . . . . . 40 „  
La Flor Olorasa . . . . . 60 „

Gustav Maybaum jun.,  
Steinbrücke und Wörth-Gäß.

### Tuchreßer

sind wieder billig zu haben in G. Felisch's Appretur-Anstalt (Weberstraße) bei dem Appretur Schiele.

**Zur Herbstsaison**  
empfehle mein  
**Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin,**  
versehen  
mit den neuesten Dessins deutscher, englischer u. französischer Fabrikate.  
Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders aufs Sorgfältigste effectuirt.

**Felix Schwarz,**  
Marktstr. und Hoken-Str.

Höhere  
**Handels-Fach-Schule,**  
Erfurt.  
[H. 52549.]

Pensionat- und Erziehungs-Institut.  
„Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt.“  
Das Wintersemester beginnt am 8. October  
cr. Ausführlichen Prospect durch den Director  
Dr. Wahl.

Glacé-Handschuhe in größter Auswahl, sowie coul. und weiße wild- und waschlederne Handschuhe empfiehlt die Handschuh-Fabrik von  
Eine Partie zurückgesetzter Glacé-Handschuhe empfiehlt billigst  
Glacé- und waschlederne Handschuhe werden gewaschen bei  
**Theodor Becker.**  
**Theodor Becker.**

Mein eigenes Fabrikat feiner und feinsten  
**Wein-Mostriche**  
halte in  $\frac{1}{12}$ ,  $\frac{1}{24}$ ,  $\frac{1}{36}$  Antern, sowie in Glasbüchsen bestens empfohlen.  
**B. Günther.**

**Jagd-Utensilien.**  
Bei Eröffnung der Jagd  
empfehle mein reichhaltiges Lager von Cartouchieren für  
Lefaucheur und Bändnadel. Jagdtaschen, Muffen, Pul-  
versäcken, Netze, Korallenbänder, Hundeleinen, Gewehr-  
riemen, Zündhütchen etc. etc.  
Ladegehör zu Lefaucheur-Patronen für Jagdgewehre, Revolver und Teschingen, in allen gangbaren Calibern, halbes Stück vorräthig.  
**Friedrich Schnabel, Langebrücke 217.**

Die **Gewehrfabrik** von  
**A. Berger in Magdeburg**  
empfeilt ihre sauber und mit Fachkenntniß gearbeiteten  
Gewehre, und zwar in Doppelflinten:  
Zündnadel, System Berger, von 50 Zhr. an;  
Universalsystem (Centralzündung), eigene Construction,  
von 50 Zhr. an;  
Lefaucheur-Gewehre von 26 Zhr. an;  
mit Doppelschlüssel und Patronen-  
zieher von 35 Zhr. an;  
Centralfeuer-Gewehre mit Hähnen von 35 Zhr. an;  
Percussions-Doppelflinten von 15 Zhr. an;  
Percussions-Büchsfinten von 25 Zhr. an;  
dann ff. Lefaucheur-Revolver zu 5, 6, 7, 8, 9 Zhr.;  
Teschingen, die nicht knallen, 9, 12, 14, 16 Zhr.  
Zu jeder von mir gekauften Waffe gebe einen Ga-  
rantieschein. Alles Nähere besagen die Preiscou-  
rante und Zeichnungen, welche gratis und franco  
zugesandt werden. — Nichtconvenirendes wird be-  
reitwilligst umgetauscht. [5353.]

**J. Friedenstein's**  
Petroleum-Dei-Rectifier  
zur Verhütung des Epylobirens von Petroleum-Lampen,  
Zerbringens der Cylinder. — Erzeugung einer gasähn-  
lichen Flamme. — Proben können den geehrten Herrschaften  
gemacht werden beim Klemperer-Meister  
Ferdinand Strube.

**Futtermais,**  
geschrotet und in Körnern, offerirt  
F. Picht.  
Ein gut erhaltener, großer eiserner Kessel mit  
Berichsloß und mit zwei Schlüsseln ist Markt Nr. 93 zu  
verkaufen.  
Zwei fette Schweine, mit Schrot gemästet, sind zu  
verkaufen:  
Schmalstraße 366.

**Hermann Tettenborn,**  
Planen- und Sackefabrik,  
Leichfad-Institut,  
Hohestraße 82,  
offerirt

wasserichte Wagenplanen, Maschinen-Decken,  
Regendecken etc., welche auf sämmtlichen großen  
Ausstellungen Europa's prämiirt sind. Marquisen-  
Dreile u. Leinen, Strohfäde und Rissen, Feld-  
schürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schla-  
gende Artikel. Saat- und Wagenplanen von Se-  
geltuch und Segelleinen in allen Größen und Qua-  
litäten, Säcke von schwerem Dress und Leinen in jeder  
Größe.

**Timmenrode.** Eine gute Zugkuh steht  
zum Verkauf bei der  
Wittwe Wih. Rasehorn.

Eine frischmilchende Kuh und ein tragen-  
des Kind sind zu verkaufen auf der Försterei  
zu Friedrichsbrunn.

**Suberode.** Zwei Stück Arbeitspferde, un-  
ter sieben die Auswahl, sind zu verkaufen bei  
F. Vollmer.

  
**Nebhühner,**  
täglich frisch, à Paar  
15 und 17  $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
empfeilt  
A. C. Martini.

Nicht zu übersehen.  
Von morgen Mittwoch an verlaufe ich sehr schönes  
Landbrot das 6 Pfd.-Brot zu 7 Sgr. 3 Pf.; der Stand  
des Brotwagens ist vor der Kathhaustreppe.  
Friedrich Brandt, Bäckermeister.

  
Fr. Rheinlachs, fr. großen Steinbutt,  
Seezungen u. fr. holländischen Schellfisch,  
medlenburger Aale, von 2 bis 5 Pfd. schwer, Schleie,  
fette Karpfen, große Speise- und Suppen-Krebse, Bäh-  
grundlinge und kleine Fische empfiehlt  
G. Lange.

Ein starker Zieh Hund steht zum Verkauf: Schulplatz  
Nr. 244.

 Extra frischen Helgoländer Schellfisch,  
Seezunge, Steinbutt, gr. Hechte, Zander,  
fr. Rheinlachs, starke Aale, Schleie, fette Karpfen,  
lebende Welse, sehr große Havelberger Tafelkrebse,  
sowie auch Suppenkrebse empfiehlt billigst  
G. Brück jun.

Die Kartoffeln sind im Preise sehr heruntergegangen,  
wer daher welche kauft, laufe doch nach Centnern. —  
Weit und breit sind sie gut gewachsen.

Schönen neuen, direct aus Frankreich importirten  
**Champagner-Saattroggen**  
hat abzulassen  
J. C. Meyer, Neue Mühle.

Eine möglichst complete Ladeneinrichtung wird zu  
kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit der Aufschrift:  
„Verkauf einer Ladeneinrichtung“ bittet man in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

**Große reife Melonen**  
bei  
A. Keilholz, vor dem Dehringerthore.

**Gernode. Frische Sendung Livoli:**  
Billa Hagenberg. Cobbe.

**Thale.** Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau  
Auguste, geb. Lohmann, auf meinen Namen etwas  
zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. A. Noebeling.

Bei G. Basse traf so eben ein:  
**A. Woldt: Das neue deutsche Münzsystem.**  
Preis: 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Leichtfassliche Darstellung der neuen Münzen und deutschen  
Rassenheine: sehr empfehlenswerth.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu ver-  
kaufen: 2000 Pfd. 72 Zhr. — Sgr. bis 74 Zhr. — Sgr.  
Regen „ „ 68 „ „ „ 64 „ „ „  
Gerste „ „ 42 „ „ „ 44 „ „ „  
Branntwein 100 Liter zu 48 „ Tralles 17 Zhr. bis 17 Zhr.  
15 Sgr. — Sgr. Mohndl 100 Pfd. 25  $\frac{1}{2}$  Zhr. bis 26 Zhr.  
Raff. Müßdl 100 Pfd. 10  $\frac{1}{2}$  Zhr. bis 10  $\frac{1}{2}$  Zhr. Müßdl 100 Pfd.  
10 Zhr. bis 10  $\frac{1}{2}$  Zhr. Leinöl 100 Pfd. 11  $\frac{1}{2}$  Zhr. bis 12 Zhr.  
Quedlinburg, den 24. August 1874.  
Der Magistat.

**Berlin, 21. August.** Viehwarkt. Es fanden zum Ver-  
kauf: 450 Stück Rinder, 585 Stück Schweine, 652 Stück Kalber,  
1165 Stück Hammel. — Mit Minderen war der Markt heute in  
Folge des am Montage zurückgebliebenen großen Viehmarktes  
stark besetzt, wie sonst nie an den Freitagen; 1. Waare war in  
Folge dessen gar nicht aus den Ställen gezogen worden; auch der  
2. und 3. Qualität blieb verhältnißmäßig viel zurück und es konnte  
nicht mehr erzielt werden, als je 14—15 und 12—13 Zhr. zu  
100 Pfd. Schlachtkörper. — Schweine wurden in nicht zu lan-  
ger Zeit geräumt, da ein nur unbedeutender Auftrieb festgesetzt  
barte und mit 19—20 Zhr. pro 100 Pfd. Schlachtkörper be-  
zahlt. — Hühner waren zwar in bedeutend geringerer Anzahl ab-  
gegeben, als am Montage, doch war trotzdem kaum eine Steige-  
rung der Preise merkbar, die sich vielmehr nur eben auf der me-  
teren Höhe hielten. — Die Bodenmärkte sind sehr leblos, da die  
Dauhschattungen bei der jetzigen Restlosigkeit sämmtlicher Lebewe-  
senberufe sich auf das Nennstücker beschränken, und auch der Frem-  
denverkehr hier augenblicklich ein sehr geringer ist. Der kurz er-  
wähnte Umstand angeht auch auf das Sammelgeschäft seinen un-  
günstigen Einfluß; es wurde fast nur auf Stücke mittlerer Quali-  
tät refferirt, die im besten Falle mit ca. 7 Zhr. über 45 Pfd. be-  
zahlt wurden; der größte Theil dieser Waare und des Weizenviehs  
blieb unverkauft.

**Hamburg, 21. August.** Weizen loco geschäftslos, Termine  
besser, per Aug. 204, per Sept. — Oct. 202, per Oct. — Nov.  
202, per Nov. — Dec. 202 G. Roggen loco geschäftslos, Termine  
besser, per Aug. 170, per Sept. — Oct. 152, per Oct. — Nov.  
152, per Nov. — Dec. 151 G. Müßel loco 55, per Oct.  
58  $\frac{1}{2}$  G. Spiritus lustlos.

**Bremen, 21. August.** (Gründungs-Cour.) Petroleum loco  
Standard white 10 Mk. — Pf.  
**Amsterdam, 21. August.** Weizen per März fl. 287. Rog-  
gen höher, per Oct. fl. 182—81—83—82, per März fl. 182—81.  
Maysaat besser, per Oct. fl. 355, per Nov. fl. 360, per April fl.  
370. Müßel fester, eff. fl. 31  $\frac{1}{2}$ , Herbst fl. 32, per Mai fl. 34.  
Leinöl bebaunet, eff. fl. 31  $\frac{1}{2}$ , per Herbst fl. 31  $\frac{1}{2}$ , per April-  
Mai fl. 32.

**Dortrecht, 20. August.** Weizen, jähriger 30 c., neuer 5  
1 per Mnd niedriger, neuer schöner fl. 11—11.60, minder per  
fl. 10—10.60. Roggen 30—40 c. billiger, Obermaß fl. 7.40—  
flämischer fl. 7.60—8.60. Wintergerste 20 c. niedriger, flämischer  
und seeländer fl. 7.10—7.40. Wundelgen ohne Favel, Restlos  
preisabfallend, zufl. flämische gekürzt April 57  $\frac{1}{2}$ , seeländer gekürzt  
April 53—56, per Oct. fl. 345 Br., 342 G., per April 364 G.  
362 G. Leinöl 114 Pfd. Peterburger fl. 350 per 2040 G.  
geban. Müßel höher, eff. fl. 31—31  $\frac{1}{2}$ , per Sept. 31, Späthol  
31  $\frac{1}{2}$ , primo Mai 34  $\frac{1}{2}$  Br., 34 G. Leinöl knapp, disp. 32, per  
31  $\frac{1}{2}$ , Frühjahr fl. 32  $\frac{1}{2}$ .

**Antwerpen, 21. August.** Petroleum rubig, disp. fr. 26  $\frac{1}{2}$ ,  
Aug. fr. 25  $\frac{1}{2}$ , per Sept. fr. 26, per Oct. fr. 26  $\frac{1}{2}$ , per Sept.—Oct.  
fr. 26  $\frac{1}{2}$ , per Oct.—Dec. fr. 27, per Nov.—Dec. fr. 27. Um-  
ven Welle 75 Ballen La Plata, von Günten 924 Stück. Schwedisch  
schmals Markt Wilcox zu fl. 36  $\frac{1}{2}$  Br. Schweinefleisch fest, loc.  
fr. 130—32, short fr. 145. Von Rasse wurden umgelegt 22  
Ballen Cav zu 54 c. und 215 Ballen Genavies zu 55 c. u.  
Weichleure auf Adm kurz 368.00, auf London kurz 25.21—2  
**London, 21. August.** Am heutigen Getreidemarkte war ein  
starker Weizen 2s billiger, fremder weisend, Frühjahrs-Getreid.  
flu.

Redacteur: G. Basse.  
Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Donnerstag,

# Wochenblatt

den 27. August.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sageinricht. 1½ — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen frühestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

## für Quedlinburg und die Umgegend.

### Deutschland.

Berlin, 23. Aug. Mit der erfolgten Rückkehr des Präsidenten des Reichskanzler-Amtes, Staatsministers Delbrück, werden der Director im gedachten Amte, Geheimrath Eck und der Geheimrath Herzog, welche mit Vertretung des Präsidenten betraut waren, ihre Erholungsreisen antreten. Es werden demnächst die Arbeiten für den Bundesrath in Fluß kommen, der in etwa Monatsfrist seine Arbeiten in vollem Umfange wieder aufzunehmen haben wird. — Mit der Ausprägung der Fünfmarkstücke wird jetzt auf den Münzstätten vorgegangen werden. — Der Kaiser hat jetzt die Vorschläge der von ihm berufenen Special-Commission über die Umwandlung des berliner Zeughauses in eine preussische Waffenhalle genehmigt. Demnächst werden alle jene Nebenräume, welche für verschiedene Zwecke der Militärverwaltung im Zeughaus waren, beseitigt, und eben so das Waffendepot für das stehende Heer, so weit es bisher im Zeughaus eine Stätte fand, verlegt und die gesammten unvergleichlich schönen Räume lediglich den Waffensammlungen, nach historischer Entwicklung geordnet, eingeräumt. Im Erdgeschosß wird ein Geschützmuseum errichtet.

25. August. Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin haben mit Ihren Kindern gestern Nachmittag über Antwerpen die Rückreise nach Deutschland angetreten. Der Stadtrath von Sandown überreichte bei der Abreise eine Dank- und Beglückwünschungsadresse, auf welche der Kronprinz alsbald dankend erwiderte. Von der versammelten Volksmenge wurden den Höchsten Herrschaften die herzlichsten Abschiedsgrüße nachgerufen.

Friedrichshafen, 21. August. Nachdem der König und die Königin am letzten Mittwoch der Kaiserin Eugenie auf Schloß Arenenberg einen Besuch gemacht, ist letztere mit dem kaiserlichen Prinzen heute Nachmittag zum Gegenbesuch hier eingetroffen und Abends wieder nach Arenenberg zurückgekehrt.

(Staatsanz. f. W.)

Darmstadt, 24. August. Das Ministerium der Justiz hat an die Stände einen Gesetzentwurf über das Verfahren bei unfreiwilligen Verletzungen von Mitgliedern eines Justiz-Kollegs in den Ruhestand gelangen lassen. Derselbe bildet nach dem „Fr. 3.“ eine Ergänzung zum Art. 11 des neuen Gesetzentwurfs über die Pensionierung der Civil-Staatsbeamten, in welchem Artikel die einschlägigen Vorschriften in ihrer Ausführung abhängig gemacht werden von dem Erfolg eines Gesetzes über das dabei zu beobachtende Verfahren.

Aus Thüringen, 21. August. Im Großherzogthum Weimar, das bis jetzt kein Vereinsgesetz besaß, ist so eben eine Ministerialverordnung über das Vereinswesen erschienen, die bei Androhung von Strafen bis zu 150 Mark oder Gefängniß bis zu 6 Wochen die Anzeige jeder politischen, kirchlich- und social-politischen Versammlung mindestens 12 Stunden vor dem Zutritt bei der Polizeibehörde gebietet. Dem überwachen den Polizeibeamten sind auf Verlangen Aufschlüsse über die Redner zu geben, und es steht ihm das Recht zu, Störungen zur Verantwortung zu ziehen, die Versammlung aufzulösen etc. (Schw. M.)

Weimar, 24. August. Der Geheim Staatsrath Freiherr von Grob ist gestern von seiner Reise in das Eisenacher Oberland hierher zurückgekehrt. — In Eisenach starb am 18. August der Director des dortigen Gymnasiums, Geheimrath Hofrath Dr. Funthänel.

Deffau, 23. August. Wie der „Anh. St. A.“ meldet, werden auch in Deffau zur Feier des Sechstages mancherlei Vorbereitungen getroffen. Die Einweihung des Kriegerdenkmals ist, da das Regiment, welches am 19. zunächst zum Brigade-Exercitieren nach Quedlinburg ausrückte, um diese Zeit noch nicht zurückgekehrt sein wird, verschoben worden.

Detmold, 24. August. Das Fürstliche Kabinet-

Ministerium macht unter dem 20. bekannt, daß dem Befehl des Fürsten gemäß die Behörden des Landes auch in diesem Jahre ermächtigt sind, am Tage der Sedanfeier die amtlichen Funktionen einzustellen.

### Oesterreich.

Wien, 22. August. Die Gefahr einer Ueberschwemmung für Wien erscheint nicht mehr so drohend. Es langten günstige Nachrichten über den Wasserstand im Laufe der vorigen Nacht, sowohl aus den obern Donaugegenden als auch aus dem Donaugebiete von Wien und seiner Umgebung an die Ueberschwemmungskommission ein. Von allen Seiten wird das Fallen des Wassers und das Schwinden der Gefahr gemeldet.

23. August. Die „Presse“ theilt mit, daß die Anerkennung der Regierung Ferrono's durch Oesterreich-Ungarn und Deutschland seit heute Thatsache sei. Dasselbe Blatt veröffentlicht gleichzeitig ein Telegramm aus Madrid, demzufolge der Minister des Aeußern, Ulloa, am 21. d. M. offiziell angezeigt habe, daß das Wiener Kabinet die Regierung Ferrono's anerkenne, und daß die gleiche Mittheilung Seitens des Vertreters Deutschlands erfolgt sei.

Görz, 19. August. Der Landtag von Görz und Gradiska wurde heute mit den üblichen Feierlichkeiten eröffnet. Der Landeshauptmann Graf Franz Coronini hielt die Eröffnungserede, welche von dem Vertreter der Regierung Baron Rechbach kurz erwidert wurde.

### Dänemark.

Kopenhagen, 23. August. Der König, die Prinzessin von Wales und Prinz Waldemar sind heute Mittag hier eingetroffen. Sie wurden von der königlichen Familie, sämmtlichen Ministern und einer zahlreichen Volksmenge aufs herzlichste empfangen. Dampfschiffe in großer Zahl waren ihnen entgegengefahren und begleiteten die Königsfregatte bis an die festlich geschmückte Stadt.

### Großbritannien und Irland.

London, 22. August. Der Oberon, ein mehr als dreißig Jahre altes Schiff, hatte gestern einem zweiten Torpedoangriff sich auszusetzen, überstand aber, wie es scheint, trotz der sorgfältigen Vorbereitungen den zweiten Angriff eben so wie den ersten. Bei dem vor einiger Zeit gemachten ersten Versuche wurde das mit einem doppelten Boden versehene Schiff in Folge der Explosion zwar gehörig erschüttert, erlitt aber sonst keinerlei Schaden. Gestern wurde der Torpedo in einer horizontalen Entfernung vom Oberon von nur 80, statt wie früher von 100 Fuß explodirt. Die Schießbaumwolle, eine Quantität von 500 Pfd., war 1½ pCt. mehr mit frischem Wasser getränkt als beim ersten Experimente, aber trotzdem und obwohl die Explosion den Wasserstrahl bis 200 Fuß emporsandte, war an dem Oberon kein Schaden sichtbar. Ob nicht der Boden indeß doch einen Leck hat, kann vorläufig nicht gesagt werden. Das Schiff wurde in die Docks gebracht und soll dort untersucht werden. Die nicht befestigten Gegenstände im Schiffe wurden selbstverständlich gewaltig erschüttert, doch ist kein irgendwie beträchtlicher Schaden erfolgt.

24. August. Der Prinz von Wales ist nach London zurückgekehrt. Er hat der Kaiserin von Oesterreich, dem Fürstenpaar von Rumänien und dem Prinzen von Asturien seine Besuche gemacht. Die Kinder des Prinzen von Wales sind nach Dänemark [i. Kopenhagen] abgereist.

### Niederlande.

Haag, 25. August. Nach eingegangenen officiellen Meldungen von den holländischen Truppen in Atchin, welche bis zum 17. d. M. reiden, haben die Holländer das befestigte Lager von Poede ohne Verlust erobert und eine andere verhaszte Stellung der Atchinesen mit nur geringem Verluste genommen. Der

Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend. — Der Häuptling Toetomet ist gestorben.

### Belgien.

Brüssel, 25. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen sind heute Nachmittag um 6 Uhr von Antwerpen hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurden dieselben vom König und vom Grafen von Flandern empfangen.

### Frankreich.

Paris, 24. August. Der König von Baiern besuchte gestern die Schenswürdigkeiten von Paris, war Abends im Theatre Francais, begab sich heute mit dem Grafen Holstein nach Versailles, wo er die Nacht zubringen und morgen die großen Wasser spielen sehen wird. — Don Carlos' Gattin ist nach Pau zurückgekehrt. Sie verpflichtete sich, nur noch einige intime Freunde zu empfangen. — Sehr viele Geistliche aus ganz Frankreich (darunter der Erzbischof von Nîmes, Bischof Mermillod und andere ultramontane Notabilitäten) sind in Lyon angekommen, um dem Congreß katholischer Vereine anzuwohnen, der heute im großen Seminar eröffnet wird.

### Italien.

Rom, 19. August. Die Untersuchungsrichter sind durch die große Menge von Gefangenen, welche ihnen dieser Tage übergeben worden sind, mit Arbeit überladen, und täglich finden noch neue Verhaftungen Statt. Außerordentlich ist die Nothe überall wieder hergestellt; die Unruhstifter sorgen aber, wie die Gazzetta dell' Emilia schreibt, durch Ausstreunungen immer neuer Gerüchte über die bevorstehende „sociale Liquidation“ dafür, daß die Unruhe in den Gemüthern des leichtgläubigen Volkes forterhalten wird. Die bürgerlichen und militärischen Behörden müssen deshalb wachsam sein und überall Augen und Ohren haben. Allnächstlich durchstreifen Cavalleriepiquets die Umgegend der Revolutionsheerde, wie Bologna, Florenz u. s. w., und Infanteriepatrouillen suchen die Eisenbahnen aus. Auf der Strecke von Brindisi nach Bologna und von Arcino nach Benevent hat jeder Zug eine Bedeckung von Carabinieri und Linientruppen. Auf Anordnung der Instruktionsbeamten sind in der Provinz Lucca, in Massa, Carrara und auf der ganzen ligurischen Küste bis nach Genua hinauf, in Rossombrone, in der Provinz Pesaro, in Bologna neuerdings wieder zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. — Der florentiner Natione zufolge hat die deutsche Regierung die italienische um die Erlaubniß gebeten, von allen antiken und modernen Statuen und Gruppen, welche sich in Italien und namentlich in Toscana befinden, Gypsabdrücke nehmen zu dürfen.

### Spanien.

Madrid, 24. August. General Pavia hat sein Hauptquartier nach Teruel verlegt. — Nach hier vorliegenden Nachrichten fährt Pucherda fort, den Carlisten energischen Widerstand zu leisten, die Regierung hat ansehnliche Truppenverstärkungen zur Hilfe dorthin abgehen lassen. Ebenso bestätigen die aus den Provinzen eingegangenen Meldungen, daß die Loosziehung und Rekrutierung zu der neuen Aushebung an allen Orten in der größten Ordnung ihren Fortgang nimmt.

Santander, 24. Aug. Die deutschen Kanonenboote Nautilus und Albatros sind hier gestern Abend vor dem Hafen angekommen und heute früh eingelaufen. Die Fahrt von Plymouth, das am 20. d. verlassen wurde, ist sehr glücklich gewesen und der Gesundheitszustand der Mannschaft vortreflich. Jedes Boot hat 4 Kanonen, 8 Officiere und 87 Matrosen. Wenn sie sich hier einige Tage aufgehalten haben, werden sie an der cantradriscchen Küste kreuzen.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, 24. August. Von amtlicher Seite wird mitgetheilt, daß die Regierung von Schweden und Norwegen die spanische Regierung anerkannt

hat. Dem schwedischen Vertreter in Madrid werden noch in dieser Woche seine neuen Kreditivie zugestimmt werden.

E. S. Am Dinstage um Mittag entstand in dem Gehöfte des Landwirths Schmidt in Reinried ein Brand, der gegen 2 Uhr die Gebäude und die Erntevorräthe vernichtet hatte. Ein neuer Anbau und die Getreidevorräthe sind nicht verbrannt. Am dem Hofhause lagerte etwas Stroh; in diesem ist das Feuer entstanden. Die Eltern waren abwesend; nur Kinder sollen in dem Gehöfte gewesen sein.

**An das Duedlinburger Gaswerk.**

Unser, als „Duedlinburger Gaswerk“, aus der Firmenaufbeherbergung Gasanstalt hat sich früher die erste und beste Qualität gegeben, um ihre Gase an den Mann zu bringen. Das ihr Besprechen den besten Erfolg gehabt hat, sieht man am Gase-Preis, der allmählich zu einer nicht ganz unbedeutenden Höhe emporgestiegen ist. Nichts doch die Gasanstalt der Gase-Kunde ein geringen Theil von ihrer großen Liebe zu den Gasconsumenten zuwenden! Während die diese gute Waare für ein Zwanzigstes giebt, ist sie für uns doch nur eine arme Stiefmutter. Was auch der jetzt ermäßigte Gase-Preis durch die noch immer hohen Kohlenpreise gerechtfertigt sein, so wäre doch wohl eine bessere Qualität der Gase zu wünschen. Bei allen Dingen sollte die Gasanstalt bemüht sein, trockne Waare zu liefern und die „Meidinger“ Gase so abzugeben, wie sie früher waren, und nicht mit 50 % Zähler.

Unser Gasanstalt hat früher erkannt, daß eine gute Rente ohne hohes Gase-Abgabe nicht zu erzielen ist. Liegen die Verhältnisse gegenwärtig anders? Wenn nicht weshalb schenkt sie diesem Jurae ihres Geschäfts jetzt so wenig Beachtung?

Die Gasanstalt hat die Meidinger-Dosen hier eingeführt. Weßhalb that sie nicht, um ihnen die Anerkennung im Publicum zu verschaffen, welche sie in so hohem Grade verdienen? Wird nicht die große Mehrzahl der am Plage befindlichen Meidinger auf eine haarsträubende Weise maltretirt? Daß von den vielen Dosen nur zwei oder drei nach den Intentionen des Erfinders behandelt werden, kann doch unmöglich der Nachlässigkeit der Maschinenarbeiter zugeschrieben werden; denn es läßt sich ja keine einfachere Feuerwartung denken, als die der Meidinger. Es ist eben nur die Folge der Unkenntnis des Publicums, daß ohne Belohnung wohl die Dose, hinter denen es aufgemacht ist, behandelt kann, aber nicht solche, die selbst im Principe sich von diesen so vorteilhaft unterscheiden, wie der Meidinger. Im letzten Winter hörte man so häufig klagen, daß der Meidinger zu warm mache. Wie ist das bei nur einigermaßen richtiger Behandlung möglich, da gerade diese Dose wie kein anderer, nicht weniger als vier Mittel bietet, um die Wärmeabgabe kaum bemerkbar zu machen! Wenn man freilich im Den trotz „der großen Hitze“ noch so stark feuert, daß er unten durchbrennt und auch nicht, wie es der Erfinder ausdrücklich bei harter Beanspruchung vorsehreibt, die Kanne alljährlich vertauscht, so braucht man sich des wirksamsten Mittels, die Wärmeentwicklung abzumildern; denn das Aufschließen der Dose thut nicht nur, so lange der Den im Uebrigen nicht ist.

Der Gasanstalt muß die Mißbilligung der Meidinger bekannt sein. Weßhalb geschieht nichts, um sie zu verhüten? Die Gasanstalt hat als Gase-Procurent das nächste Interesse, das Publicum zu informieren und darauf aufmerksam zu machen, daß man ein gutes Gas nicht so behandeln darf, wie einen abgetriebenen Klever. Sie hat sogar die Verpflichtung, in dieser Richtung zu wirken, da der mehrfach erwähnte Den auf ihre Empfehlung hier Eingang gefunden hat.

Wenn die Gasanstalt nicht verzeihen darf, daß sie die hohen Beiträge der letzten Jahre zum großen Theil ihrem guten Gase-Geschäft verdankt, so wird sie hoffentlich unsere hier gemachten Anschuldigungen berücksichtigen und vielleicht noch einen Schritt weiter gehen, indem sie auch die gemüthlichen Gase in solcher Größe (nicht über 200 Liter) liefert, daß sie in allen Feueranlagen gebraucht werden können. Dann erst würde das Publicum den Gase-Procurent als den verlässlichen des Feuer-Materials erkennen.

Ein Gase-Consument für viele.

**Willkommen!**

**Den Delegirten des Handwerker- u. Fabrikantentages in unserer Stadt.**

Willkommen aus Deutschlands Gauen, Ihr Männer! schlagfertig wie Blis, Willkommen! da wir Euch schauen, Willkommen am Kaiserth! —

Euch deut sich die deutsche Rechte, Euch deut sich das deutsche Herz; Wir bleiben durch höhere Mächte Vereinigt in Freude und Schmerz.

Die Hände nur müthig zusammen, Die Herzen nur fröhlich hinauf! — Da sprüht es von heiligen Flammen, Da giebt es sieghaften Lauf.

Den übrigen Ständen zu zeigen, Was Mannsmuth im Deutschen vermag, Erheb! Dich von Leiden und Schwoigen Zu Thaten! du Handwerkerstag!

Arbeiter in Holz und in Eisen, In Leder, Gold, Silber und Stahl — Raßt Euch und laßt Euch nicht weifen Die Wege vom todten Capital.

Und wenn auch aus manchen Kreisen Die Stirne man runzelnd Euch zeigt, Bleibt fest in des Rechtes Gleisen — Weh! dem, der das Recht Euch dann beugt! —

Willkommen, ihr friedlichen Gäste, Zum Streit — an der Bode Strand! — Willkommen in Heinrichs Feste, Am grünenen Harzes-Rand!

M.

**Bekanntmachungen.**

Duedlinburg, den 25. August 1874.

Bis auf weiteres darf auf dem Plage zwischen der Schafftegrüde und der Altenburgbrücke kein Schutt mehr abgeladen werden.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Aufgehobener Termin.**

Der auf den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu Thale anberaumte Termin zur Versteigerung von Brau-Geräth ist aufgehoben.

Duedlinburg, den 25. August 1874.

Zm. Aufst. des Königl. Kreisgerichts, Ferien-Abtheilung: Engelhart, Kr.-Ger.-Secretair.

**Concurs-Eröffnung.**

Ueber den Nachlaß des am 6. April 1874 zu Duedlinburg verstorbenen Fleischermeisters Carl Franz Tettendorff ist am 29. Juli 1874, Mittags 12 Uhr, der gemeine Concurs im abgetriebenen Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Commissar Köse, zu Duedlinburg wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 15. August 1874,**

Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtlocal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Weber, anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegebun, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 4. September 1874 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 4. September 1874 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und dem-nächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

**am 23. September 1874,**

Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtlocal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befähigung fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizrath Wende, Justizrath Vley u. Rechtsanwalt Schell-wien zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Duedlinburg, den 29. Juli 1874.

Königl. Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

**Subhastations-Patent.**

- A. Die der Ehefrau des Mühlenbesizers Peter Schobert, Blondine Elisabeth Sophie geb. Papendick, gehörige, zu Thale an der Bode unter Nr. 167 belegene, Band 7, Seite 361 des Grundbuchs über Thale eingetragene Oel- und Lohmühle nebst Zubehör und zugeschriebener Parzelle von 6 Morgen 146 □ Ruthen auf dem Moorteiche, Nr. 220 a der Karte;
- B. die dem Mühlenbesizer Peter Schobert zu Thale gehörigen, Band 5, Seite 109 des Grundbuchs über Thale'sche Fium verzeichneten
  - a) 5 Morgen 138 □ Ruthen in den Bauertheilen und im Niederfelde, Plan Nr. 209, und
  - b) 6 Morgen 97 □ Ruthen auf dem Moorteiche nördlich, Nr. 220 b der Karte, von denen die Gebäude unter A. mit 65 Thlr. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Planstück Nr. 220 a und b mit einem Reinertrage von 46,00 Thlr., und das Planstück Nr. 209 mit einem Reinertrage von 18,00 Thlr. zur Grundsteuer veranlagt sind, sollen

**den 7. November 1874,**

Nachmittags 3 Uhr,

in Thale in der Bahnhof-Restaurations im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist-

bietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 11. November 1874, Vormittags 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie die sonstigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind in unserem Bureau IIIb einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweie, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürfnisse, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Duedlinburg, den 6. August 1874.  
Königl. Kreisgericht. Der Subhastations-Richter.

**Haus-Verkauf.**

Warnstedt. Das Haus der Geschwister Freist unter Nr. 1 zu Warnstedt, taxirt zu 1448 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll in dem zu Warnstedt im Brandis'schen Gasthose auf den 26. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, angelegten Termine auf Meistgebot verkauft werden. Verkaufs-Bedingungen sind bei dem Kofathen Christian Tiedlenberg daselbst einzusehen.  
Duedlinburg, den 15. August 1874.  
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

**Vermischte Anzeigen.**

Bei unserer Abreise von Weddersleben nach Berlin sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzlichs Lebewohl.  
Die Familie K l e e.

**Dank.**

Allen Denen, welche den Sarg unserer verstorbenen Mutter und Großmutter, der verwitweten Dorothee Schollmeyer, geb. Westwig, mit Kränzen schmückten und an der Beerdigung Theil nahmen, insbesondere aber dem Herrn Pastor Erbstein für die am Grabe gesprochenen Worte, unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Stadttheater in Duedlinburg.**

Montag, den 31. August: Ensemble-Gastspiel des gesammten Personals des Stadt- und Sommer-Theaters in Halberstadt, unter Leitung des Directors Georg Krufe.

Zum ersten Male (ganz neu): „Ultimo“. Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser.

Dinstag, den 1. September, zum ersten Male (ganz neu): „Mein Leopold“. Volksstück mit Gesang in 3 Acten v. L'Arronge. Musik von Bial.

Das durch den Gesellschaftsdienner Herrn Unger eröffnete Abonnement wird am 30. August geschlossen, und werden während des Gastspiels keine Abonnement-Billetts mehr ausgegeben.

Bestellungen auf feste, reservirte Plätze zu diesem Gastspiel eruche ich bei Herrn Unger, oder bei mir im Theaterlocale bestellen zu wollen.  
Fr. Schmitz.

**Stadttheater in Duedlinburg.**

Montag, den 31. August: Ensemble-Gastspiel des gesammten Personals des Stadt- und Sommer-Theaters in Halberstadt, unter Leitung des Directors Georg Krufe.

Zum ersten Male (ganz neu): „Ultimo“. Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser.

Dinstag, den 1. September, zum ersten Male (ganz neu): „Mein Leopold“. Volksstück mit Gesang in 3 Acten und 5 Bildern von L'Arronge. Musik von Bial.

Der Ruf des Halberstädter Theaters, unter Leitung des Herrn Dir. G. Krufe in diesem Jahre, ist ein so vorzüglicher durch das Zusammenwirken hervorragender künstlerischer Kräfte, daß ich, darauf gestützt, ein 12maliges Gastspiel mit der Direction abgeschlossen habe. — Das Gastspiel beginnt am 31. August und endet am 15. September 1874. Zur Aufführung kommen nur die hervorragendsten Novitäten, welche an allen Bühnen Sensation erregt haben. Die vortrefflichen Leistungen des Künstlerpersonals haben während der 5monatigen Sommer-saison in Halberstadt noch nie dagewesene Erfolge erzielt und alle von mir hier zur Aufführung ausgewählten Novitäten erleben dort 6- bis 8malige Wiederholungen bei stets überfüllten Häusern! Publicum und Presse unserer Nachbarstadt sind einstimmig in der Anerkennung, daß sich Herr Dir. Krufe um die Hebung des Theaters und des guten Geschmacks, durch hervorragende Kunstleistungen und sorgfältig gewähltes Repertoire die größten Verdienste erworben. Rach 4wöchiger Pause eröffnet Herr Director Krufe am 1. October bereits wieder die Winter-saison des neuen Stadttheaters in Halberstadt.

Der Gesellschaftsdienner Herr Unger ist beauftragt, für das bevorstehende Gastspiel ein Abonnement zu eröffnen, und eruche ich das geehrte kunstliebende Publicum in Hinsicht auf die bedeutenden Kosten, welche dieses Gesammt-Gastspiel verursacht, um freundliche, theilnehmende Unterstützung.  
Hochachtungsvoll Fr. Schmitz.

### Programm

### Stuten- und Füllen-Schau,

verbunden mit Markt,  
am 5. October 1874 zu Queblinburg a. S.

Die Stuten- und Füllen-Schau mit Prämimirung und Markt findet Montag, den 5. October 1874, auf der Ackerwiese zu Queblinburg, von Morgens 9 Uhr ab, statt.  
An Prämien sind ausgesetzt:

- 1) Für Deckhengste schweren Schlages.  
1. Preis 30 Thlr. 2. Preis 20 Thlr.
- 2) Für gedeckte Stuten schweren Schlages.  
1. Preis 30 Thlr. 2. Preis 20 Thlr. 3. Preis 10 Thlr. 4. Preis 10 Thlr.
- 3) Für gedeckte Stuten leichten Schlages.  
1. Preis 30 Thlr. 2. Preis 20 Thlr. 3. Preis 10 Thlr. 4. Preis 10 Thlr.
- 4) Für Füllen, 1872 geboren.  
1. Preis 25 Thlr. 2. Preis 15 Thlr. 3. Preis 10 Thlr.
- 5) Für Füllen, 1873 geboren.  
1. Preis 25 Thlr. 2. Preis 25 Thlr. 3. Preis 15 Thlr. 4. Preis 15 Thlr.
- 6) Für Füllen, 1874 geboren.  
1. Preis 15 Thlr. 2. Preis 15 Thlr. 3. Preis 15 Thlr. 4. Preis 10 Thlr. 5. Preis 10 Thlr. 6. Preis 10 Thlr. 7. Preis 5 Thlr. 8. Preis 5 Thlr. 9. Preis 5 Thlr. 10. Preis 5 Thlr. 11. Preis 5 Thlr.

#### Bestimmungen über Prämimirung.

Das Prämieren geschieht durch die dazu bestimmte Commission, welche unentgeltliches Urtheil dat.  
Nur die Geprämien werden noch ehrende Anerkennungs-scheine bewahrt.

Die Deckhengste müssen in Beiz von Vereins-Mitgliedern sein; die Stuten in Beiz von Bewohnern des Vereinsgebietes (Provinz Sachsen, das Harzgebiet und Herzogth. Anhalt und Saanahme) sein und in glaubwürdiger Nachweis zu führen, das dieselben gedeckt sind.

Die Füllen müssen im Vereinsgebiete geboren sein und ist darüber glaubwürdiger Nachweis zu führen.

Die ausgelegten Preise werden nur in ihrer Art guten Exemplaren zu erkennen, und sind solche nicht vorhanden, so bleiben die ausgelegten Preise unverändert.

#### Bestimmungen über Aufnahme der Pferde.

Aufnahme auf dem Plage finden alle in obige zur Prämimirung bestimmte Kategorien gehörende Pferde. Dieselben müssen bis zum 1. October c. beim Bureau des Vereins, zu Händen des H. Carl Krebs in Queblinburg unter Beifügung eines möglichst genauen Nationalitätsschein erhalten werden.

Die angezeigten Pferde erhalten Nummern, welche mit dem dem Bureau ausgetheilten Kataloge correspondiren. Jedes Exemplar steht auf Kosten und Gefahr des Ausstellers; für Forderung hat der Inhaber selbst Sorge zu tragen.

Standgeld wird nicht erhoben. Die Pferde müssen 8 Uhr Morgens auf dem Plage sein.

#### Allgemeine Bestimmungen.

Die Vorstands-Mitglieder sowie diejenigen Herren, welche in officieller Eigenschaft beschäftigt sind, tragen bestimmte Erkennungszeichen. Die Aussteller, deren Leute und die Besucher des Marktes haben sich allen Anordnungen dieser Herren zu fügen, ebenso wie gebeten den Befehlen des Aufsichtspersonals Folge zu leisten.

Der jedesmalige Eintritt auf dem Plage ist mit 5 Sgr. per Person festgesetzt. Mitglieder des Vereins haben gegen Verzeigung ihrer Mitgliedskarte für 1874 freien Eintritt.  
Anfang der Schau, Morgens 9 Uhr.

### Schmig's Theater-Local.

Heute Donnerstag, den 27. August:

### Großes Militair-Concert,

ausgeführt von der Militair-Capelle des Anhaltischen Infanterie-Regiments (Nr. 93), unter der Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne.

Anfang 7 1/2 Uhr. Saal 3 Sgr. Loge 5 Sgr.

### Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Freitag, den 28. August:

### Abchieds-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des 93. Infanterie-Regiments, unter der Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Salon statt.

### Schüge's Kaffee-Garten.

Freitag, den 28. dies. Mts.: Nochmaliges

### Großes Militair-Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikcorps des 4. Jäger-Bataillons.  
Anfang 6 Uhr. — Entrée à Person 3 Sgr.

### Verding von Arbeiten.

Die Einbringung, Planung und Befestigung des zur Herstellung des Fußbodens in der neuen Reitbahn am Ackerseer erforderlichen Füllmaterials soll im Wege der Mindestforderung verbunden werden.  
Wir haben dazu auf

### Freitag, den 28. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,  
im Zimmer Nr. 8 des Rathhauses Termin angesetzt, zu welchem Unternehmer hierdurch eingeladen werden.  
Queblinburg, den 25. August 1874.

### Der Magistrat.

### Verding von Erdarbeiten.

Die Erdarbeiten zur Erweiterung von Maschinen auf meinem Fabrikgehöft bin ich willens zu vergeben, und habe hierzu einen Termin an Ort und Stelle auf

### Freitag, den 28. d. M.,

Abends 6 Uhr,

angesezt, wozu ich Unternehmungslustige einlade.  
Gustav Weber, Zuderfabrik.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des hieselbst verstorbenen Schuhmachereimstlers Herrn Reuter werde ich das hieselbst im Neuendorf unter Nr. 576 belegene Wohnhaus nebst Zubehör,

### Mittwoch, den 2. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Hotel „Zum bunten Lamm“ hier nach Meistgebot verkaufen, und lade Kauflustige dazu ergebenst ein.  
Queblinburg, den 26. August 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

### Acker-Verkauf.

Westerhausen. Am 14. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf hiesiger Rathstube nachstehende, dem Sattlermeister Friedrich Meyer und dessen Ehefrau, Dorothee, geb. König, zu Thale gehörige und in hiesiger und Queblinburger Feldflur belegene Acker, als:

- 1) 1 Morgen 137 □ M. im Schäftale,
- 2) 1 " 1 1/2 " in der Lämmerbergsbank,
- 3) — " 87 1/2 " auf dem Scheide,
- 4) — " 174 1/2 " auf dem Scheide und
- 5) 1 " 20 1/2 " im Maasfelde (Queblinbrg. Flur),

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.  
Westerhausen, den 25. August 1874.

Der Amtsvorsteher. Neubauer.

### Acker-Verpachtung.

Im Auftrage des Rentiers Herrn Fahberg und der Frau Wittwe Boffe hier, werde ich

### Montag, den 31. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gräbemacher'schen Gasthofe:

- 8 Morgen 48 □ M. Acker, Planstück Nr. 2104 b, Sect. IX. der Karte, im Ramperfelde,
- 8 Morgen 140 □ M. Acker daselbst, Planstück Nr. 2104 e,
- 4 Morgen 137 □ M. Acker, Planstück Nr. 2262 e II, Sect. X der Karte, im Marsfelder Thie,
- 5 Morgen 26 □ M. Acker, Planstück Nr. 2262 e III, Sect. X der Karte, im Marsfelder Thie und im Höltensteine,

meistbietend unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachten, wozu ich Pachtlustige ergebenst einlade.  
Queblinburg, den 26. August 1874.

Hopfe, Auktions-Commissar.

### Ackerverpachtung in Gerode.

Freitag, den 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, sollen im „Deutschen Hause“ in Gerode die in der Suderöder Feldmark, im Erdbein Nr. 121, gelegenen 8 Morgen Pfarracker in einzelnen Morgen von Nr. 1 bis 8 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

### Esparfette-Verkauf auf Belvedere.

Suderode. Sonnabend, den 29. August, Abends 6 Uhr, soll der 2. Schnitt von 4 Morgen Esparfette in 4 Partellen an Ort und Stelle auf das Meistgebot verkauft werden. — Auch stehen daselbst mehrere Pferde, Fritten, Naufen, Thüren mit Beschlägen und 2 große Taubenschläge zum Verkauf.  
Mehrere Zuder sehr guten Eises sind noch daselbst preiswürdig abzulassen.

### Cigarren-Auction.

### Montag, den 31. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Gasthause des Herrn Gräbemacher hier für fremde Rechnung

25 Tausend Cigarren

nach Meistgebot und gegen sofortige Zahlung verkaufen.  
Queblinburg, den 26. August 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

### Auction.

### Sonnabend, den 29. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Gräbemacher'schen Gasthofe diverse Möbel, als: Tische, Schränke und Bettgestelle, 1 vollst. Bett, 2 Wanduhren, ferner 46 Drehsäge, 1 Partie Westensäge, 3 Handnähmaschinen, 1 Frist er & Roman'sche Maschine zum Weisnähen, 1 einsp. Leiterwagen, einige Bodenfenster u. dgl. m. meistbietend verkaufen.  
Queblinburg, 24. August 1874.

Hopfe, Auktions-Commissar.

### Große Auction.

Alerisbad. Montag, den 14. September d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, und die folgenden Tage verkaufe ich im Auftrage des Höteliere Herrn Randhahn zur „Goldenen Rose“ zu Alessisbad wegen Aufgabe des Geschäfts:

eine große Quantität vollständiger guter Betten, Bettstellen mit Matratzen, diverse Meubles, als: Sopha's, Schränke, Spiegel etc., eine große Quantität guten Glas- und Porzellangehörigs, sowie eine erhebliche Anzahl Weinflaschen; 2 Regulatoren, eine große Anzahl Bettwäsche, Bettvorleger, Rouleaux und Gardinen mit Stangen, einen Eisschrank neuester Construction, Wasch-, Küchen- und Hausgeräthe, insbesondere 2 große kupferne Waschkessel; eiserne Hängelampen mit Flaschenhülsen und mehrere dergl. zur Hauswirthschaft gehörige Gegenstände

öffentlich gegen sofortige Zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen. Eine Besichtigung der zu versteigerten Gegenstände kann Tags zuvor, also am 13. September c., stattfinden.

Harzgerode, den 23. August 1874.

A. Stielcr.

### Julius Schreiber,

### Tapezier und Decorateur,

empfehl ich zur Anfertigung aller Polsterarbeiten an neuen, sowie an alten Möbeln in und außer dem Hause, bei solider Arbeit und billiger Preisberechnung. Stickerien aller Art werden ebenfalls sauber garnirt.

J. Schreiber, Tapezier, Pölle 106,

im Hause des Klempnermeisters Herrn Bendert.

Ballenstedt. 10,000 Thlr. Courant Anfangs Januar l. J. zu verleihen durch Rechtsanwält Ulrich.

### Ackergerguts Verkauf.

Ein Ackergergut mit einem Areal von 400 Morgen Rübenboden im Mansfelder Kreise, die Gebäude gut, Inventar 30 Stück Rindvieh, 8 Pferde, 300 Stück Schaafe, Schweine u. f. w., todes Inventar, als Nähmaschine, Dresch-, Drill- u. Hackmaschine, Alles complet, soll, wegen Kränklichkeit des Eigentümers, mit 25,000 Thlr. und voller Ernte schleunigst verkauft werden. Nachweisung erteilt

G. Hasenhauer, Pölle 132.

Capital-Gesuch.

5—600 Thlr. werden gegen Hypothel und prompte Zinszahlung gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

### Ritterguts-Verpachtung.

Ein Rittergut mit einem Areal von 700 Morgen, in guter Gegend, soll auf 12 Jahre cedirt werden. Zur Uebernahme sind 20,000 Thlr. erforderlich und kann sofort übernommen werden. Nachweisung erteilt

G. Hasenhauer, Pölle Nr. 132.

### Die Büchsenmacherei von

### A. Häusser in Magdeburg

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager elegant und sauber gearbeiteter Jagdgewehre, und zwar:

- Zündnadelgewehre mit Kautschukverschlüssen von 55 bis 120 Thaler;
- desgl. mit Centralzündung von 50 bis 100 Thlr.;
- Lefaucheur-Gewehre von 25 bis 100 Thlr.;
- desgl. mit Doppelschlüssel und Patronenzieher von 34 Thlr. an;
- Centralfeuer-Gewehre mit und ohne Hähne von 34 bis 100 Thlr.;
- Percussions-Doppelfinten von 13 Thlr. an;
- desgl. Büchsenlinsen von 24 Thlr. an;
- Lefaucheur- und Centralfeuer-Revolver von 6 bis 25 Thlr.;

Gartenbüchsen, die nicht knallen, von 9 bis 18 Thlr.  
Preis-Courante gratis und franco. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht. Bei jeder von mir gekauften Waffelleiste mehrjährige Garantie.

Die Büchsenmacherei von A. Häusser in Magdeburg.

Ein stiller Miether, Beamter, sucht eine Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, auch 2 Stuben, zum 1. October. Näheres: Café Royal.

Für die **Herbstsaison** empfing Sendungen von feinen **Korbwaren**, antiken **Holzwaaren** und **angefangenen** und fertigen **Stickerien** neuesten Genres, und empfehle solche zu billigsten Preisen.



**Friedrich Splettstösser,**  
Worth Nr. 534,  
empfiehlt

**Nähmaschinen**

in den bewährtesten Systemen für Gewerbe und Familiengebrauch.

Keelle Garantie; Unterricht auch in den erforderlichen Vorarbeiten. Theilzahlungen werden gern bewilligt.



**Circus gymnasticus**  
auf dem Kleers.

Heute Donnerstag erste große Vorstellung der rühmlichst bekannten **Seil-, Ballet- und Gymnastiker-Gesellschaft F. Vorlop**. Erstes Auftreten der 3 **Gebrüder Englis** in außerordentlichen Turnübungen am fliegenden Red. Zum Schluß: Besteigung des hohen Thurmsseiles bei bengalischer Beleuchtung und Feuerwerk. Anfang Abends 7½ Uhr.



**Echtes Klettenwurzel-Del**  
von Carl Jahn, Hoflieferant und Friseur in Götha.

welches das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare verhindert, das Wachstum derselben aber dermaßen bewirkt, daß in kürzester Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist. Es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem und ist das beste Toilettenöl, vorzüglich auch für Kinder. — Jedes Glas ist mit obiger Firma versehen und versiegelt, mit Gebrauchsanweisung zu 7½ und 5 Sgr. in Duedlinburg allein edt zu haben bei Herrn **C. Hebecker**, Markt Nr. 95.

Wachstuche auf Fische u. s. w.,  
Wachstuch-Tappiche und Läufer,  
Cocostäuser und Matten,  
Tappiche in Filz und Wolle  
halten zu billigsten Preisen empfohlen  
Kornmarkt. **Louis Conradi's Erben.**  
(Otto Anders.)

Wir empfehlen unsere vorzügliche  
**Durer Salon- und Industrie-Kohle**  
zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.  
Duz in Böhmern. **Durer Kohlenverein.**

**Amerikanische Faß-Gobel**  
für Böttcher verfertigt bei billigster Preisnotirung unter Garantie an.  
Gleichzeitig empfehle ich selbstgefertigte Messer aller Art, sowie meine Schleif- und Polir-Anstalt. Schleisereien werden zu jedem Dienstag und Freitag pünktlich besorgt, und auch alle in mein Fach einschlagende Reparaturen aufs sauberste ausgeführt.  
C. L. Ramme, Kl. Hofstraße 83.

2 Pfund schwere Getreide-Säcke, um damit zu räumen, offerirt das Duzend à 5½ Thaler  
Hermann Lettenborn.  
Säcke zu Kartoffeln, 150—200 Pfd. haltend, das Stück 7—7½ Sgr., bei Abnahme von wenigstens 2 Duz., offerirt Hermann Lettenborn, Hofstraße 82.

Eine Stube nebst Kammer wird sogleich zu mietzen gesucht für einen allein stehenden jungen Mann, am liebsten in der Altstadt. Offerten abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Nummer F. G.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October zu vermietzen bei  
Fr. Hoffmann, Appreteur,  
Schmale- und Laubenstraßen-Cde.

Scharrenstraße Nr. 481 ist eine Wohnung an stille Miether zu vermietzen.

Zwei tüchtige Böttchergesellen finden dauernde Beschäftigung auf der  
**Brauerei Thale.**  
Emil Soltmann & Co.

Einen Müllergesellen zum Fahren sucht bei gutem Lohn  
Bruchmühle, den 24. August 1874.

Reinsiedt. Ein Schuhmachergesell findet dauernde Beschäftigung bei  
Wilh. Bode, Schuhmacher-Meister.

Einige geschickte und fleißige Mädchen können in meiner Dütenfabrik noch Beschäftigung finden.  
Custaf Fasshauer.

Auf dem Kloster Gute St. Wiperti wird zum sofortigen Antritt ein Nachtwächter gesucht.

**Steckenberg.** Ein tüchtiger Schuhmacher-Geselle kann sofort bei mir in Arbeit treten.  
G. Steincke, Schuhmachermeister.

**Westerhausen.**  
Zu der am 30. d. M. Statt findenden Einweihung meines Neu erbauten Tanzsaales lade ich Freunde und Bekannte hiermit ein.  
Ergebenst Heinrich Wolff, Gastwirth.

**Extra-Tanzkränzen**  
heute Abend von 7 Uhr an „Preussischen Hof“.

**Nur auf einige Tage.**

Einem hochgeehrten Publicum Duedlinburgs hiermit die ergebente Anzeige, daß ich mit meinem  
**großen zweistöckigen Pracht-Caroussel**  
auf dem Kleers eingetroffen bin, und empfehle ich dasselbe zu recht fleißiger Benutzung. — Dasselbe wird durch Ponys in Bewegung gesetzt. Achtungsoll A. Bode.

Fetten ger. Kal, Rheinlachs, Caviar, Neuschoteller, Limburger, Parmesan-Käse, neue Kronsbeeren, Winter-Gervelatmurrst, lebende Goldfische, franz. Erbsen u. Hummer in Büchsen, Soga, Saladoream, condens. Milch, Viebig's Fleisch Extract, neue Citronen, russ. Sardinen à Faß 1½ Thlr., schöne Häringe à Schoß 1 Thlr., edt engl. Porter, ff. alt. Cognac, Franzbranntwein, ff. alten Portwein u. Madeira empfiehlt  
C. Kühnert.

Eine noch fast neue Treppe und ein starker Handwagen, welcher sich auch zum Esel- oder Hundefuhrwerk eignet, sind zu verkaufen:  
Neuendorf Nr. 574.

Heute früh zerlege  
**Rotwild**  
und empfehle davon Braten, wie Kochfleisch.  
A. C. Martini.

**Bratfische**  
in jeder beliebigen Größe, große Zählgründlinge, kleine Fische, Aale, Schleie, Karpfen und Krebse in bester Qualität empfiehlt  
C. Brücke,  
Düsterer Brücke.

Empfang so eben:  
Frische Helgoländer Schellfische, Rheinlachs, Tafelzander, Hechte, Dfender Steinbutt u. Seezungen. Auch sind große Tafelkrebse, Mittel- u. Suppenkrebse vorrätzig.  
S. Brücke.

**Weizenstroh**, auch **Rees** und **Raff** von der diesjährigen Ernte hat zu verkaufen  
F. Meyer,  
Kornstraße.

Gutes reifes Sommerobst ist zu haben: Breitestraße Nr. 269.

Ein großes mageres Schwein ist zu verkaufen: Goldstraße Nr. 626.

Angelkommene Schweine.  
Fährige, echte halbenjährige Antschweine halte im Hotel zum „Goldenen Ring“ zum Verkauf.  
W. Bollmer, Viehhändler.

Verloren auf dem Wege von Halberstadt bis nach Euberde eine Doppeltkepe, mit einem Pferdehalter, einem Bauchgurt, Kartätsche nebst Striegel, einer Schachtel mit Schmiere. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn G. Basse in Duedlinburg, oder in Halberstadt bei H. Franzenhäuser, Düsterer Graben Nr. 26.

**Gerurode.** Im Kaffee-Garten der Villa Hagenberg ist ein edt silberner Kaffeeelöff gefunden. Der Eigenthümer wird gebeten, selbigen in Empfang zu nehmen: Villa Hagenberg (Sobbe), Vergnügungsort bei Euberde.

Am 26. August hat ein Familienvater 3 Stück Zehnthalerscheine auf dem Wege von der Kl. Hofenstraße über den Markt, Breitestraße, Klint, Stobenstraße bis zur Augustinerstraße verloren. Man bittet dieselben gegen eine gute Belohnung Augustinerstraße 793 abzugeben.

**Einen Thaler Belohnung**  
zahle ich Demjenigen, der mir den Thäter anzeigt, welcher in der Nacht vom 24. bis zum 26. August meinen Fensterladen ausgehängt und vor Kurzem auch 3 Fenster Scheiben eingestochen hat. Wittwe Ebert, Ballstraße 1043.

**Börse von Berlin, am 25. August 1874.**

<b>Stenbahn-Vorläufs-Actien.</b>	<b>Staats-Schuldsch.</b>	34 93½ bz
Berlin-Anhalter 4	Prämien-Anleihe	1855 à 100 Thlr. 34 128½
do. Lu. II. G. 14 101½	Sächs. Randbriefe 4	96½ bz
Berl.-Hamb. III. G. 5 104½	do. Pfandbr. 4	99 ½
S.-Potsd.-Magd. 5	Lit. A. u. B. 4	94½ bz
Lit. A. u. B. 4	Göln-Mind. II. Gm. 5	104 B
Göln-Mind. II. Gm. 5	Mag. -Fahst. 1865-44	101 B
Mag. -Fahst. 1865-44	Gal. G. Lurwigeb. 5	98½ B
Gal. G. Lurwigeb. 5	Borarlberger 5	82½ B
Borarlberger 5	Kr. Nordseel. 1869-5	86½ B
Kr. Nordseel. 1869-5	Kursf.-Rien 5	100½ bz B
Kursf.-Rien 5	Mosco-Rjasau 5	100½ bz
Mosco-Rjasau 5	Calif. Eisenfen 7	21½ bz B
Calif. Eisenfen 7	South-Missouri 6	50 bz

<b>Fonds, Staats-Pap. u. Anp. Certif.</b>	<b>Österr. Pap.-Rente 4½</b>	66½ bz
Consolidirte Anl. 4½	do. Silber-Rente 4½	69½ bz
1856-4 100 bz	Ungar. St. Gicn. N. 5	70½ bz B
	Rumänier 8	
	Russ. consol. 1871 5	101½ bz
	Turt. Anleihe 1865-5	48½ bz

**Bank- und Industrie-Actien.**

<b>Verlässl.-Märtische Bank</b>	1871	1872	1873	
Berlin-Anhaltische	18	17	16	4 148½ bz B
Berl.-Potsd.-Magd.	14	8	4	105½ bz
Göln-Mindener	11	9½	8½	4 134 à 1 bz B
Kasschau-Dresdener	5	5	5	609 bz B
Magdeb.-Halberstädter	8½	8½	6	110 bz
do. B. (St.-P.)	3½	3½	3½	77½ bz
do. C. do.	do.	do.	do.	103 bz B
Magdeburg-Leipsiger	16	14	14	254½ bz B
do. Lit. B. do.	4	4	4	96 ½ bz
Bernburger Maschinenbau	8	8	8	83½
Braunschweiger Bank	8½	8½	9	120½ bz B
Bremer Bank	7	6½	7½	4 115½ bz B
Chemn. Maschin. (Sartim.)	9	11	11	4 81 etw bz B
Deff. Landes-Bank	12½	14	10½	4 128 B
Steinwälder Maschinenbau	12	12	5	99½ bz B
Herbhauser Leinwandfabrik	12	12	5	64½
Phönix Bergw. A.	15	15	4	125½
do. do. B.	25	30	4	159½
Preussische Bank	12½	13½	20	4 188 B
Reichs-Bank	12	12	4	27 B
do. Zuckerfabrik	6½	6½	4	38 B
Vereinigt. Kopeckebank	80½	11	3	4 35 etw bz

<b>Wechsel, Geld-Sorten und Banknoten.</b>	<b>Dollars</b>	
Amsterd. 250 Fl. 8 Lg.	143½ bz	
Leipzig 100 Thlr. 8 Lg.	99½ B	
London 1 L. Strl. 8 Lg.	6 24½ bz	
Leipzig'er	110½ B	Banknoten 94½ bz
Napoleon's'er	5 13 etw bz B	Bank-Disconto 4 pCt., für Remb. 5 pCt.

**Magdeburg, 25. Aug.** Weizen 65—70 Thlr. Roggen 55—64 Thlr. Gerste 61—73 Thlr. Hafer 64—70 Thlr. per 2000 Pfd. Kartoffelspiritus, vr. 10,000 Literproc., loco ohne Faß 27 à 27½ Thlr.

**Bromberg, 22. August.** Rüben 76—77½ Thlr. Raps 1—1½ Thlr. mehr, per 1000 Kl. nach Qualität und Effectivgewicht.

**Stettin, 22. August.** Rüben 70—72 Thlr. Wintererbsen wenig verändert, loco 77—82 Thlr., per Sept.-Oct. 84 Thlr. bz., per Oct.-Nov. 85½ Thlr. bz., per März-April 267 Mt. bz., per April-Mai 270 Mt. bz., Alles per 2000 Pfd.

Redacteur: G. Basse.  
Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

Sonnabend,

den 29. August.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern gratis zu demselben Preise.

# Wochenblatt

## für Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sagefrist 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

**Berlin, 23. August.** Den Gemeindevorständen sind kürzlich Anweisungen zugegangen, über die in ihren Bezirken vorhandenen einkommensteuerpflichtigen Personen genaue Listen aufzustellen und die bezüglich der Angaben so umfassende als möglich zu machen, damit Rückfragen und spätere Reclamationen vermieden werden. Besondere Rücksicht sollen hierbei auf diejenigen Personen genommen werden, die bisher Classensteuer gezahlt haben und bei der Classensteuer-Veranlagung für 1875 zur Einkommensteuer überwiegen oder zu dieser jetzt neu veranlagt worden sind. Bei Veranlagung der Einkommensteuerpflichtigen zur ersten und zweiten Stufe ist es gestattet, besondere die Leistungsfähigkeit bedingende wirtschaftliche Verhältnisse der einzelnen Steuerpflichtigen (eine große Anzahl von Kindern, die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehöriger, andauernde Krankheit, ferner, so weit die Leistungsfähigkeit wesentlich dadurch beeinträchtigt wird, Verschuldung und außergewöhnliche Unglücksfälle) dergeßtalt zu berücksichtigen, daß eine Ermäßigung um eine Stufe Statt finden kann. Solche Fälle sollen besonders geprüft oder zu eigener Anlage erörtert werden. Nach einer von den Regierungen gegebenen Anleitung und um spätere Ueberweisung zur Classensteuer bezw. spätere Ueberweisung zur Einkommensteuer thunlich sofort zu vermeiden, soll die Prüfung über einkommensteuerpflichtige Personen in Verbindung mit der Revision der Classensteuerrollen erfolgen und bis zum 15. September d. J. beendet sein; auch muß die Veranlagung in Reichswährung erfolgen.

**27. August.** Die Preussische Hauptbank fordert den Handelsstand auf, alle im Jahre 1875 fällig werdenden Wechsel in Mark und Pfennigen auszusprechen. Die Hauptbank und ihre Filialen kaufen von Neujahr ab keinen Wechsel, welcher nicht in Reichsmark ausgestellt oder umgerechnet ist. — Die hiesige Börse bleibt am 2. September, dem Sedantage, geschlossen.

**Kiel, 20. August.** Von den fünf an der holsteinischen Seite unserer Bucht belegenen Redouten sollen bekanntlich zwei, Korügen und Jägerberg, zu starken Forts ausgebaut werden. Der Kostenaufschlag für beide geht auf etwa eine Million Thaler. Die Victuierung, für jedes einzelne hat vorgestern Statt gefunden und wie man hört sind die Fortarbeiten um ein Geringes unter dem Anschlag geblieben. — In Friedrichsort sind die durch die große Sturmfluth von 1872 angerichteten Zerstörungen schon seit längerer Zeit nicht mehr sichtbar. Das ehemalige Thor ist ganz abgebrochen und statt dessen ein neues, welches unter dem Niveau des Walles liegt, erbaut. Gegen eine neue Flut ist ein entsprechendes hoher Deich rings an der Wasserseite erbaut und mit starker Steinoffnung bedeckt. Der großartige Bau eines Casemattencorps, welches etwa den dritten Theil des inneren Festungsraumes einnehmen wird und in diesem Jahre begonnen ist, schreitet rüstig vorwärts.

**Dresden, 27. August.** Das „Dresdener Journal“ meldet, daß nächsten Sonntag Prinz Friedrich Carl von Preußen und der Herzog von Altenburg hier eintreffen und sodann mit dem König von Sachsen den Cavalleriemannern bei Großenhain bewohnen werden.

**Etraßburg, 26. Aug.** Heute Vormittag traf der Cardinal-Erzbischof Bonnehofe von Rouen zum Besuch beim Bischof Räß ein und stieg im bischöflichen Palast ab.

### Großbritannien und Irland.

**London, 26. Aug.** Der Prinz von Wales ist gestern Abend über Dover und Brüssel nach Potsdam abgereist, um der Confirmation des ältesten Sohnes des Deutschen Kronprinzen beizuwohnen. General-Major Probyn, Oberstleutnant Teesdale und sein Secretär Mr. Knollys begleiten ihn.

**27. August.** Nach Mittheilungen aus Velsaft ist der unter den dortigen Webern ausgebrochene

Strike, an welchem 40,000 Arbeiter theilhaftig waren, nach achtwöchentlicher Dauer jetzt beendet. Die Arbeiter haben die von den Fabrikanten beschlossene Lohnherabsetzung acceptirt und ihre Thätigkeit wieder aufgenommen.

### Niederlande.

**Haag, 26. August.** Der König ist heute Nachmittag von seiner Reise in die Schweiz hierher zurückgekehrt.

### Belgien.

**Brüssel, 26. August.** Der internationale völkerrechtliche Kongreß hat heute eine Plenarsitzung abgehalten, in welcher die Protokolle über die bisherigen Sitzungen verlesen und genehmigt wurden. Heute Abend geben die Delegirten der auswärtigen Staaten den belgischen Delegirten und den Mitgliedern des Ministeriums ein Diner, morgen sind die Teilnehmer der Konferenz zum König zur Tafel geladen. — Der Tag, an welchem die nächste und wahrscheinlich letzte Sitzung stattfinden soll, wird noch heute festgesetzt werden.

### Frankreich.

**Paris, 25. August.** Der König von Bayern ist heute Nachmittag mit dem Grafen Holstein aus Versailles zurückgekommen. Die großen Wasser in Versailles spielten von 11 1/2 — 12 Uhr. Sehr viele Reugierige kamen Nachmittags nach Versailles, als jedoch das Fontainenschloß schon vorüber und der König im Begriff war, die Rückkehr anzutreten. Morgen geht der König nach Fontainebleau, um sich Schloß und Wald anzusehen. — In Vahonne sind 500 nichtgehörte Blintenläufe mit Beschlag belegt worden. Doch wird jetzt in den Zeitungstischois der Boulevard das Quartel Real, das officielle Blatt von Don Carlos, verkauft. Ohne polizeiliche Ermächtigung kann bekanntlich ein Kiosk keine Zeitung verkaufen.

**26. Aug.** Verschiedene Blätter melden, daß zwei Legationssecretäre vom auswärtigen Amte in Madrid zu Paris eingetroffen sind, mit dem Beglaubigungsschreiben für die Vertreter Spaniens zu Paris, Berlin, London, Wien, Rom und Brüssel. — Abends. Das Feuer gegen Puigcerda war den ganzen Tag sehr lebhaft. Geschosse fielen wiederholt auf französische Gebiete. Die Carlisten wurden kräftig zurückgeschlagen und haben zahlreiche Verluste erlitten.

**27. August.** Der König von Bayern hat für heute noch einen Besuch in der Ausstellung historischer Trachten im Industriepalast, sowie einen Besuch des Louvre in Aussicht genommen. Seine Abreise ist auf heute Abend 8 Uhr festgesetzt. Der Vorkaufs-Attaché Dr. Vindau wird ihn bis zur Grenzstation Arcourt begleiten.

**Bourg Madame, 26. Aug.** Die aus Clot herbeigeschaffte große Kanone der Carlisten ist demontirt worden und hat mehrere Leute der Bedienungsmannschaft getödtet. Ueberhaupt haben die Carlisten vor Puigcerda erste Verluste erlitten. In der Festung ist ein Thurm eingestürzt, wobei jedoch nur ein Mann verwundet wurde. Die Frauen helfen thätig bei der Vertheidigung. Der Carlistengeneral Trifany kommt den Belagerten mit 1000 Mann zu Hilfe.

**St. Nazaire, 25. August.** Auf dem zu Ehren Mac Mahon's gegebenen Festeffen brachte Fiddle Simon, Deputirter vom linken Centrum, den Trinkspruch auf den Gast aus und sagte, der Handel sei glücklich, daß Mac Mahon sieben Jahre lang die anvertraute Macht als Präsident der Republik behalten werde. Die zukünftige National-Verammlung werde die constitutionellen Gesetze beschließen, welche Mac Mahon in seiner Vorkaufszeit verlangte und welche gegenwärtige Kammer ihm zu geben ohnmächtig war. Mac Mahon antwortete, er stehe stets zu den Befehlen der Kammer, und versichert nochmals, daß er entschlossen sei, die sieben Jahre hindurch sein Amt zu behalten.

### Spanien.

**Madrid, 25. August.** Die Gaceta meldet, Puig-

cerda leiste noch tapfern Widerstand, die Belagerten hätten einen Ausfall gemacht und Kriegesmaterial erobert. Ein Decret ermächtigt den Finanz-Minister Camacho, in öffentlichem Ausgeloß für 300 Millionen Realen Schatzscheine zum Course von 44 Pct. mit dem Zinsscoupon vom Januar d. J. zu verlaufen. Diese Scheine sollen als Zahlung für verkaufte oder noch zu verkaufende Nationalgüter zulässig sein.

Das Diario Espanol bezeichnet die Nachricht der Daily News von einem Trug- und Schutzbündnisse zwischen Deutschland und Spanien als eine reine Erfindung. Spanien bedürfe um die Carlisten zu besiegen keiner fremden Arme.

**Port Vendres, 23. August.** Gstandarte, das offizielle Blatt Don Alfonso's, veröffentlicht einen Befehl, daß, weil die Republik die Güter aller derjenigen einziehe, welche der königlichen Sache als Militärs oder in sonstiger Weise Dienste leisten, er das Verlegungsrecht gebrauchen und die Familien derjenigen, welche in gleichen Verhältnissen zu der Republik stehen, zwingen werde, das von den Carlisten besetzte Gebiet zu verlassen, während ihre Habe eingezogen werde und zur Entschädigung der ihres Besitzthums beraubten Carlisten verwandt werden sollte. In jeder Provinz soll ein Verwaltungs-Ausschuß eingesetzt werden, der die Maßregeln auszuführen hat.

### Wien.

Briefe, die in Konstantinopel von mehreren Orten in Kleinasien eingegangen sind, enthalten Mittheilungen über die dafelbst herrschende Hungersnoth. Die „A. N. C.“ giebt nachstehende Auszüge daraus: „Ungefähr 200 Dorfbewohner, von denen 80 oder mehr hilflos krank sind, bleiben noch in Marjowan. Sie liegen in den Moscheehöfen und Zigeleien. Sie sind alle aus der Region von Yozgat und Angora und Wunselmannen. Darstellungen ihrer Lage sind der Volksregierung gemacht worden, aber mit welchem Resultat, ist nicht bekannt.“ — „Krankheiten haben ihr Werk in Yozgat begonnen. Von 2500 oder mehr Personen in den Baracken dieser Stadt sind viele sehr krank und 25 — 30 sterben täglich.“ — „In Cesarea ist Mehl nur in sehr geringfügigen Quantitäten zu haben und die Preise steigen. Die Aussicht auf die Zukunft ist in der That schlimm.“

**Quedlinburg, 27. August.** Heute wurde die Delegirten-Versammlung von selbständigen Handwerkern und Fabrikanten im Hoffmann'schen Local eröffnet.

Eine große Anzahl der Gäste hatte sich gestern schon aus Deutschland von nahe und fern eingefunden, und war in Gasthäusern und Privatwohnungen untergebracht. — Der Saal der Sitzung war festlich geschmückt; Kränze und Guirlanden zierten die Wände, und Raben von verschiedenen Farben hingen von der Decke herab. — Der Präsident ertheilte dem Schlußrechner Matthäi, als Vorkommendem des Local-Gomités, das Wort zu einer Ansprache an die Versammlung. Dieser sagte etwa das Folgende: Er heiße die verehrten Gäste zunächst in der alten Stadt Quedlinburg herzlich willkommen und freue sich, daß sie sich so zahlreich eingefunden hätten. Die Sache sei höchst wichtig, denn es gelte ja, das Wohl des Handwerkerstandes zu erhalten und die Beschäfte der Männer vorzuliegen, welche berufen sind, sie zum Glück zu erheben und welche hauptsächlich auf die Vorschläge der Radmänner hören würden. Wichtig sei auch die Versammlung, indem viele Augen im deutschen Vaterlande erwartungsbevoll auf diese Arbeiten blickten und Abhilfe der jetzigen Zustände erwarteten. Deshalb thate Einigkeit Noth, denn diese made hart. Die Genossen möchten fürlich neben mit dem, was ihnen hier geboten werden könnte. „Wir werden“, fuhr der Redner fort, „ihnen nach gethaner Arbeit die Lebenswürdigkeiten der Stadt zeigen und Sie nach den Bergen des Harzes führen, die für Denjenigen, der sie noch nicht kennt, viel Interesse haben. Das Wert wollen wir mit Gott beginnen. Zuvor aber bitte ich die Versammlung, sich zu erheben und einen Toast auszubringen auf unsern allerbäuerlichsten Kaiser und Herrn, den Gründer des einzigen Deutschlands.“ Se. Majestät Kaiser Wilhelm der „Elegische“ lebe hoch!“ u. s. w.

Es wurde nun nach der Tagesordnung erstens auf Bericht-erstattung über die Thätigkeit des Gomités, Rechnungslegung und Wahl einer Commission zur Annahme der letzten resp. Decharge-Ertheilung angetragen. Ferner zweitens: über die an den

Reichstag gefandte Petition und ferneres Verhalten in dieser Angelegenheit. Herr Ruff ad tadelt die Petition wegen nicht gründlicher Fassung, deshalb hätten die Hamburger sie auch nicht unterschrieben. Es wurden darauf drei Mitglieder in die Resolutionen-Kommission gewählt. Herr Brandes aus Berlin sprach sich in längerer Rede weitläufig über die Regelung der Verhältnisse aus und Gutzgenabme der Verhältnisse der in Weizsä ge wählten Kommission. Seine Rede fand vielen Beifall in der Versammlung.

Am 1 Uhr wurde eine Pause von einer Stunde gemacht und dann nach Nachmittags bis 3½ Uhr die Beratung fortgesetzt, der Ref. ineb nicht beizubehalten.

Halberstadt, 27. August. Heute Vormittag hielt der Commandeur des 4. Armeecorps, Sr. Excellenz General von Blumenthal, über die 14. Infanterie-Brigade, bei welcher das 2. Magdeb. Inf.-Regiment Nr. 27, das Anhaltische Inf.-Regiment Nr. 93, das 4. Jäger-Bataillon, eine Batterie Artillerie und die 3. Escadron des Magdeb. Kür.-Regts. Nr. 7 theilhaftig waren, zwischen Harsleben und Dittfurth am Heideberge eine Besichtigung ab, welche Hunderte von Zuschauern herbeigelockt hatte. Zwei höhere englische Officiere waren ebenfalls hierbei anwesend. (Halberst. Intellig.-Bl.)

Braunschweig, 22. August. Gestern Morgen ist die Kolossal-Statue des Herzogs Carl Wilhelm Ferdinand mit einer Hülle umgeben worden. Die Enthüllung der beiden Weiterbildbilder wird voraussichtlich erst nach der Rückkehr Sr. Hoheit des Herzogs stattfinden.

### Vermischte Nachrichten.

(Eine interessante Heirathsgeschichte), die den ungarischen Maler Munkacsy betrifft, wird in den „Temp. Lap.“ wie folgt erzählt: „Im Jahre 1870 lebte Munkacsy in Düsseldorf. In Frankreich verlor er damals der Donner der Geschütze, daß zwei große Nationen um den Waffenrieg mit einander rangen. Am Weisnachsten war Düsseldorf damals schon voll von gefangenen französischen Officieren, von denen Munkacsy mehrere zu einem Diner in jenem Gasthof, in welchem er zu speisen pflegte, einlud, um mit ihnen das Weihnachtsfest zu feiern. Als man sich eben zu Tisch setzen will, tritt in den Speisesalon ein vornehm aussehender Herr mit einer eleganten Dame am Arm, welche erblinden einer der Gäste Munkacsy's aufspringt und den eintretenden Herrn umarmt. Munkacsy, der seinen Gast nicht vermissen, andererseits aber die sich wiederersehenden Freunde nicht um ihr Wiedersehen bringen wollte, lud daher den Herrn und die Dame ein, an seiner Tafel Platz zu nehmen. Die Einladung wurde angenommen und bei der gegenseitigen Vorstellung erfuhr Munkacsy, daß die Fremden ein Baron de Marches und dessen Gattin waren, welche auf Besuch nach Düsseldorf gekommen. Das Ehepaar hielt sich statt der beabsichtigten drei Tage einen ganzen Monat in Düsseldorf auf und befreundete sich während dieser Zeit derart mit dem genialen Künstler, daß er beim Abschiede das Versprechen geben mußte, sie zu besuchen. Ende 1872 ging Munkacsy nach Paris, wo er im Hause des Barons die herzlichste Aufnahme fand. Den nächsten Sommer brachte er auf dem Rolpacher Castell des Barons (im Großherzogthum Luxemburg) zu, wo auch ein Atelier für ihn hergerichtet war, damit der Künstler seine Arbeiten nicht zu vernachlässigen brauche. So lebte Munkacsy mit der ausgezeichneten Familie auf freundschaftlichem Fuße, als eines Tages Baron de Marches in eine Krankheit verfiel und bald darauf starb. Munkacsy beineinte aus ganzem Herzen den trefflichen Mann, der in jüngeren Jahren als Offizier sich längere Zeit in Ungarn aufgehalten hatte; nachdem aber das Trauerjahr vorüber war, fand er sich bei der Wittve ein und trat als Freier auf. Die vielumworbene Baronin gab dem Künstler den Vorzug und so wird nun die Wittve des Barons de Marches die Gattin Munkacsy's und Schloß Rolpach sein Daheim. Die Trauung soll dieser Tage in Rolpach, dem Besitztum der Baronin, vor sich geben, und wird das junge Ehepaar auf seiner Hochzeitsreise Anfangs September auch Ungarn besuchen und im Hause des Temeser Obergepans, Sigmund v. Ormos, absteigen.“

(Aus dem Berner Oberland) berichten Schweizer Blätter über ein Unglück, welches ein Fräulein Budenbrok aus Breslau betroffen. Es begab sich dieselbe nämlich am Abend des 3. August vom Hotel Mürren weg, ohne zurückzukehren. Des andern Morgens fand man, infolge gemachter Nachforschungen, auf dem Rande der sogenannten Mürrenfluh, einige Minuten unterhalb des Hotel Mürren, Hut und Regenschirm der Fräulein v. Budenbrok, sowie einige Fuß weiter unten an der Fluh eine Haarflechte, welche ebenfalls der Unglücklichen gehörte. Man vermuthet, es habe dieselbe auf dem Rande der Fluh Stühblumen pflücken wollen, sei dabei ausgegleitet und hinunter gefallen. Der Leichnam konnte bis dahin nicht aufgefunden werden. Eine Anzahl tüchtiger Bergführer ist beschäftigt, denselben aufzufinden, was aber bei den sich darbietenden Schwierigkeiten einige Zeit in Anspruch nehmen könnte. Ein furchtbarer Schlag ist dieses entsetzliche Unglück für die alte 76jährige Mutter, welche in der fernern Heimath die schreckliche Kunde vernehmen mußte.

## Bekanntmachungen.

### Sedanfeier.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die Feier des 2. Septembers als Sieges- und Dankfest in hiesiger Stadt nach folgender Ordnung stattfinden soll:

- 1) 6 Uhr Morgens Choral von dem Marktkirchthurne.
- 2) Von 7 bis 8 Uhr Morgens Geläut sämmtlicher Glocken.
- 3) Feierlichkeiten in der Schule.
- 4) Festgottesdienst in der Marktkirche.
- 5) 11 Uhr Versammlung der oberen Klassen der Bürger-, Knaben- und Mädchen-Schulen, sowie der oberen Klassen jeder Volksschule und des Männergesang-Vereins vor dem Rathhause. Abfingen mehrerer Lieder unter Instrumental-Begleitung. Ansprache des Rectors Krieg.
- 6) Umzug der Schulen durch die Stadt.

Wir bitten unsere Mitbürger, ihren Häusern einen möglichst reichen Fahnen Schmuck zu geben und dieser Nationalfeier ihre volle Theilnahme zuzuwenden.

Quedlinburg, den 28. August 1874.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 64 der Verordnung von 3. Januar 1849 über die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens mit Geschwornen in Untersuchungsachen (Ges. S. 14) haben wir die Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche nach den §§ 62 u. 63. a. a. O. in Verbindung mit Artikel 55 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 (Ges. S. 209) zu Geschwornen berufen werden können, für das Jahr 1875 aufgestellt und nach Vorschrift des § 65 der gedachten Verordnung ihre Auslegung auf dem hiesigen Rathhause im Zimmer Nr. 8 am 1. 2. und 3. September d. J. zu Jedermanns Einsicht angeordnet.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche sich in jener Liste ohne Grund übergegangen, oder ohne Berücksichtigung ihres Befreiungsgrundes eingetragen finden, auf, ihre Erinnerungen an den obenbezeichneten 3 Tagen bei dem Stadtschreiber Schall im Zimmer Nr. 8 auf hiesigem Rathhause zu Protocoll zu geben und gehörig nachzuweisen, da spätere Anträge auf eine nachträgliche Eintragung oder Löschung in Bezug auf die Urliste für 1875 nicht mehr berücksichtigt werden können.

Quedlinburg, den 25. August 1874.

Der Magistrat.  
Weybemann.

Quedlinburg, den 25. August 1874.

Bis auf weiteres darf auf dem Plage zwischen der Schafftegrübe und der Altenburgsbrücke kein Schutt mehr abgeladen werden.

Die Polizei-Verwaltung.

### Vermischte Anzeigen.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis, dem 30. August 1874, werden predigen:

St. Benedict, Herr Oberbr. Busch. (Weichte und Abendmahl.)  
 „ Nicolai, „ Superintendent. T. Behnke.  
 „ Walli, „ Pastor Wagner.  
 „ Servatii, „ Pastor Behrend. (Weichte u. Abendmahl.)  
 „ Neidtri, „ Pastor Dietrich. (Weichte und Abendmahl.)  
 „ Spiritus, „ Pastor Braun.  
 „ Johanni, „ Pastor Schulze.

Nachmittags:  
 St. Benedict, Herr Pastor v. Rathbusius.  
 „ Nicolai, „ Pastor Erbstein.  
 „ Servatii, „ Diacenus Armströff.  
 In St. Nicolai Donnerstag, Morgens 8 Uhr, Weichte und Abendmahl.

Den Missionsfreunden zur Nachricht, daß Herr Missionsdirector Wangemann heute Nachmittags 5 Uhr im Vereinshause eine Ansprache über Missionsthätigkeit an die hiesigen Missionsfreunde zu halten wünscht.

### Q. S. V.

Mittwoch, den 2. September, Festschießen zur Feier der Schlacht bei Sedan.

Das Montag-Schießen findet nicht statt.

Der Vorstand.

An alle selbständigen Schuhmacher Quedlinburgs und der Umgegend.

Morgen Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, wird der Vorsitzende des Centralauschusses der selbst. Schuhmacher Deutschlands, Herr W. Bierberg aus Berlin, im Schmitz'schen Saale hier, einen Vortrag über „Hebung unseres Gewerks“ halten. Die vielfachen Erfahrungen des genannten Herrn berechneten zu der Annahme, daß uns damit nicht allein Interessantes, sondern auch Beliebiges geboten wird, weshalb wir auf eine rege Theilnehmung aller unserer Handwerksgeossen rechnen. Der Vorstand des Vereins selbst. Schuhmacher.

V. s. Sch.

Heute Sonnabend, den 29. d. M.: Harzpartie mit dem Mittagszuge 12 Uhr 21 Min. Versammlung: Bahnhof.

### Stadttheater in Quedlinburg.

Montag, den 31. August: Ensemble-Gastspiel des gesammten Personals des Stadt- und Sommer-Theaters in Halberstadt, unter Leitung des Directors Georg Kruse. Zum ersten Male (ganz neu): „Ultimo“. Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser.

Dinstag, den 1. September, zum ersten Male (ganz neu): „Mein Leopold“. Volksstück mit Gesang in 3 Acten v. L'Arronge. Musik von Bial.

Das durch den Gesellschaftsdienerr Herrn Unger eröffnete Abonnement wird am 30. August geschlossen, und werden während des Gastspiels keine Abonnement-Billets mehr ausgegeben.

Bestellungen auf feste, reservierte Plätze zu diesem Gastspiel ersuche ich bei Herrn Unger, oder bei mir im Theaterlocale bestellen zu wollen. Fr. Schmitz.

### Schüze's Kaffeegarten.

Auf Wunsch des verehrten Handwerker-Vereins veranstaltete heute Abend, als den 29. d. M., von 6½ Uhr an, bei brillant erleuchtetem Garten:

### Großes Concert.

ausgeführt vom hiesigen Stadtmusikcorps, wozu die H. Delegirten, sämmtliche Mitglieder des Vereins, sowie Freunde dieses Vergnügens freundlichst einlade. — Entrée 2½ Sgr. h. Schüze.

Für diverse Erfrischungen sorgt bestens der Obige.

### Hubertusbad in Thale.

Sonntag, den 30. August:

### Großes Extra-Militair-Concert,

vom Musikcorps des 4. Jäger-Bataillons.  
Anfang 3 Uhr. W. Specht.

### Hans- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage der Eigentümerin werde ich:

### Donnerstag, den 3. September 1874,

Nachmittags 4 Uhr,

in der Hoffmann'schen Restauration „Zum Felsenkeller“, an der Halberstädter Chaussee,

das allhier, am Kuhwiesenbache Nr. 1252 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, die „Kleine Mühle“ genannt, an der Halberstädter Brücke, nebst Weidberchts-Abfindung von 155 D.-Ruthen Acker unter der Hammarte und 80 D.-Ruthen Acker über der Hammarte unten am Bache, Plan Nr. 1638 a, zum öffentl. meistbietenden Verkaufe stellen, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Haus ist neu ausgebaut und der Acker von sehr guter Bodenbeschaffenheit. Das Haus enthält 3 Stuben, 3 Kammern, Boden- und Kellerraum und befinden sich 3 massive Ställe dabei.

Quedlinburg, den 28. August 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius  
Fr. J. Röse.

### Verkauf von Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterkräutern und Schafen.

### Freitag, den 4. Semptember d. J.,

Mittags 12 Uhr,

soll im Gasthote zum „Deutschen Hause“ hier selbst die Ernte von

- |        |     |  |
|--------|-----|--|
| 1½ Mg. | —   | D.-M. Kartoffeln im Quedlinburger-Letzfelde,                 |
| 1      | 75  | — daselbst,  |
| 2      | —   | — Klee, II. Schnitt, im Marktweg, Riederische-Flur,          |
| 1½     | —   | — Zuckerrüben daselbst,                                      |
| —      | 174 | — Wiese, II. Schnitt, in den Gemeindefwiesen, Gernöder-Flur, |
| —      | 110 | — Luzerne, III. Schnitt, am Hagenbroge hier selbst,          |
| 5      | 18  | — circa Wiese, II. Schnitt, am Krebsbache, sowie             |

die Grummethung meines Gartens öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Die Kartoffeln, Rüben und der Klee werden an dem Terminstage, Vormittags 11 Uhr, ausgewiesen. Versammlung bei dem Letzhurn.

Ferner verkaufe ich aus freier Hand 60 Stück Schafe, als: 15 schlachtbare Hammel, 25 Mutterfähne, 10 Zweifelhäuser und 10 Lämmer. Die Schafe liegen in der Horde, und können daselbst jeden Tag vor dem Austreiben angesehen werden.

Gernode, den 26. August 1874.

Friedrich Stedtenberg.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wittwe des Wirtshausbesizers Dräfel, geb. Gerschardt hier, werde ich deren alhier auf der Ballstraße Nr. 1057 belegenes Haus nebst Zubehör, welches sich in gutem Stande befindet:

**Montag, den 31. August d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr,

im Grützemaacher'schen Gasthause, auf der Völlenstraße, öffentlich meistbietend zum Verkauf stellen.

Quedlinburg, den 21. August 1874.  
Der Concipient und Auktions-Commissarius  
Fr. J. Röse.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des hier selbst verstorbenen Schuhmachermeisters Herrn Neuter werde ich das hier selbst im Neudorf unter Nr. 576 belegene Wohnhaus nebst Zubehör,

**Mittwoch, den 2. September d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr,

im Hotel „Zum bunten Lamm“ hier nach Meistgebot verkaufen, und lade Kauflustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 26. August 1874.  
R. Knoche, Auktions-Commissar.

### Acker-Verpachtung.

Im Auftrage des Rentiers Herrn Fahlberg und der Frau Wittwe Boffe hier, werde ich

**Montag, den 31. d. Mts.,**

Nachmittags 4 Uhr,

im Grützemaacher'schen Gasthause:

8 Morgen 48 □ R. Acker, Planstück Nr. 2104 b, Sect. IX. der Karte, im Kamperfelde,  
8 Morgen 140 □ R. Acker daselbst, Planstück Nr. 2104 e,  
4 Morgen 137 □ R. Acker, Planstück Nr. 2262 e II, Sect. X der Karte, im Marsleber Thie,

5 Morgen 26 □ R. Acker, Planstück Nr. 2262 e III, Sect. X der Karte, im Marsleber Thie und im Höllestein,

meistbietend unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachten, wozu ich Pachtlustige ergebenst einlade.

Quedlinburg, den 26. August 1874.  
Hopfe, Auktions-Commissar.

### Auction.

Im Auftrage der Frau Wittwe des Schuhmachermeisters Herrn Bloß hier, versteigere ich

**Dienstag, den 8. September d. J.,**

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Pölle Nr. 147 hier,

gut erhaltene Möbel, als:  
1 Sopha, Kleider-, Schreib-, Eck- und Küchenschränke;  
Tische, 2 Dvd. Stühle, Bettstellen, Koffer, 1 Kleiderhalter, ferner Uhren, Spiegel und Bilder, Betten und Bettbezüge, Herren-Kleidungsstücke, eine noch gut erhaltene Singer'sche Cylinderr-Nähmaschine, 1 Ladenregal, Marktstufen, 1 Handwagen, Porzellan und Glas, Schlichte- und Wasch-Geräth, 1 Kanonenoferne u. dgl. m.  
gegen sofortige Zahlung.

Quedlinburg, 28. August 1874.  
R. Knoche, Auktions-Commissar.

### Wein-Auction.

Im Auftrage des Hotelbesizers Herrn Wilhelm Ritter hier werde ich

**Montag, den 31. d. Mts.,**

Vormittags 10 Uhr,

im Hotel „Zum Kronprinz“  
300 Flaschen Château Margaux, 150 Fl. Château Léoville, 150 Fl. Laubenthaler, 200 Fl. Rauenthaler, 150 Fl. Geisenheimer-Rothenberg, 100 Fl. Pontet-Canet, 100 Fl. Hattenheimer, 200 Fl. St. Julien, 100 Fl. Dry Madeira  
meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 17. August 1874.  
Hopfe, Auktions-Commissar.

### Auction.

**Zimmerode. Freitag, den 4. September d. J.,**  
Morgens um 9 Uhr, sollen in der Wohnung des Gemeindevorstandes Herrn Kammelsberg zu Zimmerode Möbeln, Haus-, Küchens- und Waschgeräthe, insbesondere ein großer kupferner Kessel, eine noch neue Saftpresse mit Zubehör, eine Feuertrommel, ein Kuhwagen und ein Rensschlitten nebst Gefaße öffentlich meistbietend, unter

den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Blankenburg, den 27. August 1874.

Der Gerichtsvogt Schlot.

### Pferde- und Wagen-Auction.

Dinstag, den 1. September d. Js., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Gasthose zur „Stadt Hamburg“ hier selbst, wegen Beendigung des Baues der Beckendorfer Chaussee, im Auftrage des Steinsehermeisters Herrn Amse hier selbst:

4 starke, im guten Zustande befindliche Arbeitspferde, 2 vierzöllige Aderwagen, von denen der eine 1 1/2 Jahr und der andere nur 1/2 Jahr gefahren ist, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Schersleben, den 27. August 1874.  
Venus, Auktions-Commissar.

### Cigarren-Auction.

**Dinstag, den 1. September d. Js.,**

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Gasthause des Herrn Grützemaacher hier für fremde Rechnung

25 Mille Cigarren

nach Meistgebot und gegen sofortige Zahlung verkaufen.  
Quedlinburg, den 26. August 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

**Productiv-Genossenschaft (vereinigte Tuchmacher),**  
Große Hofstraße Nr. 52.

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unsre selbstgefertigten Wollwaren: Janelle in gangbarsten Farben, zu Hemden und Unterziehkleidung passend, Duffel u. Tuche, in guter, haltbarer Qualität. — Wir liefern unsere Stoffe unter billiger Preisberechnung.  
Der Vorstand.

### Fertige Säcke.

Die beliebtesten, 2 Pfund schweren Getreide-Säcke, à Dutz. 5 Thlr., sowie die besten Handgespinnst-Drellsäcke sind in schöner Waare wieder vorräthig.

M. Reihner.

Kartoffel- und Obst-Säcke halte in bekannter Qualität, à Stück von 6 1/2 Sgr. an, stets in großer Auswahl am Lager.

M. Reihner, Steinweg 917.

Von einer renommirten Fabrik ist mir der Verkauf ihrer prämiirten  
**Asphalt-Steinpappen und Asphalt-Masir**  
übertragen worden, und halte ich dieselben bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.  
M. Reihner.

### Hermann Tettenborn,

Manen- und Sackefabrik,

Leihack-Institut,

Hobestraße 82,

offerirt

wasserdichte Wagenplanen, Maschinen-Decken, Regendecken etc., welche auf sämmtlichen großen Ausstellungen Europa's prämiirt sind. Marquisen-Drell u. Leinen, Strohsäcke und Kissen, Feldschürzen, Futterbeutel, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel. Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von schwerem Drell und Leinen in jeder Größe.

### Jul. Falkenburg's Garderoben-Lager.

Eine Partie Nester, aus Sommer- und Winter-Stoffen bestehend, in 1, 2 und 3 Ellen Größe, sollen unter dem Kostenpreise verkauft werden:

214 Wokstraße 214.

Eine große Partie seidener Cylinder-Hüte von 1 Thlr. 15 Sgr. an empfiehlt  
Jul. Falkenburg jun.,  
Wokstraße 214.



### Jagd-Utensilien.



Bei Eröffnung der Jagd empfehle mein reichhaltiges Lager von Cartouchieren für Lefaucheur und Zündnadel, Jagdtaschen, Muffen, Pulverflaschen, Netze, Korallenbänder, Hundeleinen, Gewehrriemen, Zündhütchen etc. etc.

Ladezubehör zu Lefaucheur-Patronen für Jagdgewehre, Revolver und Teschingen, in allen gangbaren Calibern, halte stets vorräthig.

Friedrich Schnabel, Langebrücke 217.

### Edel condensirte Alpen-Milch,

Pa. Buschenthal's Fleischextract

empfehlen unter billigster Preisstellung  
**Oscar Schmidt & Co.**

### Chocoladen,

Cacao, Pralines etc. aus den berühmten Fabriken der Compagnie Française in Straßburg und von Jordan & Timaeus in Dresden empfiehlt billigst  
Carl Krebs, Gr. Hofstr. Nr. 53.

### Cognac fin Champagne,

rein und unverfälscht, von A. Delpy & Co. in Cognac, offerirt in Original-Flaschen von 20 Sgr. an  
Carl Krebs, alleiniges Depot.

### Brumby's Magenwasser,

ein vorzügliches den Magen erwärmendes und stärkendes Liqueur, à Fl. 15 Sgr., bei  
Carl Krebs.

### Metall-Särge,

mit und ohne Einsatz, im Sarg-Magazin von  
A. Haspel, Gr. Hofstr. Nr. 51.

### Zur gef. Beachtung.

200 Stück Barometer eigenes Fabrikat, welche das Wetter genau anzeigen, unter Garantie der Richtigkeit, sollen zu 1 Thlr. 20 Sgr. und 2 Thlr. per Stück verkauft werden, gewöhnlicher Preis 3 und 4 Thlr. Ebenso über 1000 Stück Thermometer, per Stück zu 6, 7 1/2 Sgr. und 10 Sgr., früherer Preis das Doppelte.

Mein Lager aller Sorten optischer Instrumente bringe in empfehlende Erinnerung.

Ganz besonders mache auf meine Brillen mit den feinsten geschliffenen Gläsern für kurz- und schwachsehende Augen aufmerksam.

Ich bin durch genaue Sachkenntnis in der Lage, jedem Augenleidenden die entsprechende passende Brille zu verabreichen, und hat Niemand zu befürchten, daß die Augen dadurch leiden, wie dieses so häufig bei nicht richtiger Wahl einer Brille der Fall ist; der Preis meiner Brillen ist so billig gestellt, daß sich jeder an Schwäche Leidende, derselben bedienen kann. Es sieht daher geneigtem Zuspruch entgegen  
S. Kulp, geprüfter Opticus.

Frische Kieler Fettbücklinge, geräucherter Rhein-Lachs, franz. u. russ. Sardinen, frische Straßburger Brat-Häringe, Isländer-Häringe, mar. und geräuch. Häringe, Braunschw. Schladmürrig, frisch gedochten Schinken und Rauchfleisch, frischer Liebig-Fleischextract, condensirte Milch, ff. Emmenthaler Schweizer- und Bimbürger Käse empfiehlt  
C. Golzheuer.

Thale. Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier etablirt habe.

Wilhelm Siemert,  
Herren- und Damen-Schuhmacher.

6- bis 800 Thlr. sind auszuliehen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

### Ritterguts-Verpachtung.

Ein Rittergut mit einem Areal von 700 Morgen, in guter Gegend, soll auf 12 Jahre cedirt werden. Zur Uebernahme sind 20,000 Thlr. erforderlich und kann sofort übernommen werden. Nachweisung erteilt  
C. Hafenhauer, Bülte Nr. 132.

### Ackerguts-Verkauf.

Ein Ackergut mit einem Areal von 400 Morgen Rübenboden im Mansfelder Kreise, die Gebäude gut, Inventar 30 Stück Rindvieh, 8 Pferde, 300 Stück Schaafe, Schweine u. s. w., todes Inventar, als Nähmaschine, Dreisch-, Drill- u. Hackmaschine, Alles complet, soll, wegen Kränklichkeit des Eigenthümers, mit 25,000 Thlr. Anzahlung und voller Ernte schleunigst verkauft werden. Nachweisung erteilt  
C. Hafenhauer, Bülte 132.

4000 bis 5000 Thaler hat das Quedlinburger Gaswerk gegen pupillarische Sicherheit auszuliehen.

### Capital, zu verleihen.

600 Thlr. Kassengelder, sofort zahlbar, sind gegen pupillarische Sicherheit auszuliehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. — Bemerk wird noch, daß bei prompter Zinszahlung eine Kündigung nicht zu befürchten steht.

### Badhaus-Verkauf.

Ein Badhaus hiesiger Stadt in besser Lage, in dem seit einer Reihe von Jahren eine schwunghafte Bäckerei betrieben worden ist, will der Eigenthümer sofort verkaufen und auch übergeben. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

Eine Frau von vierzig u. einigen Jahren, die das Kochen und das Milkemmen gründlich versteht, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Nähere Auskunft wird erteilt: Stobenstraße Nr. 761.

Ein zuverlässiger Mann, der mit Pferden Beschäftigung weiß, sucht als Kutsher sofort, oder auch später eine Stelle. Näheres ist zu erfragen: Robben Nr. 836.



Quedlinburg, den 18. August 1874.  
 Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte,

**Kleine Hobestraße Nr. 87, ein  
 Uhren-Geschäft**

eröffnet habe, und wird es mein Bestreben sein, die mich mit ihrem Wohlwollen Beehrenden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.  
 Ein reichhaltig assortirtes

**Lager aller Sorten Uhren**

halte ich stets vorräthig. Reparaturen werden auf das Neueste, unter Garantie, zu den solidesten Preisen ausgeführt.

Besonders empfehle ich mich zur Uebernahme gründlicher Reparaturen von complicirten Uhren, z. B. Chronometern, Repetir- und Remontoir-Uhren, indem ich in diesem Fache die ersten Plätze in den bedeutendsten Geschäften Berlins, Hamburgs und Londons einnahm, und daher im Stande bin, allen Ansprüchen zu genügen.

Bittend, meinem Geschäfte ihre freundliche Aufmerksamkeit zuzuwenden und mich mit vielen Aufträgen zu beehren, zeichne ich

**Hermann Weyland.**



**Sämmtliche natürliche Mineralwasser,  
 Quell- und Badesalze,**

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

**Eduard Lerche,**

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen  
 und Quellenproducts.



**Nähmaschinen**

in allen Systemen, für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, sind stets in größter Auswahl auf Lager und empfiehlt unter jähriger Garantie und billigster Preisstellung

**die Nähmaschinen-Fabrik von  
 Eduard Matthäi.**

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Theilzahlungen sind gestattet.



**Circus gymnasticus  
 auf dem Keers.**

Heute Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, große Kinder-Vorstellung der rühmlichst bekannten Seil-, Ballet- und Gymnastiker-Gesellschaft F. Borlop. Besteigung des hohen Thurmsseiles. Abends 7 1/2 Uhr: Große Hauptvorstellung. Zum Schluß komische italienische Pantomime.

Morgen Sonntag, Nachmittags: Große Vorstellung. Besteigung des hohen Seiles in verschiedenen Variationen, zu der sich zwei Haus-treichte eines hiesigen Gasthofes gemeldet haben. Dieselben werden das hohe Seil mit großen Holzschuhen begehen und einer über den anderen steigen. Abends 7 1/2 Uhr nächste Vorstellung.

Hierzu ladet ergebenst ein



F. Borlop.



**Stellen suchen zum 1. October:**

3 Wirtschaftserinnen von 20, 40, 44 Jahren, 2 jüngere Fräulein als Verkäuferinnen, mehrere anständige junge Mädchen, 4 Buchhalter, 2 Commis; hohes Gehalt wird von einigen nicht beantragt. — 18 verschiedene Häuser, mit und ohne Laden, habe ich Auftrag zu verkaufen. — 2 herrschaftliche Wohnungen mit Gartenbenutzung habe zu 250 und 150 Thlr. zu vermieten. — Mehrere junge Mädchen können zum 1. October Stellen erhalten. Näheres sagt Fr. Hermann, Commissions-Geschäft, Balle Nr. 150, an der rothen Firma kenntlich.

**Ausleihung von Kapitalien.**

16,000 und 550 Thaler liegen sofort gegen sichere Adrethypothek, oder auch auf Wechsel zum Ausleihen bereit durch Fr. Hermann, Commissions-Geschäft, Balle Nr. 150.

Auf dem Kloster Gute St. Wiperti wird zum sofortigen Antritt ein Nachtwächter gesucht.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. October Frau Louise Frahnert.

Ein junges anständiges Mädchen zur Auskuffe in der Wirtschaft wird zum sofortigen Antritt gesucht. Friedrich, Bahnhof's-Inspector in Thale.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht zum 1. October Marie Schwaedt.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen wird von einer Herrschaft in Berlin für einen kleineren Haushalt gesucht. 40 Thaler Lohn und freundliche Behandlung werden zugesichert. Näheres in der Expedition des Wochenblattes.

Sehr schöne reife Melonen sind zu verkaufen bei H. Wehrenpennig, Keersgasse 1217.

Eine Wohnung, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern und Stallung, oder 1 geräumige Stube, 2 Kammern und Stallgelass, wird zum 1. October d. J. zu mieten gesucht. Wo, erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Die obere Etage meines Hauses Breitestraße Nr. 269 ist zum 1. October anderweitig zu vermieten H. Kubloff.

**Müller's Restauration  
 auf Dippenworth.**

Die wegen unglücklichen Wetters am vergangenen Montage ausgefallene

**Italienische Nacht**

findet bei günstigem Wetter Montag, den 31. August, von Abends 7 Uhr an, Statt.

Alles übrige ist bekannt. Ganz besonders mache ich auf eine höchst brillante Illumination und ein prachtvolles Feuerwerk aufmerksam. Ergebenst F. Müller.

**Bürgergarten.**

Morgen Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: Unterhaltungsmusik; Abends von 7 Uhr an: Tanzmusik, wozu freundlichst einladet G. Meyer.

**Schüge's Kaffee-Garten.**

Heute Sonnabend Abend: Gänsebraten, sowie diverse andere Braten, ff. Vögel.

**Schmig's Theater-Local.**

Sonntag, den 30. August, von Abends 7 1/2 Uhr an: Großes Tanzkränzchen, wozu freundlichst einladet F. Schmig.

**Piermann's Garten.**  
 Heute Sonnabend empfiehlt junge Hähnchen, Gänse braten etc. R. Hanstein.

**Goldener Anker.**  
 Morgen Sonntag, Abends von 7 Uhr ab, Tanzkränzchen. Hierzu ladet ergebenst ein W. Scheidt.

Morgen Sonntag, den 30. August:  
**Tanzkränzchen**  
 bei G. Hoffmann.

**Abschießen und Fahnenweihe zu Wedderstedt.**  
 Nächsten Sonntag und Montag, den 30. und 31. August, finden das Abschießen und die Fahnenweihe Statt; letztere wird Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, beginnen. Freunde dieses Vergnügens ladet hierzu freundlichst ein der Vorstand.

**Freischießen zu Reinstedt.**  
 Unser diesjähriges Freischießen findet am 13. und 14. September statt. Freunde dieses Vergnügens laden wir hierdurch ein. Gewerbetreibende, welche Buden aufbauen wollen, haben sich vorher bei den unterzeichneten Schützenmeistern zu melden. Fr. Sanderrhoff, G. Gebhardt.

**Raufgesch.**  
 Alte, gut erhaltene Möbel und Hausgeräte kauft fortwährend G. Ebert, Schmalestraße Nr. 387.

**Ein Ledentisch,**  
 7 Fuß lang, 22 Zoll breit, soll Plages halber verkauft werden: Bodstraße 214.

Preiswerth zu verkaufen ist ein gut erhaltener Tresen mit 20 Schubfassen: Schmalestraße Nr. 366. Auch stehen daselbst 2 fette Schweine zum Verkaufe.

Weizen, Hafer- und Gerstenstroh, auch Rees und Raff von der diesjährigen Ernte haben zu verkaufen F. Niedeheer, W. Köppling, Kornstraße.

**Brschw. Börnecke.** Im Ackerhofe Nr. 79 stehen 100 Stück Schafe und Hammel zum Verkauf.

Heute treffe ich wieder mit einem frischen Transport fetter Holsteiner Schweine hier ein. Auch fette Balonger und alle Sorten Därme sind fortwährend zu haben bei Ernst Ny, Viehhändler, am Bahnhofe.

Ein Arbeitspferd steht zum Verkauf bei Friedr. Tattenborn, „Stadt Bernburg“.

Fr. Rheinlachs in ganzen Fischen und Ausschnitt, fr. Tafelzander, gr. Steinbutte, Jütländer Seezungen u. große Schellfische, fr. sehr fette Karpfen, Aale bis 6 Pfd. schwer, Havelberger Tafel- und Suppen-Krebse, Zählgründlinge und kleine Fische empfiehlt G. Lange.

Der Herr Pastor Meier in Gertrode wird gebeten, seine am Sonntag, dem 23. August, in der Kirche zu Nieder gehaltene Predigt gedruckt erscheinen zu lassen. Mehrere Mitglieder der Gemeinde Nieder.

Dem Fleischermeister Herrn Klauke nebst Frau besten Dank für die freundliche, liebevolle Aufnahme. Fr. Wagner, Waldbornisten des Magd. Jäger-Bataillons Nr. 4. Quedlinburg, den 29. August 1874.

Von einem Mitgliede des Delegirtentages sind 1 Notizbuch mit verschiedenen Karten und ungefähr 20 Thlr. Geld verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen gute Belohnung an den Schlossermeister Mattäe hier selbst abzugeben.

**Mathskeller.** Vertauscht ein grauer Filzhut mit Flor! ein Strohhut. In Empfang zu nehmen bei Theurich, Markt Nr. 440.

Zwischen den Weinbergen und dem Münchenshofe sind am Dienstag Abend, zwischen 8 1/2 u. 9 Uhr, 2 Paar Stiefel verloren. Wiederbringer erhält Damm Nr. 679 (1 Treppe) 1 Thaler.

**Hamburg, 26. August.** Weizen loco geschäftlos, Termine höher, per Aug. 198, per Sept. — Oct. 198, per Oct. — Nov. 198, per Nov. — Dec. 198 G. Roggen loco geschäftlos Termine höher, per Aug. 173, per Sept. — Oct. 153, per Oct. — Nov. 152, per Nov. — Dec. 152 G. Mühl still, loco 55, per Oct. 55 G. Spiritus still.  
**Amsterdam, 26. August.** Weizen niedriger, per Nov. fl. 284, per März fl. 255. Roggen fest, per Oct. fl. 182, per März fl. 183. Rappsaat niedriger, per Oct. fl. 347, per April fl. 362. Mühl matt, eff. fl. 31, Verbit fl. 31 1/2, per Mai fl. 34. Leinöl matt, eff. fl. 31 1/2, per Verbit fl. 31 1/2, per April — Mai fl. 31 1/2.

Redacteur: G. Waffe.  
 Druck und Verlag von G. Waffe in Quedlinburg.